

Übersichtstabelle

Für Abfragen, klicken Sie auf die gewünschte Variable.

Nr. der Variable	Variable	Bezeichnung
1	ZJHR	Zähljahr
Einzelperson		
Demographie / Religion		
2	ALTJ	Alter - Kategorien
3	GESL	Geschlecht
4	NATI	Nationalität
5	ZIVL	Zivilstand
6	KONF	Konfession
7	SPRA1	Hauptsprache
8	GORTK	Geburtsort - Kategorien
9	WO5K	Wohnort vor 5 Jahren
Ausbildung		
10	HABGH	Höchste abgeschlossene Ausbildung
11	ERLB1	Erlerner Beruf
Beruf / Soziale Stellung		
12	EZUX	Erwerbsschlüssel
13	PENS	Arbeitspensum
14	PBER1	Berufliche Tätigkeit
15	ISCO1	Berufliche Tätigkeit nach ISCO
16	STHB	Stellung im Beruf
17	WART1	Wirtschaftsart
18	REFO	Rechtsform der Unternehmens
19	AORT	Arbeits-, Schulort - Kategorien
20	WEGZ	Zeitbedarf für den Arbeits-/Schulweg
21	WEGH	Häufigkeit Arbeits-/Schulweg
22	VEMI	Hauptverkehrsmittel
23	SOPK	Sozio-professionelle Kategorie
24	TREI2	Prestige nach der Skala von Treiman
Referenzperson im Privathaushalt (PHH)		
Demografie / Religion		
25	RALTJ	Bevölkerung nach dem Alter der Referenzperson im PHH
26	RGESL	Bevölkerung nach dem Geschlecht der Referenzperson im PHH
27	RNATI	Bevölkerung nach der Nationalität der Referenzperson im PHH
28	RZIVL	Bevölkerung nach dem Zivilstand der Referenzperson im PHH
29	RKONF	Bevölkerung nach der Religion der Referenzperson im PHH
30	RSPRA1	Bevölkerung nach der Hauptsprache der Referenzperson im PHH
Ausbildung		
31	RHABGH	Bevölkerung nach der höchste abgeschlossene Ausbildung der Referenzperson im PHH

Beruf / Soziale Stellung		
32	RESCH	Bevölkerung nach dem Erwerbsschlüssel der Referenzperson im PHH
33	RPENS	Bevölkerung nach dem Arbeitspensum der Referenzperson im PHH
34	RPBER1	Bevölkerung nach der berufliche Tätigkeit der Referenzperson
35	RSTHB	Bevölkerung nach der Stellung im Beruf der Referenzperson
36	RWART1	Bevölkerung nach der Wirtschaftsart der Referenzperson
37	RREFO	Bevölkerung nach der Rechtsform des Unternehmens in dem die Referenzperson des Privathaushaltes arbeitet
38	RAGDE	Bevölkerung nach dem Arbeits-, Schulort der Referenzperson im PHH
39	RWEGZ	Bevölkerung nach dem Zeitbedarf für den Arbeits-/Schulweg der Referenzperson im PHH
40	RWEGH	Bevölkerung nach der Häufigkeit Arbeits-, Schulweg der Referenzperson im PHH
41	RVEMI	Bevölkerung nach dem Hauptverkehrsmittel der Referenzperson im PHH
42	RSOPK	Bevölkerung nach der sozio-professionelle Kategorie der Referenzperson im PHH
(Ehe-)Partner/in der Referenzperson im Privathaushalt (PHH)		
Demografie / Religion		
43	ZALTJ	Bevölkerung nach dem Alter der Partnerin/des Partners der Referenzperson im PHH – Kategorie
44	ZGESL	Bevölkerung nach dem Geschlecht der Partnerin/des Partners der Referenzperson im PHH
45	ZNATI	Bevölkerung nach der Nationalität der Partnerin/des Partners der Referenzperson im PHH
46	ZZIVL	Bevölkerung nach dem Zivilstand der Partnerin/des Partners der Referenzperson im PHH
47	ZKONF	Bevölkerung nach der Religion der Partnerin/des Partners der Referenzperson im PHH
48	ZSPRA1	Bevölkerung nach der Hauptsprache der Partnerin/des Partners der Referenzperson im PHH
Ausbildung		
49	ZHABGH	Bevölkerung nach der höchste abgeschlossene Ausbildung der Partnerin/des Partners der Referenzperson im PHH
Beruf / Soziale Stellung		
50	ZESCH	Bevölkerung nach dem Erwerbsschlüssel der Partnerin/des Partners der Referenzperson im PHH
51	ZPENS	Bevölkerung nach dem Arbeitspensum der Partnerin/des Partners der Referenzperson im PHH
52	ZPBER1	Bevölkerung nach der berufliche Tätigkeit der Partnerin/des Partners der Referenzperson im PHH
53	ZSTHB	Bevölkerung nach der Stellung im Beruf der Partnerin/des Partners der Referenzperson im PHH
54	ZWART1	Bevölkerung nach der Wirtschaftsart der Partnerin/des Partners der Referenzperson im PHH
55	ZREFO	Bevölkerung nach der Rechtsform des Unternehmens in dem der/die Partner/in der Referenzperson des Privathaushaltes arbeitet
56	ZAGDE	Bevölkerung nach dem Arbeits-, Schulort der Partnerin/des Partners der Referenzperson im PHH
57	ZWEGZ	Bevölkerung nach dem Zeitbedarf für den Arbeits- oder Schulweg der Partnerin/des Partners der Referenzperson im PHH
58	ZWEGH	Bevölkerung nach der Häufigkeit Arbeits-/Schulweg der Partnerin/des Partners der Referenzperson im PHH, Anzahl Male
59	ZVEMI	Bevölkerung nach dem Hauptverkehrsmittel der Partnerin/des Partners der Referenzperson im PHH
60	ZSOPK	Bevölkerung nach der sozio-professionelle Kategorie der Partnerin/des Partners der Referenzperson im PHH

Haushalt		
61	HHTP	Haushaltstyp
62	RPHH	Referenzperson im Haushalt
63	STHH	Stellung im Haushalt
64	APER	Anzahl Personen im Haushalt
65	STH2	Anzahl (Schwieger-)Kinder im HH
66	STH3_4	Anwesenheit von (Schwieger-)Eltern und anderen Verwandten im PHH
67	STH5	Anwesenheit von Nichtverwandten im PHH
68	AL00_04	Anzahl 0-4-jähriger Kinder im PHH
69	AL05_09	Anzahl 5-9-jähriger Kinder im PHH
70	AL10_14	Anzahl 10-14-jähriger Kinder im PHH
71	AL15_19	Anzahl 15-19-jähriger Kinder im PHH
72	AL20	Anzahl lediger 20-24-jähriger Kinder im PHH
73	AL25	Anwesenheit von ledigen 25-29-jährigen Kindern im PHH
74	AL30	Anwesenheit von ledigen Kindern im Alter von 30 und mehr Jahren im PHH
75	AP65	Anzahl Personen im Haushalt im Alter von 65 und mehr Jahren
76	AP80	Anzahl Personen im Haushalt im Alter von 80 und mehr Jahren
77	IA14	Anzahl Schulpflichtiger im PHH
78	LEHR	Anzahl Lehrlinge im PHH
79	IAUS	Anzahl Personen in Ausbildung (auch wenn erwerbstätig) im PHH
80	ETTO	Anzahl Erwerbstätige im PHH
81	ELOS	Anwesenheit von Erwerbslosen im PHH
82	RENT	Anzahl (nicht erwerbstätige) Rentner im PHH
83	AUSL	Anzahl Ausländer im PHH
Wohnung		
84	WBTyp	Bewohnertypus
85	WMIET	Mietpreis pro Monat
86	WAPTO	Anzahl Personen im Wohnungsrecord
87	WAPRA	Anzahl Wohnräume pro Person im Wohnungsrecord
88	WAPFL	Fläche der Wohnung pro Person im Wohnungsrecord
Gebäude		
89	GGART	Gebäudeart
90	GBAUP	Bauperiode
91	GAZWT	Zahl der Wohneinheiten im Gebäude
92	GHEIZ	Heizungsart
Geografie		
93	KANT	Kanton
94	GROSSREG	Grossregion der Schweiz
95	SPR93	Sprachgebiete
96	AGGLO	Agglomeration nach Definition 2000

ZJHR

Zähljahr

Die seit 1850 alle zehn Jahre auf schweizerischem Gebiet stattfindende Volkszählung basiert auf dem Bundesgesetz vom 3. Februar 1860 über die Volkszählung, einem Gesetz, das 1988 revidiert wurde. Seit 1870 legt der Bundesrat auf dem Verordnungsweg regelmässig das genaue Datum der Volkszählung fest. 1970 fand die Volkszählung am 1. Dezember, 1980 am 2. Dezember, 1990 am 4. Dezember und im Jahr 2000 am 5. Dezember statt. 1970 wurden 6'269'783 Personen, 1980 6'365'960 Personen, 1990 6'873'687 Personen und 2000 7'288'010 Personen gezählt.

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung (siehe Definition unter Punkt 2.1.2. „Grundlegende Definitionen“).

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
1970	Volkszählung 1970	313473	100,0						
1980	Volkszählung 1980			318290	100,0				
1990	Volkszählung 1990					343672	100,0		
2000	Volkszählung 2000							364401	100,0
	Total Referenz	313473	100,0	318290	100,0	343672	100,0	364401	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

HINWEIS

Die Volkszählung ist insbesondere wirtschaftlich und politisch von Bedeutung. Auf politischer Ebene spielt sie z.B. eine entscheidende Rolle für die Verteilung der Nationalratssitze.

ALTJ

Alter - Kategorien

Das Alter ist eine der Grundvariablen der Volkszählung, die Aufschluss gibt über den Altersaufbau der Bevölkerung. Der sich daraus ergebenden Alterspyramide kommt eine wichtige Funktion zu, bildet sie doch die Basis für viele Entscheide, besonders in der Sozialpolitik.

Im Rahmen der Volkszählung stützt sich die Berechnung des Alters üblicherweise nicht auf das genaue Geburtsdatum ab – in diesem Fall würde das Alter beim letzten Geburtstag bzw. das vollendete Altersjahr berücksichtigt – sondern lediglich auf das Geburtsjahr. Das heisst: Als Alter gilt die Differenz zwischen dem Beobachtungsjahr, im vorliegenden Fall das Jahr der Volkszählung, und dem Geburtsjahr; daraus ergibt sich das im Kalenderjahr des Ereignisses erreichte Altersjahr.¹

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	248	—	572	—	609	—	550	—
1	0 bis 4 Jahre	24295	7,8	17535	5,5	19767	5,8	19509	5,4
2	5 bis 9 Jahre	25655	8,2	19706	6,2	19350	5,6	21269	5,8
3	10 bis 14 Jahre	23265	7,4	23899	7,5	18952	5,5	21316	5,9
4	15 bis 19 Jahre	22729	7,3	25634	8,1	21311	6,2	21184	5,8
5	20 bis 24 Jahre	25483	8,1	24010	7,6	26858	7,8	21438	5,9
6	25 bis 29 Jahre	25932	8,3	23624	7,4	30212	8,8	24352	6,7
7	30 bis 34 Jahre	22558	7,2	25667	8,1	28116	8,2	29546	8,1
8	35 bis 39 Jahre	20890	6,7	24168	7,6	25569	7,5	31654	8,7
9	40 bis 44 Jahre	19699	6,3	20416	6,4	25803	7,5	28276	7,8
10	45 bis 49 Jahre	18856	6,0	19650	6,2	24151	7,0	25374	7,0
11	50 bis 54 Jahre	16127	5,1	18215	5,7	19590	5,7	24773	6,8
12	55 bis 59 Jahre	16693	5,3	17263	5,4	18328	5,3	22359	6,1
13	60 bis 64 Jahre	15804	5,0	14275	4,5	16415	4,8	17386	4,8
14	65 bis 69 Jahre	13134	4,2	13926	4,4	14914	4,3	15511	4,3
15	70 bis 74 Jahre	10095	3,2	12440	3,9	11282	3,3	13635	3,7
16	75 bis 79 Jahre	6569	2,1	8958	2,8	9876	2,9	11421	3,1
17	80 Jahre und mehr	5441	1,7	8332	2,6	12569	3,7	14848	4,1
	Total Referenz	313225	100,0	317718	100,0	343063	100,0	363851	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, bei denen die Altersangabe datenschutztechnisch zu heikel gewesen wäre.

Besonderes:

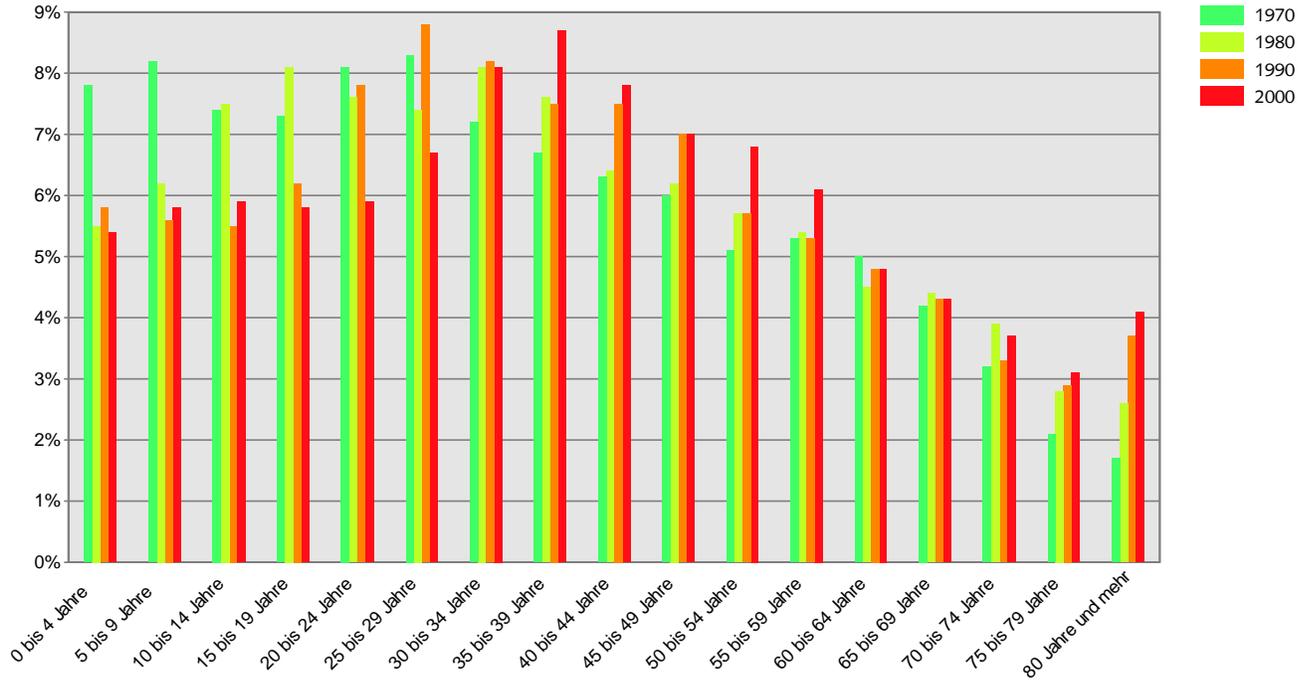
Die Volkszählungen von 1970, 1980, 1990 und 2000 fanden am 1. bzw. 2., 4. und 5. Dezember statt. Am jeweiligen Stichtag oder danach geborene Personen wurden nicht in die laufende Zählung einbezogen. Dies gilt z.B. für ein am 28. Dezember eines Volkszählungsjahres geborenes Kind. Nach dem Stichtag im Dezember geborene Personen werden verschoben erfasst, d.h. sie werden den früher im Jahr geborenen Personen zugeordnet: Eine Person z.B., die ihr 17. Lebensjahr erst am 19. Dezember des Volkszählungsjahres erfüllt, wird jenen Personen zugeordnet, die ihr 17. Lebensjahr am Stichtag erfüllt haben. Dieses Zuordnungsprinzip gilt auch für die Fünfjahresaltersgruppen, wie sie hier verwendet werden, sowie auch für andere Altersgruppen.

Die Originaldaten sind nach Jahren gegliedert.

¹ Calot, Gérard in Zusammenarbeit mit Alain Confesson, Jean-Paul Sardon, Erminio Baranzini, Stéphane Cotter und Philippe Wanner. Deux siècles d'histoire démographique suisse: album graphique de la période 1860-2050, Bern: Bundesamt für Statistik, Observatoire démographique européen, 1998.

Alter - Kategorien

ALTJ



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

GESL

Geschlecht

Das Geschlecht gehört zu den Grundvariablen der Volkszählung. Anhand des Geschlechts der in der Schweiz wohnhaften Personen lässt sich der Anteil Männer und Frauen in der Bevölkerung ermitteln.

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung.

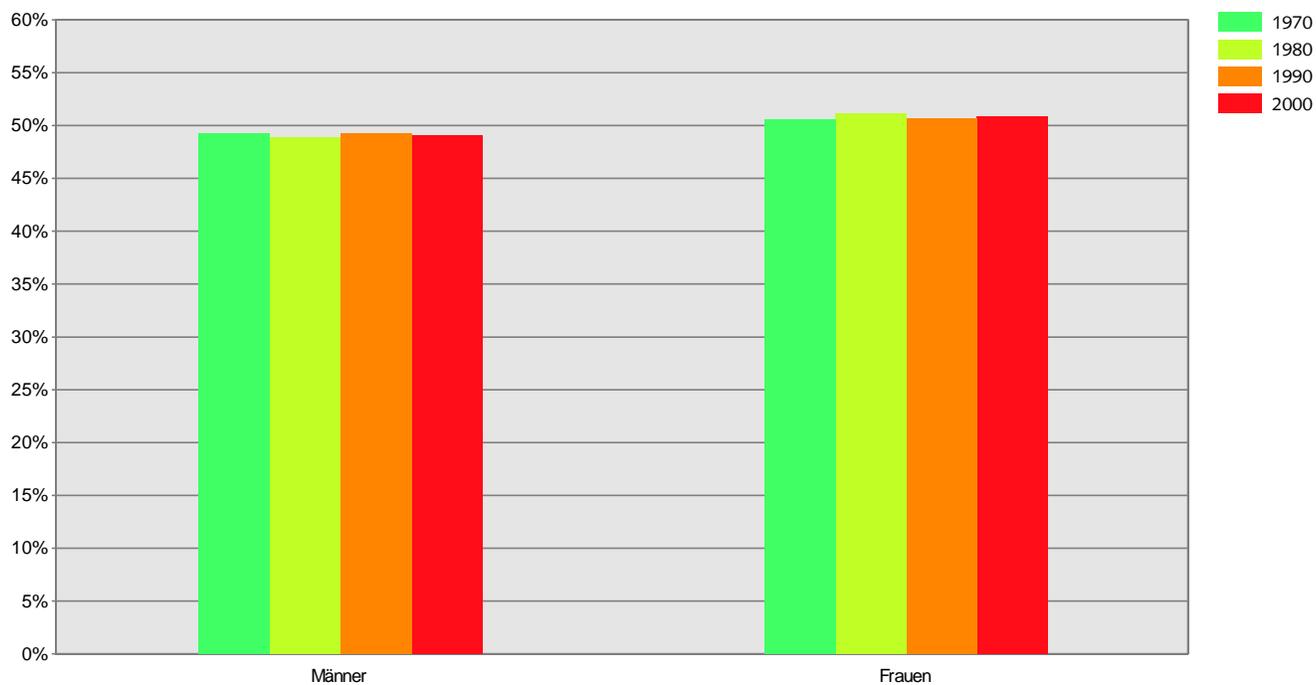
Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	133	—	320	—	212	—	114	—
1	Männer	154596	49,3	155532	48,9	169472	49,3	178996	49,1
2	Frauen	158744	50,6	162438	51,1	173988	50,7	185291	50,9
	Total Referenz	313340	100,0	317970	100,0	343460	100,0	364287	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, bei denen die Angabe über das Geschlecht datenschutztechnisch zu heikel gewesen wäre.

Geschlecht

GESL



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

NATI

Nationalität

Unter Nationalität versteht sich jene Staatsangehörigkeit, welche die befragte Person zum Zeitpunkt der Volkszählung innehatte. Personen mit doppelter Staatsbürgerschaft werden als Schweizer bzw. Schweizerinnen gezählt.

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	810	—	1161	—	1271	—	487	—
8100	Schweiz	259444	83,0	270883	85,4	281121	82,1	289788	79,6
8200	Europa	51926	16,6	44375	14,0	56272	16,4	64847	17,8
8300	Übrige Länder	1293	0,4	1871	0,6	5008	1,5	9279	2,5
	Total Referenz	312663	100,0	317129	100,0	342401	100,0	363914	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, bei denen die Angabe über die Nationalität datenschutztechnisch zu heikel gewesen wäre.

Besonderes:

Da es sich bei der Nationalität um eine schützenswerte Information handelt, drängte sich eine Aggregation der vorhandenen Daten auf. In der Kategorie 8200 „Europa“ finden sich folgende Länder: Belgien, Dänemark, Bundesrepublik Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Vereinigtes Königreich, Italien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Slowenien, Mazedonien, Liechtenstein, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Spanien, Slowakei, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, Albanien, Andorra, Bulgarien, Irland, Island, Luxemburg, Malta, Monaco, Norwegen, San Marino, Vatikanstadt, Zypern, Estland, Lettland, Litauen, Moldawien, Russland, Ukraine und Weissrussland.

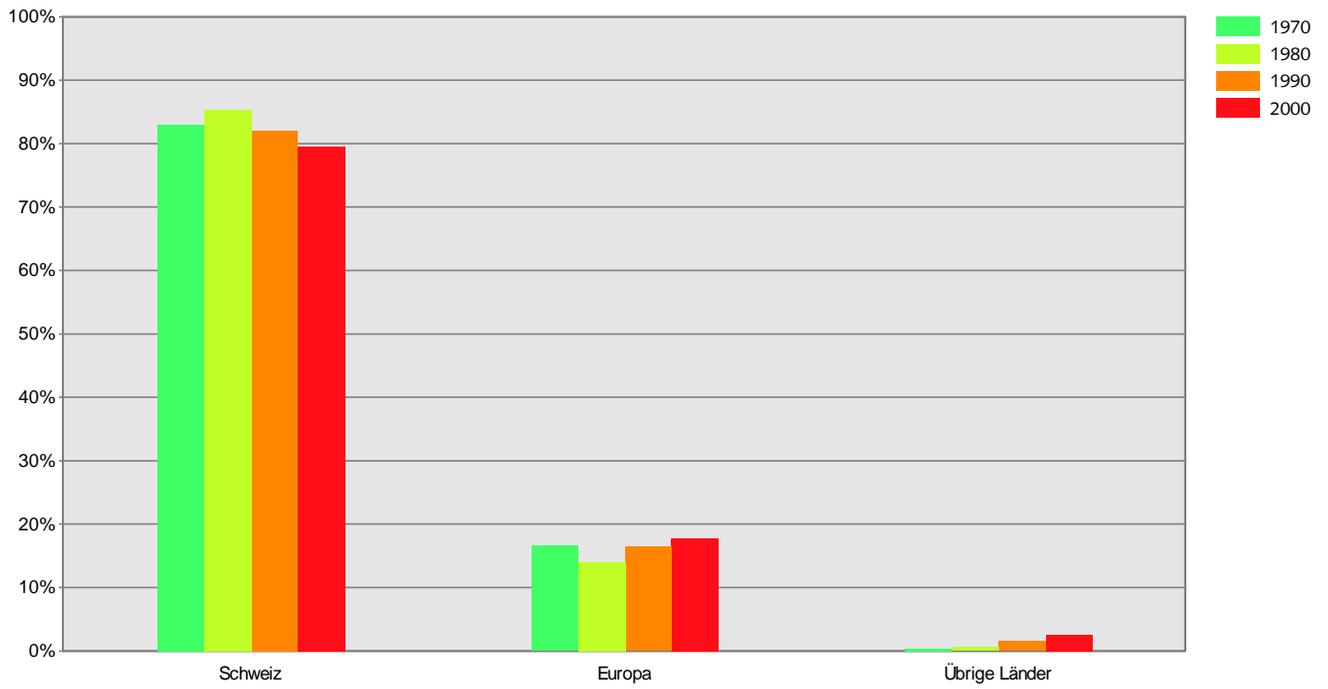
Anlässlich der Volkszählungen von 1970 und 1980 wurde staatenlosen Personen ihr Herkunftsland zugeteilt. 1990 hingegen wurden Staatenlose oder Personen, die eine unbekanntes Staatenbezeichnung angegeben oder gar keine Angaben zu ihrer Nationalität gemacht hatten, zwei getrennten Kategorien zugeordnet, die bei der Datenaggregation in der Gruppe 8300 „Übrige Länder“ zusammengefasst wurden. Bei der Volkszählung 2000 bildeten die staatenlosen Personen zwar eine separate Kategorie, wurden aber bei der Datenaggregation ebenfalls der Gruppe 8300 zugeordnet.

Zum ersten Mal hatten die Schweizerinnen und Schweizer in der Volkszählung 2000 die Art des Erwerbs der schweizerischen Nationalität anzugeben (durch Geburt oder durch Einbürgerung); neu mussten auch Inhaberinnen und Inhaber eines schweizerischen und eines anderen Passes ihre zweite Nationalität angeben.

Die harmonisierten Originaldaten zur Nationalität in 40 Kategorien unterteilt (s. Liste der Nationalitäten).

Nationalität

NATI



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

ZIVL

Zivilstand

Die Klassierung nach dem Zivilstand orientiert sich an der rechtlichen und nicht an der im Alltag gelebten Situation. Das heisst, getrennt lebende Ehepaare werden zu den Verheirateten gezählt, ungeachtet der Tatsache, ob die Trennung ausgesprochen wurde oder nicht.

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	202	—	220	—	232	—	131	—
1	Ledig	141537	45,2	138721	43,6	144957	42,2	153672	42,2
2	Verheiratet (inkl. 'getrennt')	149377	47,7	150254	47,2	163137	47,5	169473	46,5
3	Verwitwet	16657	5,3	18922	5,9	20594	6,0	20720	5,7
4	Geschieden	5700	1,8	10173	3,2	14752	4,3	20405	5,6
	Total Referenz	313271	100,0	318070	100,0	343440	100,0	364270	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, bei denen die Angabe über den Zivilstand datenschutztechnisch zu heikel gewesen wäre.

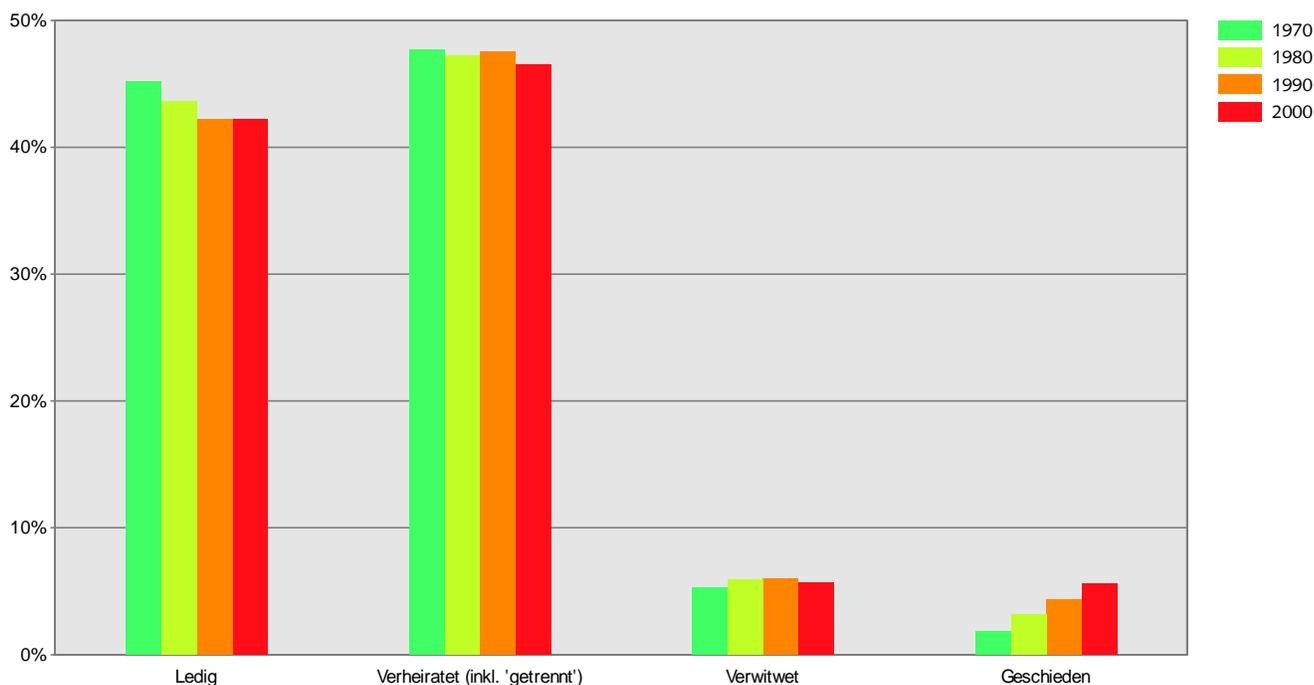
Besonderes:

Unverheiratet zusammenlebende Personen wurden gemäss ihrem effektiven Zivilstand erhoben.

Zum ersten Mal wurden in der Volkszählung 2000 die Verheirateten, Verwitweten oder Geschiedenen gebeten, das Jahr ihrer letzten Zivilstandsänderung anzugeben.

Zivilstand

ZIVL



Recensements de la population, échantillon de 5%.

© Office fédéral de la statistique (OFS)

KONF

Religion

Die Religion hat als Merkmal in der schweizerischen Volkszählung Tradition.

Die Frage zur Religionszugehörigkeit wurde anlässlich der Volkszählung 1990 leicht verändert und bezieht sich nun auf die Kirche oder Religionsgemeinschaft, der die Befragten angehören, während die vorangehenden Volkszählungen nach der Religionszugehörigkeit fragten.

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	105	—	83	—	50	—	29	—
1	Protestantisch	147588	47,1	140759	44,2	137157	39,9	126632	34,8
2	Katholisch	154694	49,3	151734	47,7	158494	46,1	151747	41,6
3	Andere Religionsgemeinschaft	6417	2,0	10183	3,2	17455	5,1	29464	8,1
4	Konfessionslos	4669	1,5	15531	4,9	30516	8,9	56529	15,5
	Total Referenz	313368	100,0	318207	100,0	343622	100,0	364372	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, bei denen die Angabe über die Glaubenszugehörigkeit datenschutztechnisch zu heikel gewesen wäre.

Besonderes:

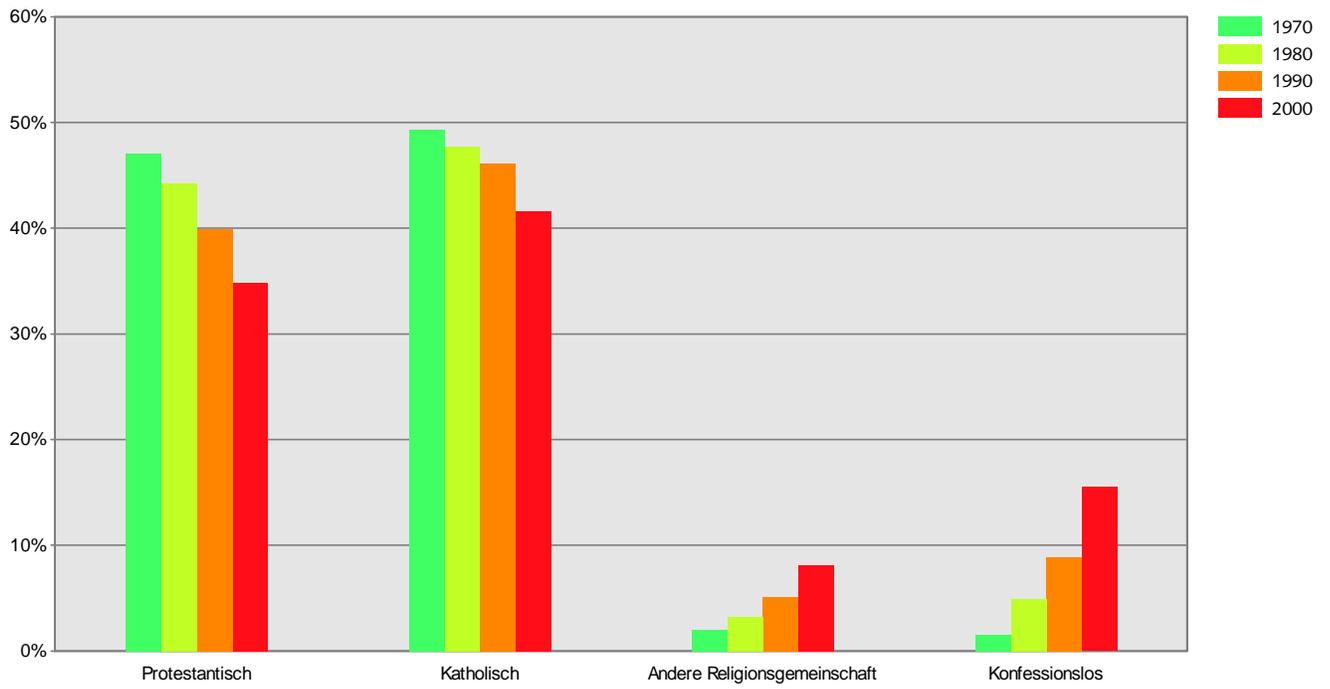
In der oben stehenden Tabelle werden die Fälle ohne Angabe der Kategorie „Konfessionslos“ zugeteilt.

Die harmonisierten Originaldaten sind in die 14 nachstehenden Kategorien gegliedert:

- 111 Evangelisch-reformierte Kirche
- 112 Evangelisch-methodistische Kirche
- 113 Neuapostolische Kirchen
- 114 Zeugen Jehovas
- 115 Übrige protestantische Kirchen und Gemeinschaften
- 120 Römisch-katholische Kirche
- 130 Christkatholische Kirche
- 140 Christlich-orthodoxe Kirchen
- 150 Andere christliche Gemeinschaften
- 200 Jüdische Glaubensgemeinschaft
- 300 Islamische Gemeinschaften
- 400 Andere Kirchen und Religionsgemeinschaften
- 500 Konfessionslos
- 000 Ohne Angabe

Konfession

KONF



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

SPRA1

Hauptsprache

Als Hauptsprache gilt die Sprache, in der eine Person denkt und die sie am besten beherrscht. Mehrsprachige Personen mussten sich für eine Hauptsprache entscheiden. In den Volkszählungen 1970 und 1980 wurde noch nach der Muttersprache gefragt, während 1990 und 2000 die Hauptsprache (s.o.) anzugeben war. Wurden trotzdem mehrere Sprachen angegeben, erhielt die üblicherweise in der Region gesprochene Sprache oder die Hauptsprache der Referenzperson des Haushalts den Vorzug. Bei Kindern, die noch nicht sprechen konnten, wurde die Sprache der Mutter übernommen.

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	220	—	230	—	258	—	65	—
1	Deutsch	203920	65,1	206922	65,1	218523	63,6	231979	63,7
2	Französisch	56385	18,0	58697	18,5	65505	19,1	74409	20,4
3	Italienisch und Rätoromanisch	39505	12,6	33516	10,5	28306	8,2	25417	7,0
4	Sonstige Sprachen	13443	4,3	18925	6,0	31080	9,1	32531	8,9
	Total Referenz	313253	100,0	318060	100,0	343414	100,0	364336	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, bei denen die Angabe über die Hauptsprache datenschutztechnisch zu heikel gewesen wäre.

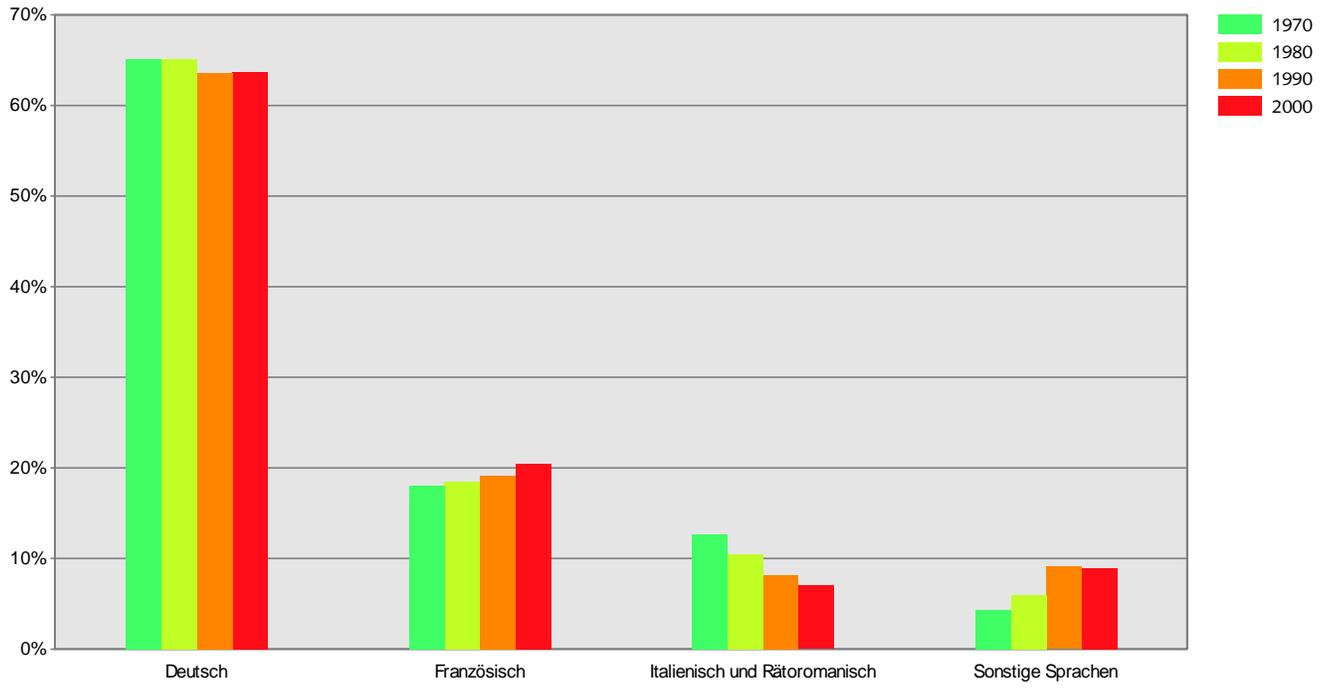
Besonderes:

In den offiziellen Publikationen zur Volkszählung sind Italienisch und Rätoromanisch getrennt aufgeführt. Die beiden Sprachen wurden hier aus Datenschutzgründen zusammengefasst.

Die harmonisierten Originaldaten sind in 13 Kategorien gegliedert (s. „Liste der Hauptsprachen“).

Hauptsprache

SPRA1



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

GORTK

Geburtsort - Kategorien

Als Geburtsort gilt die Wohnsitzgemeinde zum Zeitpunkt der Geburt oder, für die im Ausland geborenen Personen, das Land. Erfolgte die Geburt in einem Spital oder ähnlichen Betrieb (Klinik, Geburtshaus), galt es, die Wohnsitzgemeinde der Mutter zum Zeitpunkt der Geburt anzugeben. Die Kategorisierung des Geburtsortes in Bezug auf den Wohnsitz zum Zeitpunkt der Volkszählung vermittelt ein Bild der Binnenwanderungen der Bevölkerung sowie der Einwanderung.

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
0	Ohne Angabe					3574	1,0	15938	4,4
1	Gleiche Gemeinde	118848	37,9	99891	31,4	102981	30,0	106965	29,4
2	Gleicher Kanton, andere Gemeinde	68014	21,7	87319	27,4	87950	25,6	88509	24,3
3	Anderer Kanton	70857	22,6	77961	24,5	79280	23,1	74828	20,5
4	Im Ausland	55754	17,8	53119	16,7	69887	20,3	78161	21,4
	Total Referenz	313473	100,0	318290	100,0	343672	100,0	364401	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

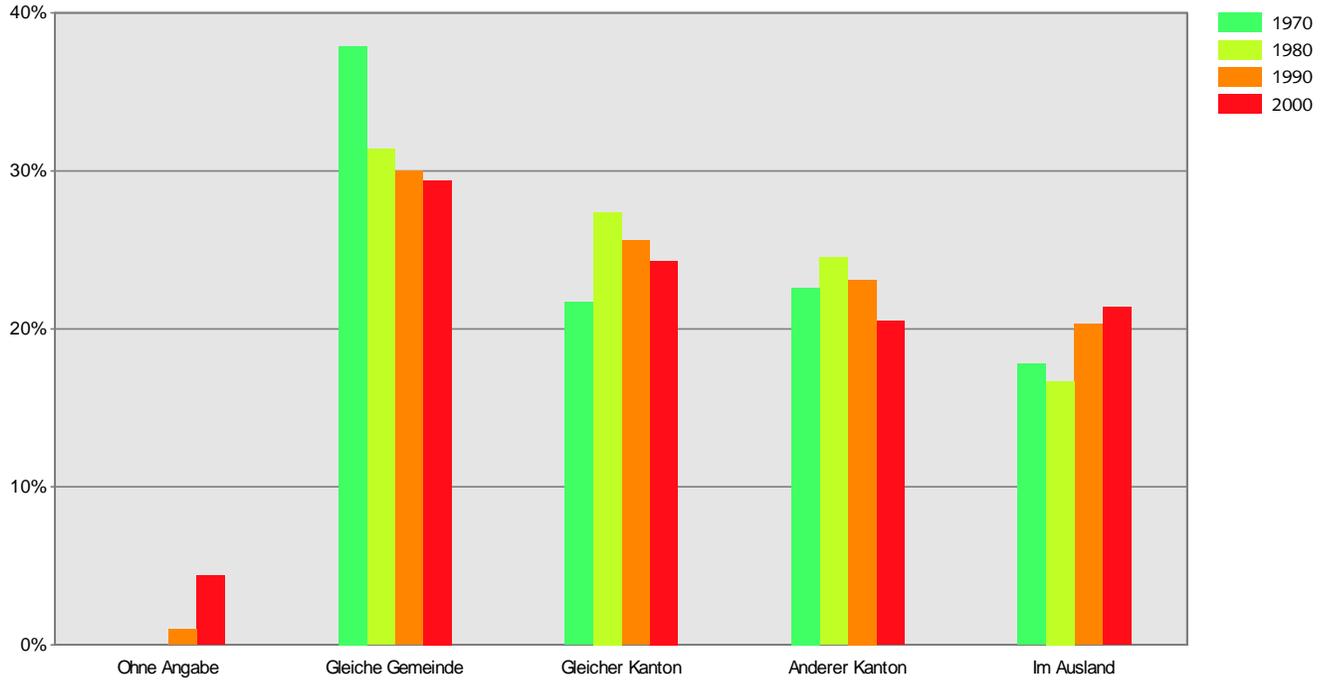
Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

Besonderes:

Die Harmonisierung der Antworten für die Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 basiert auf dem Stand der Gemeindefliste am 4. Dezember 1990. Dies bedeutet, dass ab 1970 auch Daten für den Kanton Jura vorhanden sind. Deshalb wurde für das vorliegende Sample z.B. ein Einwohner von Delémont, der in der Volkszählung von 1970 Moutier als Geburtsort angab, unter „Anderer Kanton“ erfasst (d.h. in einem anderen Kanton geboren). In der Volkszählung 2000 stützte sich die Codierung der Antworten in den oben erwähnten Kategorien auf die Gemeindefliste vom 5. Dezember 2000. In den Originaldaten ist die genaue Geburtsgemeinde oder das Land verfügbar.

Geburtsort - Kategorien

GORTK



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

W05K

Wohnort vor 5 Jahren - Kategorien

Die Kategorisierung des Wohnortes vor fünf Jahren in Bezug auf den Wohnort zum Zeitpunkt der Volkszählung vermittelt ein Bild der Wohnsitzmobilität der Bevölkerung und liefert Anhaltspunkte über die Binnenwanderungen und die Einwanderung im Vorfeld der Volkszählung.

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung ohne Kinder unter 5 Jahren.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	24298	—	17555	—	19779	—	19513	—
0	Ohne Angabe			11854	3,9	3646	1,1	11127	3,2
1	Gleiche Adresse	216359	74,8	184870	61,5	206165	63,7	204671	59,3
2	Andere Adresse in gleicher Gemeinde			39121	13,0	37409	11,5	50631	14,7
3	Gleicher Kanton, andere Gemeinde	32060	11,1	34707	11,5	38203	11,8	44801	13,0
4	Anderer Kanton	24084	8,3	20096	6,7	20081	6,2	19368	5,6
5	Im Ausland	16672	5,8	10087	3,4	18389	5,7	14290	4,1
	Total Referenz	289175	100,0	300735	100,0	323893	100,0	344888	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Kindern unter 5 Jahren und allen Personen, bei denen diese Angabe zu heikel gewesen wäre, zugeordnet.

Besonderes:

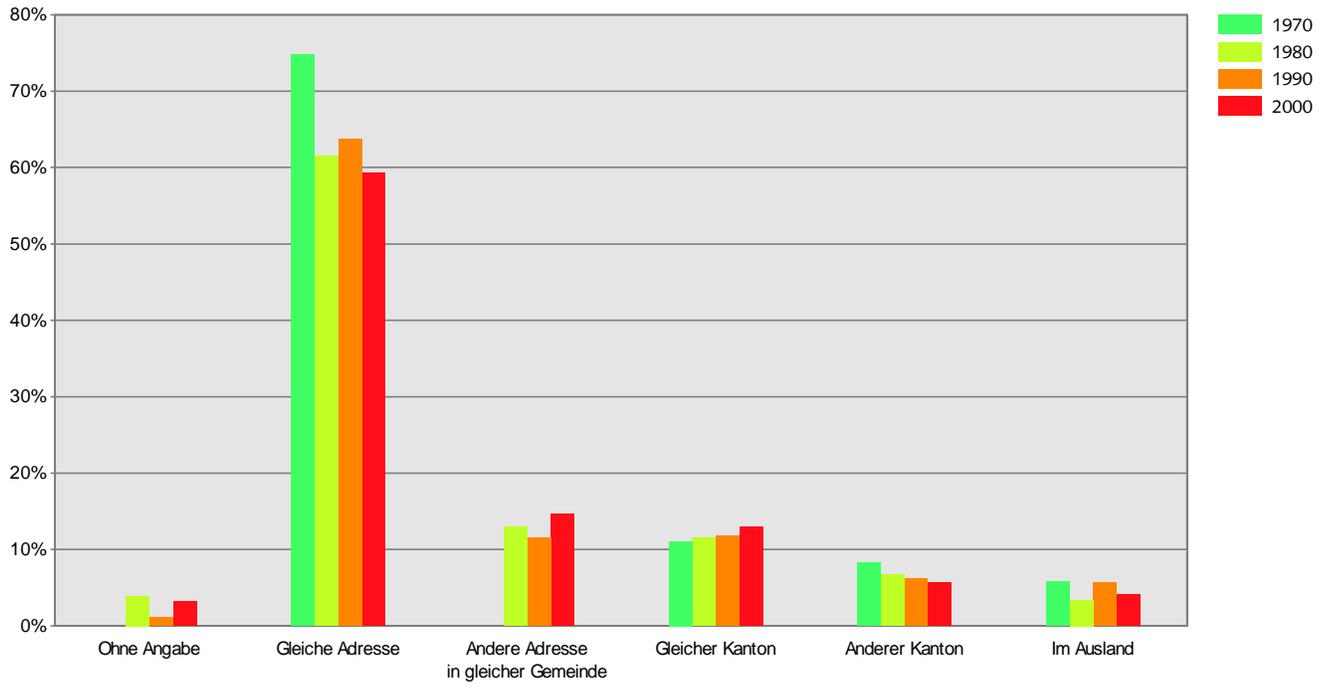
Anlässlich der Volkszählung von 1970 war die Antwortauswahl kleiner als 1980, 1990 und 2000, und es kann nicht zwischen den Kategorien „1) Gleiche Adresse“ und „2) Andere Adresse in gleicher Gemeinde“ unterschieden werden. Diese beiden Antwortmöglichkeiten, die 1970 noch in der Antwortkategorie „Gleiche Gemeinde wie heute“ zusammengefasst waren, wurden hier ausschliesslich unter „1 = Gleiche Adresse“ codiert. Für einen Vergleich der Daten aus den vier Volkszählungen müssen die Werte in „2 = Andere Adresse in gleicher Gemeinde“ der Volkszählungen 1980, 1990 und 2000 umcodiert werden in „1 = Gleiche Adresse“.

Die Harmonisierung der Antworten für die Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 basiert auf dem Stand der Gemeindefliste am 4. Dezember 1990, während für die Volkszählung 2000 die Gemeindefliste per 5. Dezember 2000 für die Codierung der Antworten gemäss oben stehender Liste herangezogen wird. Dies bedeutet, dass ab 1970 auch Daten für den Kanton Jura vorhanden sind. Deshalb wurde für das vorliegende Sample z.B. ein Einwohner von Delémont, der bei der Volkszählung 1970 Moutier als Wohnort vor fünf Jahren angab, unter „Anderer Kanton“ erfasst (d.h. in einem anderen Kanton wohnhaft gewesen).

In den Originaldaten ist die genaue Wohnsitzgemeinde oder das Land verfügbar.

Wohnort vor 5 Jahren - Kategorien

WO5K



Volkzählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

HABGH

Höchste abgeschlossene Ausbildung

Die Ausbildung ist eine der interessantesten Variablen zur Beschreibung einer Bevölkerung. Die höchste abgeschlossene Ausbildung wurde nur für die Personen ab 15 Jahren erfasst, die zum Zeitpunkt der Volkszählung keine Bildungsinstitution mehr besuchten.

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung ab 15 Jahren ohne noch in Ausbildung befindliche Personen.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	83690	—	75812	—	73428	—	62327	—
0	Ohne Angabe	7137	3,1	9701	4,0	12451	4,6	26498	8,8
1	Keine Schul-/Berufsbildung	761	0,3	11369	4,7	8799	3,3	12781	4,2
2	Obligatorische Schule	85042	37,0	93209	38,4	79846	29,5	77304	25,6
3	Andere Ausbildung	13637	5,9	3103	1,3	2012	0,7		
4	Berufslehre	80277	34,9	91930	37,9	123620	45,7	110978	36,7
5	Maturitätsschule	14177	6,2	10234	4,2	10076	3,7	23845	7,9
6	Höhere Fachschule	22539	9,8	12985	5,4	20423	7,6	27649	9,2
7	Universität, Hochschule	6213	2,7	9947	4,1	13017	4,8	23019	7,6
	Total Referenz	229783	100,0	242478	100,0	270244	100,0	302074	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen unter 15 Jahren sowie allen noch in Ausbildung befindlichen Personen zugeordnet.

Besonderes:

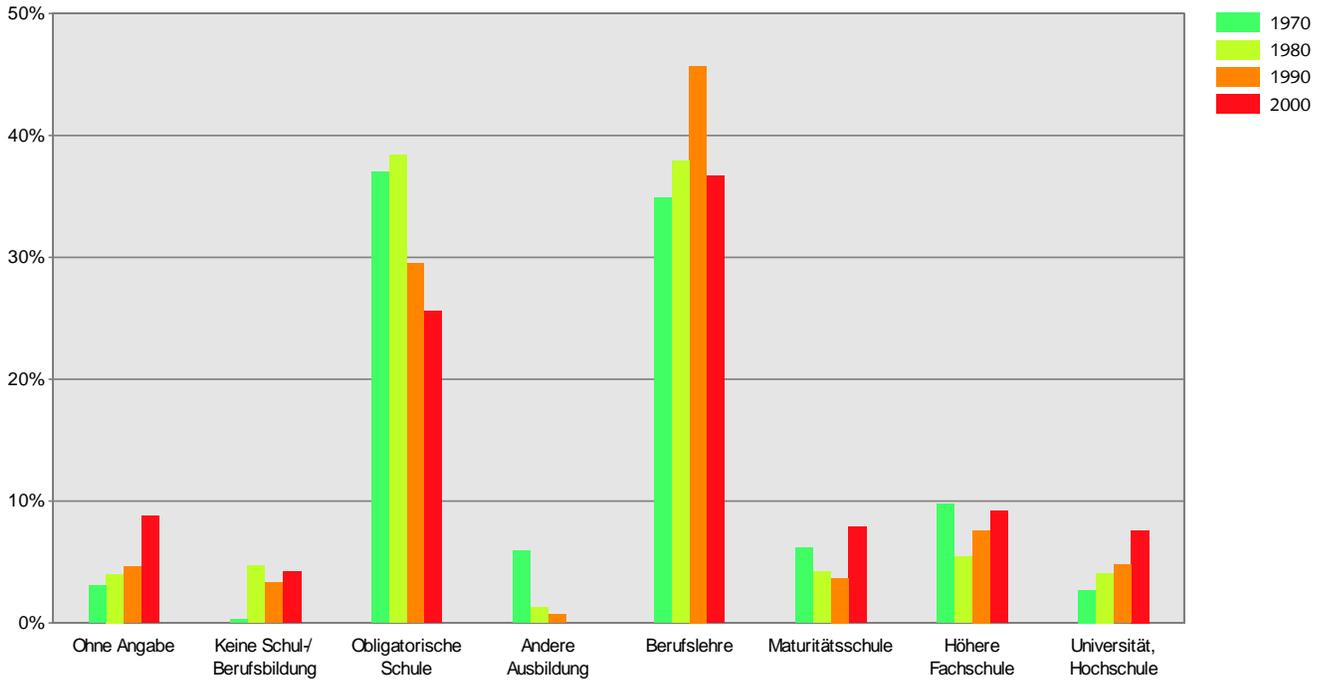
Die Kategorie „andere Ausbildung“ existiert in der Volkszählung 2000 nicht.

Da sich die Reglementierung des öffentlichen Bildungswesens in den letzten Jahrzehnten sowohl auf der Ebene des Bundes als auch jener der Kantone oder der zuständigen Organisationen geändert hat, lassen sich die entsprechenden Resultate der vier Volkszählungen nur beschränkt vergleichen.

In den Originaldaten erlauben es zusätzliche Variablen, den Werdegang der in Ausbildung befindlichen Personen zu verfolgen.

Höchste abgeschlossene Ausbildung

HABGH



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

ERLB1

Erlerner Beruf

Als erlernter Beruf versteht sich die Berufsausbildung, welche die befragte Person besucht und abgeschlossen hat. Die abgeschlossenen Ausbildungen wurden anschliessend anhand einer Berufsklassifikation gegliedert. Auf Grund der wirtschaftlichen Entwicklung in der Schweiz und der sich daraus ergebenden neuen Berufe wurde diese Klassifikation seit 1900, als dieses Merkmal zum ersten Mal erfasst wurde, immer wieder verändert.²

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung ab 16 Jahren für die Volkszählungen 1970, 1980 und 1990; Wohnbevölkerung ab 15 Jahren für die Volkszählung 2000.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	73233	—	61193	—	58117	—	62117	—
0	Ohne Angabe	136812	56,9	130912	50,9	108842	38,1	122756	40,6
1	Mit der Natur verbundene berufliche Tätigkeiten	7175	3,0	3985	1,5	7291	2,6	6927	2,3
2	Berufliche Tätigkeiten im Industrie- und Gewerbesektor	45977	19,1	47776	18,6	58957	20,6	58890	19,5
3	Berufliche Tätigkeiten im Dienstleistungssektor	44078	18,3	71419	27,8	93149	32,6	108919	36,0
4	Nicht zuteilbare berufliche Tätigkeiten	6198	2,6	3005	1,2	17316	6,1	4792	1,6
	Total Referenz	240240	100,0	257097	100,0	285555	100,0	302284	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Volkszählungen 1970, 1980 und 1990: Dieser Code wurde allen Personen im Vorschulalter sowie im schulpflichtigen Alter (unter 16 Jahren) zugeordnet. Volkszählung 2000: Dieser Code wurde allen Personen unter 15 Jahren zugeordnet.

Besonderes:

Die Berufsklassifizierung gliedert sich wie folgt:

Berufsabteilungen: einstelliger Code

Berufsklassen: zweistelliger Code

Berufsgruppen: dreistelliger Code

Berufsarten: fünfstelliger Code

In den Originaldaten ist der erlernte Beruf mit fünf Ziffern codiert. Aus Datenschutzgründen wurde diese Codierung nicht beibehalten. Stattdessen wurden die Daten auf der Stufe „Berufsabteilung“ zusammengefasst und einziffrig codiert.

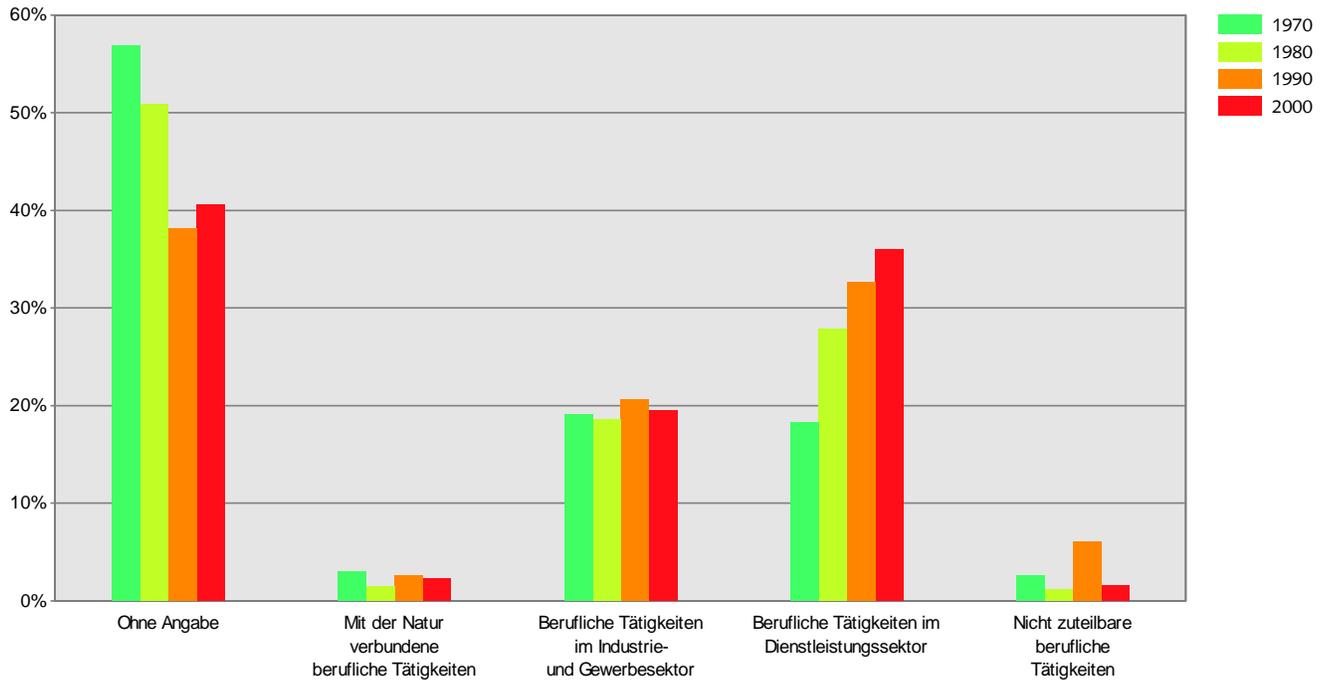
Die Berufsklassifikation der Volkszählung 2000 entspricht nicht mehr jener der Volkszählungen von 1970, 1980 und 1990. Mit Hilfe einer Liste des Bundesamtes für Statistik lassen sich die dreiziffrigen Berufsgruppen der Volkszählungen 1970 und 1980 umcodieren und an die Berufsarten der Volkszählung 2000 anpassen. Dies wurde im Rahmen der Harmonisierung der Daten der Volkszählungen 1970, 1980, 1990 und 2000 durchgeführt. Zwischen den Volkszählungen 1990 und 2000 wurde die Berufsklassifikation noch einmal weiterentwickelt und vertieft, so dass sie auch neu entstandene Berufe wiederzugeben vermochte.

² Das „Handbuch zur Berufsdatenbank, Neuchâtel, Bundesamt für Statistik, Nr. 001-0016-01, 2003“ enthält eine detaillierte und komplette Liste der individuellen Berufe und kann unter folgender Adresse konsultiert werden:

http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/infothek/nomenklaturen/blank/blank/sbn_2000/02.ContentPar.0001.DownloadFile.tmp/Manuel%20de%20la%20Banque%20de%20données%20des%20professions.pdf

Erlerner Beruf

ERLB1



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

EZUX

Erwerbsschlüssel

Gemäss internationaler Terminologie wird zwischen Erwerbs- und Nichterwerbsbevölkerung unterschieden. Als Erwerbsbevölkerung werden die 15-jährigen und älteren Personen bezeichnet, die mindestens sechs Stunden pro Woche in einer bestimmten Branche arbeiten und dafür eine Bezahlung, in welcher Form auch immer, erhalten. Ebenfalls zur Erwerbsbevölkerung zählen die Familienmitglieder, die im Betrieb des Partners, des Vaters oder eines anderen Verwandten mitarbeiten, die Lehrlinge und Lehrtöchter sowie die Erwerbslosen und die Personen auf Arbeitssuche. Zur Nichterwerbsbevölkerung gehören die Personen, die keiner Erwerbstätigkeit nachgehen und nicht arbeitslos sind. Diese Kategorie gliedert sich wie folgt:

- Personen in Ausbildung (voll- oder teilzeitlicher Schulbesuch oder Studium) ohne Erwerbstätigkeit,
- Personen im Pensionsalter (Männer ab 65 Jahren, Frauen ab 62 Jahren) und Rentner/-innen (z.B. Bezüger/-innen einer IV-Rente),
- Personen im erwerbsfähigen Alter (d.h. Männer im Alter von 15-64 Jahren und Frauen im Alter von 15-61 Jahren), deren Tätigkeit sich ausschliesslich auf die Haus- und Familienarbeit konzentriert,
- Kinder im Vorschulalter,
- Die Personen „in anderer Situation“, d.h. Personen im erwerbsfähigen Alter (Männer: 15-64-jährig; Frauen: 15-61-jährig), die sich als „nicht erwerbstätig und nicht auf Stellensuche“ bezeichneten.

Bei mehreren Antworten kommt folgende Prioritätenreihenfolge zur Anwendung: Erwerbstätige/r – Erwerbslose/r bzw. Arbeitslose/r – Schüler/in, Studierende/r – Rentner/in, Pensionierte/r – im eigenen Haushalt arbeitend – andere Nichterwerbsperson.

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
	Erwerbsperson								
1	Eine/mehrere Teilzeitstellen	18235	5,8	22499	7,1	31760	9,2	42666	11,7
2	Vollzeitstelle	131371	41,9	130668	41,1	145482	42,3	134638	36,9
3	Erwerbslos	257	0,1	1259	0,4	3881	1,1	7751	2,1
4	Erwerbsperson ohne andere Angabe							8423	2,3
	Nichterwerbsperson								
5	Im eigenen Haushalt arbeitend	42068	13,4	37948	11,9	31742	9,2	42765	11,7
6	In Ausbildung (Schule, Studium)	49691	15,9	52548	16,5	47229	13,7	53936	14,8
7	Vorschulpflichtige/r	34302	10,9	24234	7,6	25719	7,5	23849	6,5
8	Rentner	35575	11,3	47236	14,8	54348	15,8	32716	9,0
9	Andere Situation	1974	0,6	1898	0,6	3511	1,0	17657	4,8
	Total Referenz	313473	100,0	318290	100,0	343672	100,0	364401	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

Besonderes:

Bei den Volkszählungen von 1970 und 1980 lag die Mindestgrenze für die Erwerbstätigkeit bei 6 Stunden pro Woche; 1990 und 2000 wurde in Anlehnung an die internationalen Normen die Grenze von 1 Stunde verwendet. In der oben stehenden Tabelle wurden die Personen, die in der Volkszählung 1990 oder 2000 angaben, 1 bis 5 Stunden zu arbeiten, in die Kategorie „Andere“ umcodiert.

Bei der Volkszählung 2000 wurde die Prioritätenreihenfolge zur Bestimmung des Erwerbsschlüssels gegenüber den drei vorangehenden Volkszählungen etwas abgeändert. Sie lautet nun wie folgt: Erwerbstätige/r – Erwerbslose/r bzw. Arbeitslose/r – Schüler/in, Studierende/r – Freiwillige Arbeit – im eigenen Haushalt arbeitend – Rentner/in, Pensionierte/r – andere Nichterwerbsperson. Diese neue Reihenfolge bewirkt eine Zunahme der Anzahl Personen, die im eigenen Haushalt arbeiten, und eine Reduktion der Anzahl Rentner/-innen bzw. Pensionierten.

Die Personen auf Stellensuche sind definitionsgemäss mindestens 15 Jahre alt und haben bei der Volkszählung angegeben, dass sie weder eine Schule bzw. ein Studium absolvieren noch einer Erwerbstätigkeit nachgehen, aber auf der Suche nach einer festen Stelle sind.

Die Kategorie „Erwerbsperson ohne andere Angabe“ existiert nur für die Volkszählung 2000.

Bei Pensionierten handelt es sich um Personen, die laut eigenen Angaben im Ruhestand sind. Ihnen gleichgestellt wurden in den Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 die Personen im Rentenalter. Angesichts dieser Definition und zwecks Vergleichbarkeit der Resultate aus den vier Volkszählungen

erforderte diese Zusammenfassung aller Personen im Rentenalter für die Volkszählungen von 1970 und 1980 eine Umteilung der verheirateten Frauen im Alter von 62 und mehr Jahren in die Gruppe der Pensionierten, während sie vorher in der Kategorie der Hausfrauen geführt wurden, falls sie über keine eigene Rente verfügten. Für die Volkszählung 2000 wurden diesbezüglich keine Umcodierungen vorgenommen, d.h. unter den Erwerbspersonen finden sich auch über 65-Jährige.

Die Altersgrenze wurde für verschiedene Gruppen im Laufe der vier Volkszählungen geändert; nachstehend eine Übersicht:

Code	Beschreibung	Volkszählung 1970	Volkszählung 1980	Volkszählung 1990	Volkszählung 2000
1210	Erwerbslose auf Stellensuche	17	16	15	15
1220	Stelle zugesichert	—	16	15	15
2200	Rentner	18	18	15	15
2311	Im eigenen Haushalt arbeitend	16	15	15	15
2321	Vorschulpflichtige/	Kind unter 8 Jahren ohne Angabe des Schulorts	Kind unter 8 Jahren ohne Angabe des Schulorts	Kind unter 8 Jahren ohne Angabe des Schulorts	Kind unter 7 Jahren ohne Angabe des Schulorts
2322	In Ausbildung (Schule, Studium)	Alle Kinder von 8-14 Jahren sowie jene von 6-7 Jahren, falls der Schulort bekannt ist. Erwerbspersonen von 13-14 Jahren wurden dieser Kategorie beigefügt.	Alle Kinder von 8-14 Jahren sowie jene von 5-7 Jahren, falls der Schulort bekannt ist.	Alle Kinder von 8-14 Jahren sowie jene von 5-7 Jahren, falls der Schulort bekannt ist.	Alle Kinder von 7-14 Jahren sowie jene von 5-7 Jahren, falls der Schulort bekannt ist.

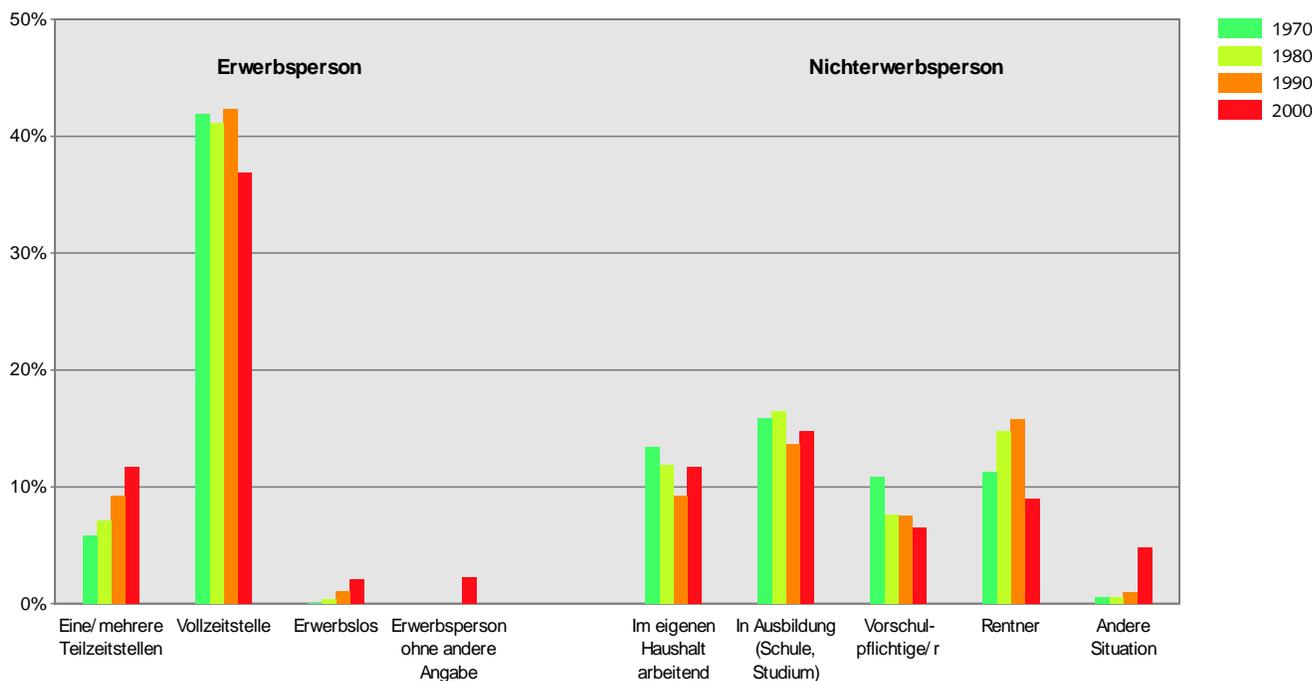
Somit ist bei Vergleichen von Ergebnissen der vier betrachteten Volkszählungen aus den oben stehenden Kategorien grosse Vorsicht geboten, wobei jedoch nur bestimmte Kategorien betroffen sind.

Anzufügen ist, dass diese Variable für eine Reihe anderer tätigkeits- bzw. ausbildungsbezogener Variablen bestimmend ist. Zu nennen sind: AORT "Arbeits-/ Schulort - Kategorien", ERLB1 "Erlerner Beruf", PBER1 "Berufliche Tätigkeit", ISCO1 "Berufliche Tätigkeit nach ISCO", STHB "Stellung im Beruf", PENS "Arbeitspensum", WART1 "Wirtschaftsart", REFO "Rechtsform der Unternehmens", WEGZ "Zeitbedarf für den Arbeits-/Schulweg", WEGH "Arbeits-/Schulweg, Anzahl Male", VEMI "Hauptverkehrsmittel".

Die berufliche Tätigkeit der Referenzperson des Haushalts und jene ihres Partners werden anhand der Variablen RESCH und ZESCH registriert, deren Kategorien weniger detailliert sind als jene in der oben stehenden Tabelle.

Erwerbsschlüssel

EZUX



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

PENS

Arbeitspensum

Die wöchentliche Arbeitszeit gibt die Anzahl Arbeitsstunden an, die eine Person pro Woche für eine Erwerbstätigkeit aufwendet. Sie wird immer auf die nächsthöhere oder -tiefere Stundenzahl gerundet. Erwerbstätigkeiten von weniger als sechs Stunden pro Woche wurden nicht in Betracht gezogen.

Referenzpopulation: erwerbstätige Wohnbevölkerung mit mindestens sechs Arbeitsstunden pro Woche.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	163867	—	165123	—	166430	—	187097	—
1	Teilzeit, wenige Stunden (6-24 Stunden)	7712	5,2	11730	7,7	18227	10,3	23834	13,4
2	Teilzeit, viele Stunden (25 + Wochenstunden)	9420	6,3	6839	4,5	10089	5,7	16372	9,2
3	Teilzeit, ohne Angabe der Stunden	1103	0,7	3930	2,6	3444	1,9	2460	1,4
4	Vollzeit	131371	87,8	130668	85,3	145482	82,1	134638	75,9
	Total Referenz	149606	100,0	153167	100,0	177242	100,0	177304	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Nichterwerbspersonen, allen Erwerbslosen sowie denjenigen Erwerbstätigen zugeordnet, die zum Zeitpunkt der Volkszählung 1990 oder 2000 weniger als sechs Stunden pro Woche arbeiteten. Hinzu kommen die Personen, die anlässlich der Volkszählung 2000 keine Angaben zu ihrer Wochenarbeitszeit gemacht haben.

Besonderes:

Die Klassenbegrenzungen wurden im Laufe der Volkszählungen 1970, 1980, 1990 und 2000 verändert; nachstehende Tabelle bietet dazu eine Übersicht:

Code	Beschreibung PUS	Volkszählung 1970	Volkszählung 1980	Volkszählung 1990	Volkszählung 2000
1	Teilzeit, wenige Stunden (6-24 Stunden)	6 - 19 Wochenstunden	6 - 24 Wochenstunden	6 - 24 Wochenstunden	6 - 24 Wochenstunden
2	Teilzeit, viele Stunden (25 + Wochenstunden)	20 und mehr Wochenstunden	25 - 39 Wochenstunden	25 und mehr Wochenstunden	25 und mehr Wochenstunden

Angesichts der Abgrenzungsunterschiede zwischen den beiden Klassen ist bei der Analyse der Daten dieser Variable Vorsicht geboten.

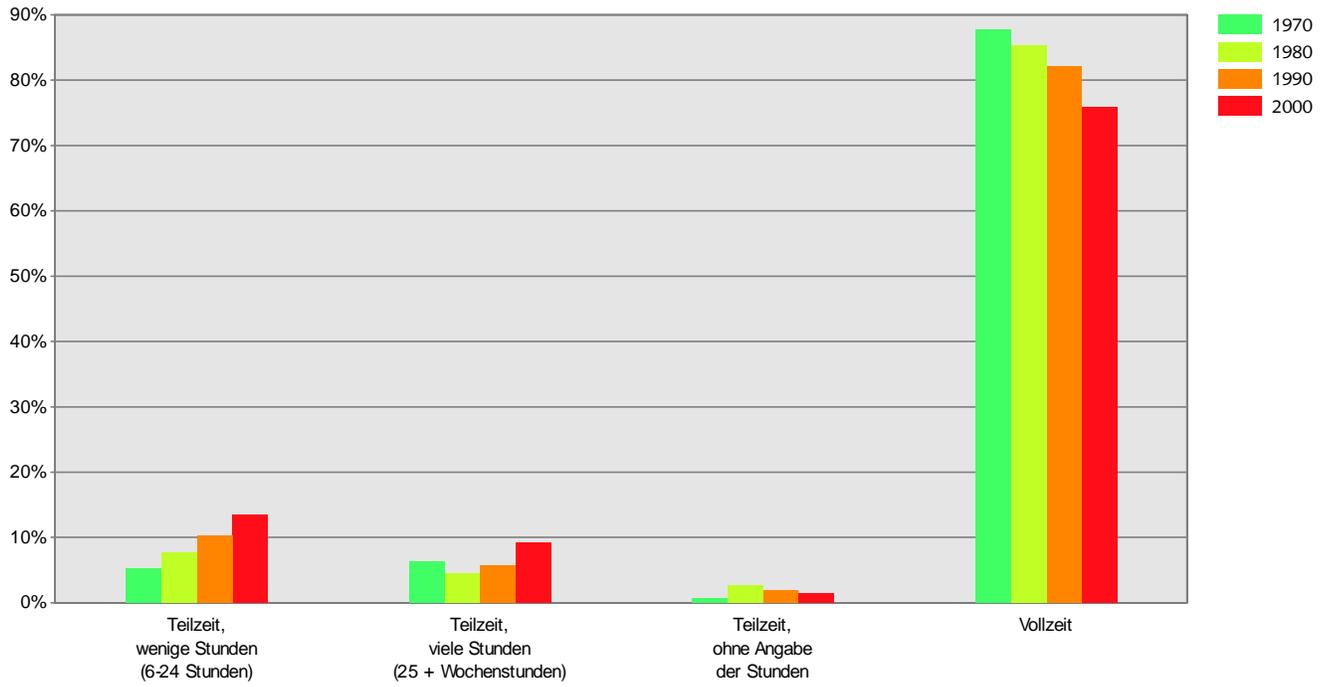
HINWEIS

Im Rahmen der eidgenössischen Volkszählungen ist die Definition der Vollzeitarbeit flexibel, kann der Begriff doch eine Wochenarbeitszeit von 40 bis 60 Stunden abdecken. Nähere Informationen zu diesem Thema finden sich in der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE)³.

³ „Die schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE): Konzepte, methodische Grundlagen, praktische Ausführung, Neuchâtel, Bundesamt für Statistik, Nr. 180-0401, 2004“ Online-Konsultation via:
http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/arbeit_und_e/loehne_erwerbseinkommen/blank/publikationen.html?publicationID=1367

Arbeitspensum

PENS



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

PBER1

Berufliche Tätigkeit

Unter beruflicher Tätigkeit ist hier die Tätigkeit zu verstehen, die eine erwerbstätige Person zurzeit ausführt oder zuletzt ausgeführt hat, falls die Person auf Arbeitssuche ist. Die berufliche Tätigkeit ist eine wichtige Variable, weicht sie doch häufig vom erlernten Beruf und dem diesbezüglich erlangten Diplom ab.⁴

Im Jahr 2000 hatten nur die Erwerbstätigen ihre berufliche Tätigkeit anzugeben.

Referenzpopulation: Erwerbspersonen in der Wohnbevölkerung.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	163610	—	163864	—	162549	—	178674	—
0	Ohne Angabe							50621	27,3
1	Mit der Natur verbundene berufliche Tätigkeiten	11824	7,9	10046	6,5	7883	4,4	5012	2,7
2	Berufliche Tätigkeiten im Industrie- und Gewerbesektor	57136	38,1	52275	33,9	44437	24,5	31177	16,8
3	Berufliche Tätigkeiten im Dienstleistungssektor	75885	50,6	87726	56,8	104370	57,6	98917	53,3
4	Nicht zuteilbare berufliche Tätigkeiten	5018	3,3	4379	2,8	24433	13,5		
	Total Referenz	149863	100,0	154426	100,0	181123	100,0	185727	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde einerseits allen Nichterwerbspersonen sowie allen Erwerbstätigen zugeordnet, die zum Zeitpunkt der Volkszählungen 1990 oder 2000 weniger als sechs Stunden arbeiteten. Hinzu kommen in der Volkszählung 2000 die erwerbs- bzw. arbeitslosen Personen.

Besonderes:

Die Berufsklassifizierung gliedert sich wie folgt:

Berufsabteilungen: einstelliger Code

Berufsklassen: zweistelliger Code

Berufsgruppen: dreistelliger Code

Berufsarten: fünfstelliger Code

In den Originaldaten ist der ausgeübte Beruf mit fünf Ziffern codiert. Aus Datenschutzgründen und für die Vergleichbarkeit mit dem erlernten Beruf wurde diese Codierung nicht beibehalten. Stattdessen wurden die Daten auf der Stufe „Berufsabteilung“ zusammengefasst und einziffrig codiert.

Die Berufsklassifikation der Volkszählung 2000 entspricht nicht mehr jener der Volkszählungen von 1970, 1980 und 1990. Mit Hilfe einer Liste des Bundesamtes für Statistik lassen sich die dreiziffrigen Berufsgruppen der Volkszählungen 1970 und 1980 umcodieren und an die Berufsarten der Volkszählung 2000 anpassen. Dies wurde im Rahmen der Harmonisierung der Daten der Volkszählungen 1970, 1980, 1990 und 2000 durchgeführt. Zwischen den Volkszählungen 1990 und 2000 wurde die Berufsklassifikation noch einmal weiterentwickelt und vertieft, so dass sie auch neu entstandene Berufe wiederzugeben vermochte.

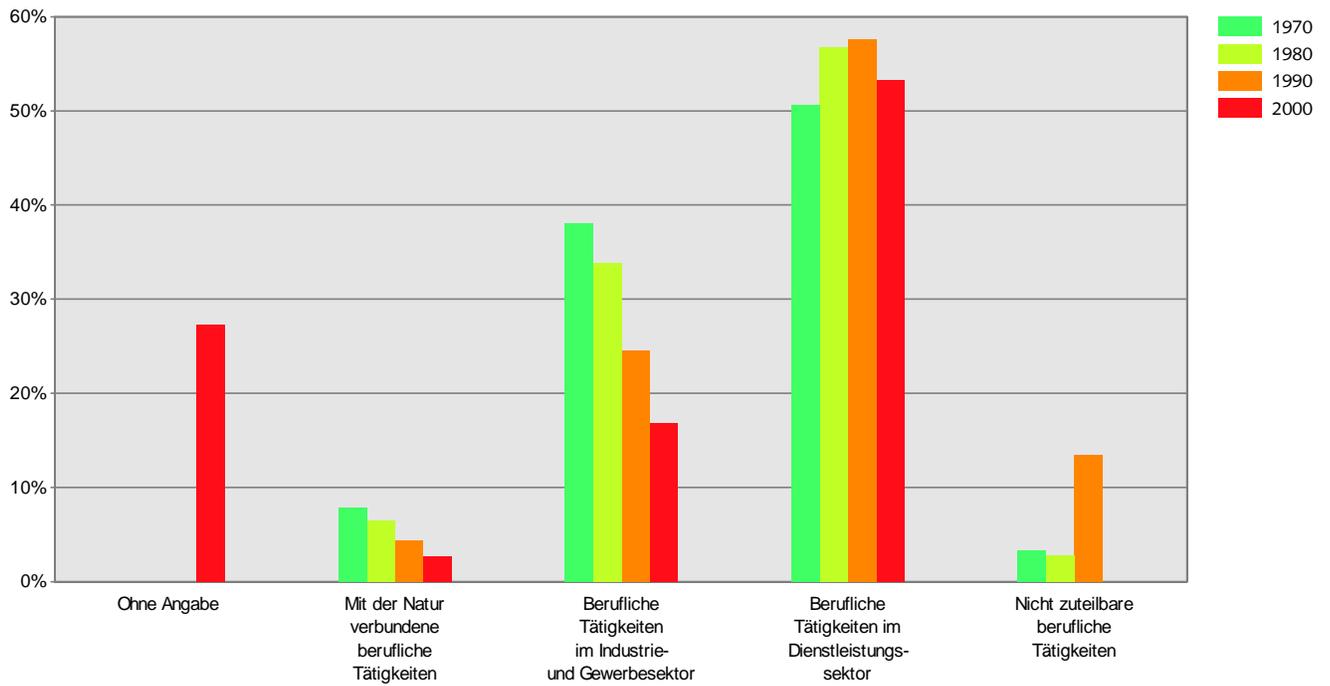
Da die Kategorien in der vorangehenden Tabelle nur sehr grob sind, eignen sie sich nicht für Untersuchungen zur beruflichen Mobilität. Auf Grund ihres höheren Detaillierungsgrades sind die nach der ISCO codierten Daten zur Erwerbstätigkeit eine gute Alternative. Am besten geeignet sind jedoch die Originaldaten.

⁴ Das „Handbuch zur Berufsdatenbank, Neuchâtel, Bundesamt für Statistik, Nr. 001-0016-01, 2003“ enthält eine detaillierte und komplette Liste der individuellen Berufe und kann unter folgender Adresse konsultiert werden:

http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/infothek/nomenklaturen/blank/blank/sbn_2000/02.ContentPar.0001.DownloadFile.tmp/Manuel%20de%20la%20Banque%20de%20données%20des%20professions.pdf

Berufliche Tätigkeit

PBER1



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

ISCO1

Berufliche Tätigkeit nach ISCO

Bei der ISCO handelt es sich um die Internationale Standardklassifikation der Berufe (engl. „International standard classification of occupations“) des Internationalen Arbeitsamtes IAA. Diese Klassifikation wurde 1988 letztmals revidiert. Ihr Ziel ist es, internationalen Vergleichen den Weg zu ebnen und „den Ländern, die eine nationale Berufsklassifikation einrichten oder eine bereits bestehende Klassifikation revidieren möchten, ein nützliches Modell zur Verfügung zu stellen“.⁵

Eine Liste des Bundesamtes für Statistik ermöglicht die Umcodierung der fünfziffrigen Berufsarten gemäss dem „Verzeichnis der persönlichen Berufe“⁶ in die Codes der „Internationalen Standardklassifikation der Berufe (ISCO 88)“ des Internationalen Arbeitsamtes.

Referenzpopulation: Erwerbspersonen in der Wohnbevölkerung.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	164399	—	165747	—	166141	—	178939	—
0	Andere, keine Angabe	76	0,1	66	0,0	31	0,0	50740	27,4
1	Angehörige gesetzgebender Körperschaften, leitende Verwaltungsbedienstete und Führungskräfte in der Privatwirtschaft	6327	4,2	7477	4,9	13536	7,6	14522	7,8
2	Wissenschaftler	7347	4,9	12751	8,4	16016	9,0	18723	10,1
3	Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	18648	12,5	19769	13,0	29025	16,3	29059	15,7
4	Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	23777	15,9	27487	18,0	23110	13,0	18362	9,9
5	Dienstleistungsberufe, Verkäufer in Geschäften und auf Märkten	18339	12,3	19909	13,1	20987	11,8	18489	10,0
6	Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	10651	7,1	9271	6,1	7255	4,1	4611	2,5
7	Handwerks- und verwandte Berufe	41283	27,7	36099	23,7	29505	16,6	19249	10,4
8	Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	12213	8,2	10677	7,0	8447	4,8	6580	3,5
9	Hilfsarbeitskräfte	10413	7,0	9037	5,9	29619	16,7	5127	2,8
	Total Referenz	149074	100,0	152543	100,0	177531	100,0	185462	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Nichterwerbspersonen sowie allen Erwerbstätigen zugeordnet, die zum Zeitpunkt der Volkszählungen 1990 oder 2000 weniger als sechs Stunden arbeiteten. Hinzu kommen in der Volkszählung 2000 die erwerbs- bzw. arbeitslosen Personen.

Besonderes:

Die Codierung der Berufsarten basiert auf den Originaldaten der Volkszählungen und nicht auf der Aggregation in der Variable PBER zur "beruflichen Tätigkeit" gemäss dem „Verzeichnis der persönlichen Berufe“.

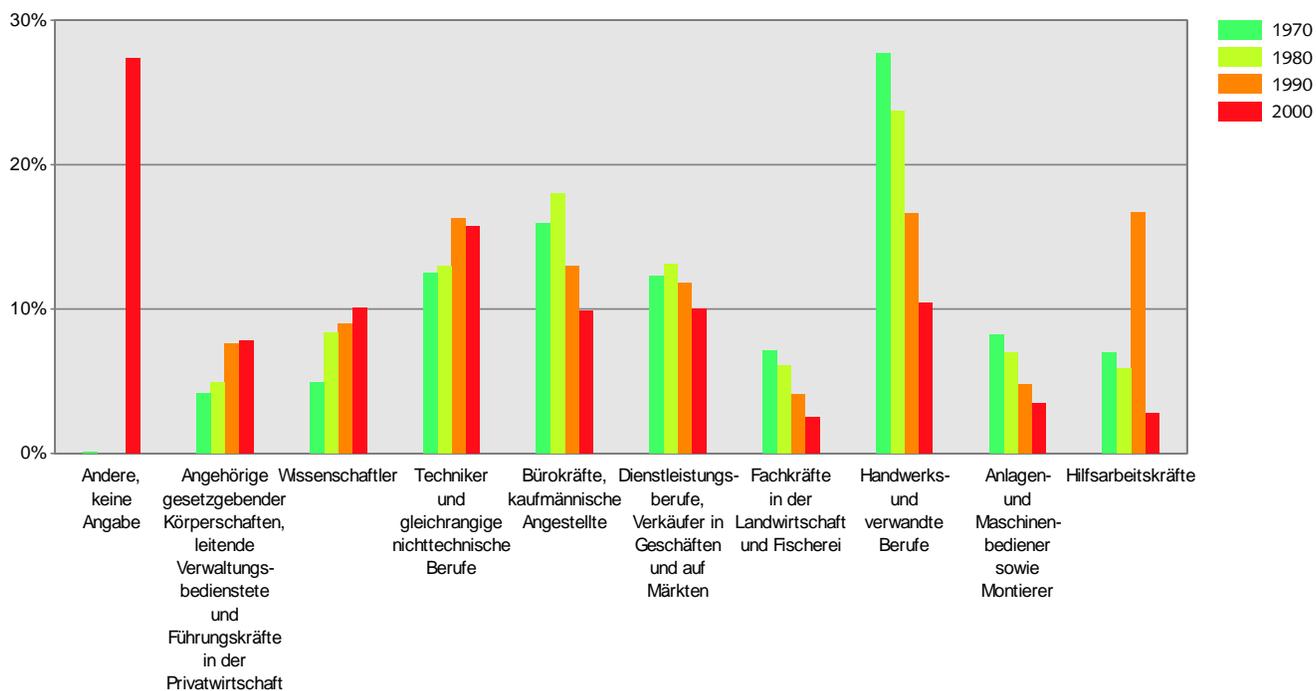
⁵ Sinngemäss nach: BIT, „Classification internationale type des professions: CIP-88“, Genf, Internationales Arbeitsamt, 1991, S. V.

⁶ Das „Handbuch zur Berufsdatenbank, Neuchâtel, Bundesamt für Statistik, Nr. 001-0016-01, 2003“ enthält eine detaillierte und komplette Liste der individuellen Berufe und kann unter folgender Adresse konsultiert werden:
http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/infothek/nomenklaturen/blank/blank/sbn_2000/02.ContentPar.0001.DownloadFile.tmp/Manuel%20de%20la%20Banque%20de%20données%20des%20professions.pdf

Die „Internationale Standardklassifikation der Berufe“ ist wie folgt aufgebaut (in Klammern die Gesamtzahl von Gruppen auf der Stufe):
 Berufshauptgruppen (10): einstelliger Code
 Berufsgruppen (28): zweistelliger Code
 Berufsuntergruppen (116): dreistelliger Code
 Berufsgattungen (390): vierstelliger Code
 In den Originaldaten ist der ausgeübte Beruf anhand von vier Ziffern codiert; aus Datenschutzgründen wurden diese Codes auf der übergeordneten einstelligen Stufe „Berufshauptgruppe“ zusammengefasst.

Berufliche Tätigkeit nach ISCO

ISCO1



Volkzählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Stellung im Beruf

Die Stellung im Beruf vermittelt einen Überblick über die Position, die eine erwerbstätige Person auf dem Arbeitsmarkt innehat. Bis und mit der Volkszählung 1990 wurde bei erwerbslosen Personen die Position an der letzten Arbeitsstelle berücksichtigt. In der Volkszählung 2000 richtete sich diese Frage ausschliesslich an die Erwerbstätigen.

"Selbstständige sind Personen, die allein oder als Arbeitgeber auf eigene Rechnung erwerbstätig sind.

Mitarbeitende Familienmitglieder sind Personen, die sich als im Betrieb eines Angehörigen mitarbeitendes Familienmitglied deklariert haben.

Zu den Direktoren und leitenden Angestellten zählen Personen mit einer höheren Kaderfunktion, so z.B. Prokuristen, Geschäftsleiter, Chefärzte, Chefbeamte, Hochschullehrer, Bundesräte, Regierungsräte, Stadtpräsidenten, Oberrichter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte etc."⁷

In der Volkszählung 2000 wurden auch die Arbeitnehmenden im eigenen Betrieb zu dieser Kategorie gezählt.

Alle übrigen Arbeitnehmenden gehören zur Kategorie „Angestellte in sonstiger Funktion“.

Referenzpopulation: Erwerbspersonen in der Wohnbevölkerung.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	164034	—	164217	—	163091	—	179080	—
0	Ohne Angabe					7685	4,3	16039	8,7
1	Selbstständig erwerbend	15623	10,5	14938	9,7	18750	10,4	20199	10,9
2	Mitarbeitendes Familienmitglied	6574	4,4	5773	3,7	5435	3,0	3982	2,1
3	Lehrling, Lehrtochter	7094	4,7	9189	6,0	9645	5,3	8961	4,8
4	Direktoren, leitende Angestellte	5909	4,0	9015	5,9	9779	5,4	15304	8,3
5	Angestellt in sonstiger Funktion	114239	76,4	115158	74,7	129287	71,6	120836	65,2
	Total Referenz	149439	100,0	154073	100,0	180581	100,0	185321	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Nichterwerbspersonen sowie allen Erwerbstätigen zugeordnet, die zum Zeitpunkt der Volkszählung 1990 und 2000 weniger als sechs Stunden arbeiteten. Hinzu kommen in der Volkszählung 2000 die erwerbs- bzw. arbeitslosen Personen.

Besonderes:

Die untere Altersgrenze für die Kategorie der Selbstständigerwerbenden und jene der Direktoren und leitenden Angestellten variierte im Rahmen der vier Volkszählungen. Bei den Selbstständigerwerbenden lag diese untere Altersgrenze 1970 bei 18 Jahren, 1980 bei 16 Jahren, 1990 wiederum bei 18 Jahren und im Jahr 2000 schliesslich bei 15 Jahren. Bei den Direktoren und leitenden Angestellten waren es 19, 17, 21 und 15 Jahre.

Die Stellung im Beruf beruht auf einer Selbsteinschätzung, was problematisch sein kann, weil die erhobenen Personen die entsprechenden Kategorien nicht immer kennen.

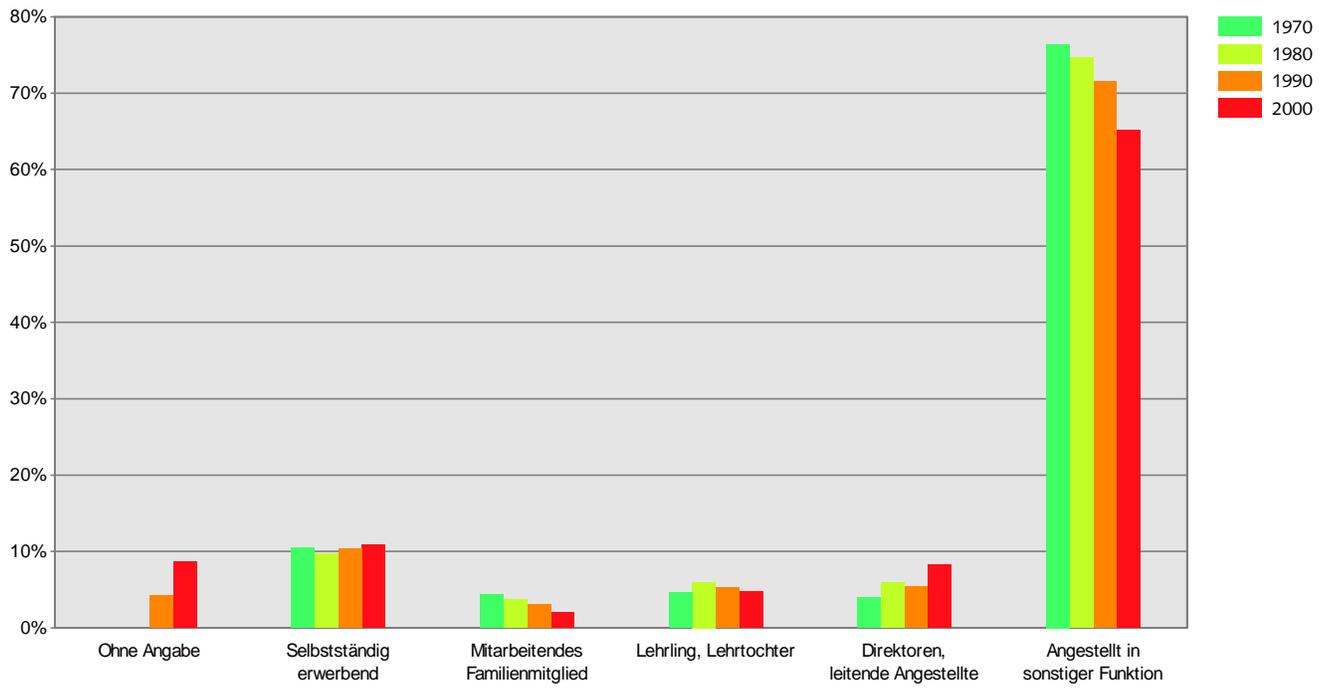
Nachstehende Tabelle listet die Codierung der Stellung im Beruf nach den harmonisierten Daten der Volkszählungen 1970, 1980 und 1990, der Volkszählung 2000 sowie des PUS 2000 auf und beschreibt die Umcodierungen der verschiedenen Kategorien in der vorangehenden Tabelle.

Volkszählungen 1970, 1980 und 1990	Volkszählung 2000	PUS 2000
1 Selbstständig erwerbend	1 Selbstständig erwerbend	1 Selbstständig erwerbend
Nicht verfügbar	2 Arbeitnehmer in eigener Firma	4 Direktor, leitender Angestellter
2 Mitarbeitendes Familienmitglied	3 Mitarbeitendes Familienmitglied	2 Mitarbeitendes Familienmitglied
3 Lehrling, Lehrtochter	4 Lehrling, Lehrtochter	3 Lehrling, Lehrtochter
4 Direktor, leitender Angestellter	5 Arbeitnehmer in Unternehmensleitung	4 Direktor, leitender Angestellter
5 Angestellt in sonstiger Funktion	6 Arbeitnehmer nicht in Unternehmensleitung	5 Angestellt in sonstiger Funktion
0 Nichterwerbspersonen	9 Nichterwerbspersonen, Erwerbslose	-1 INAP
9 Berufliche Stellung unbekannt	0 Ohne Angabe	0 Ohne Angabe

⁷ Eidgenössische Volkszählung 1990, Bevölkerungsstruktur, Band 9047, S. XXVIII-XXIX. Bern, Bundesamt für Statistik, 1993.

Stellung im Beruf

STHB



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

WART1

Wirtschaftsart

Als Ausgangspunkt zahlreicher Analysen ist der Wirtschaftszweig aus statistischer Sicht von grosser Bedeutung. Die allgemein bekannte Einteilung in Primär-, Sekundär- und Tertiärsektor birgt noch grosse Ungleichheiten, die auf den untergeordneten Stufen klarer zu Tage treten. Im Rahmen der Volkszählungen wird der Wirtschaftszweig, in dem die Erwerbstätigen arbeiten, auf Grund des Betriebs- und Unternehmensregisters und gemäss der von der befragten Person angegebenen Unternehmensadresse ermittelt.

Referenzpopulation: Erwerbstätige Wohnbevölkerung mit mindestens sechs Arbeitsstunden pro Woche.

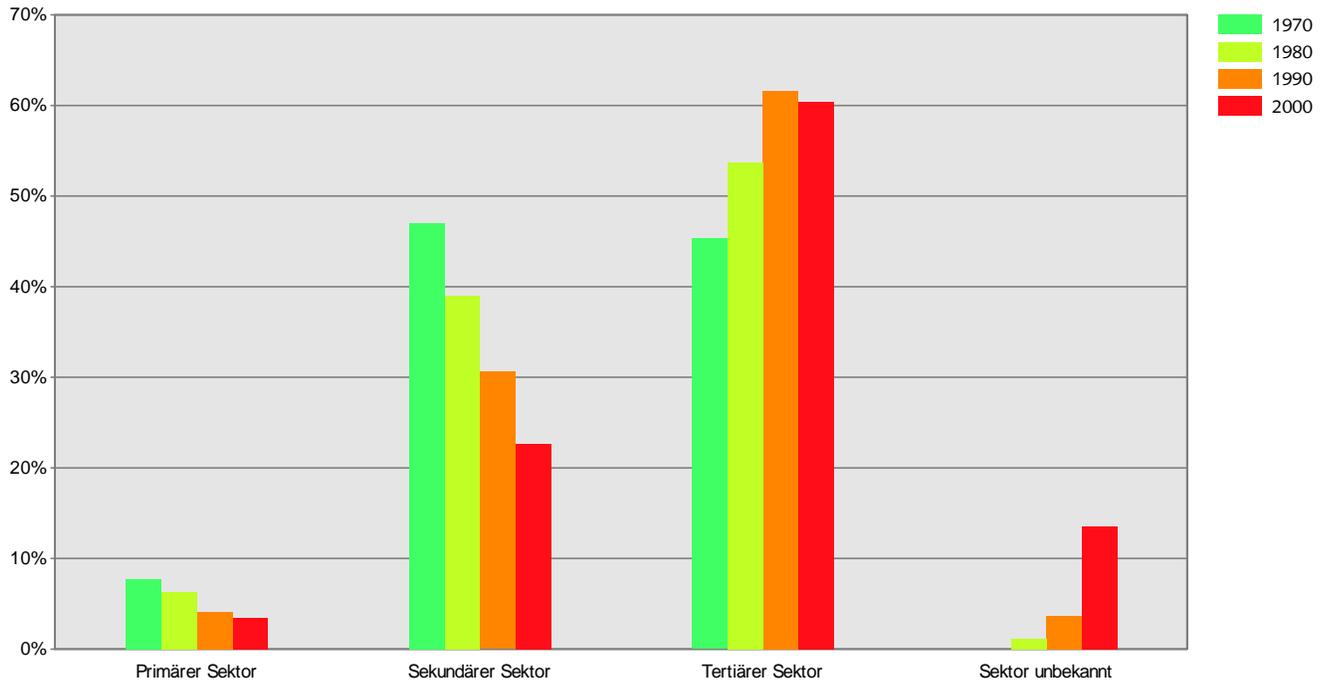
Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	163867	—	165123	—	166430	—	178674	—
1	Primärer Sektor	11526	7,7	9607	6,3	7243	4,1	6321	3,4
2	Sekundärer Sektor	70316	47,0	59674	39,0	54309	30,6	41928	22,6
3	Tertiärer Sektor	67709	45,3	82193	53,7	109241	61,6	112157	60,4
4	Sektor unbekannt	55	0,0	1693	1,1	6449	3,6	25321	13,6
	Total Referenz	149606	100,0	153167	100,0	177242	100,0	185727	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Nichterwerbspersonen, den Erwerbslosen sowie den Erwerbstätigen zugeordnet, die zum Zeitpunkt der Volkszählungen 1990 oder 2000 weniger als sechs Stunden arbeiteten.

Besonderes:

Für vertiefte Branchenanalysen empfiehlt sich die Verwendung der Originaldaten, welche 90 Kategorien enthalten (s. "Liste der Wirtschaftszweige").



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

REFO

Rechtsform des Unternehmens

"Die Rechtsformen der Betriebe, in denen die Erwerbstätigen arbeiten, wurden auf Grund des Betriebs- und Unternehmensregisters und gemäss der von der befragten Person angegebenen Unternehmensadresse ermittelt. Die Unterscheidung zwischen privatem und öffentlichem Sektor wurde mit Hilfe der Rechtsformen unternommen."⁸

Referenzpopulation: Erwerbstätige Wohnbevölkerung mit mindestens sechs Arbeitsstunden pro Woche.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	163867	—	165123	—	166430	—	204619	—
1	Privatbetriebe	129865	86,8	128495	83,9	133208	75,2	132794	83,1
2	Bund	6525	4,4	7120	4,6	7908	4,5	4058	2,5
3	Kanton (inkl. Bezirk)	6163	4,1	8773	5,7	10851	6,2	10410	6,5
4	Gemeinden	6452	4,3	8057	5,3	10002	5,6	11375	7,1
5	Internationale Verwaltungen und internationale Organisationen	601	0,4	722	0,5	15173	8,6	1145	0,7
	Total Referenz	149606	100,0	153167	100,0	177242	100,0	159782	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Nichterwerbspersonen, den Erwerbslosen sowie den Erwerbstätigen zugeordnet, die zum Zeitpunkt der Volkszählung 1990 oder 2000 weniger als sechs Stunden arbeiteten. Hinzu kommen in der Volkszählung 2000 die erwerbstätigen Personen, die keine Angaben zur Rechtsform ihres Arbeitgebers gemacht haben.

Besonderes:

Zu den internationalen Verwaltungen und Organisationen gehören: Botschaften, Konsulate und ausländische Unternehmen wie Eisenbahn- und Fluggesellschaften.

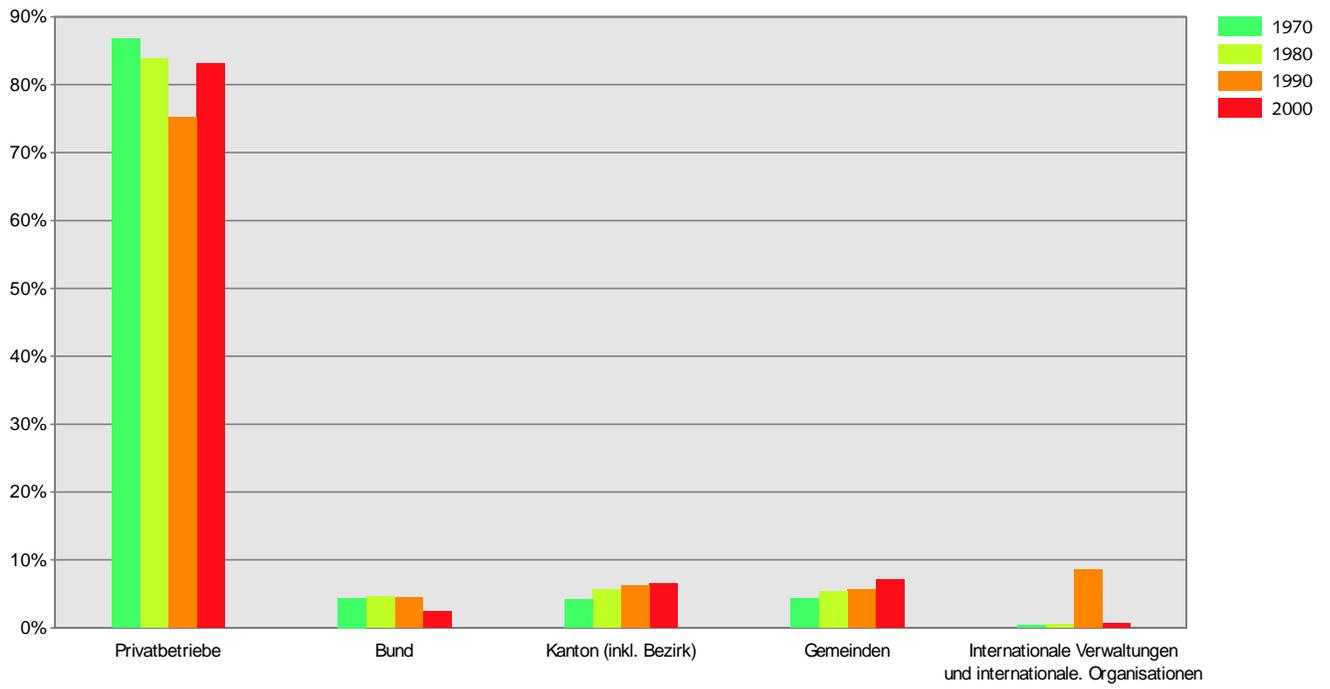
HINWEIS

In der Volkszählung 1990 wurden die Unternehmen mit unbekannter Rechtsform (8,2%) den „internationalen Verwaltungen und internationalen Organisationen“ zugeteilt. Im Rahmen der Volkszählung 2000 wurden diese Fälle in „-1 = INAP“ umcodiert.

⁸ Eidgenössische Volkszählung 1990, Bevölkerungsstruktur Band 9047. S. XXIII. Bern, Bundesamt für Statistik, 1993.

Rechtsform des Unternehmens

REFO



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

AORT

Arbeits-/Schulort-Kategorien

Als Arbeits- oder Schulort gilt die politische Gemeinde oder das Land, auf deren/dessen Gebiet die berufliche Tätigkeit ausgeübt oder die Ausbildung absolviert wird. Die Kategorisierung des Arbeits- oder Schulortes ergibt sich aus dem Vergleich des Arbeits- oder Schulortes mit dem Wohnort. Diese Kategorisierung vermittelt einen Eindruck der Alltagsmobilität von Erwerbstätigen, Schüler, Schülerinnen und Studierenden.

Referenzpopulation: Erwerbstätige Wohnbevölkerung mit mindestens sechs Arbeitsstunden pro Woche sowie Schüler, Schülerinnen und Studierende.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	114176	—	112575	—	119201	—	124249	—
0	Ohne Angabe							21906	9,1
1	Gleiche Gemeinde	145754	46,5	132873	64,6	116115	51,7	105687	44,0
2	Gleicher Kanton, andere Gemeinde	44888	14,3	61092	29,7	81031	36,1	88188	36,7
3	Anderer Kanton oder im Ausland	8655	2,8	11750	5,7	27325	12,2	24371	10,1
	Total Referenz	199297	100,0	205715	100,0	224471	100,0	240152	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Erwerbstätigen zugeordnet, die zum Zeitpunkt der Volkszählung 1990 oder 2000 weniger als sechs Stunden arbeiteten, ebenso wie den Erwerbslosen und allen Nichterwerbspersonen mit Ausnahme der Schüler, Schülerinnen und Studierenden.

Besonderes:

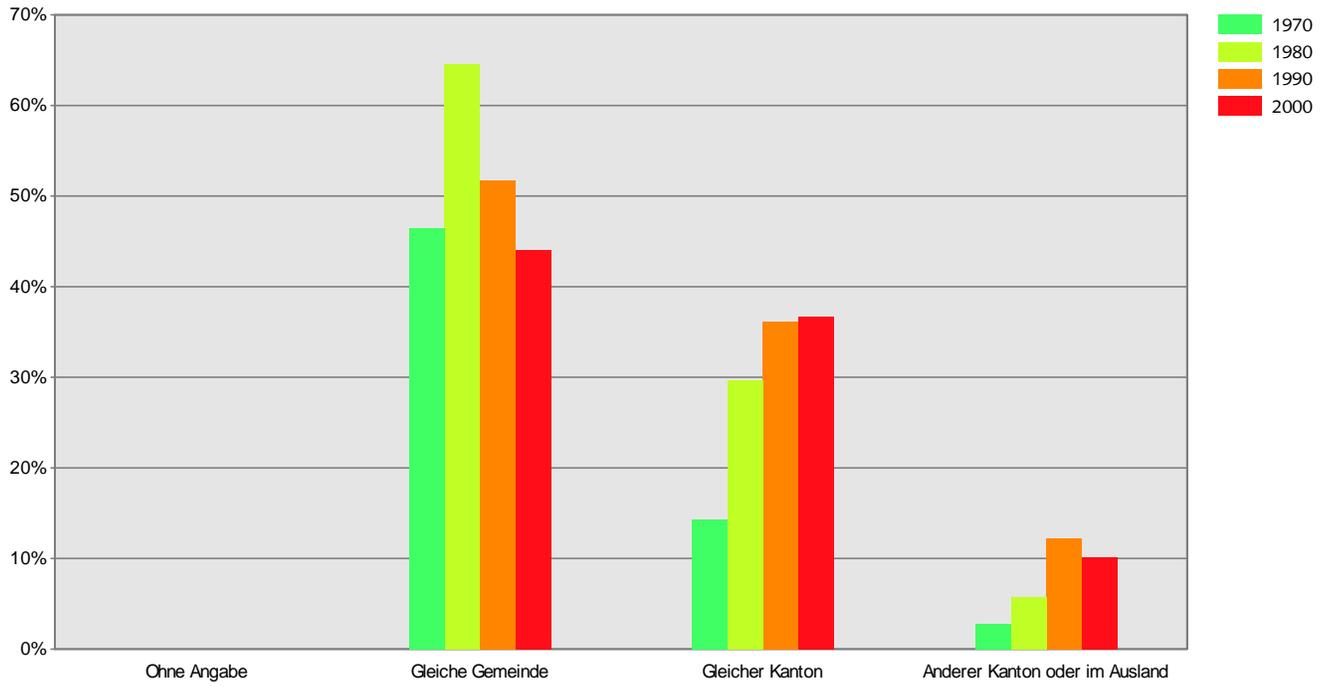
Die Harmonisierung der Antworten basiert im Falle der Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 auf dem Stand der Gemeindefliste am 4. Dezember 1990. Dies bedeutet, dass ab 1970 auch Daten für den Kanton Jura vorhanden sind. Deshalb wurde für das vorliegende Sample z.B. ein Einwohner von Delémont, der 1970 Moutier als Arbeitsort angab, unter „Anderer Kanton“ erfasst (d.h. in einem anderen Kanton arbeitend). In der Volkszählung 2000 diente die Gemeindefliste vom 5. Dezember 2000 als Grundlage.

Geht eine Person mehreren Teilzeiterwerbstätigkeiten nach, so musste sie den Arbeitsort der Haupttätigkeit angeben. In den Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 wurden Studierende, die während mindestens 6 Stunden pro Woche arbeiten, den Erwerbstätigen gleichgesetzt. Im Prinzip mussten sie in diesem Fall ihren Arbeitsort und nicht den Ausbildungsort angeben. Bei der Volkszählung 2000 mussten die Personen, die gleichzeitig erwerbstätig und in Ausbildung waren, beide Orte angeben.

In den Originaldaten sind die genaue Arbeits- und Ausbildungsgemeinde bzw. das genaue Arbeits- und Ausbildungsland verfügbar.

Arbeits-, Schulort- Kategorien

AORT



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

WEGZ

Zeitbedarf für den Arbeits-/Schulweg

Wegen der starken Zunahme der Mobilität in der Schweiz ist diese Information von besonderem Interesse. Der Zeitbedarf für das Pendeln zwischen Wohn- und Arbeitsort bzw. Schulort bemisst sich nach der einfachen Wegstrecke. "Als Arbeits- bzw. Schulort ist die politische Gemeinde festgehalten worden, in der sich die Arbeitsstätte bzw. die Schule befindet."⁹

Im Falle der Personen, die in ihrer Wohngemeinde arbeiten oder studieren (s. Variable AORT "Arbeits- oder Schulort"), liefern die vorliegenden Angaben den grösseren Städten Informationen über das Ausmass des Arbeits- und Ausbildungspendelns auf ihrem Gebiet.

Referenzpopulation: Erwerbstätige Wohnbevölkerung mit mindestens sechs Arbeitsstunden pro Woche sowie Schülerinnen, Schüler und Studierende.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	114176	—	112575	—	119201	—	124249	—
0	Ohne Angabe	13422	6,7	20338	9,9	11520	5,1	48196	20,1
1	Keine Wegzeit	31909	16,0	22511	10,9	24461	10,9	15802	6,6
2	Bis ¼ Std.	85028	42,7	88772	43,2	95541	43,0	90856	37,8
3	Über ¼ Std. bis ½ St	48250	24,2	50224	24,4	58703	26,2	56754	23,6
4	Über ½ Std. bis 1 Std.	16918	8,5	20653	10,0	28600	12,7	24262	10,1
5	Über 1 Std.	3770	1,9	3217	1,6	4646	2,1	4282	1,8
	Total Referenz	199297	100,0	205715	100,0	224471	100,0	240152	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Erwerbstätigen zugeordnet, die zum Zeitpunkt der Volkszählung 1990 oder 2000 weniger als sechs Stunden arbeiteten, ebenso wie den Erwerbslosen und allen Nichterwerbspersonen mit Ausnahme der Schüler, Schülerinnen und Studierenden.

Besonderes:

Geht eine Person mehreren Teilzeiterwerbstätigkeiten nach, so wird der Arbeitsort der Haupttätigkeit erfasst.

In den Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 wurden Studierende, die während mindestens 6 Stunden pro Woche arbeiten, den Erwerbstätigen gleichgesetzt. Im Prinzip mussten sie in diesem Fall ihren Arbeitsort und nicht den Ausbildungsort angeben. In der Volkszählung 2000 wurde für Personen, die gleichzeitig erwerbstätig und in Ausbildung waren, der Arbeitsort berücksichtigt.

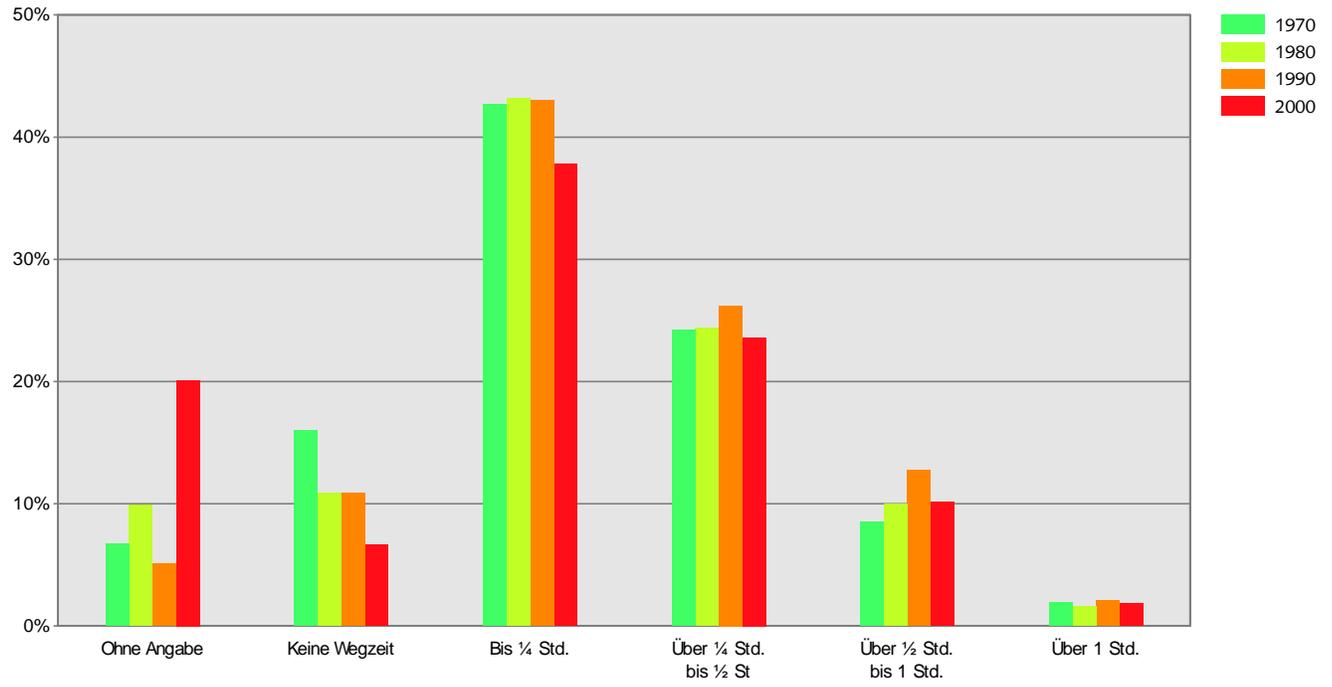
In den Originaldaten sind die Pendeldauer vom Wohn- zum Arbeitsort sowie jene vom Wohn- zum Schulort als zwei getrennte Variablen codiert, und die Antwortenden mussten die genaue Adresse des Arbeits- bzw. Schulortes angeben.

In der Kategorie „Keine Wegstrecke“ finden sich die Personen, die angaben, zuhause zu arbeiten oder über keinen festen Arbeitsort zu verfügen.

⁹ Joye, D.: Sozialstruktur der Schweiz: sozio-professionelle Kategorien, Bern, Bundesamt für Statistik, Nr. 001-9014, 1996.

Zeitbedarf für den Arbeits-/ Schulweg

WEGZ



Volkzählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

WEGH

Häufigkeit Arbeits-/Schulweg

Die Häufigkeit, mit der die Wegstrecke vom Wohnort zum Arbeits- oder Ausbildungsort zurückgelegt wird, ermöglicht die Unterscheidung zwischen denjenigen Personen, die einmal pro Tag hin- und herpendeln, und denjenigen, welche dies mehrmals tun.

Referenzpopulation: erwerbstätige Wohnbevölkerung mit mindestens sechs Arbeitsstunden pro Woche sowie Schüler/-innen und Studierende.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	114176	—	112575	—	119201	—	124249	—
0	Ohne Angabe, kein Arbeitsweg	49367	24,8	53537	26,0	56465	25,2	52354	21,8
1	Einmal pro Tag	46143	23,2	57400	27,9	70609	31,5	103828	43,2
2	Zwei oder mehr Male pro Tag	103787	52,1	94778	46,1	97397	43,4	83970	35,0
	Total Referenz	199297	100,0	205715	100,0	224471	100,0	240152	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Erwerbstätigen zugeordnet, die zum Zeitpunkt der Volkszählung 1990 und 2000 weniger als sechs Stunden arbeiteten, sowie den Erwerbslosen und allen Nichterwerbspersonen mit Ausnahme der Schüler, Schülerinnen und Studierenden.

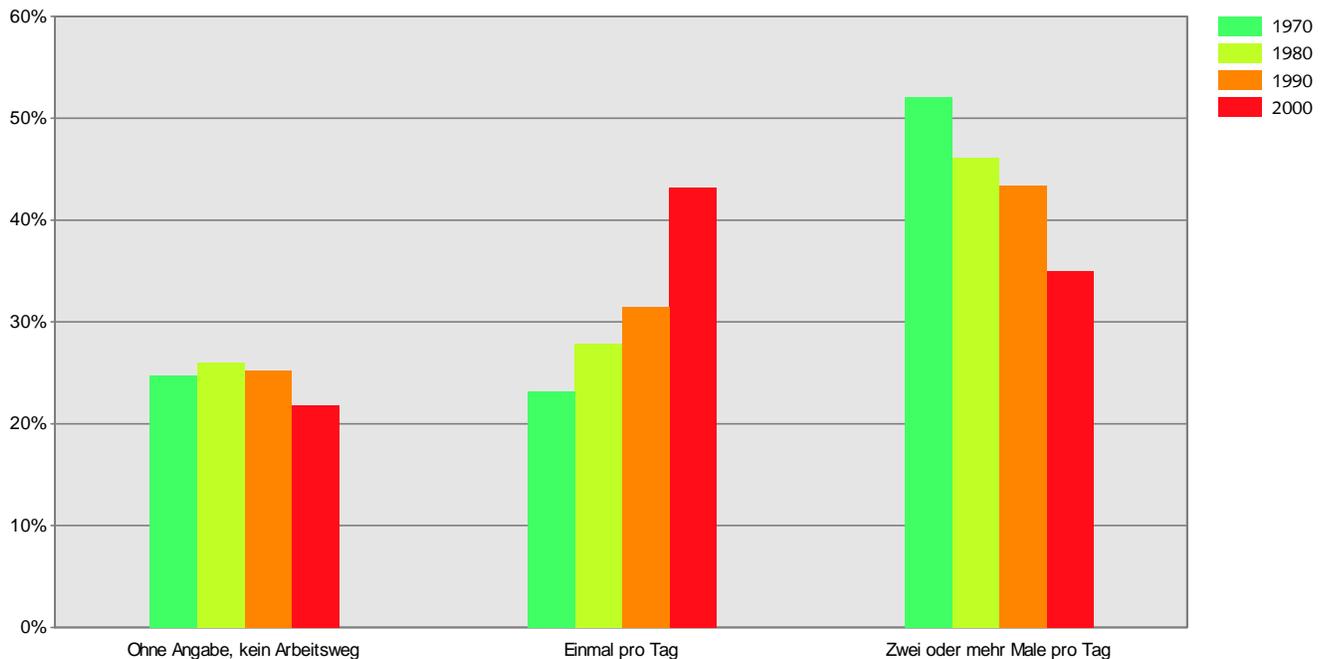
Besonderes:

In den Originaldaten sind die Häufigkeit des Pendelns vom Wohn- zum Arbeitsort sowie jene vom Wohn- zum Schulort als zwei getrennte Variablen codiert.

In der Kategorie „Kein Arbeits-/Schulweg“ finden sich die Personen, die angaben, zuhause zu arbeiten oder über keinen festen Arbeitsort zu verfügen.

Häufigkeit Arbeits-/ Schulweg

WEGH



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

VEMI

Hauptverkehrsmittel

Es wurde nach allen Verkehrsmitteln gefragt, die eine Person auf dem Weg zu ihrem Arbeits- oder Ausbildungsort benutzte. Mit Hilfe eines Algorithmus wurde anschliessend das Hauptverkehrsmittel ermittelt.

Referenzpopulation: Erwerbstätige Wohnbevölkerung mit mindestens sechs Arbeitsstunden pro Woche sowie Schüler/-innen und Studierende.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	114176	—	112575	—	119201	—	124249	—
0	Ohne Angabe	9808	4,9	14999	7,3	9354	4,2	31365	13,1
1	Kein Arbeits-/Schulweg	31909	16,0	22511	10,9	24461	10,9	15802	6,6
2	Ganzer Weg zu Fuss	59160	29,7	46096	22,4	32756	14,6	31987	13,3
10	Eisenbahn	11969	6,0	12936	6,3	20775	9,3	22518	9,4
30	Tram, Postauto, Bus	26743	13,4	28330	13,8	36919	16,4	31803	13,2
60	Personenwagen	34758	17,4	55145	26,8	73998	33,0	83540	34,8
70	Zweirad	24950	12,5	25698	12,5	26208	11,7	23137	9,6
	Total Referenz	199297	100,0	205715	100,0	224471	100,0	240152	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Erwerbstätigen zugeordnet, die zum Zeitpunkt der Volkszählung 1990 und 2000 weniger als sechs Stunden arbeiteten, ebenso wie den Erwerbslosen und allen Nichterwerbspersonen mit Ausnahme der Schüler, Schülerinnen und Studierenden.

Besonderes:

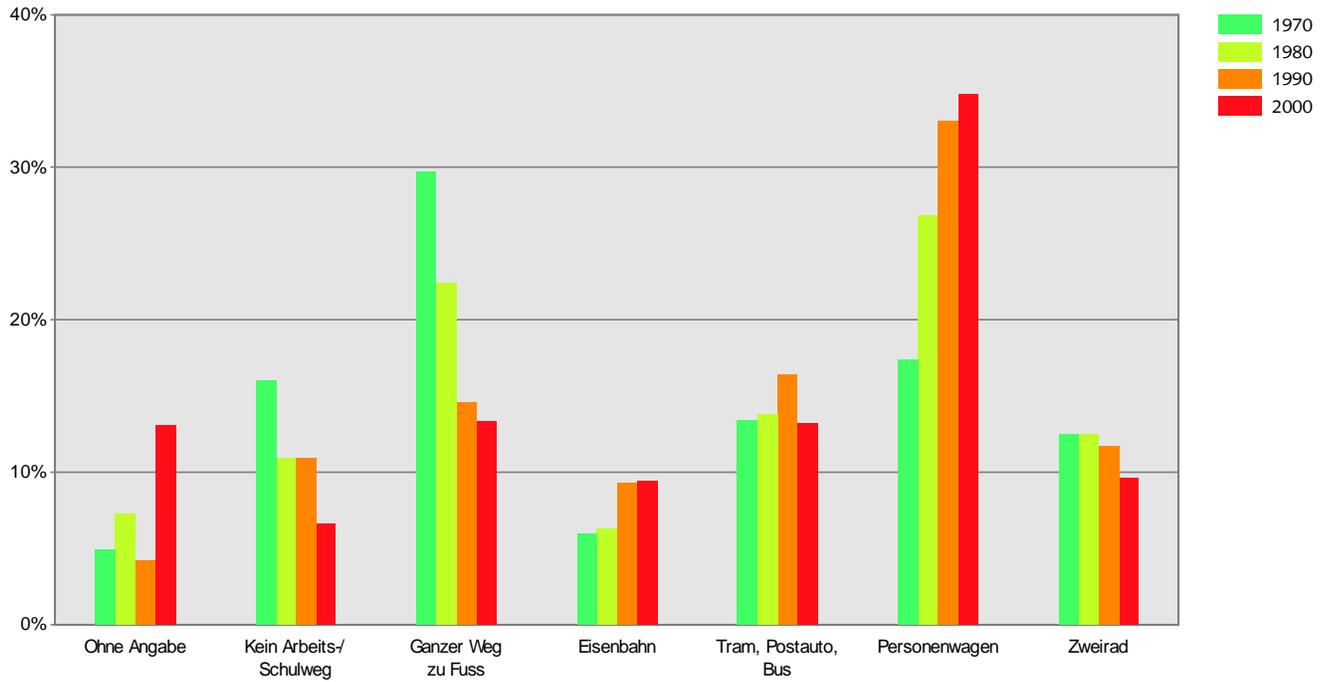
In der Kategorie „Kein Arbeits-/Schulweg“ finden sich die Personen, die angaben, zuhause zu arbeiten oder über keinen festen Arbeitsort zu verfügen. In der Volkszählung 1970 wurde nur nach dem Hauptverkehrsmittel gefragt. 1980 waren das Hauptverkehrsmittel sowie zusätzlich benutzte Verkehrsmittel anzugeben. In den Volkszählungen 1990 und 2000 waren es wiederum sämtliche Verkehrsmittel. Was die beiden letztgenannten Volkszählungen betrifft, wurde das Hauptverkehrsmittel anhand eines Algorithmus bestimmt, der zwischen öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln sowie nach deren Geschwindigkeit differenziert. Die obige Zuordnung erfolgte auf Grund des hauptsächlich benutzten Verkehrsmittels. Die Originaldaten geben Auskunft über sämtliche verwendeten Verkehrsmittel; sie sind in die 14 nachstehenden Kategorien gegliedert:

- 01 Kein Arbeits-/Schulweg
- 02 Ganzer Weg zu Fuss
- 10 Eisenbahn
- 13 Eisenbahn + Tram, Bus, Postauto
- 15 Eisenbahn + Personenwagen (Lenker/in, Mitfahrer/in)
- 18 Eisenbahn + Fahrrad, Mofa
- 30 Tram, Bus, Postauto
- 35 Tram, Bus, Postauto + Personenwagen (Lenker/in, Mitfahrer/in)
- 38 Tram, Bus, Postauto + Fahrrad, Mofa
- 40 Anderes öffentliches Verkehrsmittel
- 50 Werkbus, Schulbus
- 60 Personenwagen (Lenker/in, Mitfahrer/in)
- 70 Motorrad
- 90 Fahrrad, Mofa

In den Originaldaten sind die Pendeldauer vom Wohn- zum Arbeitsort sowie jene vom Wohn- zum Schulort als zwei getrennte Variablen codiert.

Hauptverkehrsmittel

VEMI



Volkzählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

SOPK

Sozio-professionelle Kategorie

Die Gliederung der gesamten Wohnbevölkerung in sozio-professionelle Kategorien ist auf die Notwendigkeit zurückzuführen, die Bevölkerung in kohärente Gruppen zu unterteilen, welche sich durch ihr wirtschaftliches, soziales und kulturelles Verhalten voneinander unterscheiden. Diese Kategorien wurden auf Grund der beruflichen Tätigkeit, der Stellung im Beruf, der höchsten abgeschlossenen Ausbildung und dem erlernten Beruf gebildet.¹⁰

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	313473	—	588	—	455	—	443	—
1	Oberstes Management			2954	0,9	3762	1,1	6291	1,7
3	Andere Selbstständige			13618	4,3	16034	4,7	16802	4,6
4	Akademische Berufe und oberes Kader			10814	3,4	14807	4,3	15333	4,2
5	Intermediäre Berufe			14277	4,5	32899	9,6	30634	8,4
6	Qualifizierte nicht-manuelle Berufe			37401	11,8	40614	11,8	36528	10,0
7	Qualifizierte manuelle Berufe			22981	7,2	22133	6,4	14678	4,0
8	Ungelernte Angestellte und Arbeiter			46662	14,7	38486	11,2	22517	6,2
9	Nicht zuteilbare Erwerbstätige			4014	1,3	9767	2,8	46773	12,9
10	Erwerbslose			1117	0,4	3833	1,1	7695	2,1
20	Nichterwerbspersonen			163864	51,6	160882	46,9	166707	45,8
	Total Referenz			317702	100,0	343217	100,0	363958	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen aus der Stichprobe der Volkszählung von 1970 sowie denjenigen Personen zugeordnet, bei denen die Angabe über die sozio-professionelle Kategorie datenschutztechnisch zu heikel gewesen wäre.

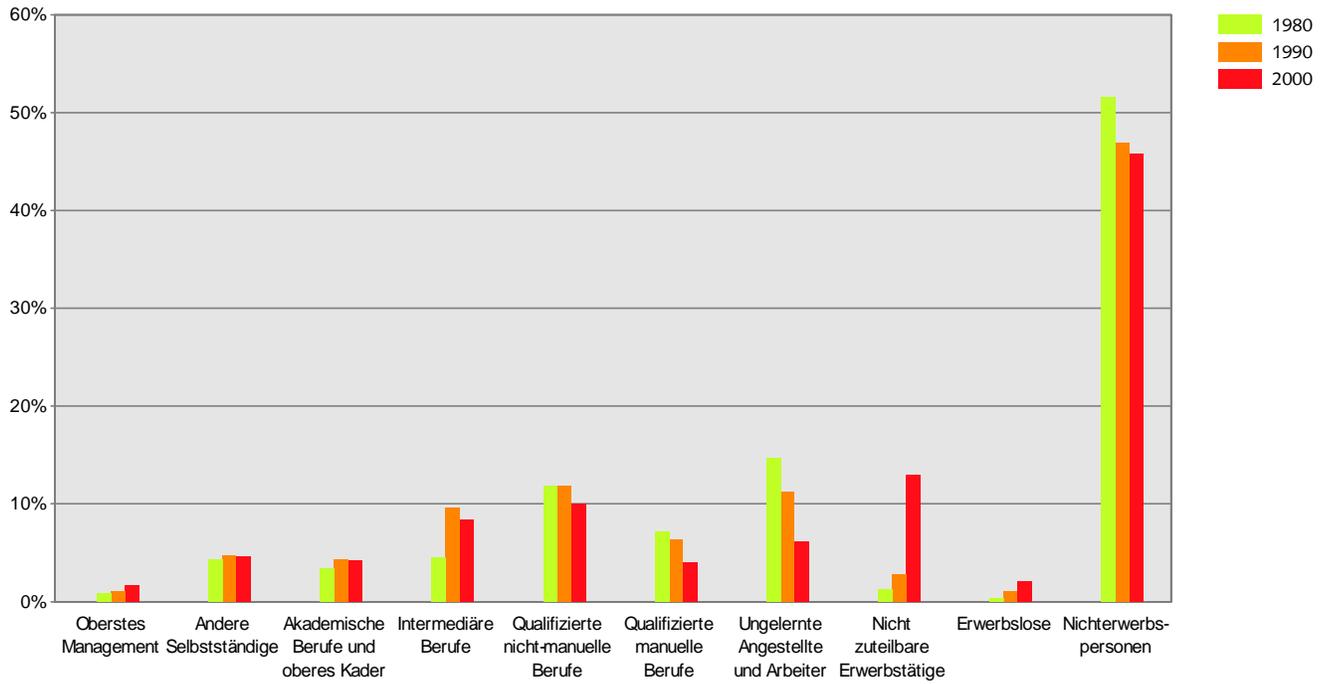
Besonderes:

Die Nichterwerbspersonen wurden in der Kategorie 20 zusammengefasst; sie können mit Hilfe der Variable EZUX weiter unterschieden werden. Für die Volkszählung von 1970 liegen keine sozio-professionellen Kategorien vor, weil das dazu erforderliche Datenmaterial 1970 nach anderen Prinzipien gebildet wurde.

¹⁰ Joye, D.: Sozialstruktur der Schweiz: sozio-professionelle Kategorien, Bern, Bundesamt für Statistik, Nr. 001-9014, 1996.

Sozio-professionelle Kategorie

SOPK



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

TREI2

Prestige nach der Skala von Treiman

Die Skala von Treiman ist ein auf dem Beruf basierender Indikator der sozialen Stellung, der internationale Vergleiche erlaubt. Diese schon etwas ältere Klassifikation – sie stammt aus dem Jahr 1977 – ordnet die Personen auf einer Skala von 0 - 100 ein, wobei 0 gar kein Prestige und 100 viel Prestige bedeutet. In der nachstehenden Tabelle wurde die Skala von Treiman in Zehnergruppen eingeteilt.¹¹

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	163994	—	165244	—	164860	—	227467	—
0	Prestige von 0 bis 9	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
1	Prestige von 10 bis 19	6354	4,3	5374	3,5	25341	14,2	1488	1,1
2	Prestige von 20 bis 29	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
3	Prestige von 30 bis 39	15229	10,2	13901	9,1	13815	7,7	10586	7,7
4	Prestige von 40 bis 49	59141	39,6	52149	34,1	44975	25,2	40698	29,7
5	Prestige von 50 bis 59	49960	33,4	54730	35,8	54729	30,6	40486	29,6
6	Prestige von 60 bis 69	6908	4,6	9645	6,3	15673	8,8	24729	18,1
7	Prestige von 70 bis 79	7371	4,9	10909	7,1	15037	8,4	13788	10,1
8	Prestige von 80 bis 89	4516	3,0	6338	4,1	9242	5,2	5159	3,8
9	Prestige von 90 bis 100	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
	Total Referenz	149479	100,0	153046	100,0	178812	100,0	136934	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Nichterwerbspersonen und allen erwerbslosen Personen zugeordnet.

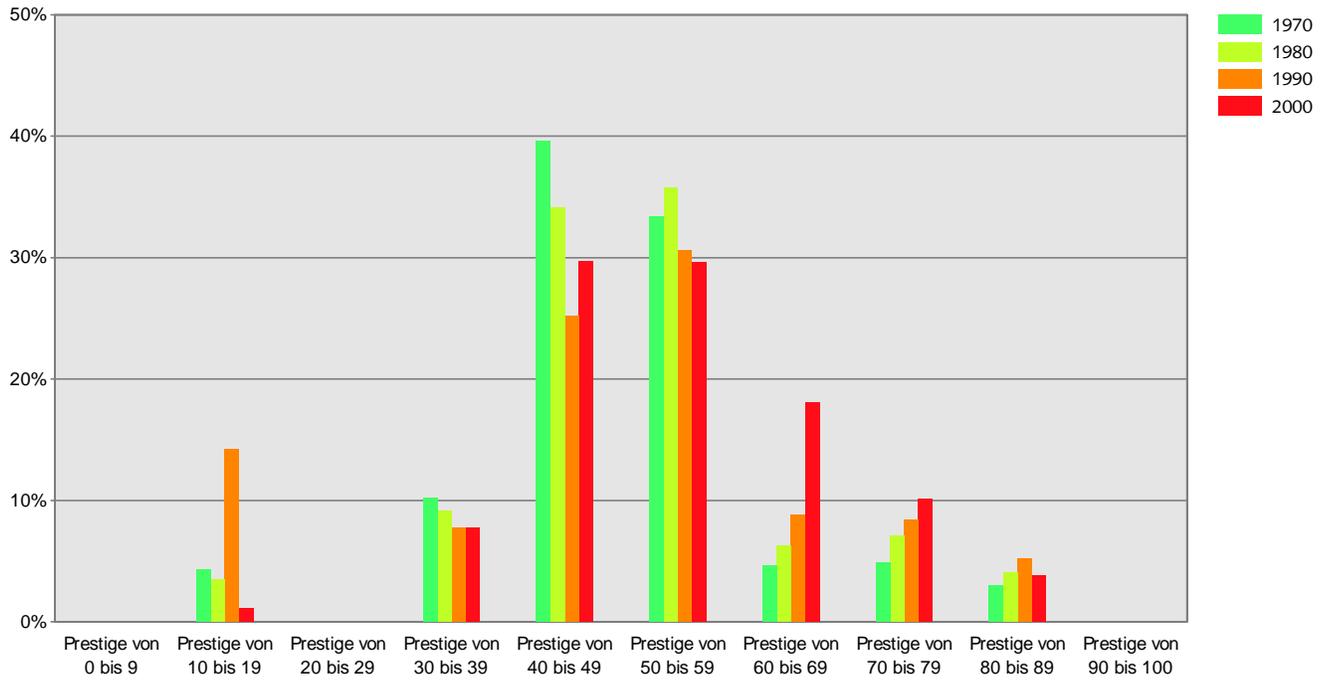
Besonderes:

Die Konvertierung der nach ISCO 88 codierten Berufe auf die Skala von Treiman wurde von Harry Ganzeboom durchgeführt. Genauere Einzelheiten dazu finden sich auf folgender Webseite: <http://www.fss.uu.nl/soc/hg/pisa/index.htm>

¹¹ Treiman D. J., Occupational Prestige in Comparative Perspective, New York: Academic Press, 1977.

Prestige nach der Skala von Treiman

TREI2



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

RALTJ

Bevölkerung nach Alter der Referenzperson - Kategorien

Erinnerung: In jedem Privathaushalt wurde eine Person als Referenzperson bezeichnet. Seit der Volkszählung von 1990 wird die Referenzperson des Haushalts mit Hilfe eines komplexen Algorithmus ermittelt (s.u. „HINWEIS“), was dazu führt, dass sie nicht immer mit der Person übereinstimmt, die sich selbst als Haushaltsvorstand bezeichnet hat. Die Referenzperson ist definitionsgemäss mindestens 15 Jahre alt. Für Kollektivhaushalte wird keine Referenzperson geführt.

Das Alter ist eine der Grundvariablen der Volkszählung, die Aufschluss gibt über den Altersaufbau der Bevölkerung. Der sich daraus ergebenden Alterspyramide kommt eine wichtige Funktion zu, bildet sie doch die Basis für viele Entscheide, besonders in der Sozialpolitik.

Im Rahmen der Volkszählung stützt sich die Berechnung des Alters üblicherweise nicht auf das genaue Geburtsdatum ab – in diesem Fall würde das Alter beim letzten Geburtstag bzw. das vollendete Altersjahr berücksichtigt – sondern lediglich auf das Geburtsjahr. Das heisst, „als Alter gilt die Differenz zwischen dem Beobachtungsjahr, im vorliegenden Fall das Jahr der Volkszählung, und dem Geburtsjahr; daraus ergibt sich das im Kalenderjahr des Ereignisses erreichte Altersjahr.“¹²

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	12998	—	10251	—	12040	—	14917	—
1	15 bis 29 Jahre	36839	12,3	34354	11,2	38411	11,6	28044	8,0
2	30 bis 44 Jahre	112458	37,4	118701	38,5	127204	38,4	137987	39,5
3	45 bis 64 Jahre	110339	36,7	108064	35,1	115911	35,0	132773	38,0
4	65 Jahre und mehr	40839	13,6	46920	15,2	50106	15,1	50680	14,5
	Total Referenz	300475	100,0	308039	100,0	331632	100,0	349484	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, bei denen die Angabe über das Alter der Referenzperson datenschutztechnisch zu heikel gewesen wäre, sowie allen Insassen von Kollektivhaushalten.

Besonderes:

Die Volkszählungen von 1970, 1980, 1990 und 2000 fanden am 1. bzw. 2., 4. und 5. Dezember statt. Am jeweiligen Stichtag oder danach geborene Personen wurden nicht in die laufende Zählung einbezogen. Nach dem Stichtag im Dezember geborene Personen werden verschoben erfasst, d.h. sie werden den früher im Jahr geborenen Personen zugeordnet: Eine Person z.B., die ihr 17. Lebensjahr erst am 19. Dezember des Volkszählungsjahres vollendet, wird jenen Personen zugeordnet, die ihr 17. Lebensjahr am Stichtag abgeschlossen haben. Dieses Zuordnungsprinzip gilt auch für die Fünfjahresaltersgruppen, wie sie hier verwendet werden, sowie auch für andere Altersgruppen.

Die Originaldaten sind nach Jahren gegliedert.

HINWEIS

Die Referenzperson eines Haushalts definiert sich nach folgenden Prioritätskriterien:

- 1) Die Referenzperson ist immer Haushaltsvorstand.
- 2) Personen über 20 Jahre werden jüngeren Personen vorgezogen.
- 3) Eine vollzeiterwerbstätige Person wird einer teilzeiterwerbstätigen Person, einer Erwerbsperson ohne Erwerbsbeschäftigung, einer Rente beziehenden oder pensionierten Person, einer in Ausbildung befindlichen Person sowie einer Nichterwerbsperson vorgezogen.

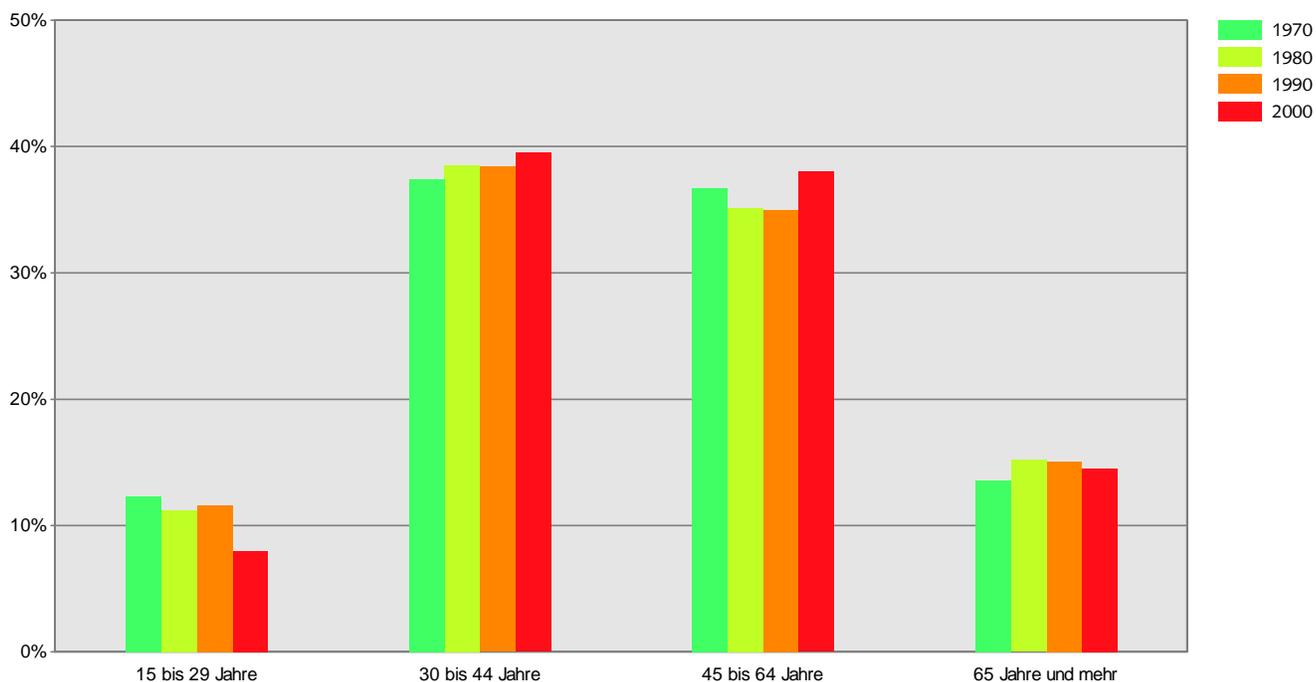
¹² Calot, Gérard in Zusammenarbeit mit Alain Confesson, Jean-Paul Sardon, Erminio Baranzini, Stéphane Cotter und Philippe Wanner. Deux siècles d'histoire démographique suisse: album graphique de la période 1860-2050, Bern: Bundesamt für Statistik, Observatoire démographique européen, 1998.

- 4) Ein Mitglied des oberen Managements wird einer selbständigerwerbenden Person, einem mittleren Kader, einem Mitarbeitenden/einer Mitarbeitenden im eigenen Betrieb (in der Volkszählung 2000 neu eingeführtes Kriterium), einem/einer Angestellten, einem/einer Arbeiter/in, einem mitarbeitenden Familienmitglied sowie einem Lehrling/einer Lehrtochter vorgezogen.
- 5) Eine ältere Person wird einer jüngeren vorgezogen.

In den Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 bildete auch das Geschlecht ein Kriterium (der Mann hatte Priorität vor der Frau) und fand sich in der Prioritätenreihenfolge zwischen den jetzigen Positionen 3 und 4. Das Kriterium wurde in der Volkszählung 2000 nicht mehr angewendet.

Bevölkerung nach der Alter der Referenzperson im PHH - Kategorien

RALTJ



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

RGESL

Bevölkerung nach dem Geschlecht der Referenzperson im PHH

Erinnerung: In jedem Privathaushalt wurde eine Person als Referenzperson bezeichnet. Seit der Volkszählung von 1990 wird die Referenzperson des Haushalts mit Hilfe eines komplexen Algorithmus ermittelt (s.u. „HINWEIS“), was dazu führt, dass sie nicht immer mit der Person übereinstimmt, die sich selbst als Haushaltsvorstand bezeichnet hat. Die Referenzperson ist definitionsgemäss mindestens 15 Jahre alt. Für Kollektivhaushalte wird keine Referenzperson geführt.

Das Geschlecht ist eine Grundvariable der Volkszählung.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	13183	—	10822	—	12234	—	14960	—
1	Männer	265871	88,5	264497	86,0	275330	83,1	253623	72,6
2	Frauen	34419	11,5	42971	14,0	56108	16,9	95818	27,4
	Total Referenz	300290	100,0	307468	100,0	331438	100,0	349441	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, bei denen die Angabe über das Geschlecht der Referenzperson datenschutztechnisch zu heikel gewesen wäre, sowie allen Insassen von Kollektivhaushalten.

HINWEIS

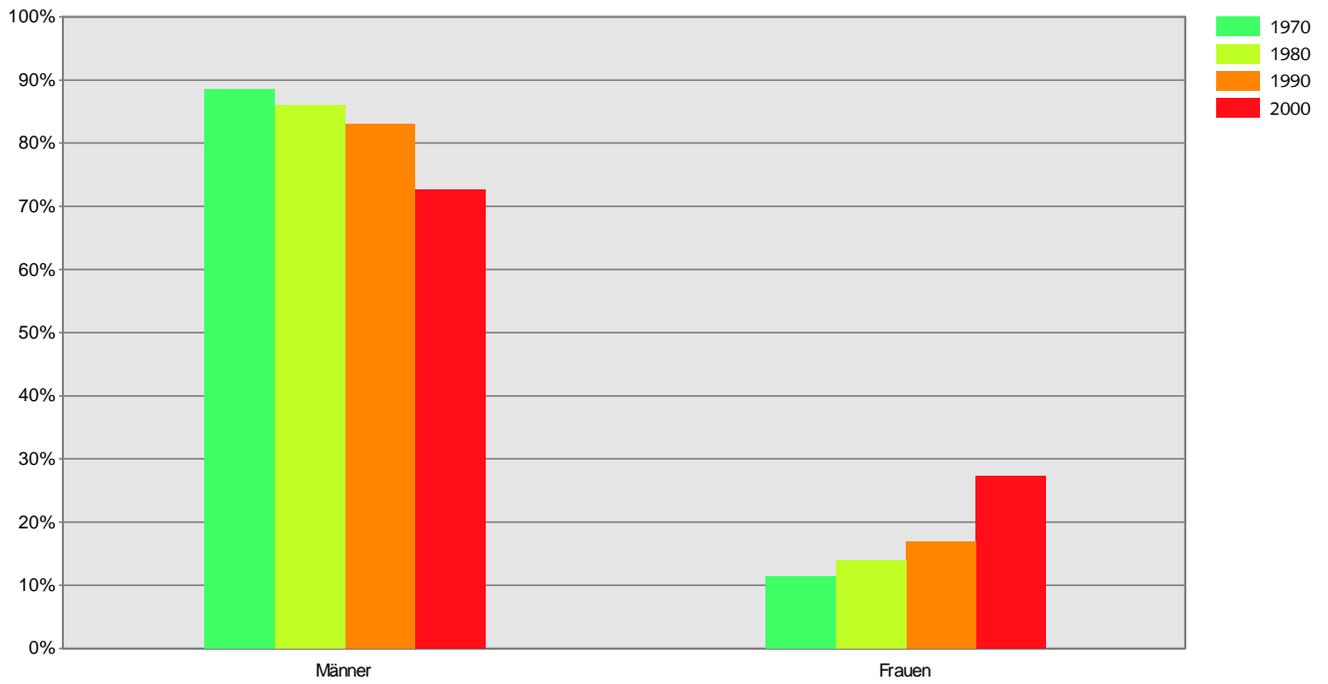
Die Referenzperson eines Haushalts definiert sich nach folgenden Prioritätskriterien:

- 1) Die Referenzperson ist immer Haushaltsvorstand.
- 2) Personen über 20 Jahre werden jüngeren Personen vorgezogen.
- 3) Eine vollzeiterwerbstätige Person wird einer teilzeiterwerbstätigen Person, einer Erwerbsperson ohne Erwerbsbeschäftigung, einer Rente beziehenden oder pensionierten Person, einer in Ausbildung befindlichen Person sowie einer Nichterwerbsperson vorgezogen.
- 4) Ein Mitglied des oberen Managements wird einer selbständigerwerbenden Person, einem mittleren Kader, einem Mitarbeitenden/einer Mitarbeitenden im eigenen Betrieb (in der Volkszählung 2000 neu eingeführtes Kriterium), einem/einer Angestellten, einem/einer Arbeiter/in, einem mitarbeitenden Familienmitglied sowie einem Lehrling/einer Lehrtochter vorgezogen.
- 5) Eine ältere Person wird einer jüngeren vorgezogen.

In den Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 bildete auch das Geschlecht ein Kriterium (der Mann hatte Priorität vor der Frau) und fand sich in der Prioritätenreihenfolge zwischen den jetzigen Positionen 3 und 4. Das Kriterium wurde in der Volkszählung 2000 nicht mehr angewendet.

Bevölkerung nach dem Geschlecht der Referenzperson im PHH - Kategorien

RGESL



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

RNATI

Bevölkerung nach der Nationalität der Referenzperson im PHH

Erinnerung: In jedem Privathaushalt wurde eine Person als Referenzperson bezeichnet. Seit der Volkszählung von 1990 wird die Referenzperson des Haushalts mit Hilfe eines komplexen Algorithmus ermittelt (s.u. „HINWEIS“), was dazu führt, dass sie nicht immer mit der Person übereinstimmt, die sich selbst als Haushaltsvorstand bezeichnet hat. Die Referenzperson ist definitionsgemäss mindestens 15 Jahre alt. Für Kollektivhaushalte wird keine Referenzperson geführt.

Unter Nationalität versteht sich jene Staatsangehörigkeit, welche die befragte Person zum Zeitpunkt der Volkszählung innehatte. Personen mit doppelter Staatsbürgerschaft werden als Schweizer bzw. Schweizerinnen gezählt.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	13099	—	10415	—	12171	—	14783	—
1	Schweiz	251996	83,9	258271	83,9	266451	80,4	276020	78,9
2	Ausländer	48378	16,1	49604	16,1	65050	19,6	73598	21,1
	Total Referenz	300374	100,0	307875	100,0	331501	100,0	349618	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, bei denen die Angabe über die Nationalität der Referenzperson datenschutztechnisch zu heikel gewesen wäre, sowie allen Insassen von Kollektivhaushalten.

Besonderes:

Da es sich bei der Nationalität um eine schützenswerte Information handelt, drängte sich eine Aggregation der vorhandenen Daten auf. Anhand der Originaldaten wurden daher die beiden Kategorien in der obigen Tabelle gebildet.

Anlässlich der Volkszählungen von 1970 und 1980 wurde staatenlosen Personen ihr Herkunftsland zugeteilt. 1990 hingegen wurden Staatenlose oder Personen, die eine unbekanntes Staatenbezeichnung angegeben oder gar keine Angaben zu ihrer Nationalität gemacht hatten, zwei getrennten Kategorien zugeordnet, die bei der Datenaggregation in der Gruppe 2 „Ausländer“ zusammengefasst wurden. In der Volkszählung 2000 bildeten die staatenlosen Personen eine eigene Kategorie, die jedoch bei der Datenaggregation wiederum der Gruppe 2 „Ausländer“ zugeteilt wurden.

Bezüglich Nationalität brachte die Volkszählung 2000 zwei Neuerungen: Zum ersten Mal wurden die Schweizerinnen und Schweizer zur Art des Bürgerrechtserwerbs befragt (durch Geburt oder durch Einbürgerung), und Doppelbürgerinnen und –bürger hatten ihre zweite Nationalität anzugeben. Die harmonisierten Originaldaten zur Nationalität in 40 Kategorien unterteilt (s. Liste der Nationalitäten).

HINWEIS

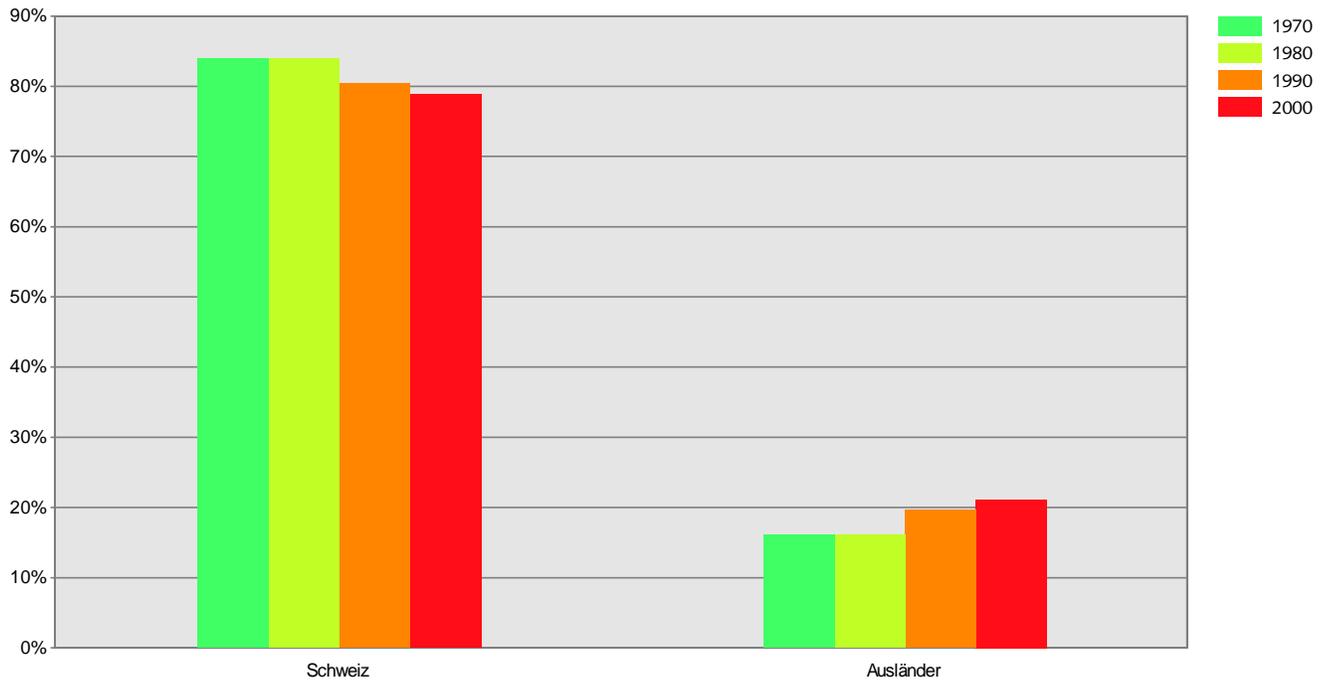
Die Referenzperson eines Haushalts definiert sich nach folgenden Prioritätskriterien:

- 1) Die Referenzperson ist immer Haushaltsvorstand.
- 2) Personen über 20 Jahre werden jüngeren Personen vorgezogen.
- 3) Eine vollzeiterwerbstätige Person wird einer teilzeiterwerbstätigen Person, einer Erwerbsperson ohne Erwerbsbeschäftigung, einer Rente beziehenden oder pensionierten Person, einer in Ausbildung befindlichen Person sowie einer Nichterwerbsperson vorgezogen.
- 4) Ein Mitglied des oberen Managements wird einer selbständigerwerbenden Person, einem mittleren Kader, einem Mitarbeitenden/einer Mitarbeitenden im eigenen Betrieb (in der Volkszählung 2000 neu eingeführtes Kriterium), einem/einer Angestellten, einem/einer Arbeiter/in, einem mitarbeitenden Familienmitglied sowie einem Lehrling/einer Lehrtochter vorgezogen.
- 5) Eine ältere Person wird einer jüngeren vorgezogen.

In den Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 bildete auch das Geschlecht ein Kriterium (der Mann hatte Priorität vor der Frau) und fand sich in der Prioritätenreihenfolge zwischen den jetzigen Positionen 3 und 4. Das Kriterium wurde in der Volkszählung 2000 nicht mehr angewendet.

Bevölkerung nach der Nationalität der Referenzperson im PHH - Kategorien

RNATI



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

RZIVL

Bevölkerung nach dem Zivilstand der Referenzperson

Erinnerung: In jedem Privathaushalt wurde eine Person als Referenzperson bezeichnet. Seit der Volkszählung von 1990 wird die Referenzperson des Haushalts mit Hilfe eines komplexen Algorithmus ermittelt (s.u. „HINWEIS“), was dazu führt, dass sie nicht immer mit der Person übereinstimmt, die sich selbst als Haushaltsvorstand bezeichnet hat. Die Referenzperson ist definitionsgemäss mindestens 15 Jahre alt. Für Kollektivhaushalte wird keine Referenzperson geführt.

Die Klassierung nach dem Zivilstand orientiert sich an der rechtlichen und nicht an der im Alltag gelebten Situation. Das heisst, getrennt lebende Ehepaare werden mit den Verheirateten gezählt, ungeachtet der Tatsache, ob die Trennung ausgesprochen wurde oder nicht.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	12907	—	10155	—	11935	—	14678	—
1	Ledig	18719	6,2	31570	10,2	42496	12,8	50543	14,5
2	Verheiratet (inkl. 'getrennt')	253449	84,3	241542	78,4	249001	75,1	254676	72,8
3	Verwitwet/Geschieden	28398	9,4	35023	11,4	40240	12,1	44504	12,7
	Total Referenz	300566	100,0	308135	100,0	331737	100,0	349723	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, bei denen die Angabe über den Zivilstand der Referenzperson datenschutztechnisch zu heikel gewesen wäre, sowie allen Insassen von Kollektivhaushalten.

Besonderes:

Unverheiratet zusammenlebende Personen wurden gemäss ihrem effektiven Zivilstand erhoben.

Aus Gründen des Personenschutzes wurden die ursprünglichen Kategorien «Verwitwet» und «Geschieden» in der obigen Tabelle in einer einzigen Kategorie zusammengefasst.

Zum ersten Mal wurden in der Volkszählung 2000 die Verheirateten, Verwitweten oder Geschiedenen gebeten, das Jahr ihrer letzten Zivilstandsänderung anzugeben.

HINWEIS

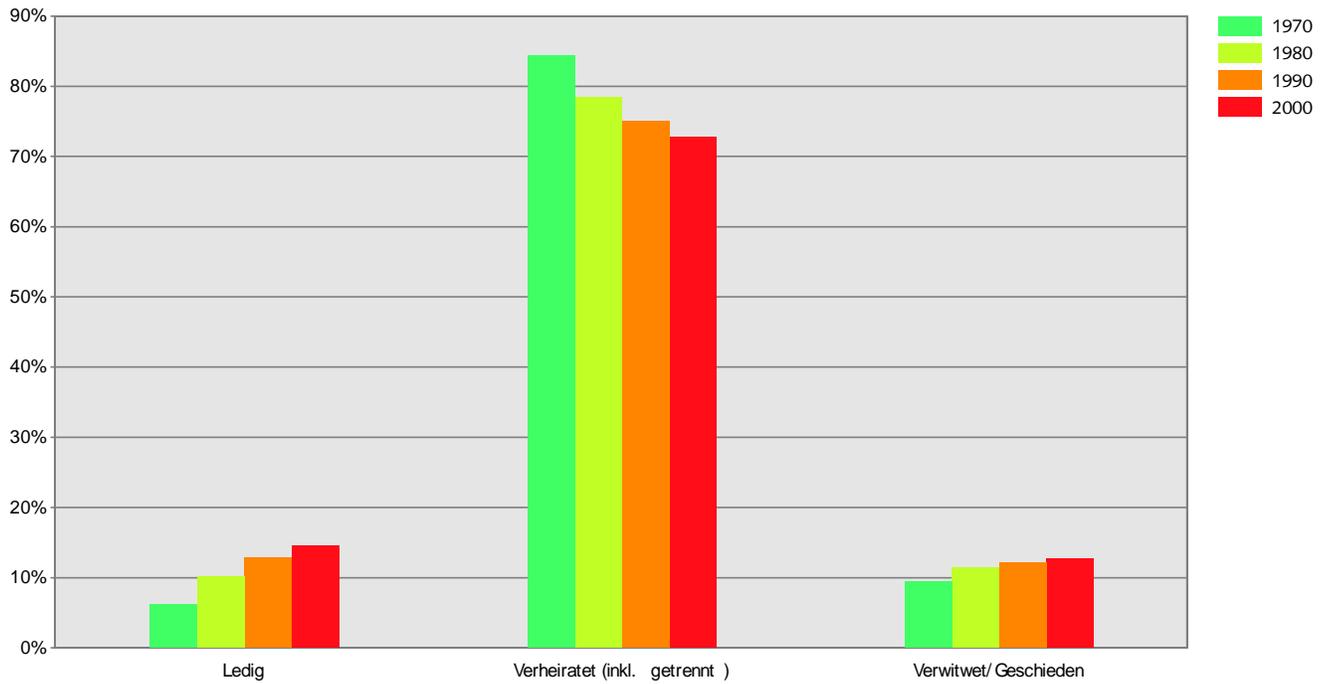
Die Referenzperson eines Haushalts definiert sich nach folgenden Prioritätskriterien:

- 1) Die Referenzperson ist immer Haushaltsvorstand.
- 2) Personen über 20 Jahre werden jüngeren Personen vorgezogen.
- 3) Eine vollzeiterwerbstätige Person wird einer teilzeiterwerbstätigen Person, einer Erwerbsperson ohne Erwerbsbeschäftigung, einer Rente beziehenden oder pensionierten Person, einer in Ausbildung befindlichen Person sowie einer Nichterwerbsperson vorgezogen.
- 4) Ein Mitglied des oberen Managements wird einer selbständigerwerbenden Person, einem mittleren Kader, einem Mitarbeitenden/einer Mitarbeitenden im eigenen Betrieb (in der Volkszählung 2000 neu eingeführtes Kriterium), einem/einer Angestellten, einem/einer Arbeiter/in, einem mitarbeitenden Familienmitglied sowie einem Lehrling/einer Lehrtochter vorgezogen.
- 5) Eine ältere Person wird einer jüngeren vorgezogen.

In den Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 bildete auch das Geschlecht ein Kriterium (der Mann hatte Priorität vor der Frau) und fand sich in der Prioritätenreihenfolge zwischen den jetzigen Positionen 3 und 4. Das Kriterium wurde in der Volkszählung 2000 nicht mehr angewendet.

Bevölkerung nach dem Zivilstand der Referenzperson im PHH - Kategorien

RZIVL



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

RKONF

Bevölkerung nach der Religion der Referenzperson

Erinnerung: In jedem Privathaushalt wurde eine Person als Referenzperson bezeichnet. Seit der Volkszählung von 1990 wird die Referenzperson des Haushalts mit Hilfe eines komplexen Algorithmus ermittelt (s.u. „HINWEIS“), was dazu führt, dass sie nicht immer mit der Person übereinstimmt, die sich selbst als Haushaltsvorstand bezeichnet hat. Die Referenzperson ist definitionsgemäss mindestens 15 Jahre alt. Für Kollektivhaushalte wird keine Referenzperson geführt.

Die Religion als Merkmal hat in der schweizerischen Volkszählung Tradition. Die Frage zur Religionszugehörigkeit wurde anlässlich der Volkszählung 1990 leicht verändert und bezieht sich nun auf die Kirche oder Religionsgemeinschaft, der die Befragten angehören, während die Volkszählungen von 1970 und 1980 nach der Religionszugehörigkeit fragten.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	12974	—	10169	—	11910	—	14663	—
1	Protestantisch	146676	48,8	137593	44,7	132412	39,9	121027	34,6
2	Katholisch	142378	47,4	144484	46,9	152861	46,1	147942	42,3
3	Andere Religionsgemeinschaft	6298	2,1	9638	3,1	16355	4,9	29086	8,3
4	Konfessionslos	5147	1,7	16406	5,3	30134	9,1	51683	14,8
	Total Referenz	300499	100,0	308121	100,0	331762	100,0	349738	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, bei denen die Angabe über die Glaubenszugehörigkeit der Referenzperson datenschutztechnisch zu heikel gewesen wäre, sowie allen Insassen von Kollektivhaushalten.

Besonderes:

In der oben stehenden Tabelle wurden die Personen ohne Angabe der Kategorie „konfessionslos“ zugeordnet.

Die harmonisierten Originaldaten sind in die 14 nachstehenden Kategorien gegliedert:

- 111 Evangelisch-reformierte Kirche
- 112 Evangelisch-methodistische Kirche
- 113 Neuapostolische Kirchen
- 114 Zeugen Jehovas
- 115 Übrige protestantische Kirchen und Gemeinschaften
- 120 Römisch-katholische Kirche
- 130 Christkatholische Kirche
- 140 Christlich-orthodoxe Kirchen
- 150 Andere christliche Religionsgemeinschaften
- 200 Jüdische Glaubensgemeinschaft
- 300 Islamische Gemeinschaften
- 400 Andere Kirchen und Religionsgemeinschaften
- 500 Konfessionslos
- 000 Ohne Angabe

HINWEIS

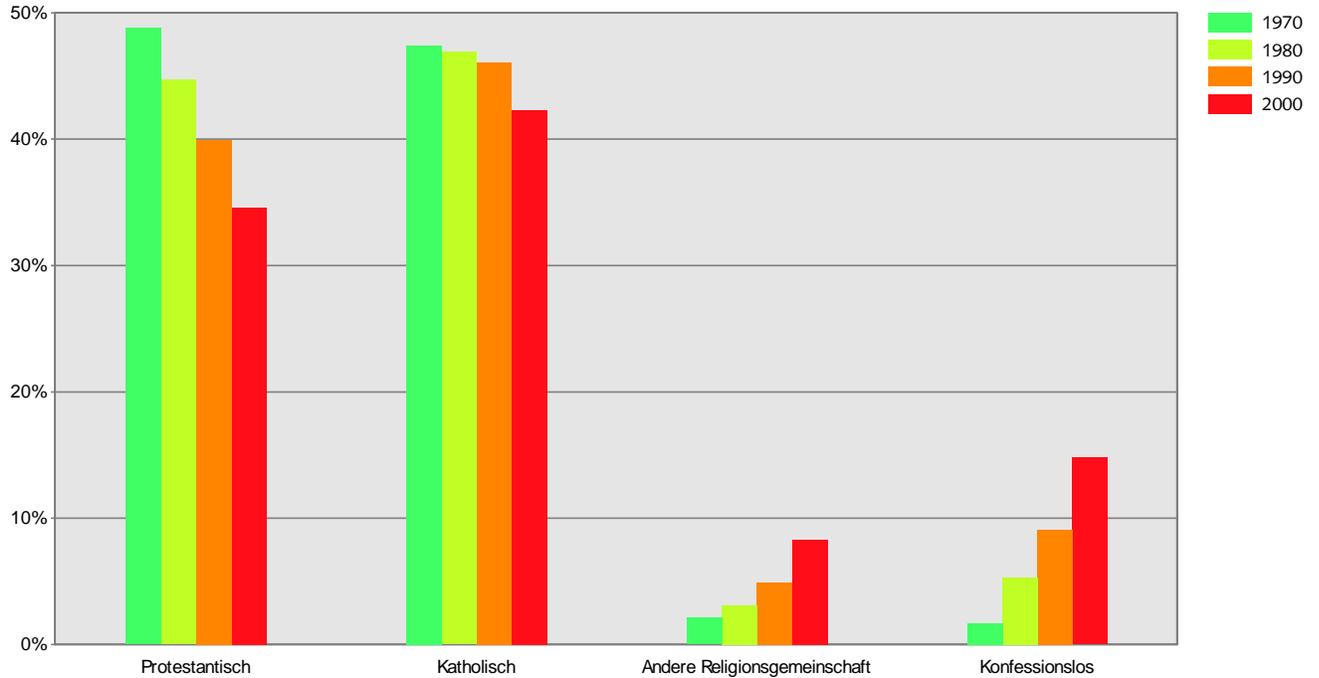
Die Referenzperson eines Haushalts definiert sich nach folgenden Prioritätskriterien:

- 1) Die Referenzperson ist immer Haushaltsvorstand.
- 2) Personen über 20 Jahre werden jüngeren Personen vorgezogen.
- 3) Eine vollzeiterwerbstätige Person wird einer teilzeiterwerbstätigen Person, einer Erwerbsperson ohne Erwerbsbeschäftigung, einer Rente beziehenden oder pensionierten Person, einer in Ausbildung befindlichen Person sowie einer Nichterwerbsperson vorgezogen.
- 4) Ein Mitglied des oberen Managements wird einer selbständigerwerbenden Person, einem mittleren Kader, einem Mitarbeitenden/einer Mitarbeitenden im eigenen Betrieb (in der Volkszählung 2000 neu eingeführtes Kriterium), einem/einer Angestellten, einem/einer Arbeiter/in, einem mitarbeitenden Familienmitglied sowie einem Lehrling/einer Lehrtochter vorgezogen.
- 5) Eine ältere Person wird einer jüngeren vorgezogen.

In den Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 bildete auch das Geschlecht ein Kriterium (der Mann hatte Priorität vor der Frau) und fand sich in der Prioritätenreihenfolge zwischen den jetzigen Positionen 3 und 4. Das Kriterium wurde in der Volkszählung 2000 nicht mehr angewendet.

Bevölkerung nach der Konfession der Referenzperson im PHH - Kategorien

RKONF



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

RSPRA1

Bevölkerung nach der Hauptsprache der Referenzperson

Erinnerung: In jedem Privathaushalt wurde eine Person als Referenzperson bezeichnet. Seit der Volkszählung von 1990 wird die Referenzperson des Haushalts mit Hilfe eines komplexen Algorithmus ermittelt (s.u. „HINWEIS“), was dazu führt, dass sie nicht immer mit der Person übereinstimmt, die sich selbst als Haushaltsvorstand bezeichnet hat. Die Referenzperson ist definitionsgemäss mindestens 15 Jahre alt. Für Kollektivhaushalte wird keine Referenzperson geführt.

Als Hauptsprache gilt die Sprache, in der eine Person denkt und die sie am besten beherrscht. Anlässlich der Volkszählung 1970 und 1980 hatten die Befragten ihre Muttersprache anzugeben, in den Volkszählungen 1990 und 2000 die Hauptsprache (s.o.). Mehrsprachige Personen mussten sich für eine Hauptsprache entscheiden. Wurden mehrere Sprachen angegeben, erhielt die üblicherweise in der Region gesprochene Sprache den Vorzug.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	13098	—	10290	—	12100	—	14856	—
1	Deutsch	197250	65,7	199368	64,7	208856	63,0	219496	62,8
2	Französisch	54102	18,0	55074	17,9	61119	18,4	68789	19,7
3	Italienisch und Rätoromanisch	38526	12,8	36085	11,7	32031	9,7	27445	7,9
4	Sonstige Sprachen	10497	3,5	17473	5,7	29566	8,9	33815	9,7
	Total Referenz	300375	100,0	308000	100,0	331572	100,0	349545	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, bei denen die Angabe über die Hauptsprache der Referenzperson datenschutztechnisch zu heikel gewesen wäre, sowie allen Insassen von Kollektivhaushalten.

Besonderes:

In den offiziellen Publikationen zur Volkszählung sind Italienisch und Rätoromanisch getrennt aufgeführt. Die beiden Sprachen wurden hier aus Datenschutzgründen zusammengefasst.

Die harmonisierten Originaldaten sind in 13 Kategorien gegliedert (s. „Liste der Hauptsprachen“).

HINWEIS

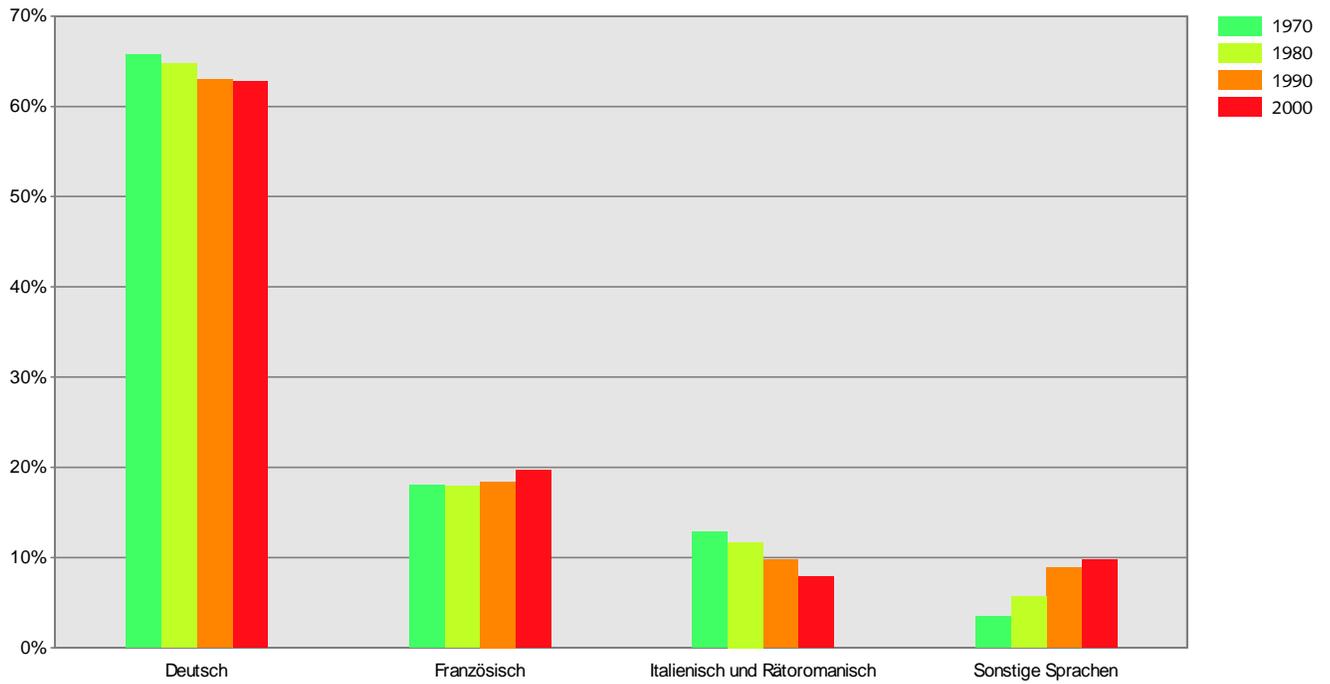
Die Referenzperson eines Haushalts definiert sich nach folgenden Prioritätskriterien:

- 1) Die Referenzperson ist immer Haushaltsvorstand.
- 2) Personen über 20 Jahre werden jüngeren Personen vorgezogen.
- 3) Eine vollzeiterwerbstätige Person wird einer teilzeiterwerbstätigen Person, einer Erwerbsperson ohne Erwerbsbeschäftigung, einer Rente beziehenden oder pensionierten Person, einer in Ausbildung befindlichen Person sowie einer Nichterwerbsperson vorgezogen.
- 4) Ein Mitglied des oberen Managements wird einer selbständigerwerbenden Person, einem mittleren Kader, einem Mitarbeitenden/einer Mitarbeitenden im eigenen Betrieb (in der Volkszählung 2000 neu eingeführtes Kriterium), einem/einer Angestellten, einem/einer Arbeiter/in, einem mitarbeitenden Familienmitglied sowie einem Lehrling/einer Lehrtochter vorgezogen.
- 5) Eine ältere Person wird einer jüngeren vorgezogen.

In den Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 bildete auch das Geschlecht ein Kriterium (der Mann hatte Priorität vor der Frau) und fand sich in der Prioritätenreihenfolge zwischen den jetzigen Positionen 3 und 4. Das Kriterium wurde in der Volkszählung 2000 nicht mehr angewendet.

Bevölkerung nach der Hauptsprache der Referenzperson im PHH - Kategorien

RSPRA1



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

RHABGH

Bevölkerung nach der höchsten abgeschlossenen Ausbildung der Referenzperson

Erinnerung: In jedem Privathaushalt wurde eine Person als Referenzperson bezeichnet. Seit der Volkszählung von 1990 wird die Referenzperson des Haushalts mit Hilfe eines komplexen Algorithmus ermittelt (s.u. „HINWEIS“), was dazu führt, dass sie nicht immer mit der Person übereinstimmt, die sich selbst als Haushaltsvorstand bezeichnet hat. Die Referenzperson ist definitionsgemäss mindestens 15 Jahre alt. Für Kollektivhaushalte wird keine Referenzperson geführt.

Die Ausbildung ist eine der interessantesten Variablen zur Beschreibung einer Bevölkerung. Die höchste abgeschlossene Ausbildung wurde nur für die Personen ab 15 Jahren erfasst, die zum Zeitpunkt der Volkszählung keine Bildungsinstitution mehr besuchten.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten, deren Referenzperson mindestens 15-jährig ist, mit Ausnahme der noch in Ausbildung befindlichen Referenzpersonen.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	13660	—	11366	—	13225	—	15356	—
0	Ohne Angabe	691	0,2	1959	0,6	4059	1,2	24072	6,9
1	Keine Schul-/Berufsbildung	370	0,1	10782	3,5	8282	2,5	9677	2,8
2	Obligatorische Schule	88259	29,4	100132	32,6	78305	23,7	69760	20,0
3	Andere Ausbildung	15197	5,1	2676	0,9	2021	0,6		
4	Berufslehre	125084	47,1	132659	43,2	159863	48,4	137057	39,3
5	Maturitätsschule	17160	5,7	9434	3,1	9748	2,9	21547	6,2
6	Höhere Fachschule	37888	12,6	28261	9,2	42928	13,0	49851	14,3
7	Universität, Hochschule	15164	5,1	21021	6,8	25241	7,6	37081	10,6
	Total Referenz	299813	100,0	306924	100,0	330447	100,0	349045	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen noch in Ausbildung befindlichen Referenzpersonen sowie allen Insassen von Kollektivhaushalten zugeordnet.

Besonderes:

Die Kategorie „andere Ausbildung“ existiert in der Volkszählung 2000 nicht.

Da sich die Reglementierung des öffentlichen Bildungswesens in den letzten Jahrzehnten sowohl auf der Ebene des Bundes als auch jener der Kantone oder der zuständigen Organisationen geändert hat, lassen sich die entsprechenden Resultate der vier Volkszählungen nur beschränkt vergleichen. In den Originaldaten erlauben es zusätzliche Variablen, den Werdegang der in Ausbildung befindlichen Personen zu verfolgen.

HINWEIS

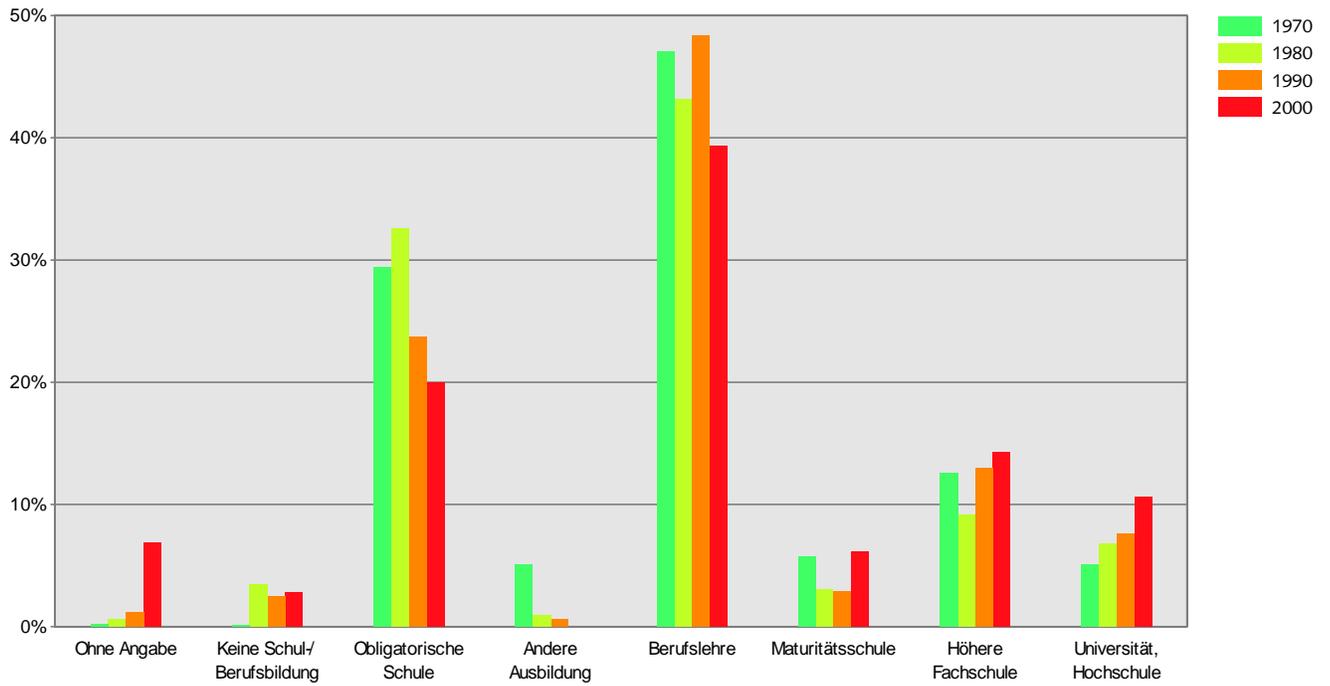
Die Referenzperson eines Haushalts definiert sich nach folgenden Prioritätskriterien:

- 1) Die Referenzperson ist immer Haushaltsvorstand.
- 2) Personen über 20 Jahre werden jüngeren Personen vorgezogen.
- 3) Eine vollzeiterwerbstätige Person wird einer teilzeiterwerbstätigen Person, einer Erwerbsperson ohne Erwerbsbeschäftigung, einer Rente beziehenden oder pensionierten Person, einer in Ausbildung befindlichen Person sowie einer Nichterwerbsperson vorgezogen.
- 4) Ein Mitglied des oberen Managements wird einer selbständigerwerbenden Person, einem mittleren Kader, einem Mitarbeitenden/einer Mitarbeitenden im eigenen Betrieb (in der Volkszählung 2000 neu eingeführtes Kriterium), einem/einer Angestellten, einem/einer Arbeiter/in, einem mitarbeitenden Familienmitglied sowie einem Lehrling/einer Lehrtochter vorgezogen.
- 5) Eine ältere Person wird einer jüngeren vorgezogen.

In den Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 bildete auch das Geschlecht ein Kriterium (der Mann hatte Priorität vor der Frau) und fand sich in der Prioritätenreihenfolge zwischen den jetzigen Positionen 3 und 4. Das Kriterium wurde in der Volkszählung 2000 nicht mehr angewendet.

**Bevölkerung nach der höchste abgeschlossene Ausbildung der Referenzperson
im PHH - Kategorien**

RHABGH



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

RESCH

Bevölkerung nach dem Erwerbsschlüssel der Referenzperson

Erinnerung: In jedem Privathaushalt wurde eine Person als Referenzperson bezeichnet. Seit der Volkszählung von 1990 wird die Referenzperson des Haushalts mit Hilfe eines komplexen Algorithmus ermittelt (s.u. „HINWEIS“), was dazu führt, dass sie nicht immer mit der Person übereinstimmt, die sich selbst als Haushaltsvorstand bezeichnet hat. Die Referenzperson ist definitionsgemäss mindestens 15 Jahre alt. Für Kollektivhaushalte wird keine Referenzperson geführt.

In Anlehnung an die internationale Terminologie wird zwischen Erwerbs- und Nichterwerbsbevölkerung unterschieden. Unter Erwerbsbevölkerung verstehen sich die 15-jährigen und älteren Personen, die mindestens sechs Stunden pro Woche in einer bestimmten Branche arbeiten und dafür eine Bezahlung, in welcher Form auch immer, erhalten. Auch zur Erwerbsbevölkerung zählen die Familienmitglieder, die im Betrieb des Partners, des Vaters oder eines anderen Verwandten mitarbeiten, die Lehrlinge und Lehrtöchter sowie die Erwerbslosen und die Personen auf Arbeitssuche. Zur Nichterwerbsbevölkerung gehören die Personen, die keiner Erwerbstätigkeit nachgehen und nicht arbeitslos sind. Diese Kategorie gliedert sich wie folgt:

- Personen in Ausbildung (voll- oder teilzeitlicher Schulbesuch oder Studium) ohne Erwerbstätigkeit,
- Personen im Pensionsalter (Männer im Alter von 65 und mehr Jahren, Frauen im Alter von 62 und mehr Jahren) und Rentner (z.B. Bezüger/-innen einer IV-Rente),
- Personen im erwerbsfähigen Alter (d.h. Männer im Alter von 15-64 Jahren und Frauen im Alter von 15 bis 61 Jahren), deren Tätigkeit sich ausschliesslich auf die Haus- und Familienarbeit konzentriert,
- Kinder im Vorschulalter,
- Personen „in anderer Situation“, d.h. Personen im erwerbsfähigen Alter (Männer: 15-64-jährig; Frauen: 15-61-jährig), die sich als „nicht erwerbstätig und nicht auf Stellensuche“ bezeichneten.

Die berufliche Situation wird von der wichtigsten Erwerbstätigkeit abgeleitet. Bei mehreren Antworten kommt folgende Prioritätenreihenfolge zur Anwendung: Erwerbstätige/r – Erwerbslose/r – Schüler/in, Studierende/r – Rentner/in, Pensionierte/r – Im eigenen Haushalt arbeitend – andere Nichterwerbsperson.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	12887	—	10098	—	11881	—	14609	—
	Erwerbsperson								
1110	Vollzeiterwerbstätig	248273	82,6	239838	77,8	252551	76,1	239065	68,3
1121	Teilzeiterwerbstätig	12567	4,2	13793	4,5	18289	5,5	30326	8,7
1200	Erwerbslos	204	0,1	1053	0,3	2288	0,7	5350	1,5
1300	Erwerbsperson ohne andere Angabe							8894	2,5
	Nichterwerbsperson								
2100	In Ausbildung (ab 15 Jahren)	872	0,3	2049	0,7	1967	0,6	2259	0,6
2200	Rentner	36621	12,2	48528	15,7	52412	15,8	19503	5,6
2300	Andere Nichterwerbsperson	2049	0,7	2931	1,0	4284	1,3	44395	12,7
	Total Referenz	300586	100,0	308192	100,0	343672	100,0	349792	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, die in einem Kollektivhaushalt leben.

Besonderes:

Bei den Volkszählungen von 1970 und 1980 lag die Mindestgrenze für die Erwerbstätigkeit bei 6 Stunden pro Woche; 1990 wurde diese Grenze in Anlehnung an die internationalen Normen auf 1 Stunde herabgesetzt. In der oben stehenden Tabelle wurden die Personen, die in den Volkszählungen 1990 und 2000 angegeben hatten, zwischen 1 und 5 Stunden zu arbeiten, in die Kategorie „Andere Nichterwerbsperson“ umcodiert. Für die Volkszählung 2000 wurde die Prioritätenreihenfolge zur Bestimmung der beruflichen Stellung gegenüber den drei vorangehenden Volkszählungen leicht verändert und lautet nun wie folgt: Erwerbsperson – Erwerbslose/r – Schüler/in, Studierende/r – Freiwillige Tätigkeit – Im eigenen Haushalt arbeitend – Rentner/in, Pensionierte/r – Andere Nichterwerbsperson.

Die Personen auf Stellensuche sind definitionsgemäss mindestens 15 Jahre alt und haben bei der Volkszählung angegeben, dass sie weder eine Schule bzw. ein Studium absolvieren noch einer Erwerbstätigkeit nachgehen, aber auf der Suche nach einer festen Stelle sind oder dass ihnen eine Stelle zugesichert wurde.

Die Kategorie „Erwerbstätige ohne weitere Angabe“ gibt es nur in der Volkszählung 2000.

Bei Pensionierten handelt es sich um Personen, die laut eigenen Angaben im Ruhestand sind. In den Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 wurden alle Personen im Rentenalter zu den Pensionierten gezählt. Angesichts dieser Definition und zwecks Vergleichbarkeit der Resultate aus den drei Volkszählungen erforderte diese Zusammenfassung aller Personen im Rentenalter für die Volkszählungen von 1970 und 1980 eine Umteilung der verheirateten Frauen im Alter von 62 und mehr Jahren in die Gruppe der Pensionierten, während sie vorher in der Kategorie der Hausfrauen geführt wurden, falls sie keine eigene Rente bezogen. An den Daten der Volkszählung 2000 wurden keine Umcodierungen vorgenommen, was bedeutet, dass sich über 65-Jährige unter den Erwerbspersonen finden.

Da die Altergrenze für gewisse Personengruppen im Laufe der vier Volkszählungen verschoben wurde, folgt nachstehend eine Übersichtstabelle:

Code	Beschreibung	Volkszählung 1970	Volkszählung 1980	Volkszählung 1990	Volkszählung 2000
1210	Erwerbslose auf Stellensuche	17	16	15	15
1220	Stelle zugesichert	—	16	15	—
2200	Rentner	18	18	15	15
2311	Im eigenen Haushalt arbeitend	16	15	15	15
2321	Vorschulpflichtige/	Kind unter 8 Jahren ohne Angabe des Schulorts	Kind unter 8 Jahren ohne Angabe des Schulorts	Kind unter 8 Jahren ohne Angabe des Schulorts	Kind unter 7 Jahren ohne Angabe des Schulorts
2322	In Ausbildung (Schule, Studium)	Alle Kinder von 8-14 Jahren sowie jene von 6-7 Jahren, falls der Schulort bekannt ist. Erwerbspersonen von 13-14 Jahren wurden dieser Kategorie beigefügt.	Alle Kinder von 8-14 Jahren sowie jene von 5-7 Jahren, falls der Schulort bekannt ist.	Alle Kinder von 8-14 Jahren sowie jene von 5-7 Jahren, falls der Schulort bekannt ist.	Alle Kinder von 7-14 Jahren sowie jene von 5-7 Jahren, falls der Schulort bekannt ist.

Somit ist bei Vergleichen von Ergebnissen der vier betrachteten Volkszählungen aus den oben stehenden Kategorien grosse Vorsicht geboten, wobei jedoch nur bestimmte Kategorien betroffen sind.

Anzufügen ist, dass diese Variable für eine Reihe anderer tätigkeits- bzw. ausbildungsbezogener Variablen entscheidend ist. Zu nennen sind: RAGDE "Arbeits- oder Schulort", RPBER1 "Berufliche Tätigkeit", RSTHB "Stellung im Beruf", RPENS "Arbeitspensum", RWART1 "Wirtschaftsart", RREFO "Rechtsform des Unternehmens", RWEZG "Zeitbedarf für den Arbeits-/Schulweg", RWEZH "Häufigkeit des Arbeits-/Schulwegs", RVEMI "Hauptverkehrsmittel".

HINWEIS

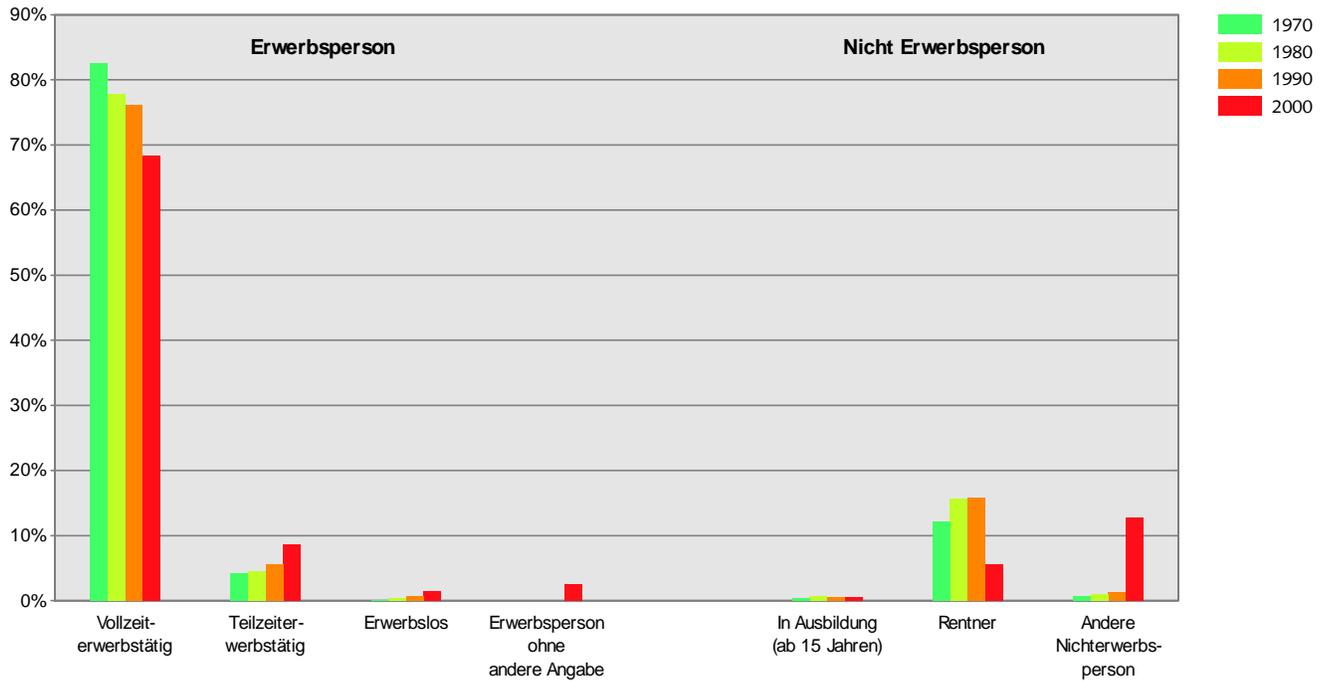
Die Referenzperson eines Haushalts definiert sich nach folgenden Prioritätskriterien:

- 1) Die Referenzperson ist immer Haushaltsvorstand.
- 2) Personen über 20 Jahre werden jüngeren Personen vorgezogen.
- 3) Eine vollzeiterwerbstätige Person wird einer teilzeiterwerbstätigen Person, einer Erwerbsperson ohne Erwerbsbeschäftigung, einer Rente beziehenden oder pensionierten Person, einer in Ausbildung befindlichen Person sowie einer Nichterwerbsperson vorgezogen.
- 4) Ein Mitglied des oberen Managements wird einer selbständigerwerbenden Person, einem mittleren Kader, einem Mitarbeitenden/einer Mitarbeitenden im eigenen Betrieb (in der Volkszählung 2000 neu eingeführtes Kriterium), einem/einer Angestellten, einem/einer Arbeiter/in, einem mitarbeitenden Familienmitglied sowie einem Lehrling/einer Lehrtochter vorgezogen.
- 5) Eine ältere Person wird einer jüngeren vorgezogen.

In den Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 bildete auch das Geschlecht ein Kriterium (der Mann hatte Priorität vor der Frau) und fand sich in der Prioritätenreihenfolge zwischen den jetzigen Positionen 3 und 4. Das Kriterium wurde in der Volkszählung 2000 nicht mehr angewendet.

Bevölkerung nach dem Erwerbsschlüssel der Referenzperson

RESCH



Volkzählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

RPENS

Bevölkerung nach dem Arbeitspensum der Referenzperson

Erinnerung: In jedem Privathaushalt wurde eine Person als Referenzperson bezeichnet. Seit der Volkszählung von 1990 wird die Referenzperson des Haushalts mit Hilfe eines komplexen Algorithmus ermittelt (s.u. „HINWEIS“), was dazu führt, dass sie nicht immer mit der Person übereinstimmt, die sich selbst als Haushaltsvorstand bezeichnet hat. Die Referenzperson ist definitionsgemäss mindestens 15 Jahre alt. Für Kollektivhaushalte wird keine Referenzperson geführt.

Die Zeit, die eine Person für die Erwerbstätigkeit aufwendet, wird durch die Angaben „Vollzeit“ oder „Teilzeit“ wiedergegeben.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten, deren Referenzperson während mindestens sechs Stunden pro Woche erwerbstätig ist.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	52633	—	64659	—	72832	—	86116	—
0	Ohne Angabe							8894	3,2
1	Teilzeit	12567	4,8	13793	5,4	18289	6,8	30326	10,9
2	Vollzeit	248273	95,2	239838	94,6	252551	93,2	239065	85,9
	Total Referenz	260840	100,0	253631	100,0	270840	100,0	278285	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen erwerbstätigen Referenzpersonen zugeordnet, die zum Zeitpunkt der Volkszählung 1990 oder 2000 weniger als sechs Stunden pro Woche arbeiteten, den nichterwerbstätigen oder erwerbslosen Referenzpersonen sowie den Personen, die in einem Kollektivhaushalt leben.

Besonderes:

Die Volkszählung 1990 und 2000 berücksichtigten auch die Personen mit einer Erwerbstätigkeit von einer bis fünf Stunden pro Woche; dies war 1970 und 1980 nicht der Fall; aus Vergleichsgründen wurden diese Personen in „-1 = INAP“ umcodiert.

Die Klassenbegrenzungen wurden im Laufe der Volkszählungen 1970, 1980, 1990 und 2000 verändert; nachstehende Tabelle bietet dazu eine Übersicht:

Code	Beschreibung PUS	Volkszählung 1970	Volkszählung 1980	Volkszählung 1990	Volkszählung 2000
1	Teilzeit, wenige Stunden (6-24 Stunden)	6 - 19 Wochenstunden	6 - 24 Wochenstunden	6 - 24 Wochenstunden	6 - 24 Wochenstunden
2	Teilzeit, viele Stunden (25 + Wochenstunden)	20 Wochenstunden et plus	25 - 39 Wochenstunden	25 und mehr Wochenstunden	25 und mehr Wochenstunden

Auf Grund der Abgrenzungsunterschiede zwischen den zwei Klassen ist bei der Analyse der Daten dieser Variable Vorsicht geboten.

Im Rahmen der eidgenössischen Volkszählungen ist die Definition der Vollzeitarbeit flexibel und kann eine Wochenarbeitszeit von 40 bis 60 Stunden abdecken. Nähere Informationen zu diesem Thema finden sich in der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE)¹³

HINWEIS

Die Referenzperson eines Haushalts definiert sich nach folgenden Prioritätskriterien:

1) Die Referenzperson ist immer Haushaltsvorstand.

¹³ „Die schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE): Konzepte, methodische Grundlagen, praktische Ausführung, Neuchâtel, Bundesamt für Statistik, Nr. 180-0401, 2004“ Online-Konsultation via: http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/arbeit_und_e/loehne_erwerbseinkommen/blank/publikationen.Document.51472

2) Personen über 20 Jahre werden jüngeren Personen vorgezogen.

3) Eine vollzeiterwerbstätige Person wird einer teilzeiterwerbstätigen Person, einer Erwerbsperson ohne Erwerbsbeschäftigung, einer Rente beziehenden oder pensionierten Person, einer in Ausbildung befindlichen Person sowie einer Nichterwerbsperson vorgezogen.

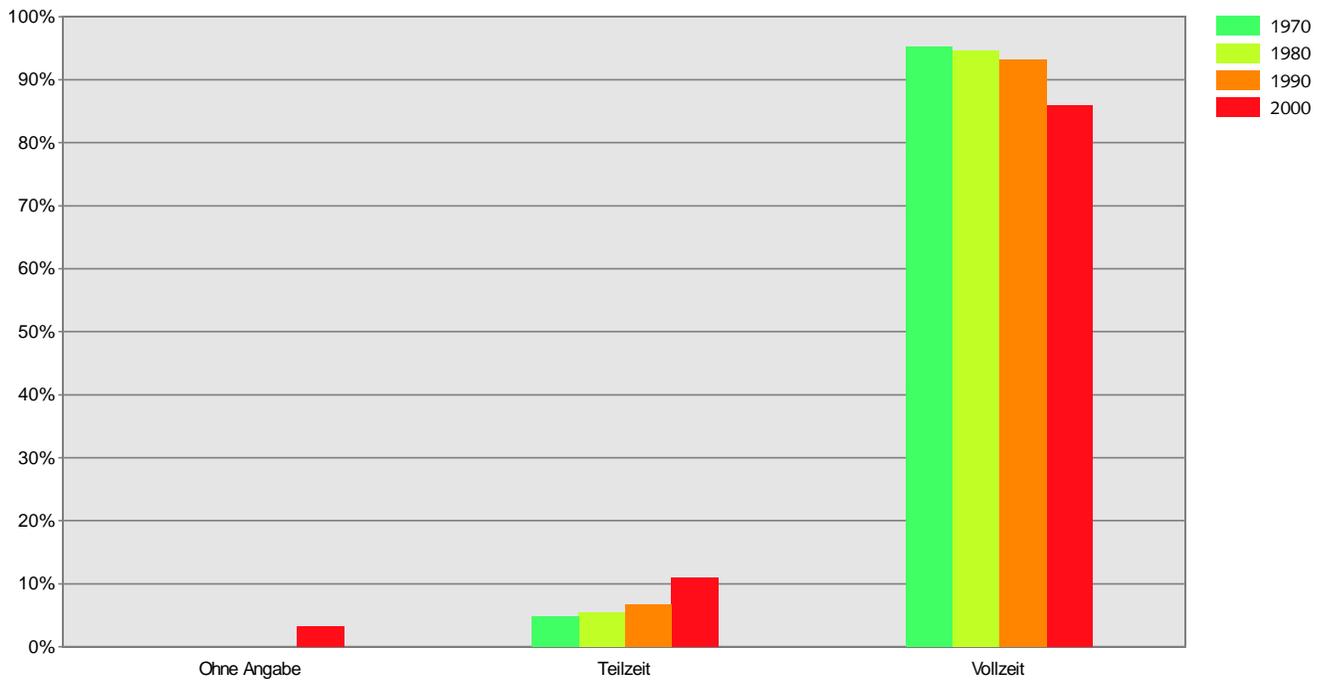
4) Ein Mitglied des oberen Managements wird einer selbständigerwerbenden Person, einem mittleren Kader, einem Mitarbeitenden/einer Mitarbeitenden im eigenen Betrieb (in der Volkszählung 2000 neu eingeführtes Kriterium), einem/einer Angestellten, einem/einer Arbeiter/in, einem mitarbeitenden Familienmitglied sowie einem Lehrling/einer Lehrtochter vorgezogen.

5) Eine ältere Person wird einer jüngeren vorgezogen.

In den Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 bildete auch das Geschlecht ein Kriterium (der Mann hatte Priorität vor der Frau) und fand sich in der Prioritätenreihenfolge zwischen den jetzigen Positionen 3 und 4. Das Kriterium wurde in der Volkszählung 2000 nicht mehr angewendet.

Bevölkerung nach dem Arbeitspensum der Referenzperson im PHH - Kategorien

RPENS



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

RPBER1

Bevölkerung nach der beruflichen Tätigkeit der Referenzperson

Erinnerung: In jedem Privathaushalt wurde eine Person als Referenzperson bezeichnet. Seit der Volkszählung von 1990 wird die Referenzperson des Haushalts mit Hilfe eines komplexen Algorithmus ermittelt (s.u. „HINWEIS“), was dazu führt, dass sie nicht immer mit der Person übereinstimmt, die sich selbst als Haushaltsvorstand bezeichnet hat. Die Referenzperson ist definitionsgemäss mindestens 15 Jahre alt. Für Kollektivhaushalte wird keine Referenzperson geführt.

Unter beruflicher Tätigkeit ist hier die Tätigkeit zu verstehen, die eine erwerbstätige Person zurzeit ausführt oder zuletzt ausgeführt hat, falls die Person auf Arbeitssuche ist. Die berufliche Tätigkeit ist eine wichtige Variable, weicht sie doch häufig vom erlernten Beruf und dem diesbezüglich erlangten Diplom ab.¹⁴

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten, deren Referenzperson zu den Erwerbspersonen gehört.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	52429	—	63606	—	70544	—	86116	—
0	Ohne Angabe							65154	23,4
1	Mit der Natur verbundene berufliche Tätigkeiten	27556	10,6	20720	8,1	15951	5,8	10756	3,9
2	Berufliche Tätigkeiten im Industrie- und Gewerbesektor	112076	42,9	102563	40,3	83963	30,7	60316	21,7
3	Berufliche Tätigkeiten im Dienstleistungssektor	114872	44,0	125944	49,5	147310	53,9	142059	51,0
4	Nicht zuteilbare berufliche Tätigkeiten	6540	2,5	5457	2,1	25904	9,5		
	Total Referenz	261044	100,0	254684	100,0	273128	100,0	278285	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen erwerbstätigen Referenzpersonen zugeordnet, die zum Zeitpunkt der Volkszählung 1990 oder 2000 weniger als sechs Stunden pro Woche arbeiteten, sowie den Personen, die in einem Kollektivhaushalt leben.

Besonderes:

Die Berufsklassifizierung gliedert sich wie folgt:

Berufsabteilung: einstelliger Code

Berufsklassen: zweistelliger Code

Berufsgruppen: dreistelliger Code

Berufsarten: fünfstelliger Code

In den Originaldaten ist der erlernte Beruf mit fünf Ziffern codiert. Aus Datenschutzgründen und wegen der Vergleichbarkeit mit dem erlernten Beruf wurde diese Codierung nicht beibehalten. Stattdessen wurden die Daten auf der Stufe „Berufsabteilung“ zusammengefasst und einziffrig codiert.

Die Berufsklassifikation der Volkszählung 2000 entspricht nicht mehr jener der Volkszählungen von 1970, 1980 und 1990. Mit Hilfe einer Liste des Bundesamtes für Statistik lassen sich die dreiziffrigen Berufsgruppen der Volkszählungen 1970 und 1980 umcodieren und an die Berufsarten der Volkszählung 2000 anpassen. Dies wurde im Rahmen der Harmonisierung der Daten der Volkszählungen 1970, 1980, 1990 und 2000 durchgeführt. Zwischen der Volkszählungen 1990 und 2000 wurde die Berufsklassifikation noch einmal weiterentwickelt und vertieft, so dass sie auch neu entstandene Berufe wiederzugeben vermochte.

¹⁴ Das „Handbuch zur Berufsdatenbank, Neuchâtel, Bundesamt für Statistik, Nr. 001-0016-01, 2003“ enthält eine detaillierte und komplette Liste der individuellen Berufe und kann unter folgender Adresse konsultiert werden:

http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/infothek/nomenklaturen/blank/blank/sbn_2000/02.ContentPar.0001.DownloadFile.tmp/Manuel%20de%20la%20Banque%20de%20données%20des%20professions.pdf

Da die Kategorien in der vorangehenden Tabelle nur sehr grob sind, eignen sie sich nicht für Untersuchungen zur beruflichen Mobilität. Auf Grund ihres höheren Detaillierungsgrades sind die nach der ISCO codierten Daten zur Erwerbstätigkeit eine gute Alternative. Am besten geeignet sind jedoch die Originaldaten.

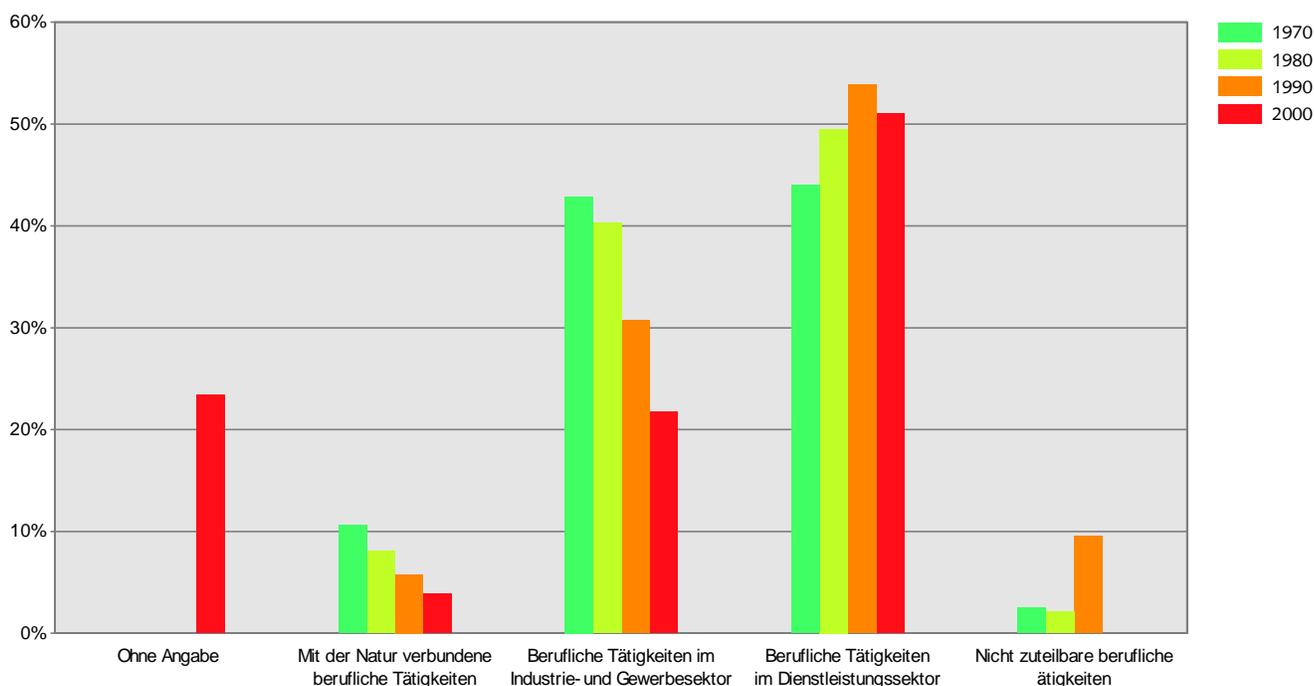
HINWEIS

Die Referenzperson eines Haushalts definiert sich nach folgenden Prioritätskriterien:

- 1) Die Referenzperson ist immer Haushaltsvorstand.
- 2) Personen über 20 Jahre werden jüngeren Personen vorgezogen.
- 3) Eine vollzeiterwerbstätige Person wird einer teilzeiterwerbstätigen Person, einer Erwerbsperson ohne Erwerbsbeschäftigung, einer Rente beziehenden oder pensionierten Person, einer in Ausbildung befindlichen Person sowie einer Nichterwerbsperson vorgezogen.
- 4) Ein Mitglied des oberen Managements wird einer selbständigerwerbenden Person, einem mittleren Kader, einem Mitarbeitenden/einer Mitarbeitenden im eigenen Betrieb (in der Volkszählung 2000 neu eingeführtes Kriterium), einem/einer Angestellten, einem/einer Arbeiter/in, einem mitarbeitenden Familienmitglied sowie einem Lehrling/einer Lehrtochter vorgezogen.
- 5) Eine ältere Person wird einer jüngeren vorgezogen.

In den Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 bildete auch das Geschlecht ein Kriterium (der Mann hatte Priorität vor der Frau) und fand sich in der Prioritätenreihenfolge zwischen den jetzigen Positionen 3 und 4. Das Kriterium wurde in der Volkszählung 2000 nicht mehr angewendet.

Bevölkerung nach der Berufliche Tätigkeit der Referenzperson im PHH - Kategorien RPBER1



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

RSTHB

Bevölkerung nach der Stellung im Beruf der Referenzperson

Erinnerung: In jedem Privathaushalt wurde eine Person als Referenzperson bezeichnet. Seit der Volkszählung von 1990 wird die Referenzperson des Haushalts mit Hilfe eines komplexen Algorithmus ermittelt (s.u. „HINWEIS“), was dazu führt, dass sie nicht immer mit der Person übereinstimmt, die sich selbst als Haushaltsvorstand bezeichnet hat. Die Referenzperson ist definitionsgemäss mindestens 15 Jahre alt. Für Kollektivhaushalte wird keine Referenzperson geführt.

Die Stellung im Beruf vermittelt einen Überblick über die Position, die eine erwerbstätige Person auf dem Arbeitsmarkt innehat. Bei erwerbslosen Personen wird die Position an der letzten Arbeitsstelle berücksichtigt.

"Selbstständige sind Personen, die allein oder als Arbeitgeber auf eigene Rechnung erwerbstätig sind."¹⁵

Zur Kategorie der Arbeitnehmenden und anderen Mitarbeitenden gehören mitarbeitende Familienmitglieder, Lehrlinge und Lehrtöchter, Direktorinnen und Direktoren, leitende Angestellte sowie alle übrigen Arbeitnehmenden.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten, deren Referenzperson zu den Erwerbspersonen gehört.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	52495	—	63614	—	70794	—	86331	—
0	Ohne Angabe					7190	2,6	19080	6,9
1	Selbstständig erwerbend	54275	20,8	44686	17,5	46799	17,2	43547	15,7
2	Arbeitnehmende und andere Mitarbeitende	206703	79,2	209990	82,5	218889	80,2	215443	77,5
	Total Referenz	260978	100,0	254676	100,0	272878	100,0	278070	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen erwerbstätigen Referenzpersonen zugeordnet, die zum Zeitpunkt der Volkszählung 1990 oder 2000 weniger als sechs Stunden pro Woche arbeiteten, ebenso den nichterwerbstätigen Referenzpersonen sowie den Personen, die in einem Kollektivhaushalt leben.

Besonderes:

Die untere Altersgrenze variierte im Rahmen der vergangenen vier Volkszählungen für zwei Kategorien.

1. Selbstständigerwerbende: 1970 18 Jahre, 1980 16 Jahre, 1990 18 Jahre und 2000 15 Jahre.

2. Direktor/-innen und leitende Angestellte: 19, 17, 21 und 15 Jahre.

Die Stellung im Beruf beruht auf einer Selbsteinschätzung, was problematisch sein kann, weil die erhobenen Personen die entsprechenden Kategorien nicht immer kennen.

Nachstehende Tabelle gibt die Kodierung der Stellung im Beruf gemäss den harmonisierten Daten der Volkszählungen 1970, 1980, 1990 und 2000 wieder und beschreibt, wie diese verschiedenen Kategorien in der obigen Tabelle umcodiert wurden:

¹⁵ Eidgenössische Volkszählung 1990, Bevölkerungsstruktur, Band 9047, S. XXVIII-XXIX. Bern, Bundesamt für Statistik, 1993.

Volkszählungen 1970, 1980 und 1990	Volkszählung 2000	PUS 2000
1 Selbstständig erwerbend	1 Selbstständig erwerbend	1 Selbstständig erwerbend
Nicht verfügbar	2 Arbeitnehmer in eigener Firma	4 Direktor, leitender Angestellter
2 Mitarbeitendes Familienmitglied	3 Mitarbeitendes Familienmitglied	2 Mitarbeitendes Familienmitglied
3 Lehrling, Lehrtochter	4 Lehrling, Lehrtochter	3 Lehrling, Lehrtochter
4 Direktor, leitender Angestellter	5 Arbeitnehmer in Unternehmensleitung	4 Direktor, leitender Angestellter
5 Angestellt in sonstiger Funktion	6 Arbeitnehmer nicht in Unternehmensleitung	5 Angestellt in sonstiger Funktion
0 Nichterwerbspersonen	9 Nichterwerbspersonen, Erwerbslose	-1 INAP
9 Berufliche Stellung unbekannt	0 Ohne Angabe	0 Ohne Angabe

HINWEIS

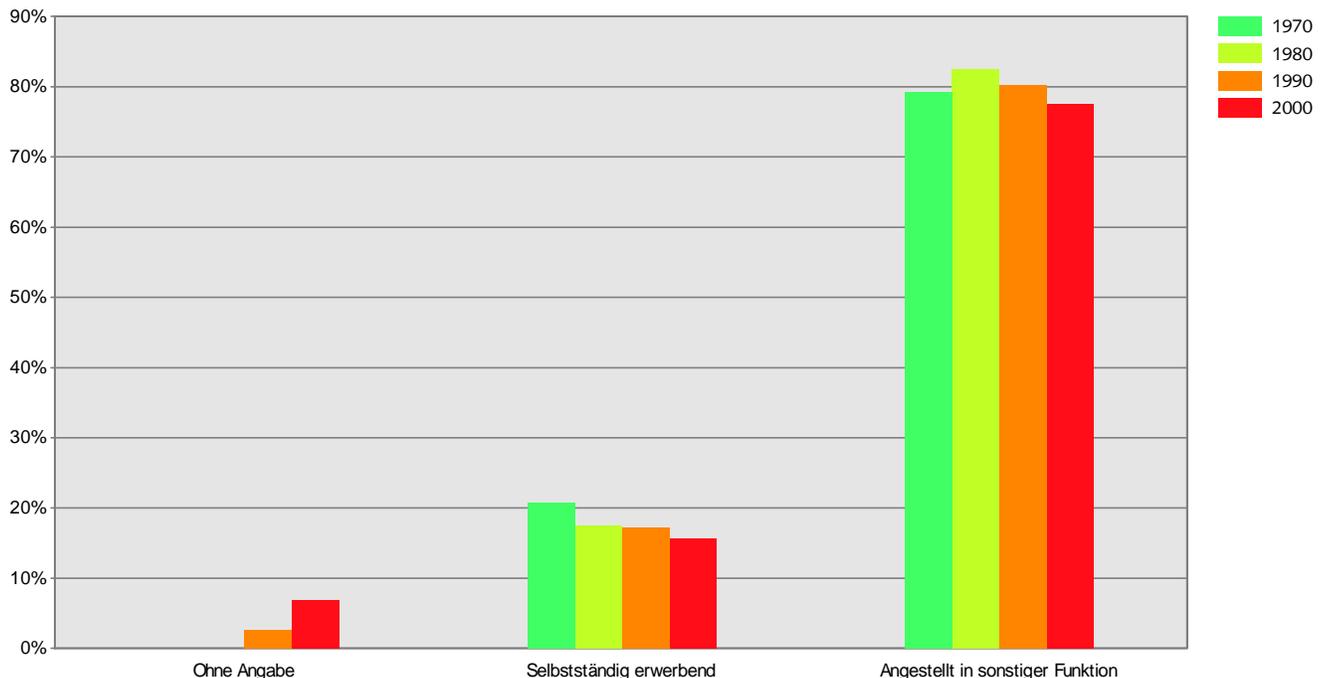
Die Referenzperson eines Haushalts definiert sich nach folgenden Prioritätskriterien:

- 1) Die Referenzperson ist immer Haushaltsvorstand.
- 2) Personen über 20 Jahre werden jüngeren Personen vorgezogen.
- 3) Eine vollzeiterwerbstätige Person wird einer teilzeiterwerbstätigen Person, einer Erwerbsperson ohne Erwerbsbeschäftigung, einer Rente beziehenden oder pensionierten Person, einer in Ausbildung befindlichen Person sowie einer Nichterwerbsperson vorgezogen.
- 4) Ein Mitglied des oberen Managements wird einer selbständigerwerbenden Person, einem mittleren Kader, einem Mitarbeitenden/einer Mitarbeitenden im eigenen Betrieb (in der Volkszählung 2000 neu eingeführtes Kriterium), einem/einer Angestellten, einem/einer Arbeiter/in, einem mitarbeitenden Familienmitglied sowie einem Lehrling/einer Lehrtochter vorgezogen.
- 5) Eine ältere Person wird einer jüngeren vorgezogen.

In den Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 bildete auch das Geschlecht ein Kriterium (der Mann hatte Priorität vor der Frau) und fand sich in der Prioritätenreihenfolge zwischen den jetzigen Positionen 3 und 4. Das Kriterium wurde in der Volkszählung 2000 nicht mehr angewendet.

Bevölkerung nach der Stellung im Beruf der Referenzperson im PHH - Kategorien

RSTHB



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

RWART1

Bevölkerung nach der Wirtschaftsart der Referenzperson

Erinnerung: In jedem Privathaushalt wurde eine Person als Referenzperson bezeichnet. Seit der Volkszählung von 1990 wird die Referenzperson des Haushalts mit Hilfe eines komplexen Algorithmus ermittelt (s.u. „HINWEIS“), was dazu führt, dass sie nicht immer mit der Person übereinstimmt, die sich selbst als Haushaltsvorstand bezeichnet hat. Die Referenzperson ist definitionsgemäss mindestens 15 Jahre alt. Für Kollektivhaushalte wird keine Referenzperson geführt.

Als Ausgangspunkt zahlreicher Analysen ist der Wirtschaftszweig aus statistischer Sicht von grosser Bedeutung. Die allgemein bekannte Einteilung in Primär-, Sekundär- und Tertiärsektor birgt noch grosse Ungleichheiten, die auf den untergeordneten Stufen klarer zu Tage treten.

Im Rahmen der Volkszählungen wird der Wirtschaftszweig, in dem die Erwerbstätigen arbeiten, auf Grund des deklarierten Arbeitsortes ermittelt.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten, deren Referenzperson während mindestens sechs Stunden pro Woche erwerbstätig ist.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	52633	—	64659	—	72832	—	86116	—
1	Primärer Sektor	26987	10,3	20002	7,9	14572	5,4	12606	4,5
2	Sekundärer Sektor	131241	50,3	110779	43,7	96752	35,7	77959	28,0
3	Tertiärer Sektor	102558	39,3	121217	47,8	151619	56,0	157204	56,5
4	Sektor unbekannt	54	0,0	1633	0,6	7897	2,9	30516	11,0
	Total Referenz	260840	100,0	253631	100,0	270840	100,0	278285	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde den nichterwerbstätigen oder erwerbslosen Referenzpersonen, allen erwerbstätigen Referenzpersonen, die zum Zeitpunkt der Volkszählung 1990 oder 2000 weniger als sechs Stunden proWoche arbeiteten, sowie den Personen zugeordnet, die in einem Kollektivhaushalt leben.

Besonderes:

Für eine vertiefte Analyse empfiehlt es sich, die Originaldaten zu verwenden, die 90 Kategorien enthalten (s. "Liste der Wirtschaftszweige").

HINWEIS

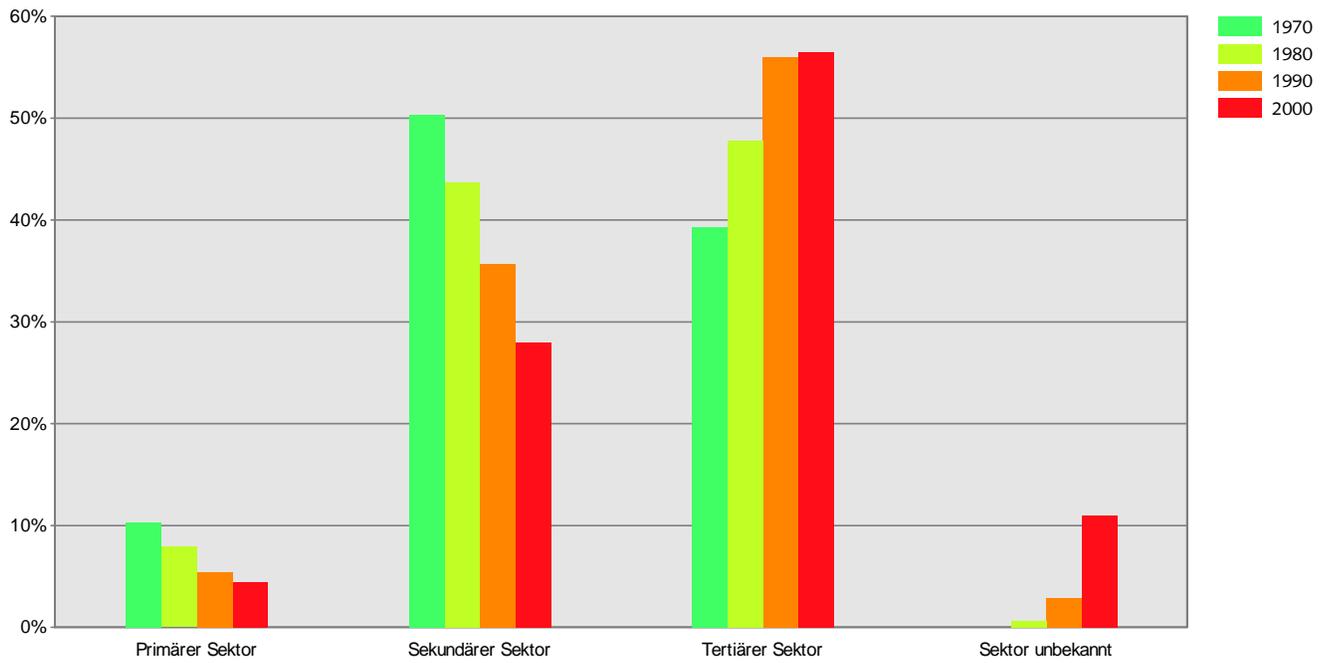
Die Referenzperson eines Haushalts definiert sich nach folgenden Prioritätskriterien:

- 1) Die Referenzperson ist immer Haushaltsvorstand.
- 2) Personen über 20 Jahre werden jüngeren Personen vorgezogen.
- 3) Eine vollzeiterwerbstätige Person wird einer teilzeiterwerbstätigen Person, einer Erwerbsperson ohne Erwerbsbeschäftigung, einer Rente beziehenden oder pensionierten Person, einer in Ausbildung befindlichen Person sowie einer Nichterwerbsperson vorgezogen.
- 4) Ein Mitglied des oberen Managements wird einer selbständigerwerbenden Person, einem mittleren Kader, einem Mitarbeitenden/einer Mitarbeitenden im eigenen Betrieb (in der Volkszählung 2000 neu eingeführtes Kriterium), einem/einer Angestellten, einem/einer Arbeiter/in, einem mitarbeitenden Familienmitglied sowie einem Lehrling/einer Lehrtochter vorgezogen.
- 5) Eine ältere Person wird einer jüngeren vorgezogen.

In den Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 bildete auch das Geschlecht ein Kriterium (der Mann hatte Priorität vor der Frau) und fand sich in der Prioritätenreihenfolge zwischen den jetzigen Positionen 3 und 4. Das Kriterium wurde in der Volkszählung 2000 nicht mehr angewendet.

Bevölkerung nach dem Wirtschaftsart der Referenzperson im PHH - Kategorien

RWART1



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

RREFO

Bevölkerung nach der Rechtsform des Unternehmens, in dem die Referenzperson des Privathaushaltes arbeitet

Erinnerung: In jedem Privathaushalt wurde eine Person als Referenzperson bezeichnet. Seit der Volkszählung von 1990 wird die Referenzperson des Haushalts mit Hilfe eines komplexen Algorithmus ermittelt (s.u. „HINWEIS“), was dazu führt, dass sie nicht immer mit der Person übereinstimmt, die sich selbst als Haushaltsvorstand bezeichnet hat. Die Referenzperson ist definitionsgemäss mindestens 15 Jahre alt. Für Kollektivhaushalte wird keine Referenzperson geführt.

"Die Rechtsformen der Betriebe, in denen die Erwerbstätigen arbeiten, wurden auf Grund der Angabe zur Arbeitsstätte bestimmt. Die Unterscheidung zwischen privatem und öffentlichem Sektor wurde mit Hilfe der Rechtsformen unternommen."¹⁶

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten, deren Referenzperson während mindestens sechs Stunden pro Woche erwerbstätig ist.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	52633	—	64659	—	72832	—	118074	—
1	Privatbetriebe	220444	84,5	208501	82,2	202327	74,7	205992	83,6
2	Bund	16282	6,2	15785	6,2	15106	5,6	6736	2,7
3	Kanton (inkl. Bezirk)	10622	4,1	14394	5,7	16296	6,0	15763	6,4
4	Gemeinden	12212	4,7	13608	5,4	15061	5,6	16209	6,6
5	Internationale Verwaltungen und internationale Organisationen	1280	0,5	1343	0,5	22050	8,1	1627	0,7
	Total Referenz	260840	100,0	253631	100,0	270840	100,0	246327	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde den nichterwerbstätigen oder erwerbslosen Referenzpersonen, den erwerbstätigen Referenzpersonen, die zum Zeitpunkt der Volkszählung 1990 oder 2000 weniger als sechs Stunden pro Woche arbeiteten oder die in der Volkszählung 2000 keine Angaben zur Rechtsform ihres Arbeitgebers gemacht haben, sowie den Personen, die in einem Kollektivhaushalt leben, zugeordnet.

Besonderes:

Zu den internationalen Verwaltungen und Organisationen gehören: Botschaften, Konsulate und ausländische Unternehmen wie Eisenbahn- und Fluggesellschaften.

HINWEIS

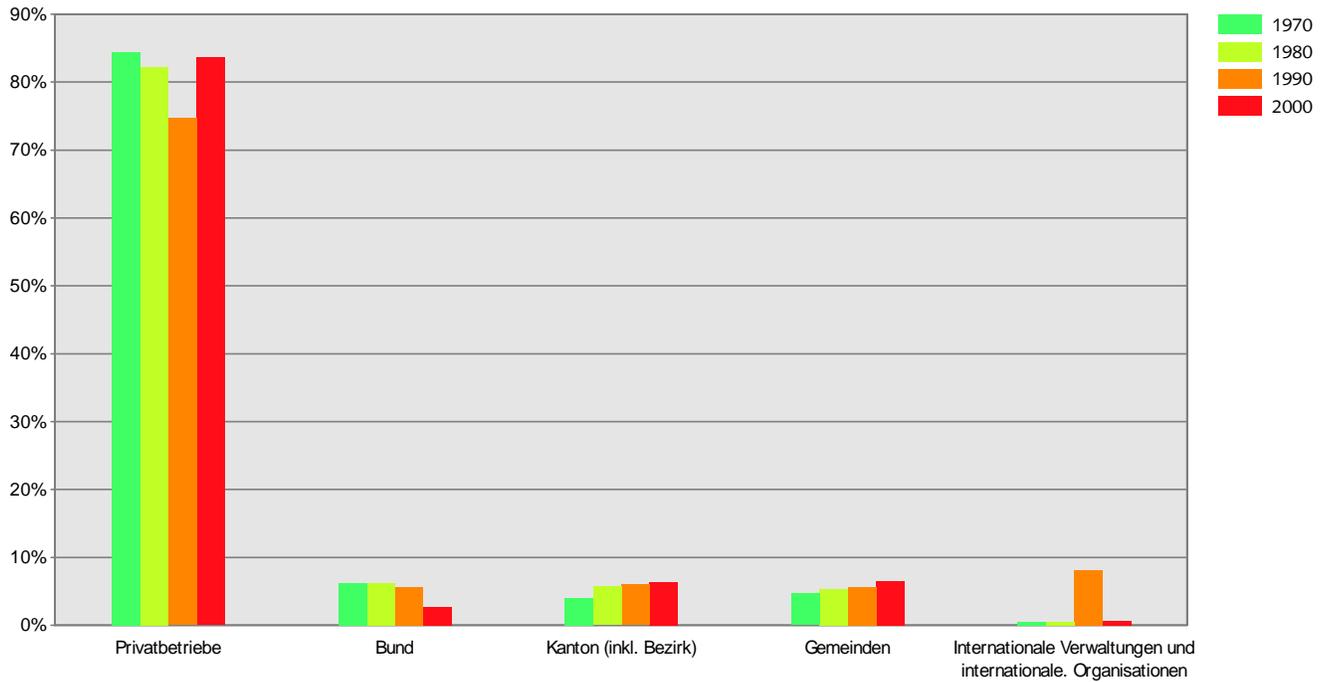
Die Referenzperson eines Haushalts definiert sich nach folgenden Prioritätskriterien:

- 1) Die Referenzperson ist immer Haushaltsvorstand.
- 2) Personen über 20 Jahre werden jüngeren Personen vorgezogen.
- 3) Eine vollzeiterwerbstätige Person wird einer teilzeiterwerbstätigen Person, einer Erwerbsperson ohne Erwerbsbeschäftigung, einer Rente beziehenden oder pensionierten Person, einer in Ausbildung befindlichen Person sowie einer Nichterwerbsperson vorgezogen.
- 4) Ein Mitglied des oberen Managements wird einer selbständigerwerbenden Person, einem mittleren Kader, einem Mitarbeitenden/einer Mitarbeitenden im eigenen Betrieb (in der Volkszählung 2000 neu eingeführtes Kriterium), einem/einer Angestellten, einem/einer Arbeiter/in, einem mitarbeitenden Familienmitglied sowie einem Lehrling/einer Lehrtochter vorgezogen.
- 5) Eine ältere Person wird einer jüngeren vorgezogen.

In den Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 bildete auch das Geschlecht ein Kriterium (der Mann hatte Priorität vor der Frau) und fand sich in der Prioritätenreihenfolge zwischen den jetzigen Positionen 3 und 4. Das Kriterium wurde in der Volkszählung 2000 nicht mehr angewendet.

¹⁶ Eidgenössische Volkszählung 1990, Bevölkerungsstruktur, Band 9047, S. XXVIII-XXIX. Bern, Bundesamt für Statistik, 1993.

Bevölkerung nach dem Rechtsform des Unternehmens der Referenzperson im PHH - Kategorien **RREFO**



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

RAGDE

Bevölkerung nach dem Arbeits-, Schulort der Referenzperson - Kategorien

Erinnerung: In jedem Privathaushalt wurde eine Person als Referenzperson bezeichnet. Seit der Volkszählung von 1990 wird die Referenzperson des Haushalts mit Hilfe eines komplexen Algorithmus ermittelt (s.u. „HINWEIS“), was dazu führt, dass sie nicht immer mit der Person übereinstimmt, die sich selbst als Haushaltsvorstand bezeichnet hat. Die Referenzperson ist definitionsgemäss mindestens 15 Jahre alt. Für Kollektivhaushalte wird keine Referenzperson geführt.

Als Arbeits- oder Schulort gilt die politische Gemeinde, auf deren Gebiet die berufliche Tätigkeit ausgeübt oder die Ausbildung absolviert wird. Die Kategorisierung des Arbeits- oder Schulortes ergibt sich aus dem Vergleich des Arbeits- oder Schulortes mit dem Wohnort. Diese Kategorisierung vermittelt ein Bild der Alltagsmobilität von Erwerbstätigen, Schüler/-innen und Studierenden.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten, deren Referenzperson studiert oder während mindestens sechs Stunden pro Woche erwerbstätig ist.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	51761	—	62610	—	70865	—	83857	—
0	Ohne Angabe					9836	3,6	17060	6,1
1	Gleiche Gemeinde	177773	67,9	149679	58,5	124698	45,7	110365	39,3
2	Gleicher Kanton, andere Gemeinde	69575	26,6	86950	34,0	109296	40,1	115900	41,3
3	Anderer Kanton oder im Ausland	14364	5,5	19051	7,5	28977	10,6	37129	13,2
	Total Referenz	261712	100,0	255680	100,0	272807	100,0	280544	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen erwerbstätigen Referenzpersonen zugeordnet, die zum Zeitpunkt der Volkszählung 1990 oder 2000 weniger als sechs Stunden pro Woche arbeiteten, weiter den erwerbslosen Referenzpersonen, allen nichterwerbstätigen Referenzpersonen mit Ausnahme der Studierenden sowie allen Personen, die in einem Kollektivhaushalt leben.

Besonderes:

Die Harmonisierung der Antworten basiert im Falle der Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 auf dem Stand der Gemeindefliste am 4. Dezember 1990. Dies bedeutet, dass ab 1970 auch Daten für den Kanton Jura vorhanden sind. Deshalb wurde für das vorliegende Sample z.B. ein Einwohner von Delémont, der 1970 Moutier als Arbeitsort angab, unter „Anderer Kanton“ erfasst (d.h. in einem anderen Kanton arbeitend). In der Volkszählung 2000 diente die Gemeindefliste vom 5. Dezember 2000 als Grundlage.

Geht eine Person mehreren Teilzeiterwerbstätigkeiten nach, so musste sie den Arbeitsort der Haupttätigkeit angeben. In den Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 wurden Studierende, die während mindestens 6 Stunden pro Woche arbeiten, den Erwerbstätigen gleichgesetzt. Im Prinzip mussten sie in diesem Fall ihren Arbeitsort und nicht den Ausbildungsort angeben. In der Volkszählung 2000 wurde für Personen, die gleichzeitig erwerbstätig und in Ausbildung waren, der Arbeitsort berücksichtigt.

In den Originaldaten sind die genaue Arbeits- und Ausbildungsgemeinde verfügbar und als getrennte Variablen codiert.

HINWEIS

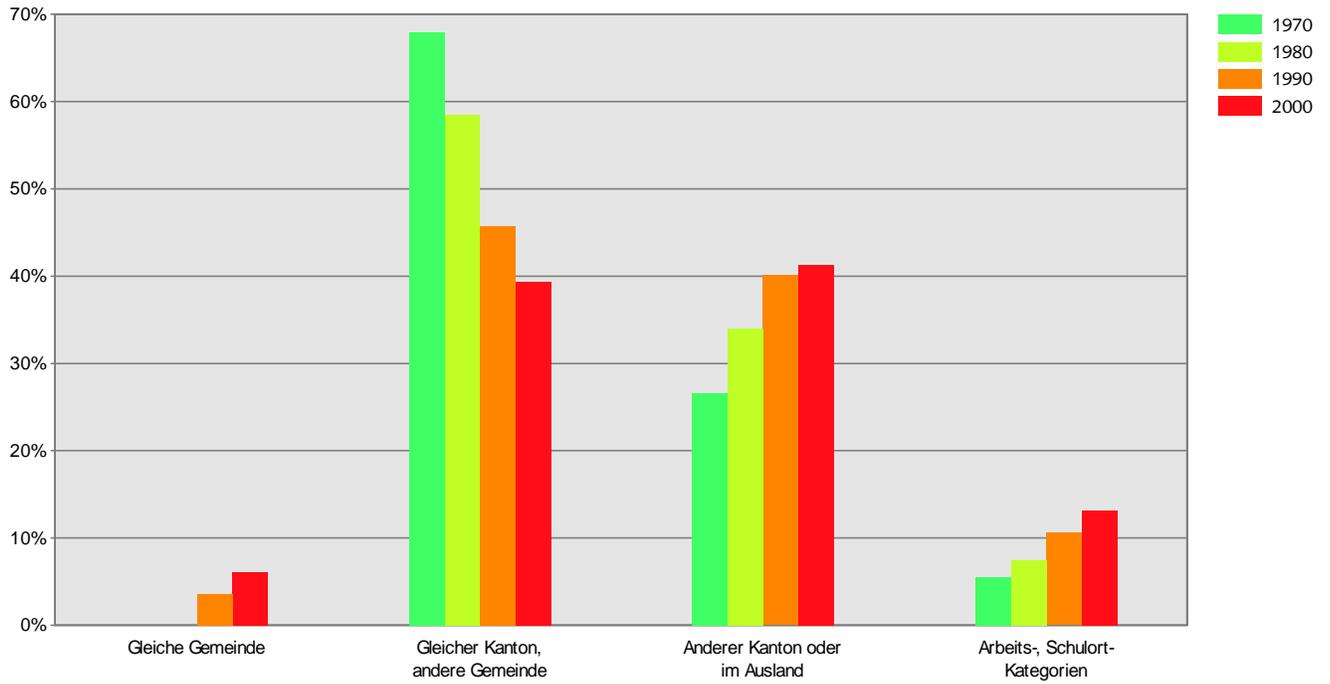
Die Referenzperson eines Haushalts definiert sich nach folgenden Prioritätskriterien:

- 1) Die Referenzperson ist immer Haushaltsvorstand.
- 2) Personen über 20 Jahre werden jüngeren Personen vorgezogen.
- 3) Eine vollzeiterwerbstätige Person wird einer teilzeiterwerbstätigen Person, einer Erwerbsperson ohne Erwerbsbeschäftigung, einer Rente beziehenden oder pensionierten Person, einer in Ausbildung befindlichen Person sowie einer Nichterwerbsperson vorgezogen.
- 4) Ein Mitglied des oberen Managements wird einer selbständigerwerbenden Person, einem mittleren Kader, einem Mitarbeitenden/einer Mitarbeitenden im eigenen Betrieb (in der Volkszählung 2000 neu eingeführtes Kriterium), einem/einer Angestellten, einem/einer Arbeiter/in, einem mitarbeitenden Familienmitglied sowie einem Lehrling/einer Lehrtochter vorgezogen.
- 5) Eine ältere Person wird einer jüngeren vorgezogen.

In den Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 bildete auch das Geschlecht ein Kriterium (der Mann hatte Priorität vor der Frau) und fand sich in der Prioritätenreihenfolge zwischen den jetzigen Positionen 3 und 4. Das Kriterium wurde in der Volkszählung 2000 nicht mehr angewendet.

Bevölkerung nach den Arbeits-, Schulort- Kategorien der Referenzperson im PHH - Kategorien

RAGDE



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

RWEGZ

Bevölkerung nach dem Zeitbedarf für den Arbeits-/Schuleweg der Referenzperson

Erinnerung: In jedem Privathaushalt wurde eine Person als Referenzperson bezeichnet. Seit der Volkszählung von 1990 wird die Referenzperson des Haushalts mit Hilfe eines komplexen Algorithmus ermittelt (s.u. „HINWEIS“), was dazu führt, dass sie nicht immer mit der Person übereinstimmt, die sich selbst als Haushaltsvorstand bezeichnet hat. Die Referenzperson ist definitionsgemäss mindestens 15 Jahre alt. Für Kollektivhaushalte wird keine Referenzperson geführt.

Wegen der starken Zunahme der Mobilität in der Schweiz ist diese Information von besonderem Interesse. Der Zeitbedarf für das Pendeln zwischen Wohn- und Arbeitsort bzw. Schulort bemisst sich nach der einfachen Wegstrecke. "Als *Arbeits-* bzw. *Schulort* ist die politische Gemeinde festgehalten worden, in der sich die Arbeitsstätte bzw. die Schule befindet."¹⁷ Im Falle der Personen, die in ihrer Wohngemeinde arbeiten oder studieren, liefern die vorliegenden Angaben den grösseren Städten Informationen über das Ausmass des Arbeits- und Ausbildungspendelns auf ihrem Gebiet.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten, deren Referenzperson studiert oder während mindestens sechs Stunden pro Woche erwerbstätig ist.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	51761	—	62610	—	70865	—	130163	—
0	Ohne Angabe	15897	6,1	25647	10,0	12390	4,5	1112	0,5
1	Keine Wegzeit	50854	19,4	33554	13,1	34167	12,5	25267	10,8
2	Bis ¼ Std.	104695	40,0	105508	41,3	112592	41,3	101460	43,3
3	Über ¼ Std. bis ½ St	62994	24,1	62224	24,3	72714	26,7	70707	30,2
4	Über ½ Std. bis 1 Std.	21162	8,1	24148	9,4	34670	12,7	30570	13,1
5	Über 1 Std.	6110	2,3	4599	1,8	6274	2,3	5122	2,2
	Total Referenz	261712	100,0	255680	100,0	272807	100,0	234238	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen erwerbstätigen Referenzpersonen zugeordnet, die zum Zeitpunkt der Volkszählung 1990 oder 2000 weniger als sechs Stunden pro Woche arbeiteten, weiter den erwerbslosen Referenzpersonen, allen nichterwerbstätigen Referenzpersonen mit Ausnahme der Studierenden sowie allen Personen, die in einem Kollektivhaushalt leben.

Besonderes:

In den Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 wurden Studierende, die während mindestens 6 Stunden pro Woche arbeiten, den Erwerbstätigen gleichgesetzt. Im Prinzip mussten sie in diesem Fall ihren Arbeitsort und nicht den Ausbildungsort angeben. In der Volkszählung 2000 wurde für Personen, die gleichzeitig erwerbstätig und in Ausbildung waren, der Arbeitsort berücksichtigt.

In den Originaldaten sind die Pendeldauer vom Wohn- zum Arbeitsort sowie jene vom Wohn- zum Schulort als zwei getrennte Variablen codiert. In der Kategorie „Kein Arbeits-/Schulweg“ finden sich die Personen, die angaben, zuhause zu arbeiten oder über keinen festen Arbeitsort zu verfügen.

HINWEIS

Die Referenzperson eines Haushalts definiert sich nach folgenden Prioritätskriterien:

- 1) Die Referenzperson ist immer Haushaltsvorstand.
- 2) Personen über 20 Jahre werden jüngeren Personen vorgezogen.
- 3) Eine vollzeiterwerbstätige Person wird einer teilzeiterwerbstätigen Person, einer Erwerbsperson ohne Erwerbsbeschäftigung, einer Rente beziehenden oder pensionierten Person, einer in Ausbildung befindlichen Person sowie einer Nichterwerbsperson vorgezogen.
- 4) Ein Mitglied des oberen Managements wird einer selbständigerwerbenden Person, einem mittleren Kader, einem Mitarbeitenden/einer Mitarbeitenden im eigenen Betrieb (in der Volkszählung 2000 neu eingeführtes Kriterium), einem/einer Angestellten, einem/einer Arbeiter/in, einem mitarbeitenden Familienmitglied sowie einem Lehrling/einer Lehrtochter vorgezogen.

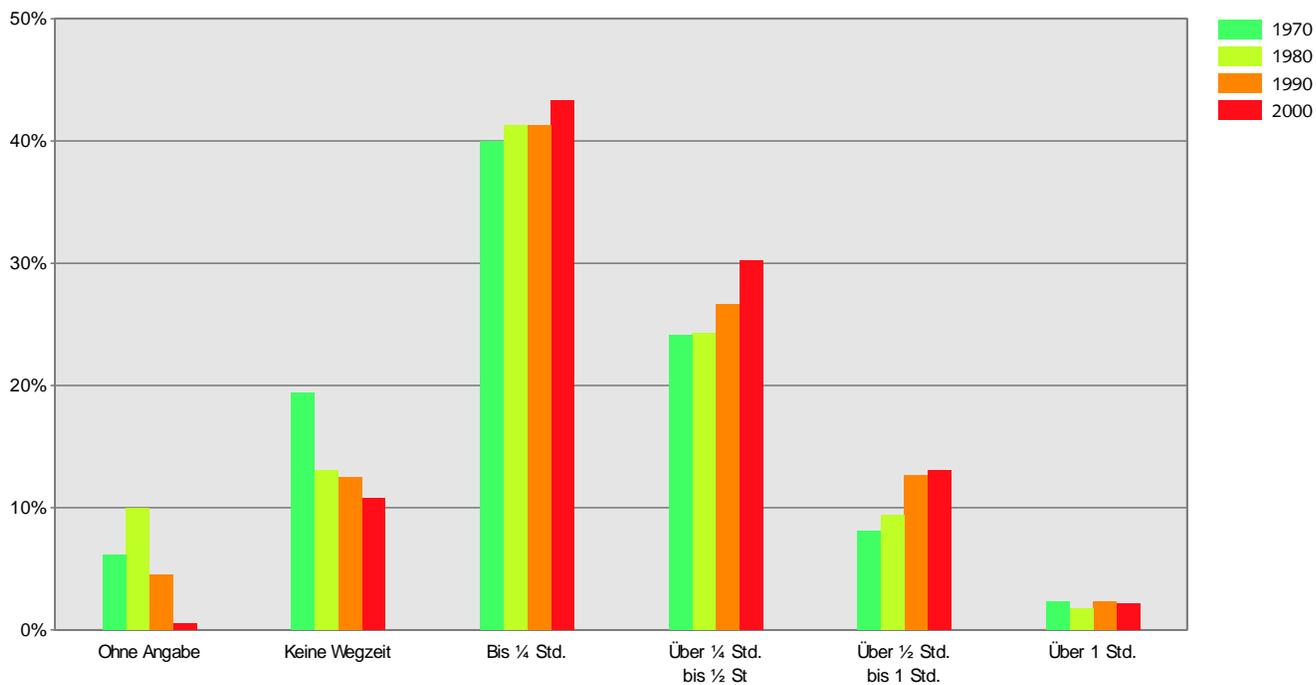
¹⁷ Eidgenössische Volkszählung 1980. Schweiz. Pendler, Heft 711 9047, S. 7, Bern, Bundesamt für Statistik, 1984.

5) Eine ältere Person wird einer jüngeren vorgezogen.

In den Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 bildete auch das Geschlecht ein Kriterium (der Mann hatte Priorität vor der Frau) und fand sich in der Prioritätenreihenfolge zwischen den jetzigen Positionen 3 und 4. Das Kriterium wurde in der Volkszählung 2000 nicht mehr angewendet.

Bevölkerung nach dem Zeitbedarf für den Arbeits-/ Schulweg der Referenzperson im PHH - Kategorien

RWEGZ



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

RWEGH

Bevölkerung nach der Häufigkeit des Arbeits-, Schulwegs der Referenzperson

Erinnerung: In jedem Privathaushalt wurde eine Person als Referenzperson bezeichnet. Seit der Volkszählung von 1990 wird die Referenzperson des Haushalts mit Hilfe eines komplexen Algorithmus ermittelt (s.u. „HINWEIS“), was dazu führt, dass sie nicht immer mit der Person übereinstimmt, die sich selbst als Haushaltsvorstand bezeichnet hat. Die Referenzperson ist definitionsgemäss mindestens 15 Jahre alt. Für Kollektivhaushalte wird keine Referenzperson geführt.

Die Häufigkeit, mit der die Wegstrecke vom Wohnort zum Arbeits- oder Ausbildungsort zurückgelegt wird, ermöglicht die Unterscheidung zwischen denjenigen Personen, die einmal pro Tag hin- und herpendeln und denjenigen, welche dies mehrmals tun.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten, deren Referenzperson studiert oder während mindestens sechs Stunden pro Woche erwerbstätig ist.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	51761	—	62610	—	70865	—	142425	—
0	Ohne Angabe, kein Arbeitsweg	70072	26,8	64988	25,4	64821	23,8	1090	0,5
1	Einmal pro Tag	61670	23,6	76055	29,7	89704	32,9	132713	59,8
2	Zwei oder mehr Male pro Tag	129970	49,7	114637	44,8	118282	43,4	88173	39,7
	Total Referenz	261712	100,0	255680	100,0	272807	100,0	221976	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen erwerbstätigen Referenzpersonen zugeordnet, die zum Zeitpunkt der Volkszählung 1990 oder 2000 weniger als sechs Stunden pro Woche arbeiteten, weiter den erwerbslosen Referenzpersonen, allen nichterwerbstätigen Referenzpersonen mit Ausnahme der Studierenden sowie allen Personen, die in einem Kollektivhaushalt leben.

Besonderes:

In den Originaldaten sind die Pendeldauer vom Wohn- zum Arbeitsort sowie jene vom Wohn- zum Schulort als zwei getrennte Variablen codiert. In der Kategorie „Kein Arbeits-/Schulweg“ finden sich die Personen, die angaben, zuhause zu arbeiten oder über keinen festen Arbeitsort zu verfügen.

HINWEIS

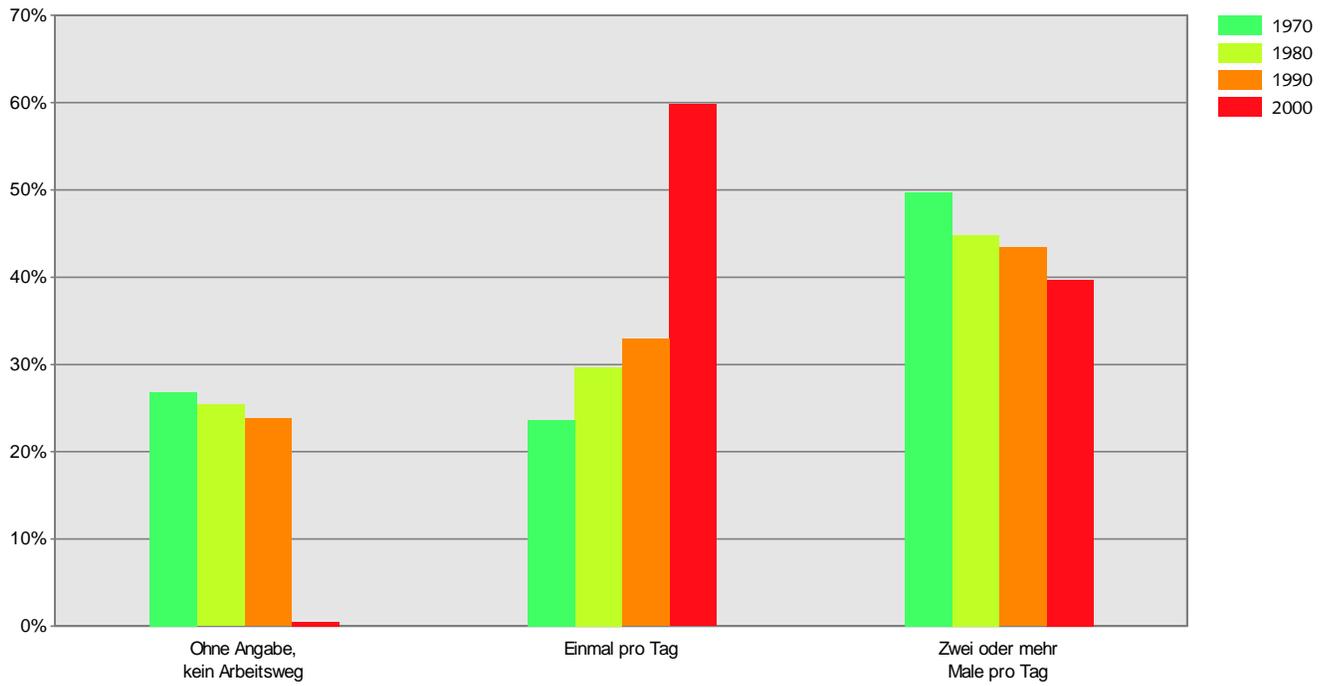
Die Referenzperson eines Haushalts definiert sich nach folgenden Prioritätskriterien:

- 1) Die Referenzperson ist immer Haushaltsvorstand.
- 2) Personen über 20 Jahre werden jüngeren Personen vorgezogen.
- 3) Eine vollzeiterwerbstätige Person wird einer teilzeiterwerbstätigen Person, einer Erwerbsperson ohne Erwerbsbeschäftigung, einer Rente beziehenden oder pensionierten Person, einer in Ausbildung befindlichen Person sowie einer Nichterwerbsperson vorgezogen.
- 4) Ein Mitglied des oberen Managements wird einer selbständigerwerbenden Person, einem mittleren Kader, einem Mitarbeitenden/einer Mitarbeitenden im eigenen Betrieb (in der Volkszählung 2000 neu eingeführtes Kriterium), einem/einer Angestellten, einem/einer Arbeiter/in, einem mitarbeitenden Familienmitglied sowie einem Lehrling/einer Lehrtochter vorgezogen.
- 5) Eine ältere Person wird einer jüngeren vorgezogen.

In den Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 bildete auch das Geschlecht ein Kriterium (der Mann hatte Priorität vor der Frau) und fand sich in der Prioritätenreihenfolge zwischen den jetzigen Positionen 3 und 4. Das Kriterium wurde in der Volkszählung 2000 nicht mehr angewendet.

Bevölkerung nach der Häufigkeit Arbeits-/ Schulweg der Referenzperson im PHH - Kategorien

RWEGH



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

RVEMI

Bevölkerung nach dem Hauptverkehrsmittel der Referenzperson

Erinnerung: In jedem Privathaushalt wurde eine Person als Referenzperson bezeichnet. Seit der Volkszählung von 1990 wird die Referenzperson des Haushalts mit Hilfe eines komplexen Algorithmus ermittelt (s.u. „HINWEIS“), was dazu führt, dass sie nicht immer mit der Person übereinstimmt, die sich selbst als Haushaltsvorstand bezeichnet hat. Die Referenzperson ist definitionsgemäss mindestens 15 Jahre alt. Für Kollektivhaushalte wird keine Referenzperson geführt.

Es wurde nach allen Verkehrsmitteln gefragt, die eine Person auf dem Weg zu ihrem Arbeits- oder Ausbildungsort benutzte. Mit Hilfe eines Algorithmus wurde anschliessend das Hauptverkehrsmittel ermittelt.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten, deren Referenzperson studiert oder während mindestens sechs Stunden pro Woche erwerbstätig ist.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	51761	—	62610	—	70865	—	109498	—
0	Ohne Angabe	8383	3,2	16658	6,5	8822	3,2	1018	0,4
1	Kein Arbeits-/Schulweg	50854	19,4	33554	13,1	34167	12,5	25267	9,9
2	Ganzer Weg zu Fuss	41553	15,9	29492	11,5	20033	7,3	17479	6,9
10	Eisenbahn	12596	4,8	12648	4,9	20591	7,5	22884	9,0
30	Tram, Postauto, Bus	29773	11,4	26025	10,2	33483	12,3	27856	10,9
60	Personenwagen	79850	30,5	111996	43,8	131104	48,1	137997	54,1
70	Personenwagen	38703	14,8	25307	9,9	24607	9,0	22402	8,8
	Total Referenz	261712	100,0	255680	100,0	272807	100,0	254903	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen erwerbstätigen Referenzpersonen zugeordnet, die zum Zeitpunkt der Volkszählung 1990 oder 2000 weniger als sechs Stunden pro Woche arbeiteten, weiter den erwerbslosen Referenzpersonen, allen nichterwerbstätigen Referenzpersonen mit Ausnahme der Studierenden sowie allen Personen, die in einem Kollektivhaushalt leben.

Besonderes:

In der Kategorie „Kein Arbeits-/Schulweg“ finden sich die Personen, die angaben, zuhause zu arbeiten oder über keinen festen Arbeitsort zu verfügen. Die obige Zuordnung erfolgte auf Grund des hauptsächlich benutzten Verkehrsmittels. Die Originaldaten geben Auskunft über sämtliche verwendeten Verkehrsmittel; sie sind in die 14 nachstehenden Kategorien gegliedert:

- 01 Kein Arbeits-/Schulweg
- 02 Ganzer Weg zu Fuss
- 10 Eisenbahn
- 13 Eisenbahn + Tram, Bus, Postauto
- 15 Eisenbahn + Personenwagen (Lenker/in, Mitfahrer/in)
- 18 Eisenbahn + Fahrrad, Mofa
- 30 Tram, Bus, Postauto
- 35 Tram, Bus, Postauto + Personenwagen (Lenker/in, Mitfahrer/in)
- 38 Tram, Bus, Postauto + Fahrrad, Mofa
- 40 Anderes öffentliches Verkehrsmittel
- 50 Werkbus, Schulbus
- 60 Personenwagen (Lenker/in, Mitfahrer/in)
- 70 Motorrad
- 90 Fahrrad, Mofa

In den Originaldaten sind die vom Wohn- zum Arbeitsort sowie die vom Wohn- zum Schulort benutzten Verkehrsmittel als zwei getrennte Variablen codiert.

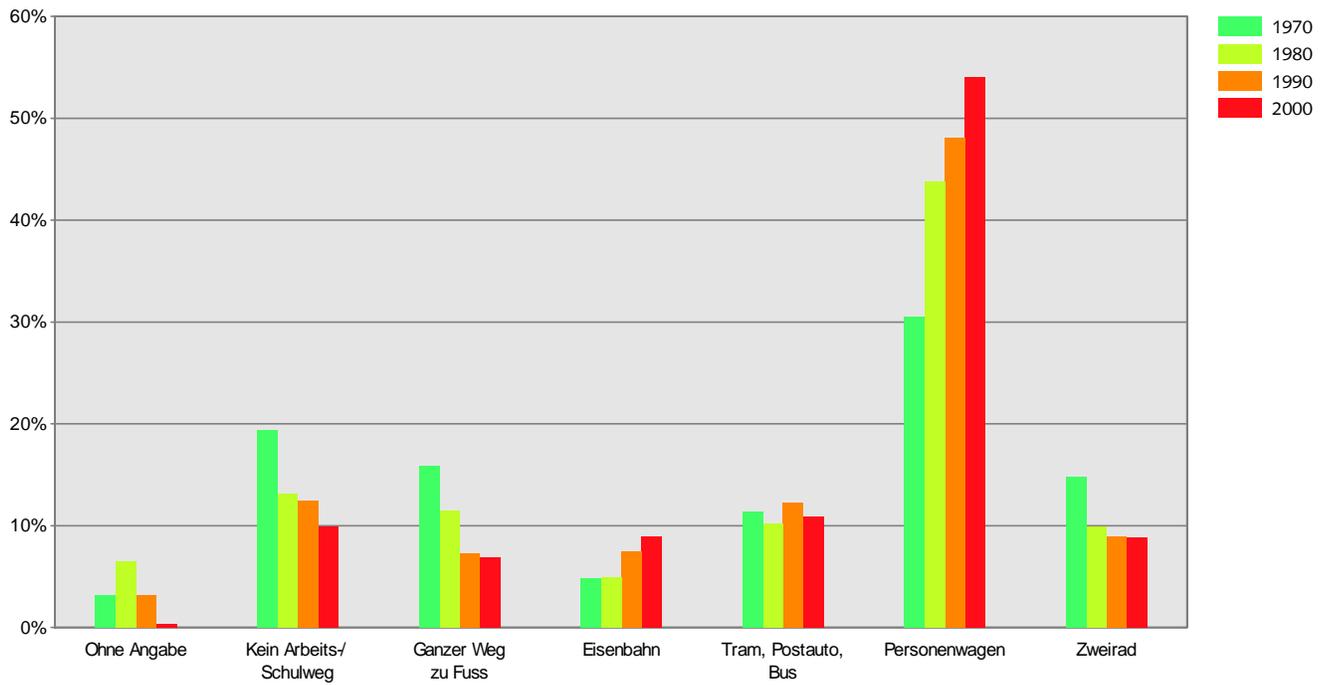
HINWEIS

Die Referenzperson eines Haushalts definiert sich nach folgenden Prioritätskriterien:

- 1) Die Referenzperson ist immer Haushaltsvorstand.
- 2) Personen über 20 Jahre werden jüngeren Personen vorgezogen.
- 3) Eine vollzeiterwerbstätige Person wird einer teilzeiterwerbstätigen Person, einer Erwerbsperson ohne Erwerbsbeschäftigung, einer Rente beziehenden oder pensionierten Person, einer in Ausbildung befindlichen Person sowie einer Nichterwerbsperson vorgezogen.
- 4) Ein Mitglied des oberen Managements wird einer selbständigerwerbenden Person, einem mittleren Kader, einem Mitarbeitenden/einer Mitarbeitenden im eigenen Betrieb (in der Volkszählung 2000 neu eingeführtes Kriterium), einem/einer Angestellten, einem/einer Arbeiter/in, einem mitarbeitenden Familienmitglied sowie einem Lehrling/einer Lehrtochter vorgezogen.
- 5) Eine ältere Person wird einer jüngeren vorgezogen.

In den Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 bildete auch das Geschlecht ein Kriterium (der Mann hatte Priorität vor der Frau) und fand sich in der Prioritätenreihenfolge zwischen den jetzigen Positionen 3 und 4. Das Kriterium wurde in der Volkszählung 2000 nicht mehr angewendet.

Bevölkerung nach dem Hauptverkehrsmittel der Referenzperson im PHH - Kategorien RVEMI



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

RSOPK

Bevölkerung nach der sozio-professionellen Kategorie der Referenzperson

Erinnerung: In jedem Privathaushalt wurde eine Person als Referenzperson bezeichnet. Seit der Volkszählung von 1990 wird die Referenzperson des Haushalts mit Hilfe eines komplexen Algorithmus ermittelt (s.u. „HINWEIS“), was dazu führt, dass sie nicht immer mit der Person übereinstimmt, die sich selbst als Haushaltsvorstand bezeichnet hat. Die Referenzperson ist definitionsgemäss mindestens 15 Jahre alt. Für Kollektivhaushalte wird keine Referenzperson geführt.

Die Gliederung der gesamten Wohnbevölkerung in sozio-professionelle Kategorien ist auf die Notwendigkeit zurückzuführen, die Bevölkerung in ziemlich kohärente Gruppen zu unterteilen, welche sich durch ihr wirtschaftliches, soziales und kulturelles Verhalten voneinander unterscheiden. Diese Kategorien wurden auf Grund der beruflichen Tätigkeit, der Stellung im Beruf, der höchsten abgeschlossenen Ausbildung und dem erlernten Beruf gebildet.¹⁸

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	313473	—	11244	—	13224	—	16356	—
1	Oberstes Management			9066	3,0	10357	3,1	13607	3,9
3	Andere Selbstständige			40765	13,3	40021	12,1	36159	10,4
4	Akademische Berufe und oberes Kader			27073	8,8	35069	10,6	31636	9,1
5	Intermediäre Berufe			25427	8,3	63558	19,2	54365	15,6
6	Qualifizierte nicht-manuelle Berufe			43413	16,1	36764	11,1	35226	10,1
7	Qualifizierte manuelle Berufe			42907	14,0	37355	11,3	25115	7,2
8	Ungelernte Angestellte und Arbeiter			53017	17,3	39624	12,0	25434	7,3
9	Nicht zuteilbare Erwerbstätige			5104	1,7	7666	2,3	57690	16,6
10	Erwerbslose			784	0,3	1951	0,6	4981	1,4
20	Nichterwerbspersonen			53490	17,4	58083	17,6	63832	18,3
	Total Referenz			307046	100,0	330448	100,0	348045	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen aus der Stichprobe der Volkszählung von 1970 zugeordnet, weiter den Personen, bei denen die Angabe über die sozio-professionelle Kategorie der Referenzperson datenschutztechnisch zu heikel gewesen wäre, sowie allen Personen, die in einem Kollektivhaushalt leben.

Besonderes:

Die Nichterwerbspersonen wurden in der Kategorie 20 zusammengefasst; weiter unterschieden werden können sie mit Hilfe der Variable RESCH. Für die Volkszählung von 1970 liegen keine sozio-professionellen Kategorien vor, weil das dazu erforderliche Datenmaterial 1970 nach anderen Prinzipien gebildet wurde.

HINWEIS

Die Referenzperson eines Haushalts definiert sich nach folgenden Prioritätskriterien:

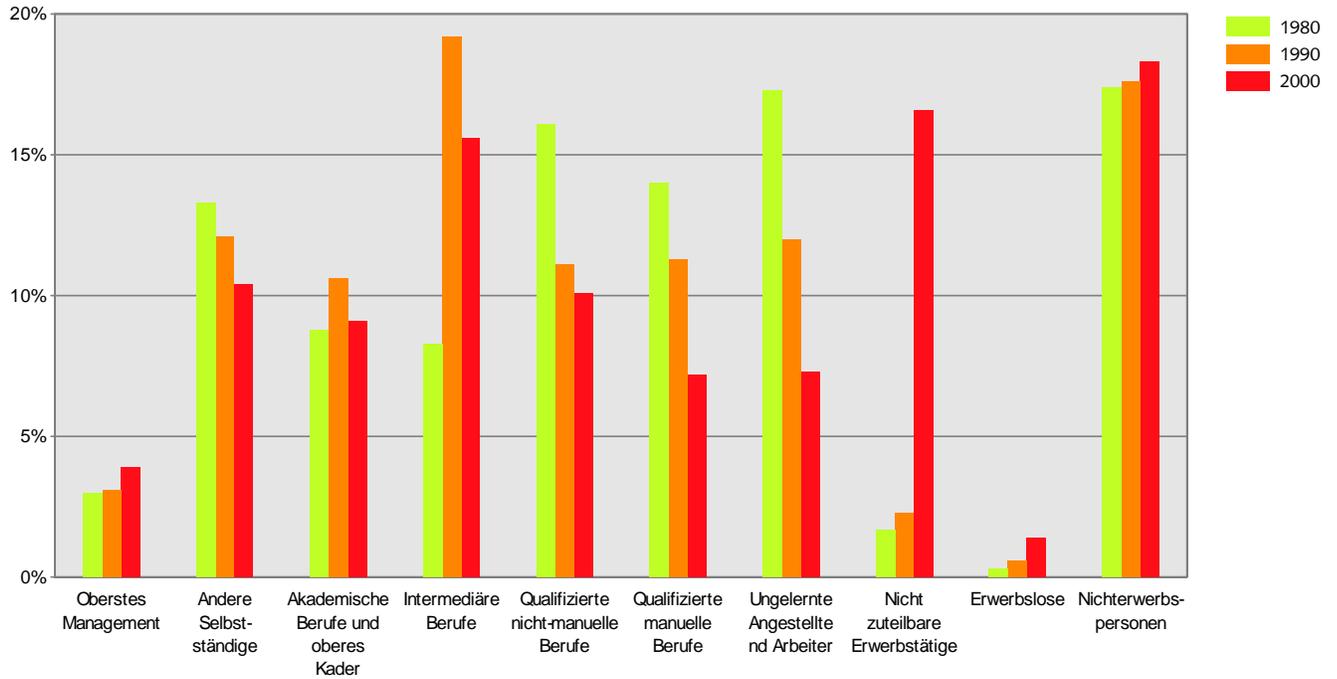
- 1) Die Referenzperson ist immer Haushaltsvorstand.
- 2) Personen über 20 Jahre werden jüngeren Personen vorgezogen.
- 3) Eine vollzeiterwerbstätige Person wird einer teilzeiterwerbstätigen Person, einer Erwerbsperson ohne Erwerbsbeschäftigung, einer Rente beziehenden oder pensionierten Person, einer in Ausbildung befindlichen Person sowie einer Nichterwerbsperson vorgezogen.
- 4) Ein Mitglied des oberen Managements wird einer selbständigerwerbenden Person, einem mittleren Kader, einem Mitarbeitenden/einer Mitarbeitenden im eigenen Betrieb (in der Volkszählung 2000 neu eingeführtes Kriterium), einem/einer Angestellten, einem/einer Arbeiter/in, einem mitarbeitenden Familienmitglied sowie einem Lehrling/einer Lehrtochter vorgezogen.

¹⁸ Joye, D.: Sozialstruktur der Schweiz: sozio-professionelle Kategorien, Bern, Bundesamt für Statistik, Nr. 001-9014, 1996.

5) Eine ältere Person wird einer jüngeren vorgezogen.

In den Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 bildete auch das Geschlecht ein Kriterium (der Mann hatte Priorität vor der Frau) und fand sich in der Prioritätenreihenfolge zwischen den jetzigen Positionen 3 und 4. Das Kriterium wurde in der Volkszählung 2000 nicht mehr angewendet.

Bevölkerung nach der sozio-professionelle Kategorie der Referenzperson im PHH - Kategorien **RSOPK**



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

ZALTJ

Bevölkerung nach dem Alter der Partnerin/des Partners der Referenzperson - Kategorien

Erinnerung: Bei der Volkszählung 1970 galten ausschliesslich die jeweiligen Ehegatten als Partner einer Referenzperson. Bei den Volkszählungen 1980, 1990 und 2000 zählten diejenigen Personen im Haushalt als Partner der Referenzperson, die auf ihrem Fragebogen das entsprechende Feld "Ehemann", "Ehefrau" oder "Partner/in in eheähnlicher Gemeinschaft" angekreuzt hatten. Da Kollektiv- oder Sammelhaushalte über keine Referenzperson verfügen, können sie auch keinen Partner haben.

Das Alter ist eine der Grundvariablen der Volkszählung, die Aufschluss gibt über den Altersaufbau der Bevölkerung. Der sich daraus ergebenden Alterspyramide kommt eine wichtige Funktion zu, bildet sie doch die Basis für viele Entscheide, besonders in der Sozialpolitik.

Im Rahmen der Volkszählung stützt sich die Berechnung des Alters üblicherweise nicht auf das genaue Geburtsdatum ab – in diesem Fall würde das Alter beim letzten Geburtstag bzw. das vollendete Altersjahr berücksichtigt – sondern lediglich auf das Geburtsjahr. Das heisst, „als Alter gilt die Differenz zwischen dem Beobachtungsjahr, im vorliegenden Fall das Jahr der Volkszählung, und dem Geburtsjahr; daraus ergibt sich das im Kalenderjahr des Ereignisses erreichte Altersjahr.“¹⁹

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	64290	—	75586	—	87795	—	101251	—
1	15 bis 29 Jahre	47574	19,1	36042	14,9	38027	14,9	25641	9,7
2	30 bis 44 Jahre	107038	43,0	107872	44,4	112066	43,8	119174	45,3
3	45 bis 64 Jahre	78449	31,5	78839	32,5	81804	32,0	86433	32,8
4	65 Jahre und mehr	16122	6,5	19951	8,2	23980	9,4	31902	12,1
	Total Referenz	249183	100,0	242704	100,0	255877	100,0	263150	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, bei denen die Angabe über das Alter des Partners der Referenzperson datenschutztechnisch zu heikel gewesen wäre, sowie den Personen, die entweder in einem Einpersonenhaushalt, in einem Haushalt, in dem die Referenzperson keinen Partner hat, oder in einem Kollektivhaushalt leben.

Besonderes:

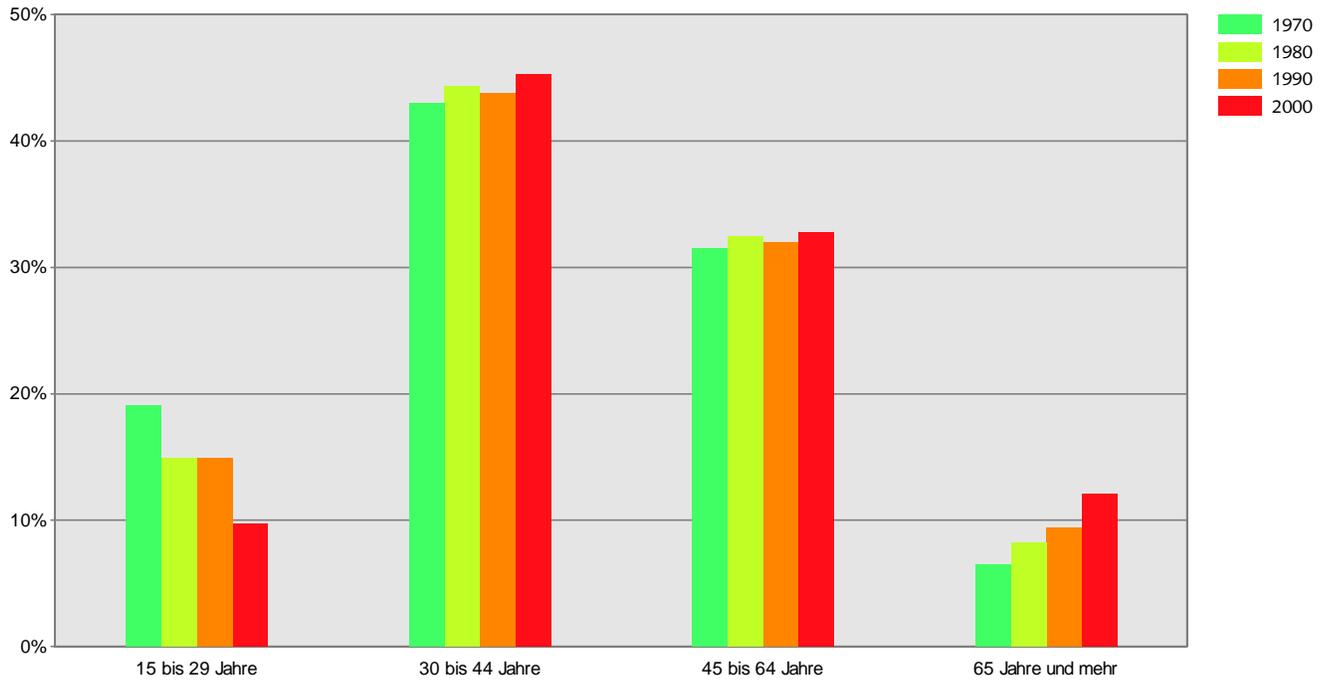
Die Volkszählungen von 1970, 1980, 1990 und 2000 fanden am 1. bzw. 2., 4. und 5. Dezember statt. Am jeweiligen Stichtag oder danach geborene Personen wurden nicht in die laufende Zählung einbezogen. Dies gilt z.B. für ein am 28. Dezember eines Volkszählungsjahres geborenes Kind. Nach dem Stichtag im Dezember geborene Personen werden verschoben erfasst, d.h. sie werden den früher im Jahr geborenen Personen zugeordnet: Eine Person z.B., die ihr 17. Lebensjahr erst am 19. Dezember des Volkszählungsjahres vollendet, wird jenen Personen zugeordnet, die ihr 17. Lebensjahr am Stichtag abgeschlossen haben. Dieses Zuordnungsprinzip gilt auch für die Fünfjahresaltersgruppen, wie sie hier verwendet werden, sowie auch für andere Altersgruppen.

Die Originaldaten sind nach Jahren gegliedert.

¹⁹ Calot, Gérard in Zusammenarbeit mit Alain Confesson, Jean-Paul Sardon, Erminio Baranzini, Stéphane Cotter und Philippe Wanner. Deux siècles d'histoire démographique suisse: album graphique de la période 1860-2050, Bern: Bundesamt für Statistik, Observatoire démographique européen, 1998.

Bevölkerung nach der Alter der Partnerin/ des Partners der Referenzperson

ZALTJ



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

ZGESL

Bevölkerung nach dem Geschlecht der Partnerin/des Partners der Referenzperson

Erinnerung: Bei der Volkszählung 1970 galten ausschliesslich die jeweiligen Ehegatten als Partner einer Referenzperson. Bei den Volkszählungen 1980, 1990 und 2000 zählten diejenigen Personen im Haushalt als Partner der Referenzperson, die auf ihrem Fragebogen das entsprechende Feld "Ehemann", "Ehefrau" oder "Partner/in in eheähnlicher Gemeinschaft" angekreuzt hatten. Da Kollektiv- oder Sammelhaushalte über keine Referenzperson verfügen, können sie auch keinen Partner haben.

Das Geschlecht ist eine weitere Grundvariable der Volkszählung.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten.

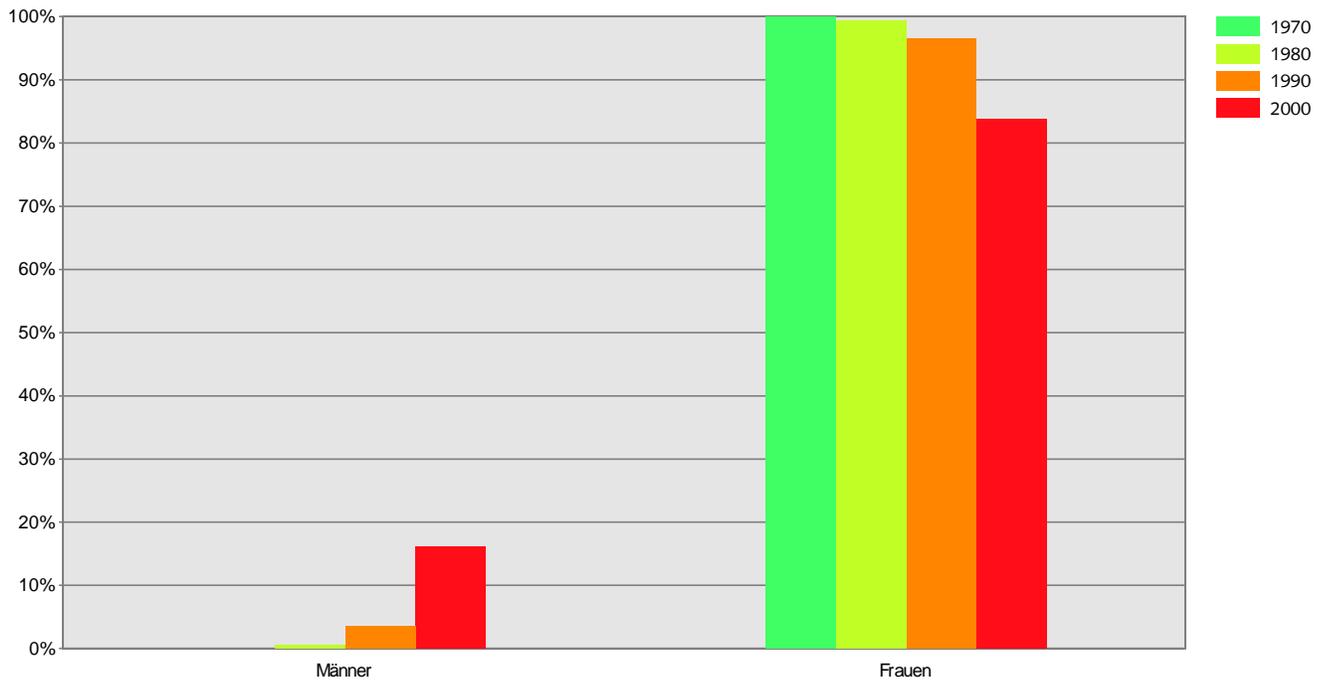
Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	64141	—	76112	—	88239	—	101469	—
1	Männer	0	0,0	1502	0,6	9066	3,5	42552	16,2
2	Frauen	249332	100,0	240676	99,4	246367	96,5	220380	83,8
	Total Referenz	249332	100,0	242178	100,0	255433	100,0	262932	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, bei denen die Angabe über das Geschlecht des Partners der Referenzperson datenschutztechnisch zu heikel gewesen wäre, sowie den Personen, die entweder in einem Einpersonenhaushalt, in einem Haushalt, in dem die Referenzperson keinen Partner hat, oder in einem Kollektivhaushalt leben.

Bevölkerung nach dem Geschlecht der Partnerin/ des Partners der Referenzperson im PHH

ZGESL



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

ZNATI

Bevölkerung nach der Nationalität der Partnerin/des Partners der Referenzperson

Erinnerung: Bei der Volkszählung 1970 galten ausschliesslich die jeweiligen Ehegatten als Partner einer Referenzperson. Bei den Volkszählungen 1980, 1990 und 2000 zählten diejenigen Personen im Haushalt als Partner der Referenzperson, die auf ihrem Fragebogen das entsprechende Feld "Ehemann", "Ehefrau" oder "Partner/in in eheähnlicher Gemeinschaft" angekreuzt hatten. Da Kollektiv- oder Sammelhaushalte über keine Referenzperson verfügen, können sie auch keinen Partner haben.

Unter Nationalität versteht sich jene Staatsangehörigkeit, welche die befragte Person zum Zeitpunkt der Volkszählung innehatte. Personen mit doppelter Staatsbürgerschaft werden als Schweizer bzw. Schweizerinnen gezählt.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	64507	—	75840	—	88081	—	101397	—
1	Schweiz	216537	87,0	211444	87,2	214417	83,9	205636	78,2
2	Ausländer	32429	13,0	31006	12,8	41174	16,1	57368	21,8
	Total Referenz	248966	100,0	242450	100,0	255591	100,0	263004	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, bei denen die Angabe über die Nationalität des Partners der Referenzperson datenschutztechnisch zu heikel gewesen wäre, sowie den Personen, die entweder in einem Einpersonenhaushalt, in einem Haushalt, in dem die Referenzperson keinen Partner hat, oder in einem Kollektivhaushalt leben.

Besonderes:

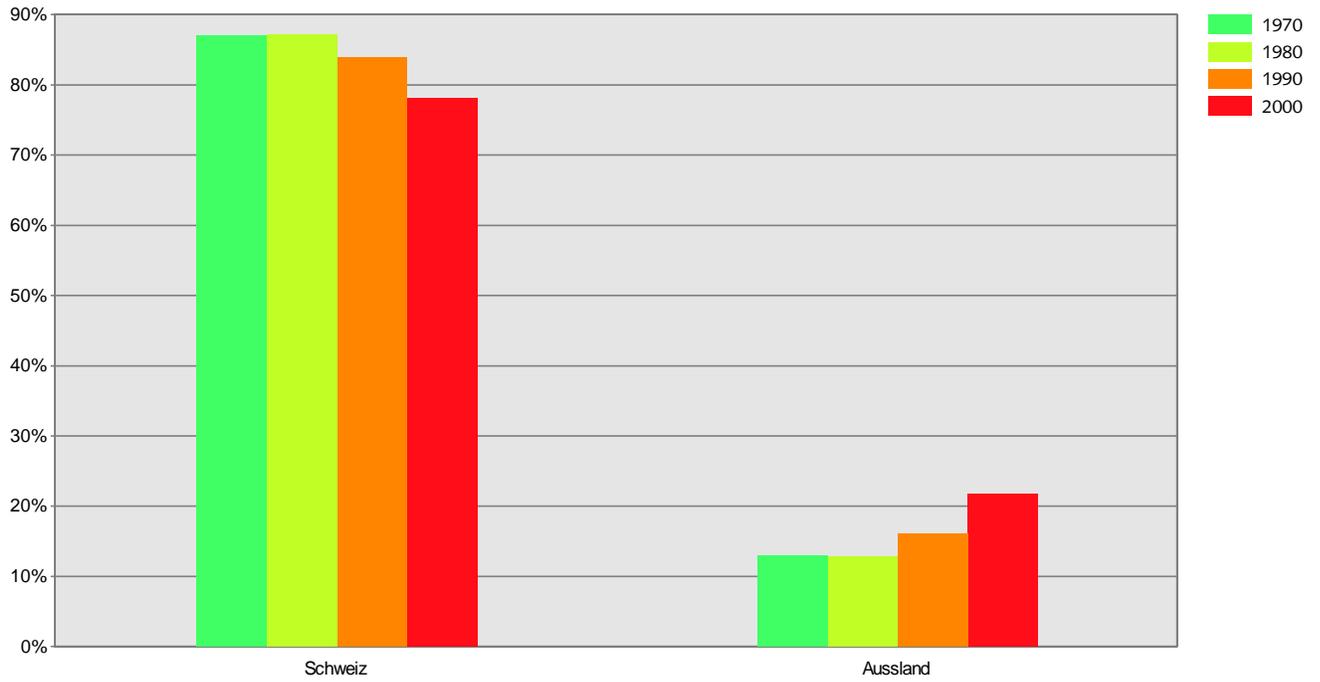
Da es sich bei der Nationalität um eine schützenswerte Information handelt, drängte sich eine Aggregation der vorhandenen Daten auf. Anhand der Originaldaten wurden daher die beiden Kategorien in der obigen Tabelle gebildet.

Anlässlich der Volkszählungen von 1970 und 1980 wurde staatenlosen Personen ihr Herkunftsland zugeteilt. 1990 hingegen wurden Staatenlose oder Personen, die eine unbekanntes Staatenbezeichnung angegeben oder gar keine Angaben zu ihrer Nationalität gemacht hatten, zwei getrennten Kategorien zugeordnet, die bei der Datenaggregation in der Gruppe 2 „Ausländer“ zusammengefasst wurden. In der Volkszählung 2000 bildeten die staatenlosen Personen eine eigene Kategorie, die jedoch bei der Datenaggregation wiederum der Gruppe 2 „Ausländer“ zugeteilt wurden.

Bezüglich Nationalität brachte die Volkszählung 2000 zwei Neuerungen: Zum ersten Mal wurden die Schweizerinnen und Schweizer zur Art des Bürgerrechtserwerbs befragt (durch Geburt oder durch Einbürgerung), und Doppelbürgerinnen und -bürger hatten ihre zweite Nationalität anzugeben. Die harmonisierten Originaldaten zur Nationalität in 40 Kategorien unterteilt (s. Liste der Nationalitäten).

Bevölkerung nach der Nationalität der Partnerin/ des Partners der Referenzperson im PHH

ZNATI



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

ZZIVL

Bevölkerung nach dem Zivilstand der Partnerin/des Partners der Referenzperson

Erinnerung: Bei der Volkszählung 1970 galten ausschliesslich die jeweiligen Ehegatten als Partner einer Referenzperson. Bei den Volkszählungen 1980, 1990 und 2000 zählten diejenigen Personen im Haushalt als Partner der Referenzperson, die auf ihrem Fragebogen das entsprechende Feld "Ehemann", "Ehefrau" oder "Partner/in in eheähnlicher Gemeinschaft" angekreuzt hatten. Da Kollektiv- oder Sammelhaushalte über keine Referenzperson verfügen, können sie auch keinen Partner haben.

Die Klassierung nach dem Zivilstand orientiert sich an der rechtlichen und nicht an der im Alltag gelebten Situation. Das heisst, getrennt lebende Ehepaare werden mit den Verheirateten gezählt, ungeachtet der Tatsache, ob die Trennung ausgesprochen wurde oder nicht.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	64141	—	75580	—	87804	—	101200	—
1	Ledig			4397	1,8	10723	4,2	14056	5,3
2	Verheiratet (inkl. 'getrennt')	249332	100,0	236297	97,4	239696	93,7	242018	92,0
3	Verwitwet / Geschieden			2016	0,8	5449	2,1	7127	2,7
	Total Referenz	249332	100,0	242710	100,0	255868	100,0	263201	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, bei denen die Angabe über den Zivilstand des Partners der Referenzperson datenschutztechnisch zu heikel gewesen wäre, sowie den Personen, die entweder in einem Einpersonenhaushalt, in einem Haushalt, in dem die Referenzperson keinen Partner hat, oder in einem Kollektivhaushalt leben.

Besonderes:

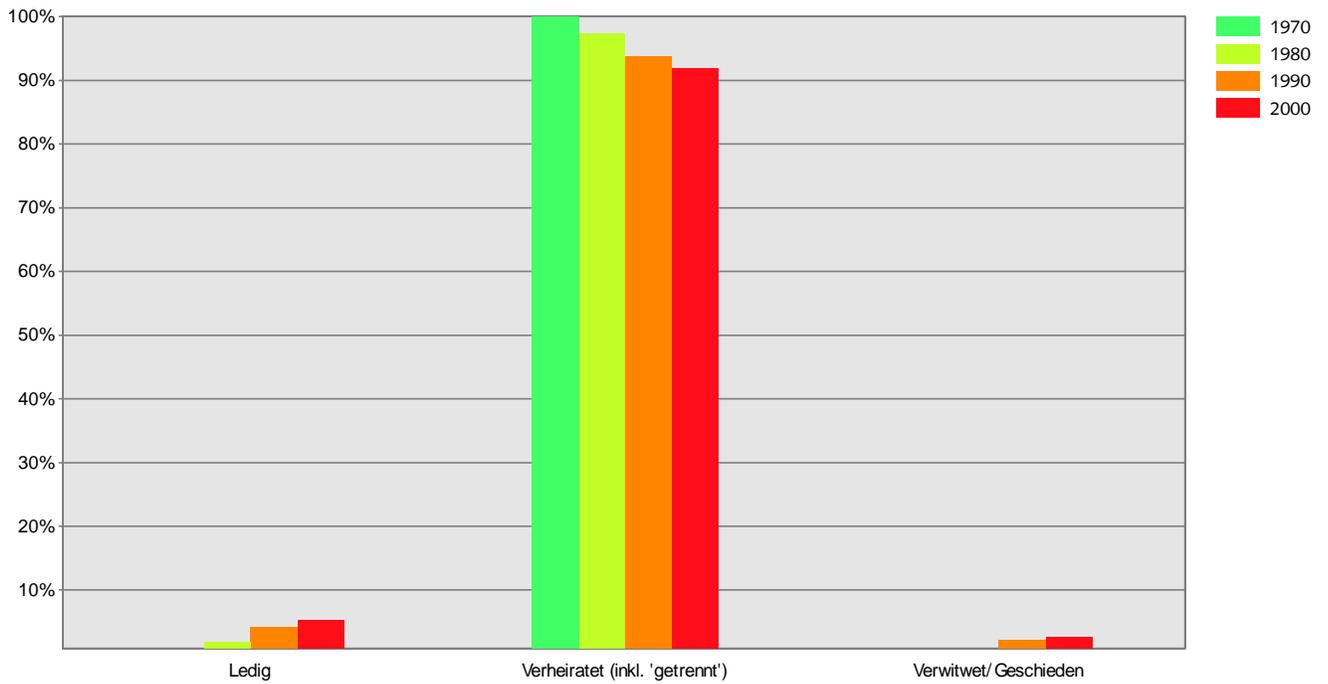
Unverheiratet zusammenlebende Personen wurden gemäss ihrem effektiven Zivilstand erhoben.

Aus Gründen des Personenschutzes wurden die ursprünglichen Kategorien «Verwitwet» und «Geschieden» in der obigen Tabelle in einer einzigen Kategorie zusammengefasst.

Zum ersten Mal wurden in der Volkszählung 2000 die Verheirateten, Verwitweten oder Geschiedenen gebeten, das Jahr ihrer letzten Zivilstandsänderung anzugeben.

Bevölkerung nach dem Zivilstand der Partnerin/ des Partners der Referenzperson im PHH

ZZIVL



Volkzählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

ZKONF

Bevölkerung nach der Religion der Partnerin/des Partners der Referenzperson

Erinnerung: Bei der Volkszählung 1970 galten ausschliesslich die jeweiligen Ehegatten als Partner einer Referenzperson. Bei den Volkszählungen 1980, 1990 und 2000 zählten diejenigen Personen im Haushalt als Partner der Referenzperson, die auf ihrem Fragebogen das entsprechende Feld "Ehemann", "Ehefrau" oder "Partner/in in eheähnlicher Gemeinschaft" angekreuzt hatten. Da Kollektiv- oder Sammelhaushalte über keine Referenzperson verfügen, können sie auch keinen Partner haben.

Die Religion als Merkmal hat in der schweizerischen Volkszählung Tradition.

Die Frage zur Religionszugehörigkeit wurde anlässlich der Volkszählung 1990 leicht verändert und bezieht sich nun auf die Kirche oder Religionsgemeinschaft, der die Befragten angehören, während die Volkszählungen von 1970 und 1980 nach der Religionszugehörigkeit fragten.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	64280	—	75494	—	87725	—	101063	—
1	Protestantisch	119217	47,8	106896	44,0	102462	40,0	91058	34,6
2	Katholisch	122503	49,2	118992	49,0	123269	48,2	115573	43,9
3	Andere Religionsgemeinschaft	4817	1,9	7625	3,1	12853	5,0	25065	9,5
4	Konfessionslos	2656	1,1	9283	3,8	17363	6,8	31642	12,0
	Total Referenz	249193	100,0	242796	100,0	255947	100,0	263338	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, bei denen die Angabe über die Glaubenszugehörigkeit des Partners der Referenzperson datenschutztechnisch zu heikel gewesen wäre, sowie den Personen, die entweder in einem Einpersonenhaushalt, in einem Haushalt, in dem die Referenzperson keinen Partner hat, oder in einem Kollektivhaushalt leben.

Besonderes:

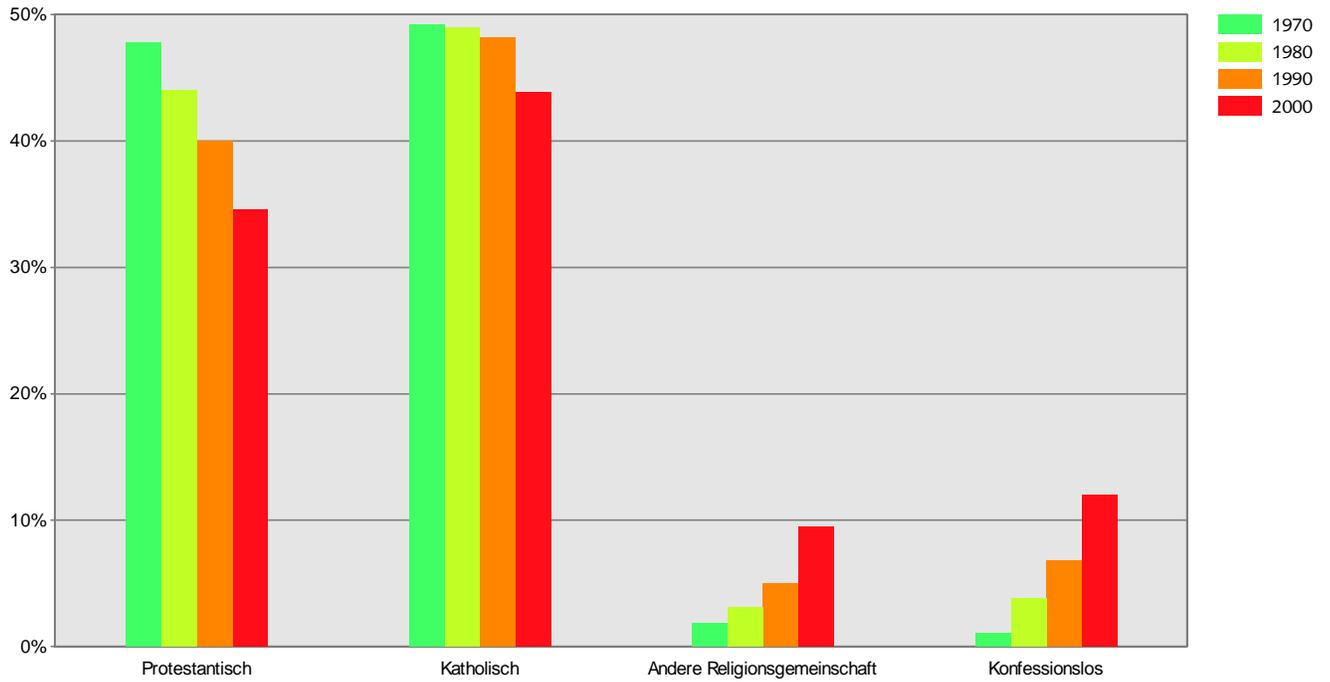
In der oben stehenden Tabelle werden die Fälle ohne Angabe der Kategorie „Konfessionslos“ zugeteilt.

Die harmonisierten Originaldaten sind in die 14 nachstehenden Kategorien gegliedert:

- 111 Evangelisch-reformierte Kirche
- 112 Evangelisch-methodistische Kirche
- 113 Neuapostolische Kirchen
- 114 Zeugen Jehovas
- 115 Übrige protestantische Kirchen und Gemeinschaften
- 120 Römisch-katholische Kirche
- 130 Christkatholische Kirche
- 140 Christlich-orthodoxe Kirchen
- 150 Andere christliche Religionsgemeinschaften
- 200 Jüdische Glaubensgemeinschaft
- 300 Islamische Gemeinschaften
- 400 Andere Kirchen und Religionsgemeinschaften
- 500 Konfessionslos
- 000 Ohne Angabe

Bevölkerung nach der Konfession der Partnerin/ des Partners der Referenzperson

ZKONF



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

ZSPRA1

Bevölkerung nach der Hauptsprache der Partnerin/des Partners der Referenzperson

Erinnerung: Bei der Volkszählung 1970 galten ausschliesslich die jeweiligen Ehegatten als Partner einer Referenzperson. Bei den Volkszählungen 1980, 1990 und 2000 zählten diejenigen Personen im Haushalt als Partner der Referenzperson, die auf ihrem Fragebogen das entsprechende Feld "Ehemann", "Ehefrau" oder "Partner/in in eheähnlicher Gemeinschaft" angekreuzt hatten. Da Kollektiv- oder Sammelhaushalte über keine Referenzperson verfügen, können sie auch keinen Partner haben.

Als Hauptsprache gilt die Sprache, in der eine Person denkt und die sie am besten beherrscht. Mehrsprachige Personen mussten sich für eine Hauptsprache entscheiden. Anlässlich der Volkszählung 1970 und 1980 hatten die Befragten ihre Muttersprache anzugeben, in den Volkszählungen 1990 und 2000 die Hauptsprache (s.o.). Wurden trotzdem mehrere Sprachen angegeben, erhielt die üblicherweise in der Region gesprochene Sprache oder die Hauptsprache der Referenzperson des Haushalts den Vorzug.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig	Fréquence	%valide	Fréquence	%valide	Fréquence	%valide
-1	INAP	64354	—	75610	—	87882	—	101306	—
1	Deutsch	164816	66,2	156903	64,7	161840	63,3	161706	61,5
2	Französisch	43106	17,3	42871	17,7	45519	17,8	48935	18,6
3	Italienisch und Rätoromanisch	31607	12,7	27415	11,3	22690	8,9	18749	7,1
4	Sonstige Sprachen	9590	3,8	15491	6,4	25741	10,1	33705	12,8
	Total Referenz	249119	100,0	242680	100,0	255790	100,0	263095	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, bei denen die Angabe über die Hauptsprache des Partners der Referenzperson datenschutztechnisch zu heikel gewesen wäre, sowie den Personen, die entweder in einem Einpersonenhaushalt, in einem Haushalt, in dem die Referenzperson keinen Partner hat, oder in einem Kollektivhaushalt leben.

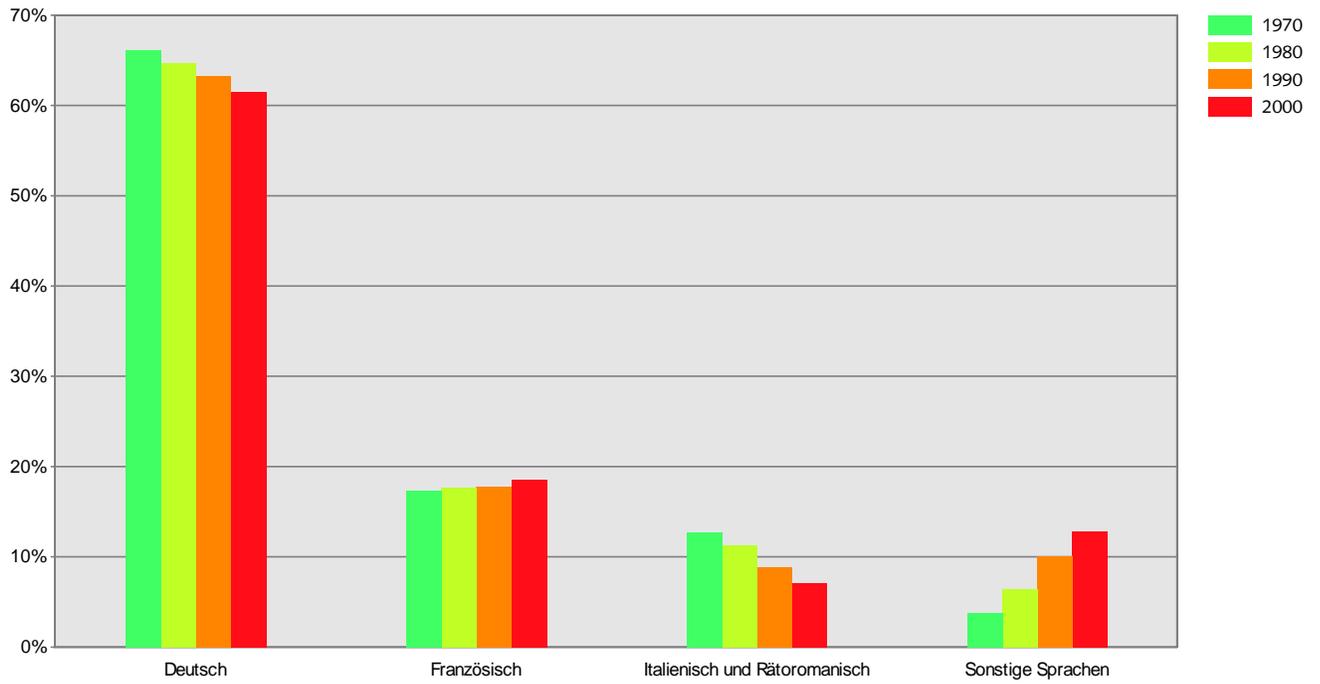
Besonderes:

In den offiziellen Publikationen zur Volkszählung sind Italienisch und Rätoromanisch getrennt aufgeführt. Die beiden Sprachen wurden hier aus Datenschutzgründen zusammengefasst.

Die Originaldaten sind in 13 Kategorien gegliedert (s. „Liste der Hauptsprachen“).

Bevölkerung nach der Hauptsprache der Partnerin/ des Partners der Referenzperson

ZSPRA1



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

ZHABGH

Bevölkerung nach der höchsten abgeschlossenen Ausbildung der Partnerin/des Partners der Referenzperson

Erinnerung: Bei der Volkszählung 1970 galten ausschliesslich die jeweiligen Ehegatten als Partner einer Referenzperson. Bei den Volkszählungen 1980, 1990 und 2000 zählten diejenigen Personen im Haushalt als Partner der Referenzperson, die auf ihrem Fragebogen das entsprechende Feld "Ehemann", "Ehefrau" oder "Partner/in in eheähnlicher Gemeinschaft" angekreuzt hatten. Da Kollektiv- oder Sammelhaushalte über keine Referenzperson verfügen, können sie auch keinen Partner haben.

Die Ausbildung ist eine der interessantesten Variablen zur Beschreibung einer Bevölkerung. Die höchste abgeschlossene Ausbildung wurde ausschliesslich für Personen ab 15 Jahren erfasst, die zum Zeitpunkt der Volkszählung keine Bildungsinstitution mehr besuchten.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten, in denen der Partner der Referenzperson mindestens 15 Jahre alt ist, mit Ausnahme der noch in Ausbildung befindlichen Partner.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	64904	—	76667	—	89039	—	101795	—
0	Ohne Angabe	50	0,0	425	0,2	2418	0,9	17165	6,5
1	Keine Schul-/Berufsbildung	535	0,2	9197	3,8	7790	3,1	8477	3,2
2	Obligatorische Schule	117283	47,2	117108	48,5	92238	36,2	68281	26,0
3	Andere Ausbildung	13382	5,4	4489	1,9	1977	0,8		
4	Berufslehre	77174	31,0	87105	36,0	118764	46,6	111427	42,4
5	Maturitätsschule	16471	6,6	12416	5,1	14068	5,5	23729	9,0
6	Höhere Fachschule	21583	8,7	6253	2,6	9992	3,9	17051	6,5
7	Universität, Hochschule	2091	0,8	4630	1,9	7386	2,9	16476	6,3
	Total Referenz	248569	100,0	241623	100,0	254633	100,0	262606	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen noch in Ausbildung befindlichen Partnern zugeordnet sowie den Personen, die entweder in einem Einpersonenhaushalt, in einem Haushalt, in dem die Referenzperson keinen Partner hat, oder in einem Kollektivhaushalt leben.

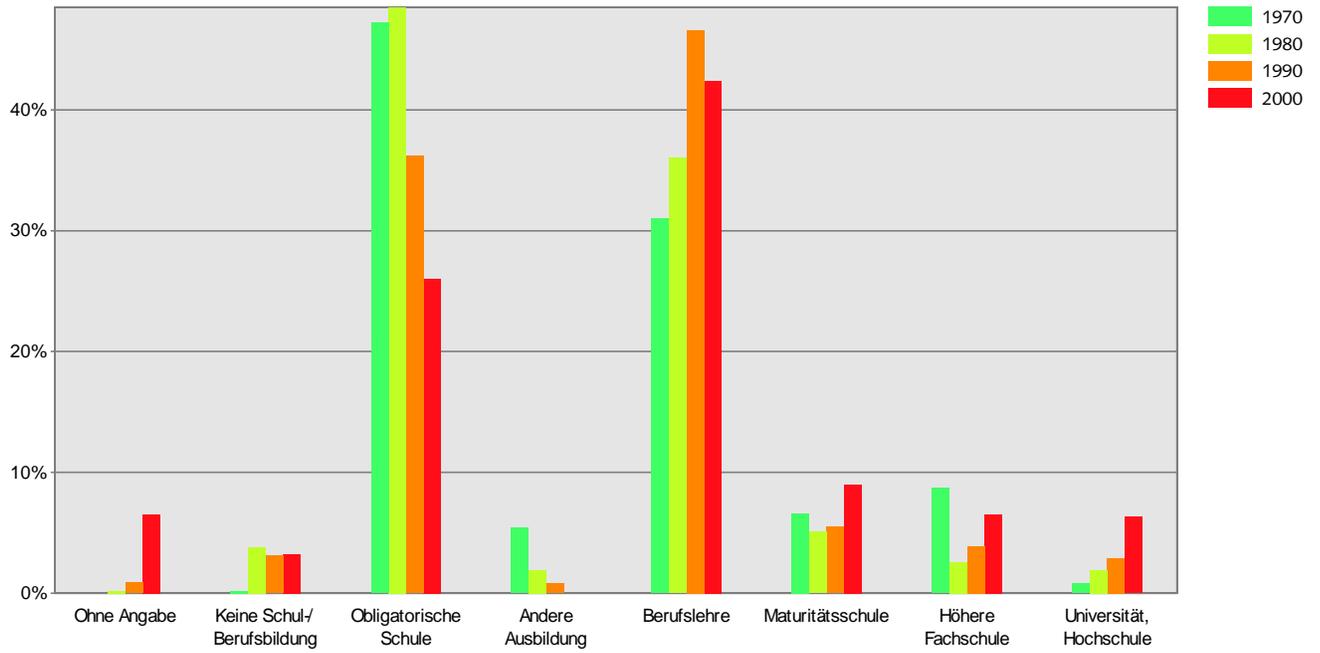
Besonderes:

Da sich die Reglementierung des öffentlichen Bildungswesens in den letzten Jahrzehnten sowohl auf der Ebene des Bundes als auch jener der Kantone oder der zuständigen Organisationen geändert hat, lassen sich die entsprechenden Resultate der vier Volkszählungen nur beschränkt vergleichen.

In den Originaldaten erlauben es zusätzliche Variablen, den Werdegang der in Ausbildung befindlichen Personen zu verfolgen.

Bevölkerung nach der höchste abgeschlossene Ausbildung der Partnerin/ des Partners der Referenzperson

ZHABGH



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

ZESCH

Bevölkerung nach dem Erwerbsschlüssel der Partnerin/des Partners der Referenzperson

Erinnerung: Bei der Volkszählung 1970 galten ausschliesslich die jeweiligen Ehegatten als Partner einer Referenzperson. Bei den Volkszählungen 1980, 1990 und 2000 zählten diejenigen Personen im Haushalt als Partner der Referenzperson, die auf ihrem Fragebogen das entsprechende Feld "Ehemann", "Ehefrau" oder "Partner/in in eheähnlicher Gemeinschaft" angekreuzt hatten. Da Kollektiv- oder Sammelhaushalte über keine Referenzperson verfügen, können sie auch keinen Partner haben.

In Anlehnung an die internationale Terminologie wird zwischen Erwerbs- und Nichterwerbsbevölkerung unterschieden. Unter Erwerbsbevölkerung verstehen sich die 15-jährigen und älteren Personen, die mindestens sechs Stunden pro Woche in einer bestimmten Branche arbeiten und dafür eine Bezahlung, in welcher Form auch immer, erhalten. Auch zur Erwerbsbevölkerung zählen die Familienmitglieder, die im Betrieb des Partners, des Vaters oder eines anderen Verwandten mitarbeiten, die Lehrlinge und Lehrtöchter sowie die Erwerbslosen und die Personen auf Arbeitssuche. Zur Nichterwerbsbevölkerung gehören die Personen, die keiner Erwerbstätigkeit nachgehen und nicht arbeitslos sind. Diese Kategorie gliedert sich wie folgt:

- Personen in Ausbildung (voll- oder teilzeitlicher Schulbesuch oder Studium) ohne Erwerbstätigkeit,
- Personen im Rentenalter (Männer im Alter von 65 und mehr Jahren, Frauen im Alter von 62 und mehr Jahren) und Rentner (z.B. Bezüger/-innen einer IV-Rente),
- Personen im erwerbsfähigen Alter (d.h. Männer im Alter von 15-64 Jahren und Frauen im Alter von 15 bis 61 Jahren), deren Tätigkeit sich ausschliesslich auf die Haus- und Familienarbeit konzentriert,
- Kinder im Vorschulalter,
- Personen „in anderer Situation“, d.h. Personen im erwerbsfähigen Alter (Männer: 15-64-jährig; Frauen: 15-61-jährig), die sich als „nicht erwerbstätig und nicht auf Stellensuche“ bezeichneten.

Die berufliche Situation wird von der wichtigsten Erwerbstätigkeit abgeleitet. Bei mehreren Antworten kommt folgende Prioritätenreihenfolge zur Anwendung: Erwerbstätige/r – Erwerbslose/r – Schüler/in, Studierende/r – Rentner/in, Pensionierte/r – Im eigenen Haushalt arbeitend – andere Nichterwerbsperson.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	64141	—	75375	—	87641	—	100984	—
	Erwerbsperson								
1110	Vollzeiterwerbstätig	33494	13,4	37014	15,2	43336	16,9	42448	16,1
1121	Teilzeiterwerbstätig	38178	15,3	46222	19,0	66084	25,8	81879	31,1
1200	Erwerbslos			230	0,1	3549	1,4	10447	4,0
1300	Erwerbsperson ohne andere Angabe							6785	2,6
	Nichterwerbsperson								
2100	In Ausbildung (ab 15 Jahren)	183	0,1	716	0,3	1135	0,4	2646	1,0
2200	Rentner	19908	8,0	24162	9,9	31499	12,3	26984	10,2
2300	Andere Nichterwerbsperson	157569	63,2	134571	55,4	110428	43,1	92228	35,0
	Total Referenz	249332	100,0	242915	100,0	256031	100,0	263417	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, die entweder in einem Einpersonenhaushalt, in einem Haushalt, in dem die Referenzperson keinen Partner hat, oder in einem Kollektivhaushalt leben.

Besonderes:

Bei den Volkszählungen von 1970 und 1980 lag die Mindestgrenze für die Erwerbstätigkeit bei 6 Stunden pro Woche; 1990 wurde diese Grenze in Anlehnung an die internationalen Normen auf 1 Stunde herabgesetzt. In der oben stehenden Tabelle wurden die Personen, die in den Volkszählungen 1990 und 2000 angegeben hatten, zwischen 1 und 5 Stunden zu arbeiten, in die Kategorie „Andere Nichterwerbsperson“ umcodiert. Für die Volkszählung 2000 wurde die Prioritätenreihenfolge zur Bestimmung der beruflichen Stellung gegenüber den drei vorangehenden Volkszählungen leicht verändert und lautet nun wie folgt: Erwerbsperson – Erwerbslose/r – Schüler/in, Studierende/r – Freiwillige Tätigkeit – Im eigenen Haushalt arbeitend – Rentner/in, Pensionierte/r – Andere Nichterwerbsperson.

Die Personen auf Stellensuche sind definitionsgemäss mindestens 15 Jahre alt und haben bei der Volkszählung angegeben, dass sie weder eine Schule bzw. ein Studium absolvieren noch einer Erwerbstätigkeit nachgehen, aber auf der Suche nach einer festen Stelle sind oder dass ihnen eine Stelle zugesichert wurde.

Die Kategorie „Erwerbstätige ohne weitere Angabe“ gibt es nur in der Volkszählung 2000.

Bei Pensionierten handelt es sich um Personen, die laut eigenen Angaben im Ruhestand sind. In den Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 wurden ihnen die Personen im Rentenalter gleichgestellt. Angesichts dieser Definition und zwecks Vergleichbarkeit der Resultate aus den drei Volkszählungen erforderte diese Zusammenfassung aller Personen im Rentenalter für die Volkszählungen von 1970 und 1980 eine Umteilung der verheirateten Frauen im Alter von 62 und mehr Jahren in die Gruppe der Pensionierten, während sie vorher in der Kategorie der Hausfrauen geführt wurden, falls sie keine eigene Rente bezogen. An den Daten der Volkszählung 2000 wurden keine Umcodierungen vorgenommen, was bedeutet, dass sich über 65-Jährige unter den Erwerbspersonen finden.

Da die Altergrenze für gewisse Personengruppen im Laufe der vier Volkszählungen verschoben wurde, folgt nachstehend eine Übersichtstabelle:

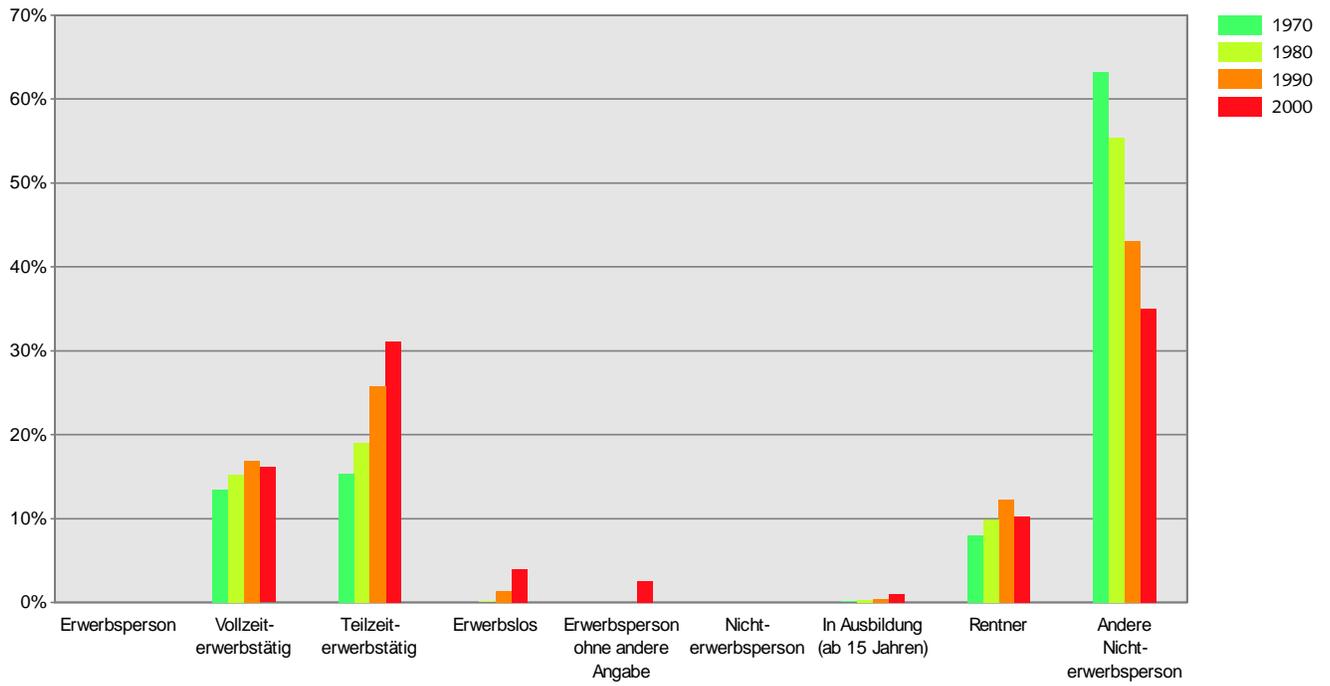
Code	Beschreibung	Volkszählung 1970	Volkszählung 1980	Volkszählung 1990	Volkszählung 2000
1210	Erwerbslose auf Stellensuche	17	16	15	15
1220	Stelle zugesichert	—	16	15	—
2200	Rentner	18	18	15	15
2311	Im eigenen Haushalt arbeitend	16	15	15	15
2321	Vorschulpflichtige/	Kind unter 8 Jahren ohne Angabe des Schulorts	Kind unter 8 Jahren ohne Angabe des Schulorts	Kind unter 8 Jahren ohne Angabe des Schulorts	Kind unter 7 Jahren ohne Angabe des Schulorts
2322	In Ausbildung (Schule, Studium)	Alle Kinder von 8-14 Jahren sowie jene von 6-7 Jahren, falls der Schulort bekannt ist. Erwerbspersonen von 13-14 Jahren wurden dieser Kategorie beigefügt.	Alle Kinder von 8-14 Jahren sowie jene von 5-7 Jahren, falls der Schulort bekannt ist.	Alle Kinder von 8-14 Jahren sowie jene von 5-7 Jahren, falls der Schulort bekannt ist.	Alle Kinder von 7-14 Jahren sowie jene von 5-7 Jahren, falls der Schulort bekannt ist.

Somit ist bei Vergleichen von Ergebnissen der vier betrachteten Volkszählungen aus den oben stehenden Kategorien grosse Vorsicht geboten, wobei jedoch nur bestimmte Kategorien betroffen sind.

Anzufügen ist, dass diese Variable für eine Reihe anderer tätigkeits- bzw. ausbildungsbezogener Variablen entscheidend ist. Zu nennen sind: ZAGDE "Arbeits- oder Schulort", ZPBER1 "Berufliche Tätigkeit", ZSTHB "Stellung im Beruf", ZPENS "Arbeitspensum", ZWART1 "Wirtschaftsart", ZREFO "Rechtsform des Unternehmens", ZWEGZ "Zeitbedarf für den Arbeits-/Schulweg", ZWEGH "Häufigkeit des Arbeits-/Schulwegs", ZVEMI "Hauptverkehrsmittel".

Bevölkerung nach dem Erwerbsschlüssel der Partnerin/ des Partners der Referenzperson

ZESCH



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

ZPENS

Arbeitspensum der Partnerin/des Partners der Referenzperson

Erinnerung: Bei der Volkszählung 1970 galten ausschliesslich die jeweiligen Ehegatten als Partner einer Referenzperson. Bei den Volkszählungen 1980, 1990 und 2000 zählten diejenigen Personen im Haushalt als Partner der Referenzperson, die auf ihrem Fragebogen das entsprechende Feld "Ehemann", "Ehefrau" oder "Partner/in in eheähnlicher Gemeinschaft" angekreuzt hatten. Da Kollektiv- oder Sammelhaushalte über keine Referenzperson verfügen, können sie auch keinen Partner haben.

Die Zeit, die eine Person für die Erwerbstätigkeit aufwendet, wird durch die Angaben Vollzeit oder Teilzeit wiedergegeben.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten, in denen der Partner der Referenzperson während mindestens sechs Stunden pro Woche erwerbstätig ist.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	241801	—	235054	—	234252	—	233289	—
0	Ohne Angabe							6785	5,2
1	Teilzeit	38178	53,3	46222	55,5	66084	60,4	81879	62,4
2	Vollzeit	33494	46,7	37014	44,5	43336	39,6	42448	32,4
	Total Referenz	71672	100,0		100,0	109420	100,0	131112	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen erwerbstätigen Partnern zugeordnet, die zum Zeitpunkt der Volkszählung 1990 oder 2000 weniger als sechs Stunden pro Woche arbeiteten, den nichterwerbstätigen oder erwerbslosen Partnern sowie den Personen, die in einem Einpersonenhaushalt, in einem Haushalt, in dem die Referenzperson keinen Partner hat, oder in einem Kollektivhaushalt leben.

Besonderes:

Die Volkszählungen 1990 und 2000 berücksichtigten auch die Personen mit einer Erwerbstätigkeit von einer bis fünf Stunden pro Woche; dies war 1970 und 1980 nicht der Fall; aus Vergleichsgründen wurden diese Personen in „-1 = INAP“ umcodiert.

Die Klassenbegrenzungen wurden im Laufe der Volkszählungen 1970, 1980, 1990 und 2000 verändert; nachstehende Tabelle bietet dazu eine Übersicht:

Code	Beschreibung PUS	Volkszählung 1970	Volkszählung 1980	Volkszählung 1990	Volkszählung 2000
1	Teilzeit, wenige Stunden (6-24 Stunden)	6 - 19 Wochenstunden	6 - 24 Wochenstunden	6 - 24 Wochenstunden	6 - 24 Wochenstunden
2	Teilzeit, viele Stunden (25 + Wochenstunden)	20 Wochenstunden et plus	25 - 39 Wochenstunden	25 und mehr Wochenstunden	25 und mehr Wochenstunden

Angesichts der Abgrenzungsunterschiede zwischen den zwei Klassen ist bei der Analyse der Daten dieser Variable Vorsicht geboten.

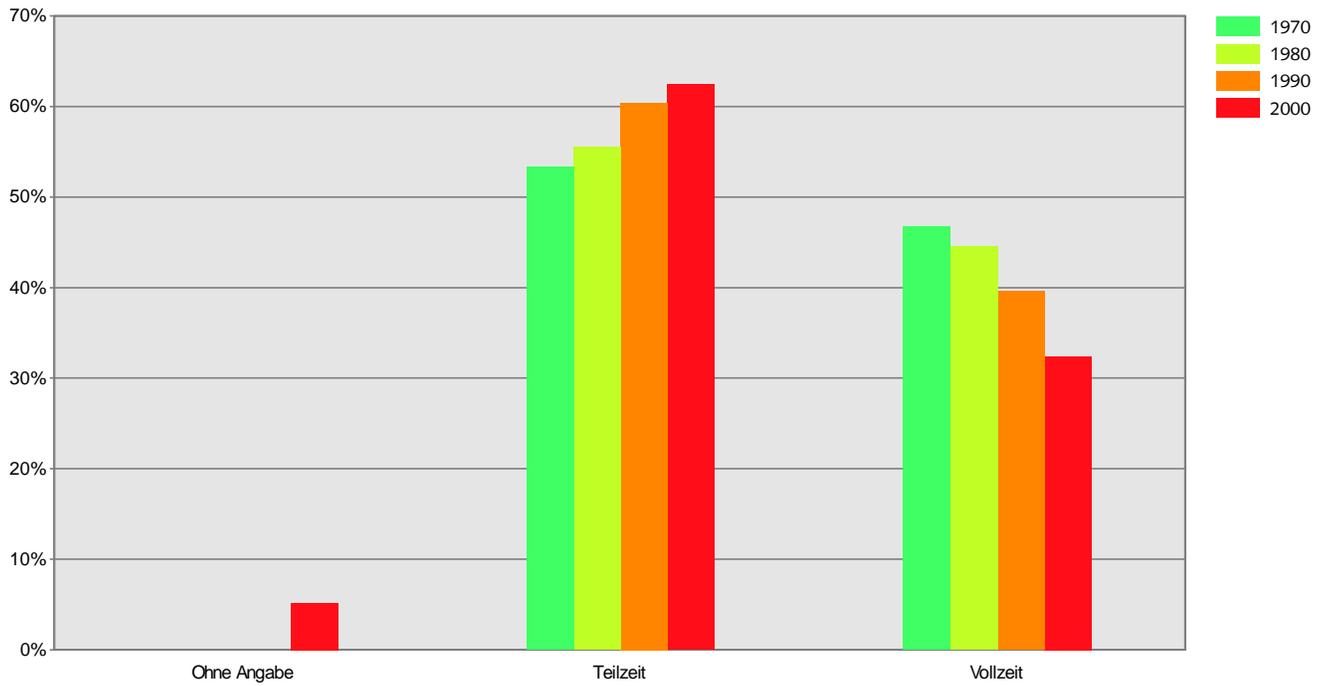
HINWEIS

Im Rahmen der eidgenössischen Volkszählungen ist die Definition der Vollzeitarbeit flexibel, kann der Begriff doch eine Wochenarbeitszeit von 40 bis 60 Stunden abdecken. Nähere Informationen zu diesem Thema finden sich in der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) ²⁰.

²⁰ „Die schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE): Konzepte, methodische Grundlagen, praktische Ausführung, Neuchâtel, Bundesamt für Statistik, Nr. 180-0401, 2004“ Online-Konsultation via: http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/arbeit_und_e/loehne_erwerbseinkommen/blank/publikationen.Document.51472

Bevölkerung nach dem Arbeitspensum der Partnerin/ des Partners der Referenzperson

ZPENS



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

ZPBER1

Bevölkerung nach der beruflichen Tätigkeit der Partnerin/des Partners der Referenzperson

Erinnerung: Bei der Volkszählung 1970 galten ausschliesslich die jeweiligen Ehegatten als Partner einer Referenzperson. Bei den Volkszählungen 1980, 1990 und 2000 zählten diejenigen Personen im Haushalt als Partner der Referenzperson, die auf ihrem Fragebogen das entsprechende Feld "Ehemann", "Ehefrau" oder "Partner/in in eheähnlicher Gemeinschaft" angekreuzt hatten. Da Kollektiv- oder Sammelhaushalte über keine Referenzperson verfügen, können sie auch keinen Partner haben.

Unter beruflicher Tätigkeit ist hier die Tätigkeit zu verstehen, die eine erwerbstätige Person zurzeit ausführt oder zuletzt ausgeführt hat, falls die Person auf Arbeitssuche ist. Die berufliche Tätigkeit ist eine wichtige Variable, weicht sie doch häufig vom erlernten Beruf und dem diesbezüglich erlangten Diplom ab.²¹

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten, in denen der Partner der Referenzperson zu den Erwerbspersonen gehört.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	241801	—	234824	—	230703	—	233289	—
0	Ohne Angabe							41523	31,7
1	Mit der Natur verbundene berufliche Tätigkeiten	8970	12,5	8785	10,5	6883	6,1	3043	2,3
2	Berufliche Tätigkeiten im Industrie- und Gewerbesektor	16029	22,4	12676	15,2	9115	8,1	7235	5,5
3	Berufliche Tätigkeiten im Dienstleistungssektor	42394	59,2	58926	70,6	80081	70,9	79311	60,5
4	Nicht zuteilbare berufliche Tätigkeiten	4279	6,0	3079	3,7	16890	15,0		
	Total Referenz	71672	100,0	83466	100,0	112969	100,0	131112	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen erwerbstätigen Partnern zugeordnet, die zum Zeitpunkt der Volkszählung 1990 oder 2000 weniger als sechs Stunden pro Woche arbeiteten, den nichterwerbspersonen Partnern sowie den Personen, die in einem Einpersonenhaushalt, in einem Haushalt, in dem die Referenzperson keinen Partner hat, oder in einem Kollektivhaushalt leben.

Besonderes:

Die Berufsklassifizierung gliedert sich wie folgt:

Berufsabteilung: einstelliger Code

Berufsklassen: zweistelliger Code

Berufsgruppen: dreistelliger Code

Berufsarten: fünfstelliger Code

In den Originaldaten ist der erlernte Beruf mit fünf Ziffern codiert. Aus Datenschutzgründen wurde diese Codierung nicht beibehalten. Stattdessen wurden die Daten auf der Stufe „Berufsabteilung“ zusammengefasst und einziffrig codiert.

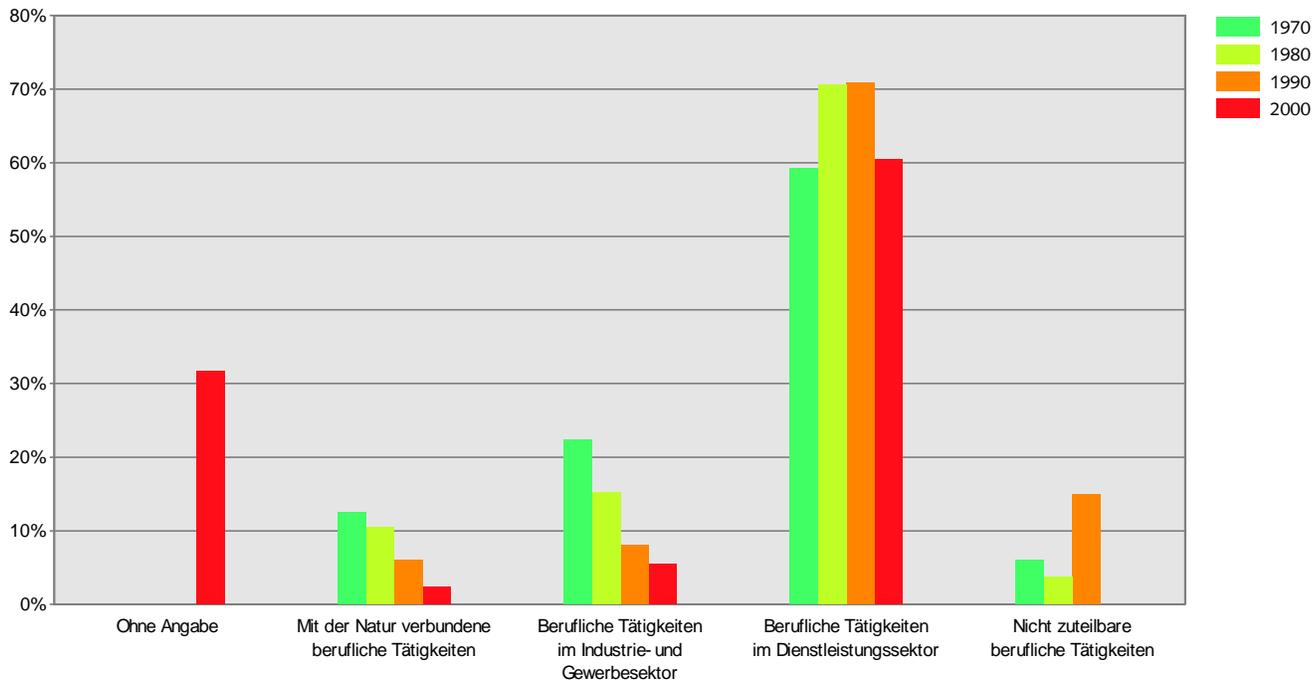
Die Berufsklassifikation der Volkszählung 2000 entspricht nicht mehr jener der Volkszählungen von 1970, 1980 und 1990. Mit Hilfe einer Liste des Bundesamtes für Statistik lassen sich die dreiziffrigen Berufsgruppen der Volkszählungen 1970 und 1980 umcodieren und an die Berufsarten der Volkszählung 2000 anpassen. Dies wurde im Rahmen der Harmonisierung der Daten der Volkszählungen 1970, 1980, 1990 und 2000 durchgeführt. Zwischen der Volkszählungen 1990 und 2000 wurde die Berufsklassifikation noch einmal weiterentwickelt und vertieft, so dass sie auch neu entstandene Berufe wiederzugeben vermochte.

²¹ Das „Handbuch zur Berufsdatenbank, Neuchâtel, Bundesamt für Statistik, Nr. 001-0016-01, 2003“ enthält eine detaillierte und komplette Liste der individuellen Berufe und kann unter folgender Adresse konsultiert werden:

http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/infothek/nomenklaturen/blank/blank/sbn_2000/02.ContentPar.0001.DownloadFile.tmp/Manuel%20de%20la%20Banque%20de%20données%20des%20professions.pdf

Da die Kategorien in der vorangehenden Tabelle nur sehr grob sind, eignen sie sich nicht für Untersuchungen zur beruflichen Mobilität. Auf Grund ihres höheren Detaillierungsgrades sind die nach der ISCO codierten Daten zur Erwerbstätigkeit eine gute Alternative. Am besten eignen sich jedoch die Originaldaten.

Bevölkerung nach der berufliche Tätigkeit der Partnerin/ des Partners der Referenzperson ZPBER1



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Bevölkerung nach der Stellung im Beruf der Partnerin/des Partners der Referenzperson

Erinnerung: Bei der Volkszählung 1970 galten ausschliesslich die jeweiligen Ehegatten als Partner einer Referenzperson. Bei den Volkszählungen 1980, 1990 und 2000 zählten diejenigen Personen im Haushalt als Partner der Referenzperson, die auf ihrem Fragebogen das entsprechende Feld "Ehemann", "Ehefrau" oder "Partner/in in eheähnlicher Gemeinschaft" angekreuzt hatten. Da Kollektiv- oder Sammelhaushalte über keine Referenzperson verfügen, können sie auch keinen Partner haben.

Die Stellung im Beruf vermittelt einen Überblick über die Position, die eine erwerbstätige Person auf dem Arbeitsmarkt innehat. Bei erwerbslosen Personen wurde bis zur Volkszählung 1990 die Position an der letzten Arbeitsstelle berücksichtigt, während sie in der Volkszählung 2000 den Nichterwerbspersonen zugeordnet wurden. "Selbstständige sind Personen, die allein oder als Arbeitgeber auf eigene Rechnung erwerbstätig sind."²²

Zur Kategorie der Arbeitnehmenden und anderen Mitarbeitenden gehören mitarbeitende Familienmitglieder, Lehrlinge/Lehrtöchter, Direktoren/Direktorinnen und leitende Angestellte sowie alle übrigen Arbeitnehmenden.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten, in denen der Partner der Referenzperson zu den Erwerbspersonen gehört.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	242062	—	234867	—	230954	—	233699	—
0	Ohne Angabe					5539	4,9	14986	11,5
1	Selbstständig erwerbend	2903	4,1	3377	4,0	8399	7,5	10969	8,4
2	Arbeitnehmende und andere Mitarbeitende	68508	95,9	80046	96,0	98780	87,6	104747	80,1
	Total Referenz	71411	100,0	83423	100,0	112718	100,0	130702	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen erwerbstätigen Partnern zugeordnet, die zum Zeitpunkt der Volkszählung 1990 oder 2000 weniger als sechs Stunden pro Woche arbeiteten, den nichterwerbspersonen Partnern sowie den Personen, die in einem Einpersonenhaushalt, in einem Haushalt, in dem die Referenzperson keinen Partner hat, oder in einem Kollektivhaushalt leben.

Besonderes:

Die untere Altersgrenze variierte im Rahmen der vergangenen vier Volkszählungen für zwei Kategorien.

1. Selbstständigerwerbende: 1970 18 Jahre, 1980 16 Jahre, 1990 18 Jahre und 2000 15 Jahre.
2. Direktor/-innen und leitende Angestellte: 19, 17, 21 und 15 Jahre.

Die Stellung im Beruf beruht auf einer Selbsteinschätzung, was problematisch sein kann, weil die erhobenen Personen die entsprechenden Kategorien nicht immer kennen.

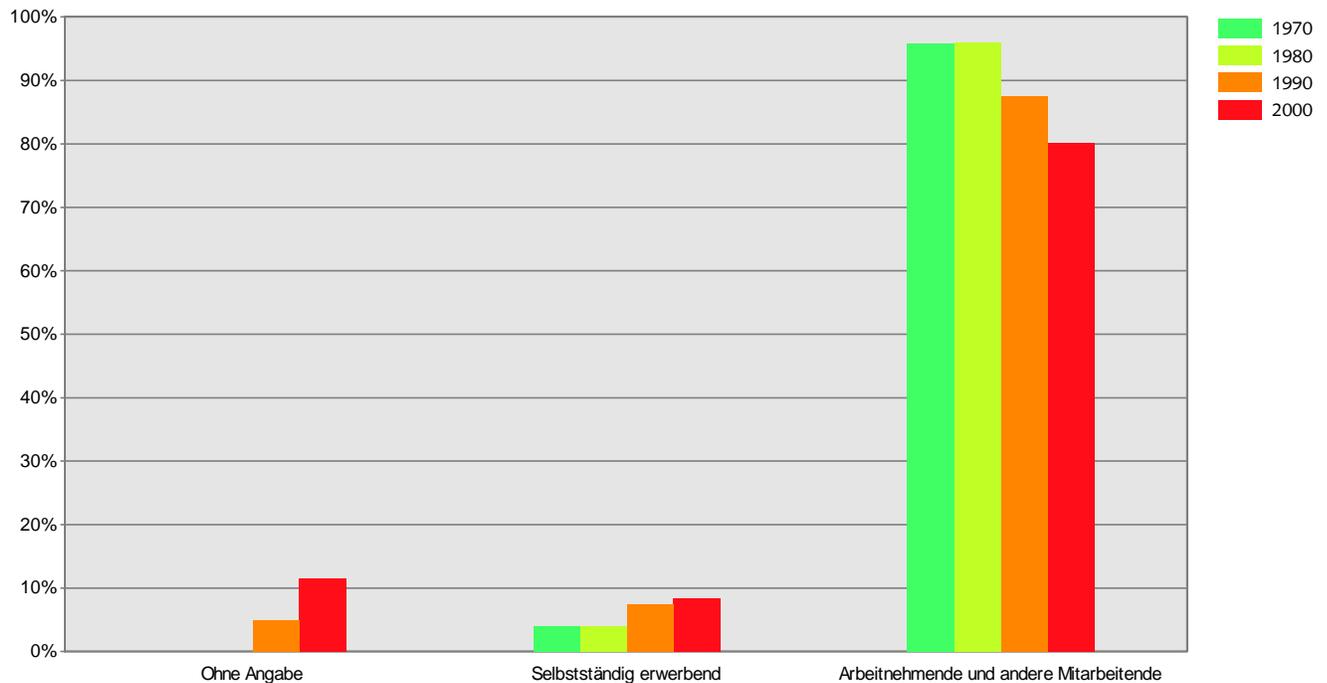
Nachstehende Tabelle gibt die Kodierung der Stellung im Beruf gemäss den harmonisierten Daten der Volkszählungen 1970, 1980, 1990 und 2000 wieder und beschreibt, wie diese verschiedenen Kategorien in der obigen Tabelle umcodiert wurden.

²² Eidgenössische Volkszählung 1990, Bevölkerungsstruktur, Band 9047, S. XXVIII-XXIX. Bern, Bundesamt für Statistik, 1993.

Volkszählungen 1970, 1980 und 1990	Volkszählung 2000	PUS 2000
1 Selbstständig erwerbend	1 Selbstständig erwerbend	1 Selbstständig erwerbend
Nicht verfügbar	2 Arbeitnehmer in eigener Firma	4 Direktor, leitender Angestellter
2 Mitarbeitendes Familienmitglied	3 Mitarbeitendes Familienmitglied	2 Mitarbeitendes Familienmitglied
3 Lehrling, Lehrtochter	4 Lehrling, Lehrtochter	3 Lehrling, Lehrtochter
4 Direktor, leitender Angestellter	5 Arbeitnehmer in Unternehmensleitung	4 Direktor, leitender Angestellter
5 Angestellt in sonstiger Funktion	6 Arbeitnehmer nicht in Unternehmensleitung	5 Angestellt in sonstiger Funktion
0 Nichterwerbspersonen	9 Nichterwerbspersonen, Erwerbslose	-1 INAP
9 Berufliche Stellung unbekannt	0 Ohne Angabe	0 Ohne Angabe

Bevölkerung nach der Stellung im Beruf der Partnerin/ des Partners der Referenzperson

ZSTHB



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

ZWART1

Bevölkerung nach der Wirtschaftsart der Partnerin/des Partners der Referenzperson

Erinnerung: Bei der Volkszählung 1970 galten ausschliesslich die jeweiligen Ehegatten als Partner einer Referenzperson. Bei den Volkszählungen 1980, 1990 und 2000 zählten diejenigen Personen im Haushalt als Partner der Referenzperson, die auf ihrem Fragebogen das entsprechende Feld "Ehemann", "Ehefrau" oder "Partner/in in eheähnlicher Gemeinschaft" angekreuzt hatten. Da Kollektiv- oder Sammelhaushalte über keine Referenzperson verfügen, können sie auch keinen Partner haben.

Als Ausgangspunkt zahlreicher Analysen ist der Wirtschaftszweig aus statistischer Sicht von grosser Bedeutung. Die allgemein bekannte Einteilung in Primär-, Sekundär- und Tertiärsektor birgt noch grosse Ungleichheiten, die auf den untergeordneten Stufen klarer zu Tage treten.

Im Rahmen der Volkszählungen wird der Wirtschaftszweig, in dem die Erwerbstätigen arbeiten, auf Grund des deklarierten Arbeitsortes ermittelt.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten, in denen der Partner der Referenzperson während mindestens sechs Stunden pro Woche erwerbstätig ist.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	241801	—	235054	—	234252	—	233289	—
1	Primärer Sektor	8989	12,5	8846	10,6	7538	6,9	5062	3,9
2	Sekundärer Sektor	29288	40,9	24865	29,9	22636	20,7	18591	14,2
3	Tertiärer Sektor	33359	46,5	48418	58,2	76508	69,9	87183	66,5
4	Sektor unbekannt	36	0,1	1107	1,3	2738	2,5	20276	15,5
	Total Referenz	71672	100,0	83236	100,0	109420	100,0	131112	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

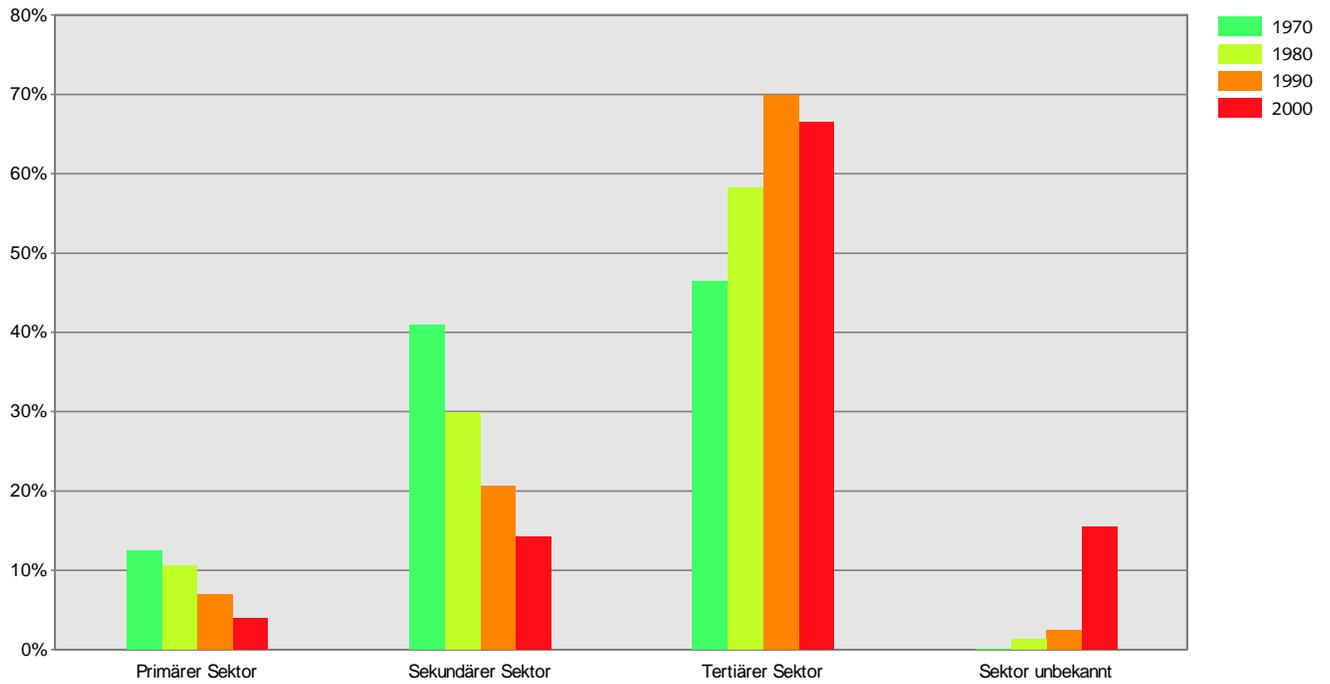
INAP: Dieser Code wurde allen erwerbstätigen Partnern zugeordnet, die zum Zeitpunkt der Volkszählung 1990 oder 2000 weniger als sechs Stunden pro Woche arbeiteten, den nichterwerbstätigen oder erwerbslosen Partnern sowie den Personen, die in einem Einpersonenhaushalt, in einem Haushalt, in dem die Referenzperson keinen Partner hat, oder in einem Kollektivhaushalt leben.

Besonderes:

Für eine vertiefte Analyse empfiehlt es sich, die Originaldaten zu verwenden, die 90 Kategorien enthalten (s. „Liste der Wirtschaftszweige“).

Bevölkerung nach dem Wirtschaftsart der Partnerin/ des Partners der Referenzperson

ZWART1



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

ZREFO

Bevölkerung nach der Rechtsform des Unternehmens der Partnerin/des Partners der Referenzperson

Erinnerung: Bei der Volkszählung 1970 galten ausschliesslich die jeweiligen Ehegatten als Partner einer Referenzperson. Bei den Volkszählungen 1980, 1990 und 2000 zählten diejenigen Personen im Haushalt als Partner der Referenzperson, die auf ihrem Fragebogen das entsprechende Feld "Ehemann", "Ehefrau" oder "Partner/in in eheähnlicher Gemeinschaft" angekreuzt hatten. Da Kollektiv- oder Sammelhaushalte über keine Referenzperson verfügen, können sie auch keinen Partner haben.

"Die Rechtsformen der Betriebe, in denen die Erwerbstätigen arbeiten, wurden auf Grund der Angabe zur Arbeitsstätte bestimmt. Die Unterscheidung zwischen privatem und öffentlichem Sektor wurde mit Hilfe der Rechtsformen unternommen."²³

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten, in denen der Partner der Referenzperson während mindestens sechs Stunden pro Woche erwerbstätig ist.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	241801	—	235054	—	234252	—	254070	—
1	Privatbetriebe	65319	91,1	71387	85,8	81316	74,3	87345	79,2
2	Bund	1299	1,8	1878	2,3	3032	2,8	2693	2,4
3	Kanton (inkl. Bezirk)	2178	3,0	4579	5,5	7544	6,9	8069	7,3
4	Gemeinden	2658	3,7	5025	6,0	8223	7,5	11684	10,6
5	Internationale Verwaltungen und internationale Organisationen	218	0,3	367	0,4	9305	8,5	540	0,5
	Total Referenz	71672	100,0	83236	100,0	109420	100,0	110331	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen erwerbstätigen Partnern zugeordnet, die zum Zeitpunkt der Volkszählung 1990 oder 2000 weniger als sechs Stunden pro Woche arbeiteten oder die in der Volkszählung 2000 keine Angaben zur Rechtsform ihres Arbeitgebers gemacht haben, den nichterwerbstätigen oder erwerbslosen Partnern sowie den Personen, die in einem Einpersonenhaushalt, in einem Haushalt, in dem die Referenzperson keinen Partner hat, oder in einem Kollektivhaushalt leben.

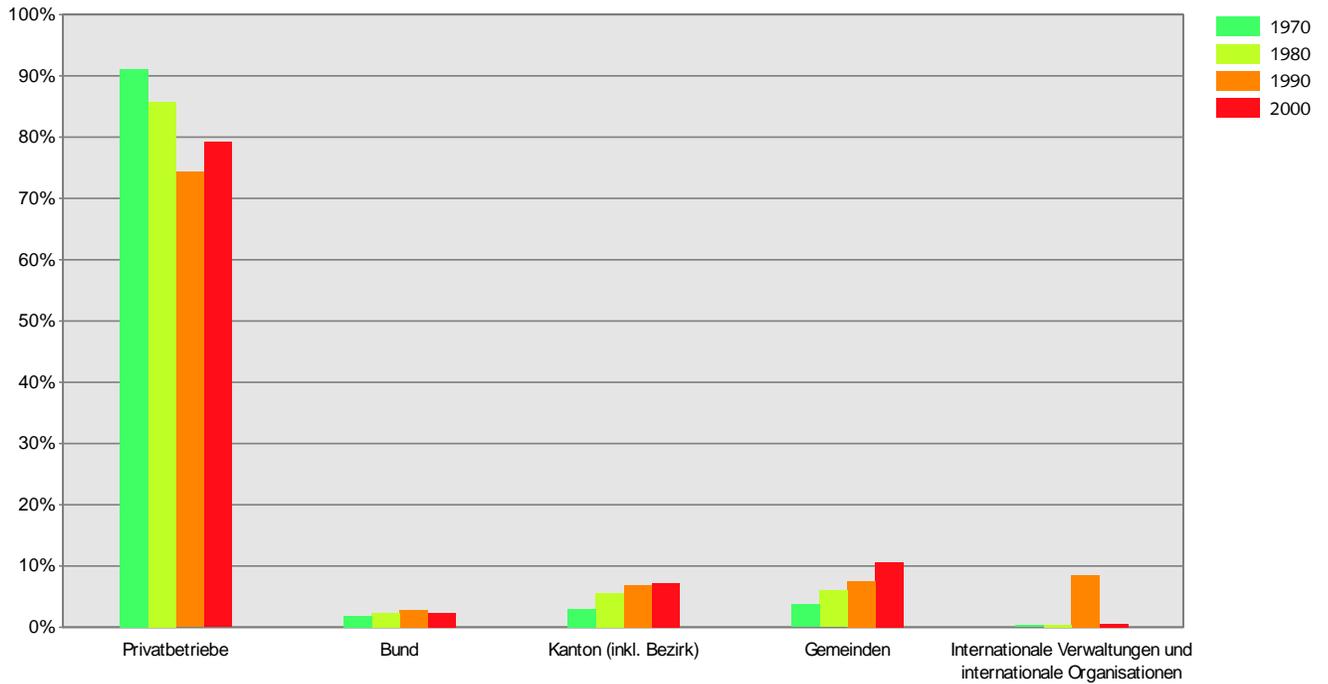
Besonderes:

Zu den internationalen Verwaltungen und Organisationen gehören: Botschaften, Konsulate und ausländische Unternehmen wie Eisenbahn- und Fluggesellschaften.

²³ Eidgenössische Volkszählung 1990, Bevölkerungsstruktur, Band 9047, S. XXIII. Bern, Bundesamt für Statistik, 1993.

**Bevölkerung nach dem Rechtsform des Unternehmens der Partnerin/ des Partners
der Referenzperson**

ZREFO



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

ZAGDE

Bevölkerung nach dem Arbeits-, Schulort der Partnerin/des Partners der Referenzperson – Kategorien

Erinnerung: Bei der Volkszählung 1970 galten ausschliesslich die jeweiligen Ehegatten als Partner einer Referenzperson. Bei den Volkszählungen 1980, 1990 und 2000 zählten diejenigen Personen im Haushalt als Partner der Referenzperson, die auf ihrem Fragebogen das entsprechende Feld "Ehemann", "Ehefrau" oder "Partner/in in eheähnlicher Gemeinschaft" angekreuzt hatten. Da Kollektiv- oder Sammelhaushalte über keine Referenzperson verfügen, können sie auch keinen Partner haben.

Als Arbeits- oder Schulort gilt die politische Gemeinde, auf deren Gebiet die berufliche Tätigkeit ausgeübt oder die Ausbildung absolviert wird. Die Kategorisierung des Arbeits- oder Schulortes ergibt sich aus dem Vergleich des Arbeits- oder Schulortes mit dem Wohnort. Diese Kategorisierung vermittelt ein Bild der Alltagsmobilität von Erwerbstätigen, Schüler/-innen und Studierenden.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten, in denen der Partner der Referenzperson studiert oder während mindestens sechs Stunden pro Woche erwerbstätig ist.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	241617	—	234338	—	233117	—	230643	—
0	Ohne Angabe					2885	2,6	12846	9,6
1	Gleiche Gemeinde	57313	79,8	58612	69,8	60691	54,9	56516	42,3
2	Gleicher Kanton, andere Gemeinde	12441	17,3	21534	25,7	38914	35,2	51744	38,7
3	Anderer Kanton oder im Ausland	2102	2,9	3806	4,5	8065	7,3	12652	9,5
	Total Referenz	71856	100,0	83952	100,0	110555	100,0	133758	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Partnern zugeordnet, die weder erwerbstätig noch in Ausbildung waren, die zum Zeitpunkt der Volkszählung 1990 oder 2000 weniger als sechs Stunden pro Woche arbeiteten, sowie allen Personen, die in einem Einpersonenhaushalt, in einem Haushalt, in dem die Referenzperson keinen Partner hat, oder in einem Kollektivhaushalt leben.

Besonderes:

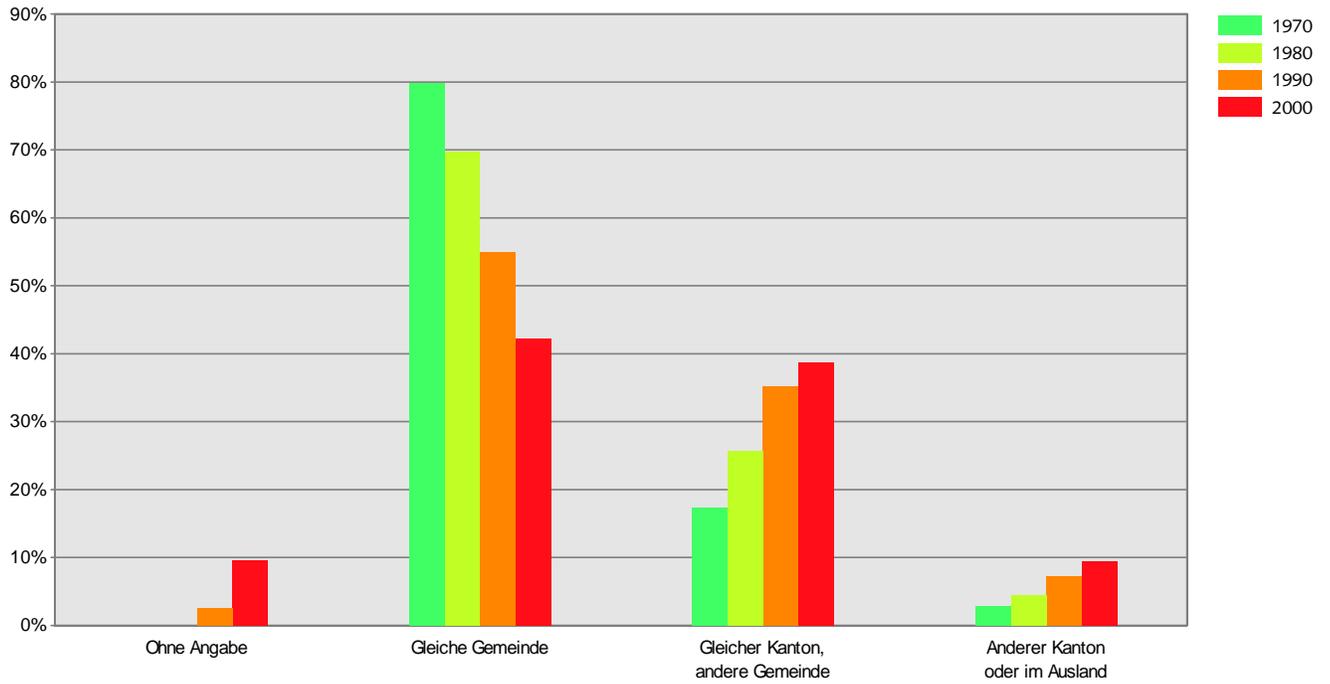
Die Harmonisierung der Antworten basiert im Falle der Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 auf dem Stand der Gemeindefliste am 4. Dezember 1990. Dies bedeutet, dass ab 1970 auch Daten für den Kanton Jura vorhanden sind. Deshalb wurde für das vorliegende Sample z.B. ein Einwohner von Delémont, der 1970 Moutier als Arbeitsort angab, unter „Anderer Kanton“ erfasst (d.h. in einem anderen Kanton arbeitend). In der Volkszählung 2000 diente die Gemeindefliste vom 5. Dezember 2000 als Grundlage.

Geht eine Person mehreren Teilzeiterwerbstätigkeiten nach, so musste sie den Arbeitsort der Haupttätigkeit angeben. In den Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 wurden Studierende, die während mindestens 6 Stunden pro Woche arbeiten, den Erwerbstätigen gleichgesetzt. Im Prinzip mussten sie in diesem Fall ihren Arbeitsort und nicht den Ausbildungsort angeben. In der Volkszählung 2000 wurde für Personen, die gleichzeitig erwerbstätig und in Ausbildung waren, der Arbeitsort berücksichtigt.

In den Originaldaten sind die genaue Arbeits- und Ausbildungsgemeinde verfügbar und als getrennte Variablen codiert.

Bevölkerung nach der Arbeits-, Schulort- Kategorien der Partnerin/ des Partners der Referenzperson

ZAGDE



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

ZWEGZ

Bevölkerung nach dem Zeitbedarf für den Arbeits- oder Schulweg der Partnerin/des Partners der Referenzperson

Erinnerung: Bei der Volkszählung 1970 galten ausschliesslich die jeweiligen Ehegatten als Partner einer Referenzperson. Bei den Volkszählungen 1980, 1990 und 2000 zählten diejenigen Personen im Haushalt als Partner der Referenzperson, die auf ihrem Fragebogen das entsprechende Feld "Ehemann", "Ehefrau" oder "Partner/in in eheähnlicher Gemeinschaft" angekreuzt hatten. Da Kollektiv- oder Sammelhaushalte über keine Referenzperson verfügen, können sie auch keinen Partner haben.

Wegen der starken Zunahme der Mobilität in der Schweiz ist diese Information von besonderem Interesse. Der Zeitbedarf für das Pendeln zwischen Wohn- und Arbeitsort bzw. Schulort bemisst sich nach der einfachen Wegstrecke. "Als Arbeits- bzw. Schulort ist die politische Gemeinde festgehalten worden, in der sich die Arbeitsstätte bzw. die Schule befindet."²⁴ Im Falle der Personen, die in ihrer Wohngemeinde arbeiten oder studieren (s. Variable AORT "Arbeits- oder Schulort"), liefern die vorliegenden Angaben den grösseren Städten Informationen über das Ausmass des Arbeits- und Ausbildungspendelns auf ihrem Gebiet.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten, in denen der Partner der Referenzperson studiert oder während mindestens sechs Stunden pro Woche erwerbstätig ist.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	241617	—	234338	—	233117	—	254881	—
0	Ohne Angabe	4518	6,3	13680	16,3	5810	5,3	1904	1,7
1	Keine Wegzeit	23623	32,9	16250	19,4	18731	16,9	14232	13,0
2	Bis ¼ Std.	25028	34,8	30328	36,1	46229	41,8	49517	45,2
3	Über ¼ Std. bis ½ St	13934	19,4	16772	20,0	26616	24,1	30518	27,9
4	Über ½ Std. bis 1 Std.	4108	5,7	6232	7,4	11717	10,6	11688	10,7
5	Über 1 Std.	645	0,9	690	0,8	1452	1,3	1661	1,5
	Total Referenz	71856	100,0	83952	100,0	110555	100,0	109520	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen erwerbstätigen Partnern zugeordnet, die zum Zeitpunkt der Volkszählung 1990 oder 2000 weniger als sechs Stunden pro Woche arbeiteten, den erwerbslosen Partnern, allen nichterwerbspersonen Partnern mit Ausnahme der Studierenden sowie allen Personen, die in einem Einpersonenhaushalt, in einem Haushalt, in dem die Referenzperson keinen Partner hat, oder in einem Kollektivhaushalt leben.

Geht eine Person mehreren Teilzeiterwerbstätigkeiten nach, so musste sie den Arbeitsort der Haupttätigkeit angeben. In den Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 wurden Studierende, die während mindestens 6 Stunden pro Woche arbeiten, den Erwerbstätigen gleichgesetzt. Im Prinzip mussten sie in diesem Fall ihren Arbeitsort und nicht den Ausbildungsort angeben. In der Volkszählung 2000 wurde für Personen, die gleichzeitig erwerbstätig und in Ausbildung waren, der Arbeitsort berücksichtigt.

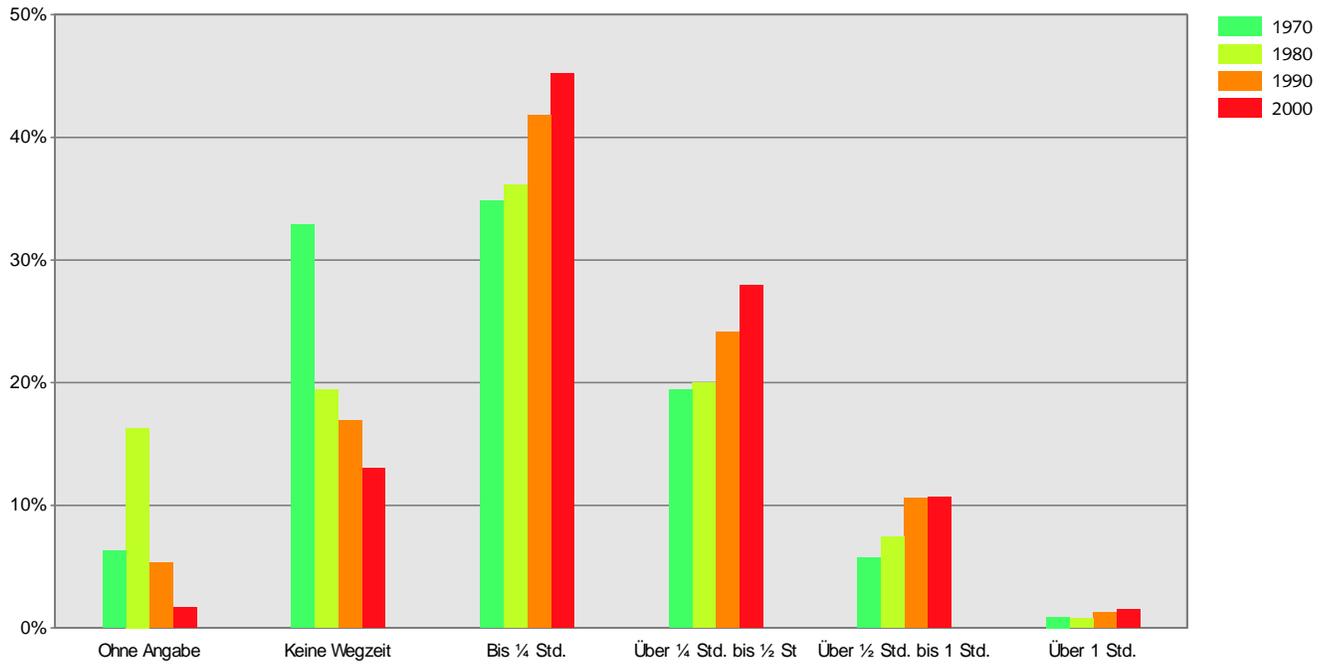
In den Originaldaten sind die Pendeldauer vom Wohn- zum Arbeitsort sowie jene vom Wohn- zum Schulort als zwei getrennte Variablen codiert.

In der Kategorie „Kein Arbeits-/Schulweg“ finden sich die Personen, die angaben, zuhause zu arbeiten oder über keinen festen Arbeitsort zu verfügen.

²⁴ Eidgenössische Volkszählung 1980. Schweiz. Pendler, Heft 711 9047, S. 7, Bern, Bundesamt für Statistik, 1984.

**Bevölkerung nach dem Zeitbedarf für den Arbeits-/ Schulweg der Partnerin/
des Partners der Referenzperson**

ZWEGZ



Volkzählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

ZWEGH

Häufigkeit Arbeits-/Schulweg der Partnerin/des Partners der Referenzperson imPHH

Erinnerung: Bei der Volkszählung 1970 galten ausschliesslich die jeweiligen Ehegatten als Partner einer Referenzperson. Bei den Volkszählungen 1980, 1990 und 2000 zählten diejenigen Personen im Haushalt als Partner der Referenzperson, die auf ihrem Fragebogen das entsprechende Feld "Ehemann", "Ehefrau" oder "Partner/in in eheähnlicher Gemeinschaft" angekreuzt hatten. Da Kollektiv- oder Sammelhaushalte über keine Referenzperson verfügen, können sie auch keinen Partner haben.

Die Häufigkeit, mit der die Wegstrecke vom Wohnort zum Arbeits- oder Ausbildungsort zurückgelegt wird, ermöglicht die Unterscheidung zwischen denjenigen Personen, die einmal pro Tag hin- und herpendeln, und denjenigen, welche dies mehrmals tun.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten, in denen der Partner der Referenzperson studiert oder während mindestens sechs Stunden pro Woche erwerbstätig ist.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	241617	—	234338	—	233117	—	265158	—
0	Ohne Angabe, kein Arbeitsweg	29906	41,6	34328	40,9	35669	32,3	1886	1,9
1	Einmal pro Tag	20529	28,6	28733	34,2	41926	37,9	69039	69,6
2	Zwei oder mehr Male pro Tag	21421	29,8	20891	24,9	32960	29,8	28318	28,5
	Total Referenz	71856	100,0	83952	100,0	110555	100,0	99243	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen erwerbstätigen Partnern zugeordnet, die zum Zeitpunkt der Volkszählung 1990 oder 2000 weniger als sechs Stunden pro Woche arbeiteten, den erwerbslosen Partnern, allen nichterwerbspersonen Partnern mit Ausnahme der Studierenden sowie allen Personen, die in einem Einpersonenhaushalt, in einem Haushalt, in dem die Referenzperson keinen Partner hat, oder in einem Kollektivhaushalt leben.

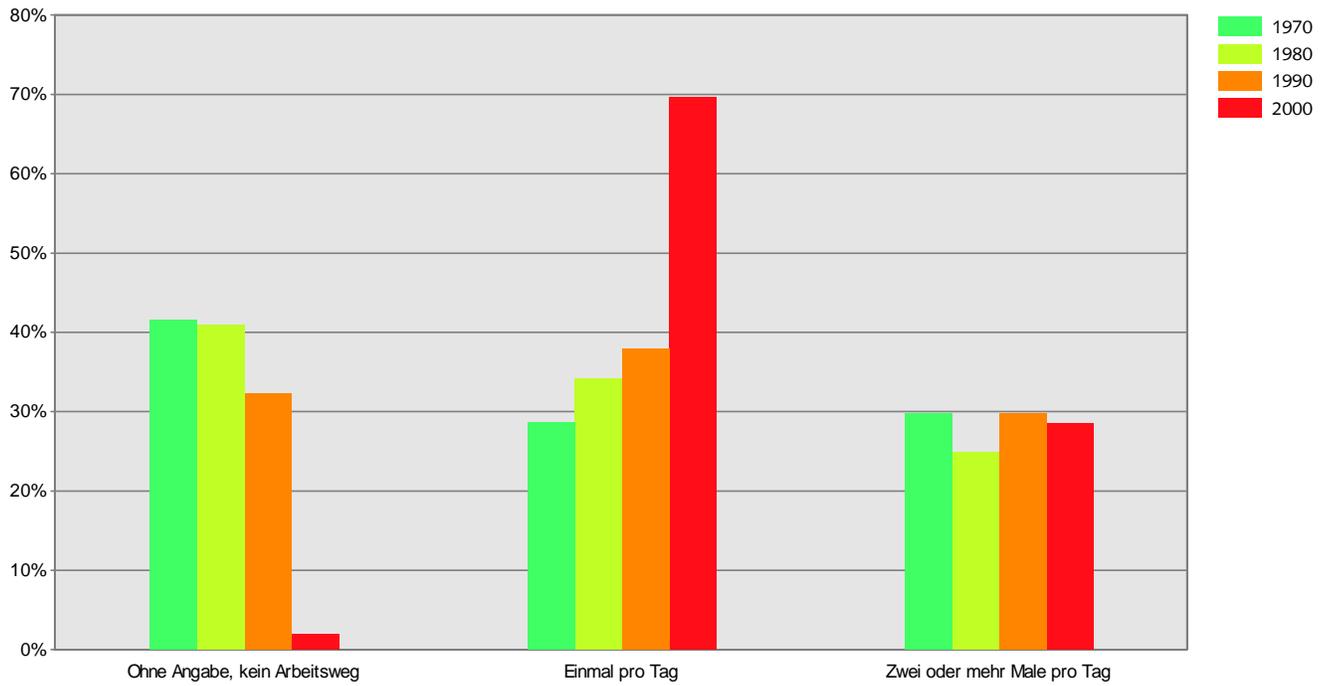
Besonderes:

In den Originaldaten sind die Pendeldauer vom Wohn- zum Arbeitsort sowie jene vom Wohn- zum Schulort als zwei getrennte Variablen codiert.

In der Kategorie „Kein Arbeits-/Schulweg“ finden sich die Personen, die angaben, zuhause zu arbeiten oder über keinen festen Arbeitsort zu verfügen.

Bevölkerung nach der Häufigkeit Arbeits-/ Schulweg der Partnerin/ des Partners der Referenzperson

ZWEGH



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

ZVEMI

Bevölkerung nach dem Hauptverkehrsmittel der Partnerin/des Partners der Referenzperson

Erinnerung: Bei der Volkszählung 1970 galten ausschliesslich die jeweiligen Ehegatten als Partner einer Referenzperson. Bei den Volkszählungen 1980, 1990 und 2000 zählten diejenigen Personen im Haushalt als Partner der Referenzperson, die auf ihrem Fragebogen das entsprechende Feld "Ehemann", "Ehefrau" oder "Partner/in in eheähnlicher Gemeinschaft" angekreuzt hatten. Da Kollektiv- oder Sammelhaushalte über keine Referenzperson verfügen, können sie auch keinen Partner haben.

Es wurde nach allen Verkehrsmitteln gefragt, die eine Person auf dem Weg zu ihrem Arbeits- oder Ausbildungsort benutzte. Mit Hilfe eines Algorithmus wurde anschliessend das Hauptverkehrsmittel ermittelt.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten, in denen der Partner der Referenzperson studiert oder während mindestens sechs Stunden pro Woche erwerbstätig ist.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	241617	—	234338	—	233117	—	246643	—
0	Ohne Angabe	3364	4,7	11588	13,8	4830	4,4	1794	1,5
1	Kein Arbeits-/Schulweg	23623	32,9	16250	19,4	18731	16,9	14232	12,1
2	Ganzer Weg zu Fuss	18555	25,8	15113	18,0	13483	12,2	11359	9,6
10	Eisenbahn	3210	4,5	3659	4,4	8229	7,4	10210	8,7
30	Tram, Postauto, Bus	10317	14,4	12909	15,4	19754	17,9	16490	14,0
60	Personenwagen	8581	11,9	19767	23,5	37226	33,7	54450	46,2
70	Zweirad	4206	5,9	4666	5,6	8302	7,5	9223	7,8
	Total Referenz	71856	100,0	83952	100,0	110555	100,0	117758	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen erwerbstätigen Partnern zugeordnet, die zum Zeitpunkt der Volkszählung 1990 oder 2000 weniger als sechs Stunden pro Woche arbeiteten, den erwerbslosen Partnern, allen nichterwerbspersonen Partnern mit Ausnahme der Studierenden sowie allen Personen, die in einem Einpersonenhaushalt, in einem Haushalt, in dem die Referenzperson keinen Partner hat, oder in einem Kollektivhaushalt leben.

Besonderes:

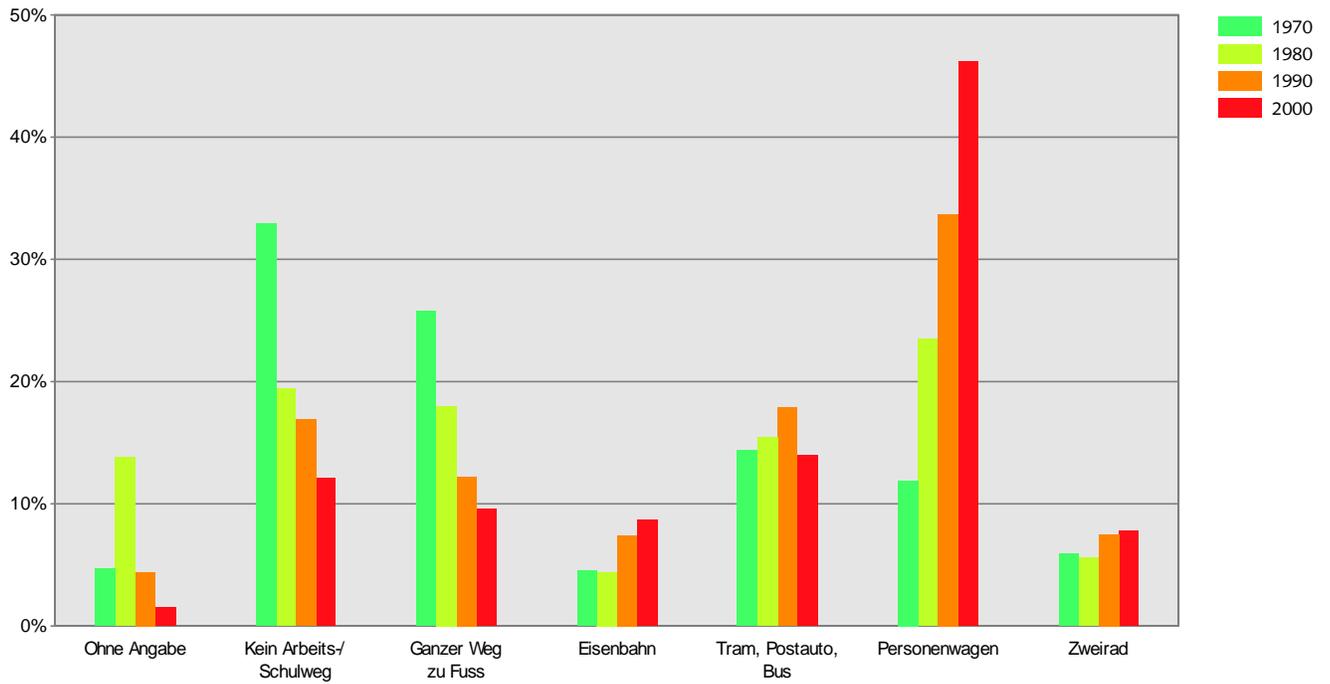
In der Kategorie „Kein Arbeits-/Schulweg“ finden sich die Personen, die angaben, zuhause zu arbeiten oder über keinen festen Arbeitsort zu verfügen. Die obige Zuordnung erfolgte auf Grund des hauptsächlich benutzten Verkehrsmittels. Die Originaldaten geben Auskunft über sämtliche verwendeten Verkehrsmittel und sind in die 14 nachstehenden Kategorien gegliedert:

- 01 Kein Arbeits-/Schulweg
- 02 Ganzer Weg zu Fuss
- 10 Eisenbahn
- 13 Eisenbahn + Tram, Bus, Postauto
- 15 Eisenbahn + Personenwagen (Lenker/in, Mitfahrer/in)
- 18 Eisenbahn + Fahrrad, Mofa
- 30 Tram, Bus, Postauto
- 35 Tram, Bus, Postauto + Personenwagen (Lenker/in, Mitfahrer/in)
- 38 Tram, Bus, Postauto + Fahrrad, Mofa
- 40 Anderes öffentliches Verkehrsmittel
- 50 Werkbus, Schulbus
- 60 Personenwagen (Lenker/in, Mitfahrer/in)
- 70 Motorrad
- 90 Fahrrad, Mofa

In den Originaldaten sind die vom Wohn- zum Arbeitsort sowie die vom Wohn- zum Schulort benutzten Verkehrsmittel als zwei getrennte Variablen codiert.

Bevölkerung nach der Hauptverkehrsmittel der Partnerin/ des Partners der Referenzperson

ZVEMI



Volkzählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

ZSOPK

Bevölkerung nach der sozio-professionellen Kategorie der Partnerin/des Partners der Referenzperson

Erinnerung: Bei der Volkszählung 1970 galten ausschliesslich die jeweiligen Ehegatten als Partner einer Referenzperson. Bei den Volkszählungen 1980, 1990 und 2000 zählten diejenigen Personen im Haushalt als Partner der Referenzperson, die auf ihrem Fragebogen das entsprechende Feld "Ehemann", "Ehefrau" oder "Partner/in in eheähnlicher Gemeinschaft" angekreuzt hatten. Da Kollektiv- oder Sammelhaushalte über keine Referenzperson verfügen, können sie auch keinen Partner haben.

Die Gliederung der gesamten Wohnbevölkerung in sozio-professionelle Kategorien ist auf die Notwendigkeit zurückzuführen, die Bevölkerung in kohärente Gruppen zu unterteilen, welche sich durch ihr wirtschaftliches, soziales und kulturelles Verhalten voneinander unterscheiden. Diese Kategorien wurden auf Grund der beruflichen Tätigkeit, der Stellung im Beruf, der höchsten abgeschlossenen Ausbildung und dem erlernten Beruf gebildet.²⁵

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung in Privathaushalten.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	313473	—	76925	—	89192	—	102787	—
1	Oberstes Management			123	0,1	553	0,2	1880	0,7
3	Andere Selbstständige			3123	1,3	7302	2,9	8826	3,4
4	Akademische Berufe und oberes Kader			2863	1,2	4326	1,7	6070	2,3
5	Intermediäre Berufe			8015	3,3	16144	6,3	18694	7,1
6	Qualifizierte nicht-manuelle Berufe			23213	9,6	40591	16,0	39475	15,1
7	Qualifizierte manuelle Berufe			5358	2,2	6656	2,6	4907	1,9
8	Ungelernte Angestellte und Arbeiter			36356	15,1	32668	12,8	18136	6,9
9	Nicht zuteilbare Erwerbstätige			2826	1,2	4498	1,8	41368	15,8
10	Erwerbslose			49	0,0	3358	1,3	10275	3,9
20	Nichterwerbspersonen			159439	66,1	138384	54,4	111983	42,8
	Total Referenz			241365	100,0	254480	100,0	261614	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen aus der Stichprobe der Volkszählung von 1970 zugeordnet, den Personen, bei denen die Angabe über die sozio-professionelle Kategorie des Partners der Referenzperson datenschutztechnisch zu heikel gewesen wäre, sowie allen Personen, die in einem Einpersonenhaushalt, in einem Haushalt, in dem die Referenzperson keinen Partner hat, oder in einem Kollektivhaushalt leben.

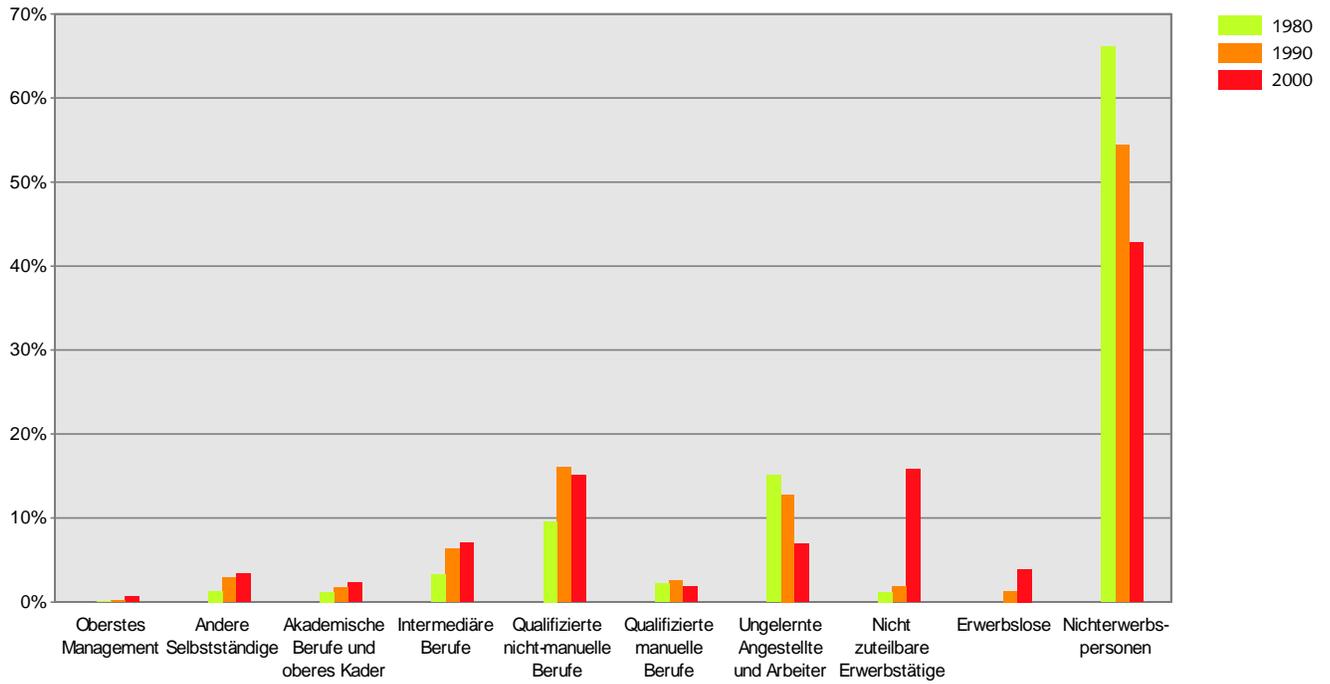
Besonderes:

Die Nichterwerbspersonen wurden in der Kategorie 20 zusammengefasst; weiter unterschieden werden können sie mit Hilfe der Variable ZESCH. Für die Volkszählung von 1970 liegen keine sozio-professionellen Kategorien vor, weil das dazu erforderliche Datenmaterial 1970 nach anderen Prinzipien gebildet wurde.

²⁵ Joye, D.: Sozialstruktur der Schweiz: sozio-professionelle Kategorien, Bern, Bundesamt für Statistik, Nr. 001-9014, 1996.

Bevölkerung nach der sozio-professionelle Kategorie der Partnerin/ des Partners der Referenzperson

ZSOPK



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

HHTP

Haushaltstyp

Es werden im Wesentlichen zwei Typen von Haushalten unterschieden: Privathaushalte und Kollektivhaushalte.

Privathaushalte sind entweder Einpersonen- oder Mehrpersonenhaushalte von Personen, die in derselben Wohnung leben. Die Mehrpersonenhaushalte werden wiederum unterteilt in Familienhaushalte und Nichtfamilienhaushalte.

– Familienhaushalte umfassen nach dem Familienkernprinzip mindestens ein Vorstands(-Ehe-)paar oder einen Haushaltsvorstand (Einzelperson) mit Kind(ern) oder mit Eltern bzw. einem Elternteil. Zu den Familienhaushalten gehören somit Paare (verheiratete oder Konsensualpaare) ohne Kinder, Eltern mit Kind(ern), allein erziehende Väter oder Mütter mit Kind(ern), Alleinstehende mit Vater und/oder Mutter. Bei den Paarhaushalten wird zwischen Ehepaaren und Konsensualpaaren unterschieden. Konsensualpaare bestehen aus nicht miteinander verheirateten Personen, die laut Angaben auf ihrem Personenfragebogen in einer eheähnlichen Gemeinschaft leben.

– Bei den Nichtfamilienhaushalten wird unterschieden zwischen solchen, die aus verwandten (z.B. Brüder und/oder Schwestern) und solchen, die aus nicht verwandten Personen bestehen.

Als Kollektivhaushalt gelten Personen oder Personengruppen, die keinen eigenen privaten Haushalt führen. Zu den Kollektivhaushalten zählen z.B. Hotels und Pensionen, Studentenheime oder Arbeiterunterkünfte, Bauarbeiterbaracken, Asylbewerberunterkünfte, Alters- und Pflegeheime, Behindertenwohnheime, Waisenhäuser, Erziehungsanstalten, Anstalten des Straf- und Massnahmenvollzugs, Internate, Spitäler und Klöster. Zu den Kollektivhaushalten gehören auch die Sammelhaushalte, das sind fiktive Haushalte, die einerseits Obdachlose und andererseits Personen umfassen, die bei der Ermittlung eines Zweitwohnorts einer Gemeinde, nicht aber einem konkreten Haushalt zugeordnet werden konnten (gemäss Definition der Wohnbevölkerung wird für die Erfassung von Sommeraufenthaltern, Ferienkindern, Insassen von Spitälern, psychiatrischen Kliniken, Institutionen für Behinderte, Kinderheimen und Gefängnissen ein sechsmonatiger Aufenthalt in der Gemeinde vorausgesetzt).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
	Privathaushalte								—
1	Einpersonenhaushalte	19833	6,3	35433	11,1	46068	13,4	56389	15,5
2	Familienhaushalte, Vater und/oder Mutter Referenzperson	264571	84,4	259598	81,6	274323	79,8	284030	77,9
3	Andere Familien- und Nichtfamilienhaushalte	16182	5,2	13161	4,1	11400	3,3	9373	2,6
	Kollektivhaushalte								
4	Kollektivhaushalte	12887	4,1	10098	3,2	11881	3,5	14609	4,0
	Total Referenz	313473	100,0	318290	100,0	343672	100,0	364401	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

Besonderes:

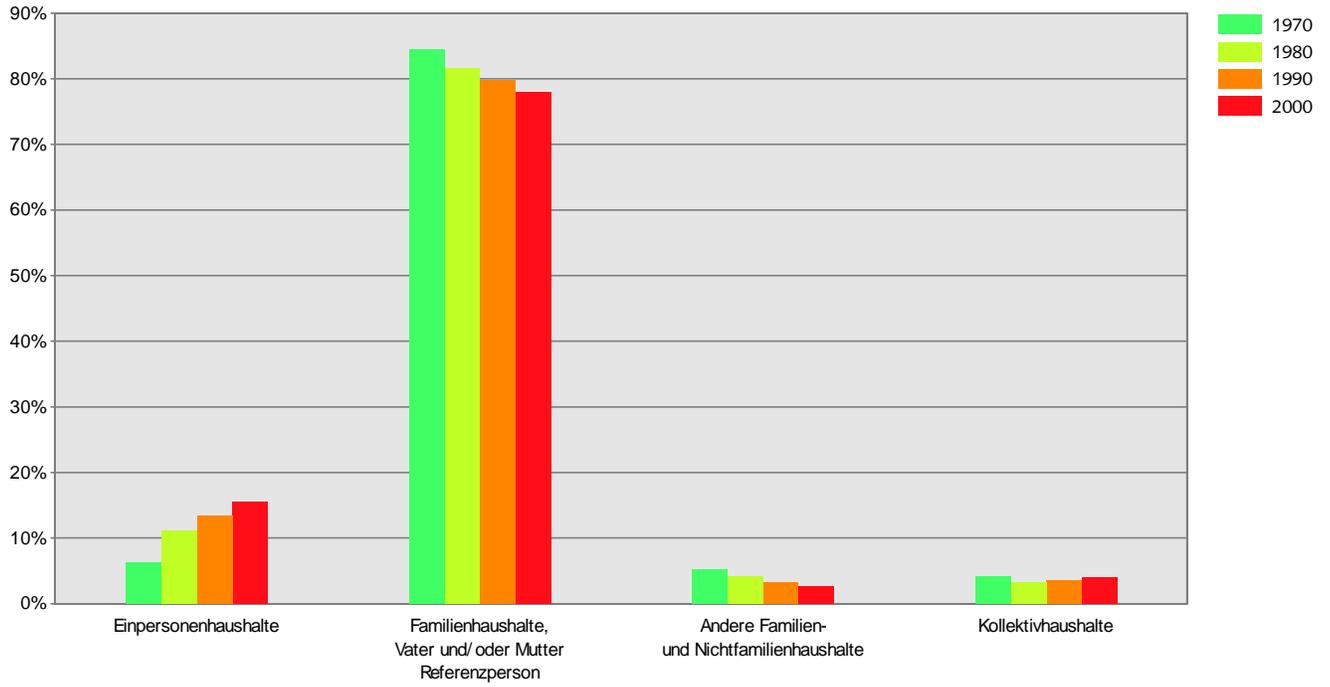
Seit der Volkszählung 1990 bilden die Einpersonenhaushalte eine eigene Kategorie, während sie zuvor zu den Nichtfamilienhaushalten gezählt wurden. Bei den Paaren wird seit der Volkszählung von 1980 zwischen verheirateten und Konsensualpaaren unterschieden.

Die Haushalte von ausländischen Diplomaten und Diplomaten bilden einen Spezialfall: Ausländische Diplomaten und ihre Familien sind definitionsgemäss von der Volkszählung ausgenommen; zählpflichtig sind hingegen ihre Hausangestellten, sofern sie nicht diplomatische Immunität geniessen. Sie werden aus technischen Gründen als Kollektivhaushalte erfasst. In der Volkszählung 2000 dagegen wurden die Diplomaten als Privatpersonen betrachtet, obwohl sie oft Sammelhaushalten angehören.

Der Typ des "Sammelhaushalts" in der Kategorie der Kollektivhaushalte besteht erst seit 1990. Die vier Haushaltskategorien in der obigen Tabelle stellen eine Zusammenfassung der 21 ursprünglichen Haushaltstypen dar (siehe "Liste der Haushaltstypen").

Haushaltstyp

HHTP



Volkzählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

RPHH

Referenzperson im Haushalt

Erinnerung: In jedem Privathaushalt wurde eine Person als Referenzperson bezeichnet. Bei den Volkszählungen von 1970 und 1980 wurde der selbstdeklarierte Haushaltsvorstand als Referenzperson übernommen. Seit der Volkszählung von 1990 wird die Referenzperson des Haushalts mit Hilfe eines komplexen Algorithmus ermittelt (s.u. „HINWEIS“), was dazu führt, dass sie nicht immer mit der Person übereinstimmt, die sich selbst als Haushaltsvorstand bezeichnet hat. Die Referenzperson lässt namentlich Rückschlüsse auf die sozio-professionelle Kategorie des Haushalts zu.

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP					775	—		
1	Referenzperson ohne Partner/in	31800	10,1	47815	15,0	58346	17,0	68494	18,8
2	Referenzperson mit Partner/in	70730	22,6	74784	23,5	83342	24,3	87529	24,0
3	(Ehe-)Partner/in der Referenzperson	70749	22,6	74746	23,5	83917	24,5	87523	24,0
4	Andere Person im Haushalt (nicht Referenzperson)	140194	44,7	120945	38,0	117292	34,2	120855	33,2
	Total Referenz	313473	100,0	318290	100,0	342897	100,0	364401	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Bei der Volkszählung 1990 musste dieser Code aus erhebungsmethodischen Gründen einer gewissen Anzahl Personen zugeordnet werden.

Besonderes:

Personen unter 15 Jahren gelten in keinem Fall als Haushaltsvorstand.

HINWEIS

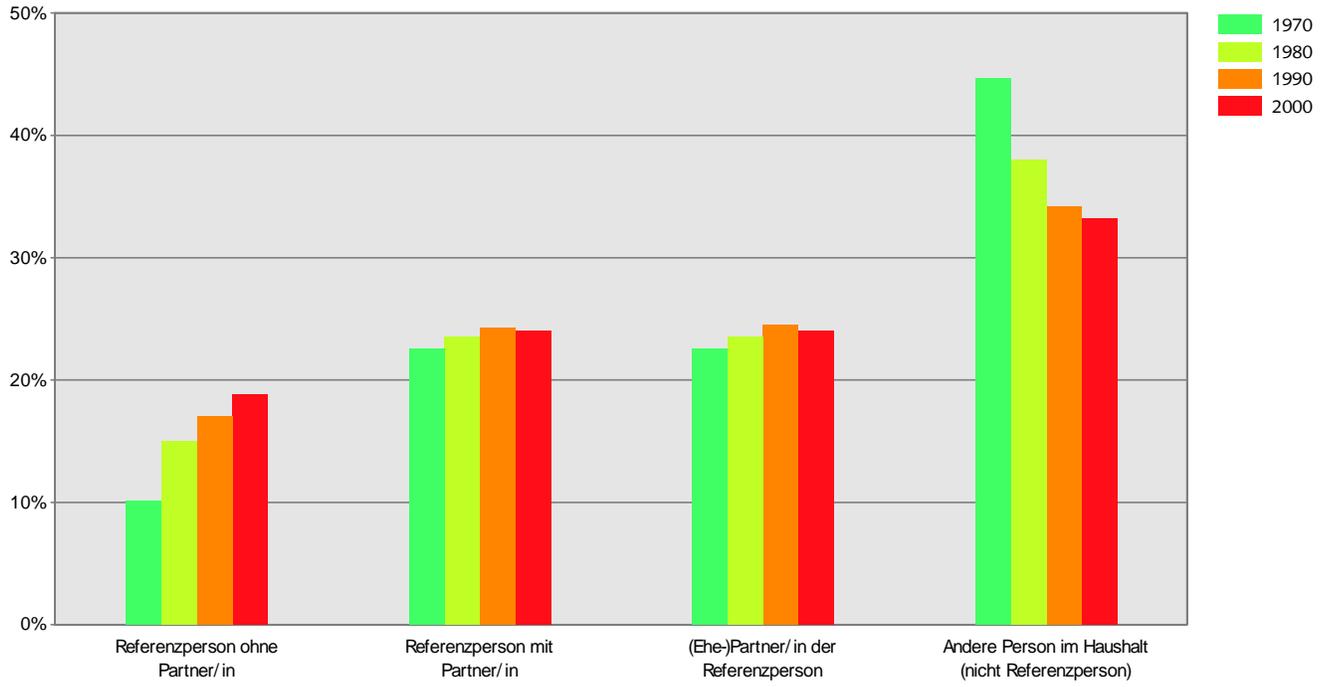
Die Referenzperson eines Haushalts definiert sich nach folgenden Prioritätskriterien:

- 1) Die Referenzperson ist immer Haushaltsvorstand.
- 2) Personen über 20 Jahre werden jüngeren Personen vorgezogen.
- 3) Eine vollzeiterwerbstätige Person wird einer teilzeiterwerbstätigen Person, einer Erwerbsperson ohne Erwerbsbeschäftigung, einer Rente beziehenden oder pensionierten Person, einer in Ausbildung befindlichen Person sowie einer Nichterwerbsperson vorgezogen.
- 4) Ein Mitglied des oberen Managements wird einer selbständigerwerbenden Person, einem mittleren Kader, einem Mitarbeitenden/einer Mitarbeitenden im eigenen Betrieb (in der Volkszählung 2000 neu eingeführtes Kriterium), einem/einer Angestellten, einem/einer Arbeiter/in, einem mitarbeitenden Familienmitglied sowie einem Lehrling/einer Lehrtochter vorgezogen.
- 5) Eine ältere Person wird einer jüngeren vorgezogen.

In den Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 bildete auch das Geschlecht ein Kriterium (der Mann hatte Priorität vor der Frau) und fand sich in der Prioritätenreihenfolge zwischen den jetzigen Positionen 3 und 4. Das Kriterium wurde in der Volkszählung 2000 nicht mehr angewendet.

Referenzperson im Haushalt

RPHH



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Office fédéral de la statistique (OFS)

Stellung im Haushalt

Die Haushaltsmitglieder werden auf Grund ihrer Stellung in Bezug auf den Haushaltsvorstand unterschieden.

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
	Privathaushalte								—
1	Haushaltsvorstand /(Ehe-) Partner	173279	55,3	197345	62,0	227003	66,1	244415	67,1
2	Sohn/Tochter und Schwieger-/Stiefsohn, -tochter	102662	32,7	96938	30,5	94188	27,4	96272	26,4
3	(Schwieger-/Stief-)Vater/-Mutter, andere Verwandte	9065	2,9	5590	1,8	4686	1,4	4853	1,3
4	Andere Haushaltsangehörige	15580	5,0	8319	2,6	5914	1,7	4252	1,2
	Kollektivhaushalte								
5	Anstaltsinsassen	4662	1,5	5748	1,9	6406	1,9	7256	2,0
6	Anstaltspersonal und sonstige Personen in Kollektivhaushalten	8225	2,6	4350	1,4	5475	1,6	7353	2,0
	Total Referenz	313473	100,0	318290	100,0	343672	100,0	364401	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

Besonderes:

Bei den Volkszählungen 1970 und 1980 wurde nicht von der Referenzperson des Haushalts, sondern vom Haushaltsvorstand gesprochen, wobei es sich um eine einzige Person - in der Regel männlichen Geschlechts - handelte. 1970 wurden verheiratete Frauen nur dann als Haushaltsvorstand klassiert, wenn der Ehemann nicht im gleichen Haushalt erhoben wurde. Seit der Volkszählung 1990 gilt diese traditionelle Konzeption nicht mehr. In sämtlichen Paarhaushalten sind beide Partner Haushaltsvorstand. In der Volkszählung 2000 konnte ein Haushalt über mehrere Vorstände verfügen, wobei ein Algorithmus die Auswahl eines Vorstandes erlaubte.

Bei den Volkszählungen von 1970 und 1980 waren der selbstdeklarierte Haushaltsvorstand und die Referenzperson identisch (Variable RPHH).

Seit der Volkszählung von 1990 wurde die Referenzperson des Haushalts mit Hilfe eines komplexen Algorithmus ermittelt, was dazu führte, dass sie nicht immer mit der Person übereinstimmte, die sich selbst als Haushaltsvorstand bezeichnete.

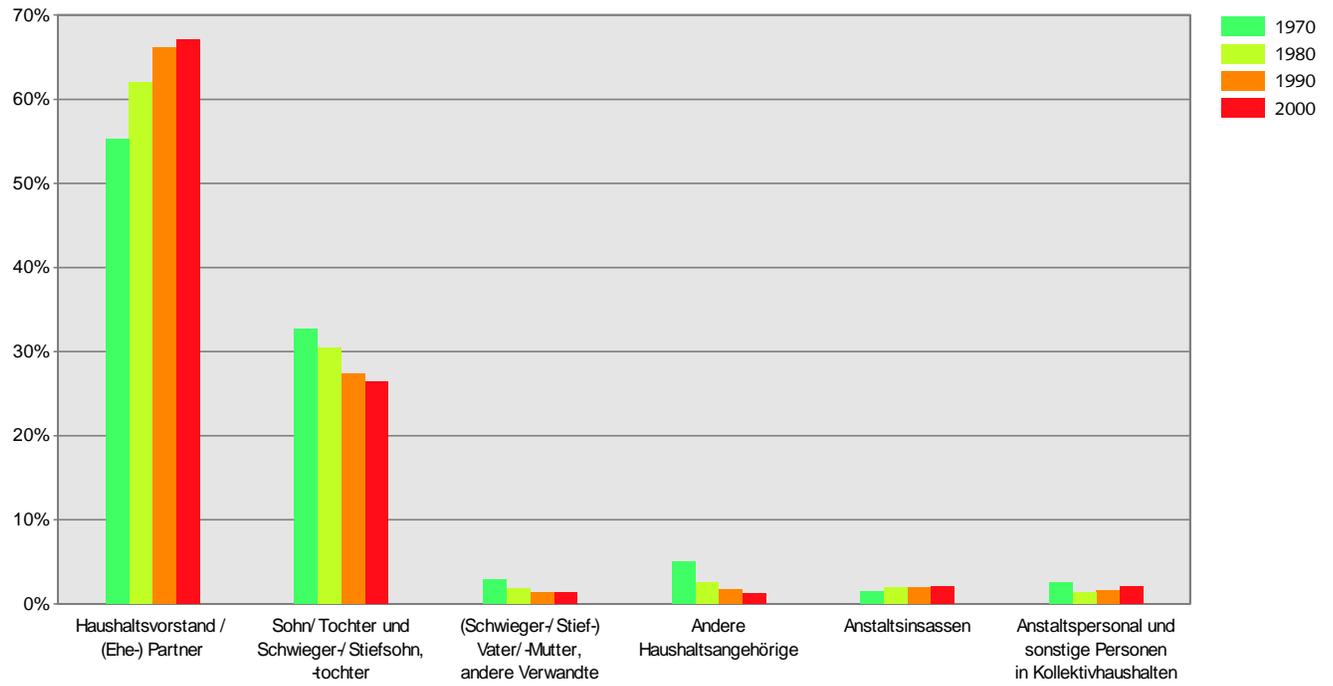
Bei den Volkszählungen von 1980, 1990 und 2000 wurden unverheiratet zusammenlebende Personen nur dann auf Grund ihrer Stellung im Haushalt der Kategorie Partner/in zugeordnet, wenn sie auf ihrem Personenfragebogen das entsprechende Feld ("Partner/-in in eheähnlicher Gemeinschaft") angekreuzt hatten.

1970 bildeten die Schwieger-/Stiefeltern eine separate Kategorie, während die Schwieger-/Stiefsöhne und -töchter zu den "anderen Verwandten" gezählt wurden. Seit der Volkszählung 1980 sind lauten gewisse Fragen und Definitionen im Bereich der Personenkategorien anders; Schwiegereltern, Schwiegertöchter und -söhne sind Eltern, Töchtern und Söhnen gleichgestellt, während sie zuvor in die Kategorie "andere Verwandte" integriert waren.²⁶

²⁶ Haushalte und Familien, Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, Februar 2005

Stellung im Haushalt

STHH



Volkzählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

APER

Anzahl Personen im Haushalt

Die Haushaltsgrösse ist ein klassisches Merkmal der Volkszählung.

Laut einer oft geäusserten Hypothese besteht ein Trend zu immer kleineren Privathaushalten. Eine fundierte Analyse der Daten dieser Variable bedingt eine Kreuzung mit der Variable Haushaltstyp (Variable HHTP).

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	73	—	154	—	265	—	183	—
1	1 Person	19833	6,3	35435	11,1	46375	13,5	58533	16,1
2	2 Personen	58363	18,6	72762	22,9	89746	26,1	99661	27,4
3	3 Personen	59816	19,1	58241	18,3	63717	18,6	60773	16,7
4	4 Personen	69521	22,2	80845	25,4	82863	24,1	82182	22,6
5	5 Personen	45453	14,5	38073	12,0	34469	10,0	36163	9,9
6	6 Personen	23753	7,6	14067	4,4	10541	3,1	11561	3,2
7	7-25 Personen	27727	8,8	11577	3,6	7862	2,3	7852	2,2
8	26 und mehr Personen	8934	2,9	7136	2,2	7833	2,3	7493	2,1
	Total Referenz	313700	100,0	318136	100,0	343407	100,0	364218	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

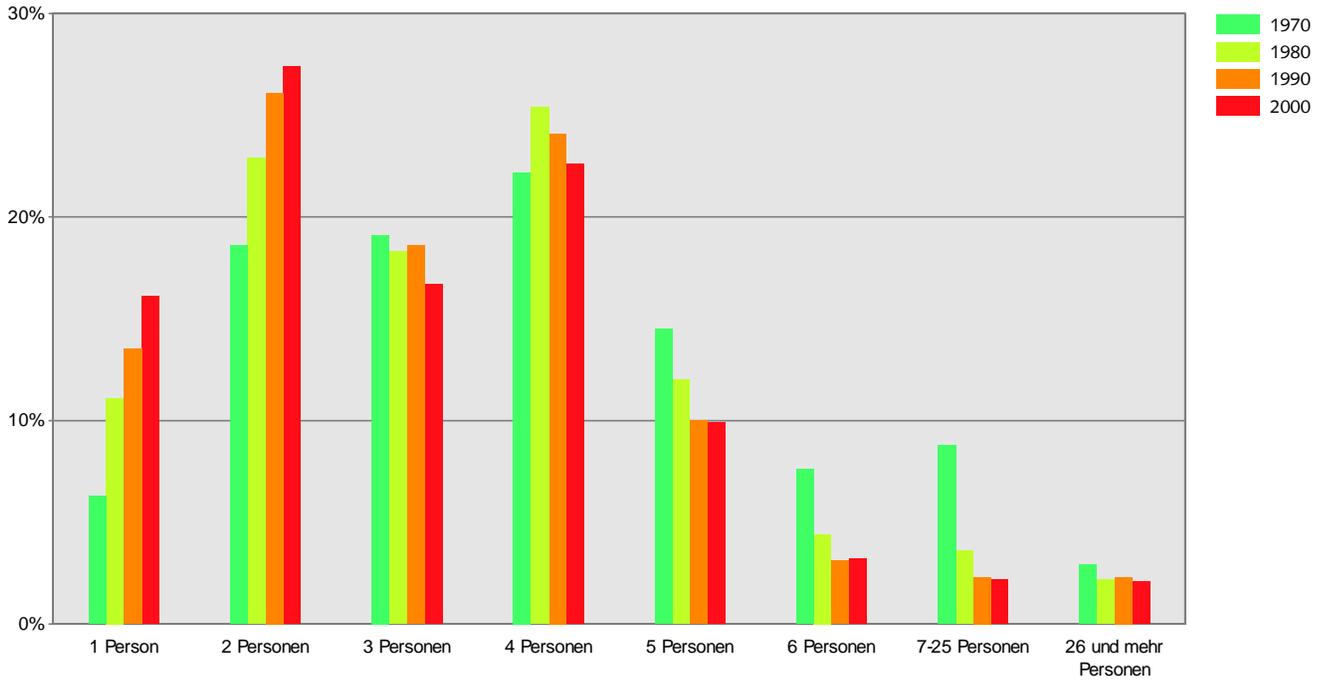
INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, bei denen die Angabe über die Anzahl Personen im Haushalt datenschutztechnisch zu heikel gewesen wäre.

Besonderes:

In den Originaldaten umfasst die Kategorie 8 Haushalte mit mehreren hundert oder sogar tausend Personen. Sie sind als Kollektivhaushalte klassiert (vgl. Variable HHTP „Haushaltstyp“).

Anzahl Personen im Haushalt

APER



Volkzählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

STH2

Anzahl Kinder

Die Volkszählung liefert verschiedene Angaben zur Zusammensetzung der Privathaushalte. Dazu gehört auch die Anzahl Kinder und Schwieger-/Stiefkinder. Berücksichtigt werden hier alle Kinder, egal welchen Alters.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Privathaushalte.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	12887	—	10098	—	11881	—	14609	—
0	Kein (Schwieger-/Stief-)Kind	90005	29,9	108906	35,3	134422	40,5	152567	43,6
1	Ein (Schwieger-/Stief-)Kind	61755	20,5	59760	19,4	66090	19,9	61009	17,4
2	Zwei (Schwieger-/Stief-)Kinder	72238	24,0	84853	27,5	86814	26,2	87452	25,0
3	Drei (Schwieger-/Stief-)Kinder	42898	14,3	37287	12,1	33296	10,0	35691	10,2
4	Vier (Schwieger-/Stief-)Kinder und mehr	33690	11,2	17386	5,6	11169	3,4	13073	3,7
	Total Referenz	300586	100,0	308192	100,0	331791	100,0	349792	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, die in einem Kollektivhaushalt leben.

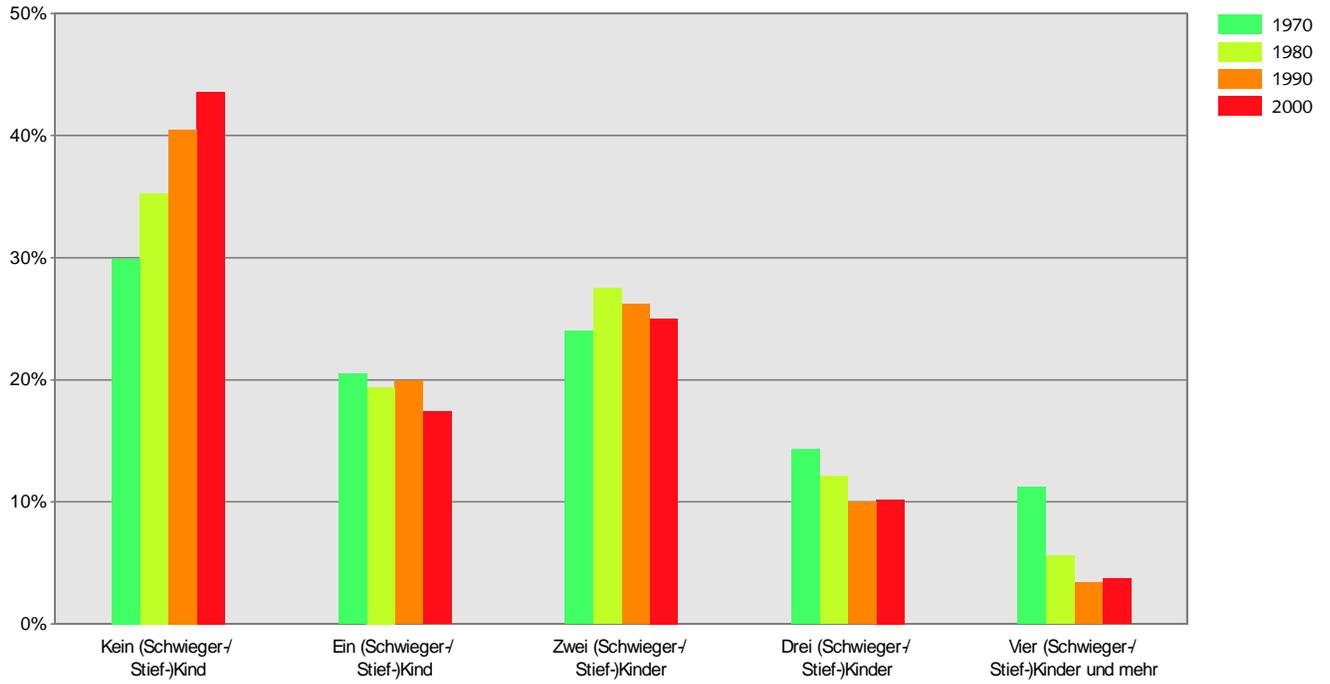
Besonderes:

Adoptivkinder zählen zu den eigenen Kindern.

Die Originaldaten liefern die genaue Anzahl Kinder und Schwieger-/Stiefkinder je Privathaushalt.

Anzahl (Schwieger-) Kinder im PHH

STH2



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

STH3_4

Anwesenheit von (Schwieger-)Eltern und anderen Verwandten

Die Volkszählung liefert verschiedene Angaben zur Zusammensetzung der Privathaushalte. Dazu gehört auch die Präsenz von Eltern, Schwieger-/Stiefeltern oder anderen Verwandten im Privathaushalt.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Privathaushalte.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	12887	—	10098	—	11881	—	14609	—
0	Nicht vorhanden	270047	89,8	290408	94,2	317565	95,7	336345	96,2
1	Vorhanden	30539	10,2	17784	55,8	14226	4,3	13447	3,8
	Total Referenz	300586	100,0		100,0	331791	100,0	349792	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

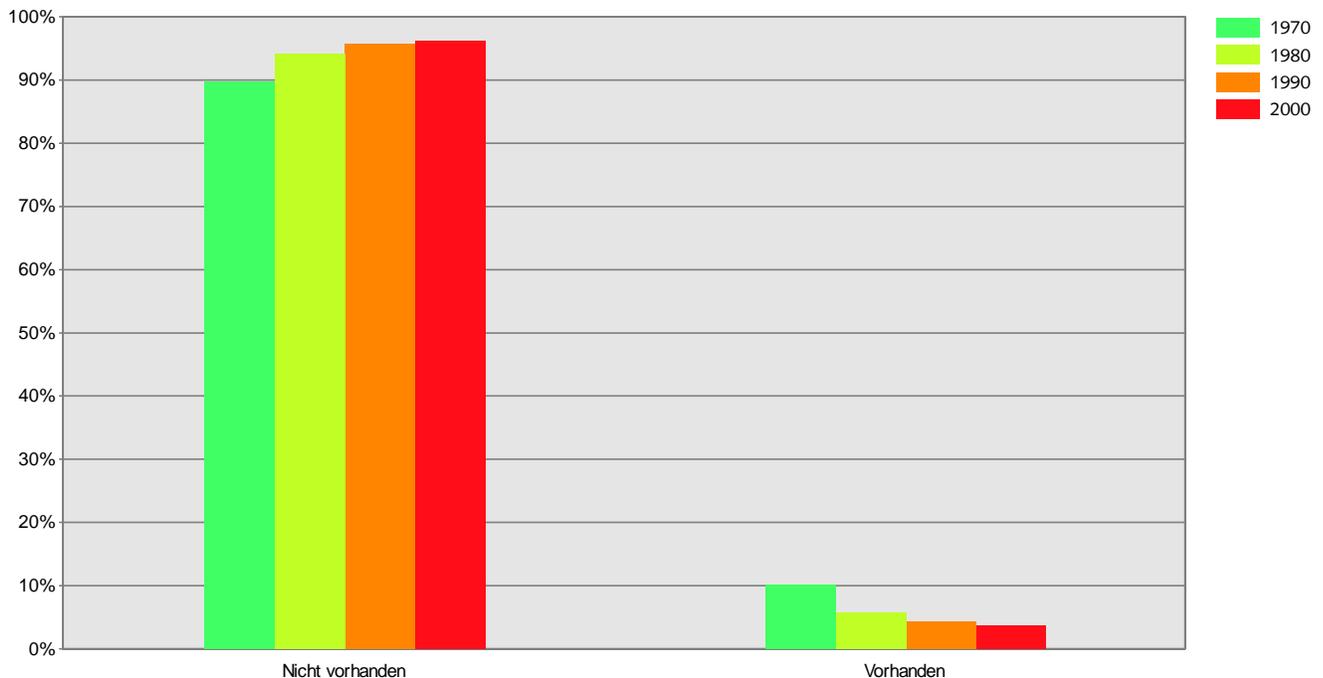
INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, die in einem Kollektivhaushalt leben.

Besonderes:

Die Originaldaten liefern für jeden Privathaushalt die genaue Anzahl von Eltern und Schwieger-/Stiefeltern und anderen Verwandten. Diese beiden in den Originaldaten separat ausgewiesenen Informationen wurden hier aus Datenschutzgründen zusammengefasst.

Anwesenheit von (Schwieger-)Eltern und anderen Verwandten im PHH

STH3_4



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

STH5

Anwesenheit von Nichtverwandten

Die Volkszählung liefert verschiedene Angaben zur Zusammensetzung der Privathaushalte. Dazu gehört auch die Präsenz von Nichtverwandten im Privathaushalt. Als nichtverwandt gelten alle Personen, die in keinem verwandtschaftlichen Verhältnis zur Referenzperson des Haushalts oder zu deren (Ehe-)Partner stehen.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Privathaushalte.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	12887	—	10098	—	11881	—	14609	—
0	Nicht vorhanden	258649	86,0	286122	92,8	316360	95,3	338846	96,9
1	Vorhanden	41937	14,0	22070	7,2	15431	4,7	10946	3,1
	Total Referenz	300586	100,0	308192	100,0	331791	100,0	349792	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

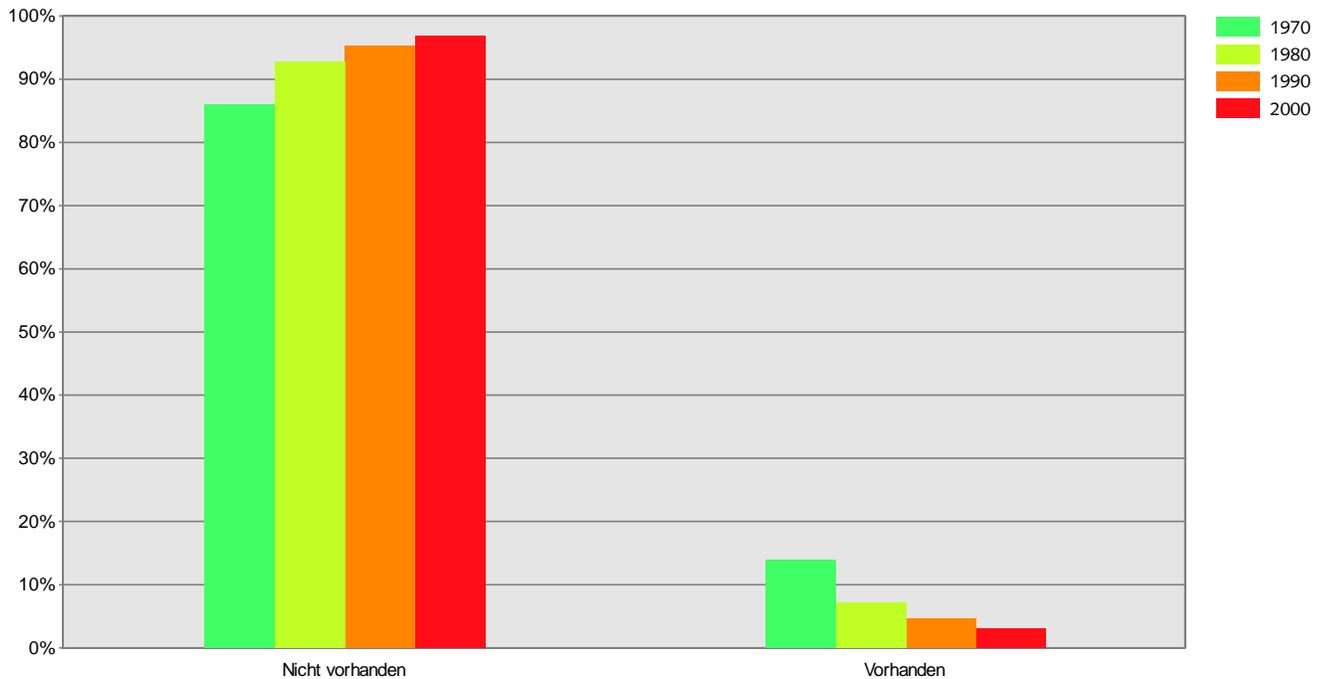
INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, die in einem Kollektivhaushalt leben.

Besonderes:

Die Originaldaten liefern die genaue Anzahl Nichtverwandter für jeden Privathaushalt.

Anwesenheit von Nichtverwandten im PHH

STH5



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

AL00_04

Anzahl 0-4-jähriger Kinder

Die Volkszählung liefert verschiedene Angaben zur Zusammensetzung der Privathaushalte. Dazu gehört auch die Anzahl Kinder im Alter von 0-4 Jahren.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Privathaushalte.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	12887	—	10098	—	11881	—	14609	—
0	Kein Kind	223840	74,5	254584	82,6	272908	82,3	291934	83,5
1	Ein Kind	53077	17,1	38162	12,4	40294	12,1	41008	11,7
2	Zwei und mehr Kinder	23669	7,9	15446	5,0	18589	5,6	16850	4,8
	Total Referenz	300586	100,0	308192	100,0	331791	100,0	349792	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

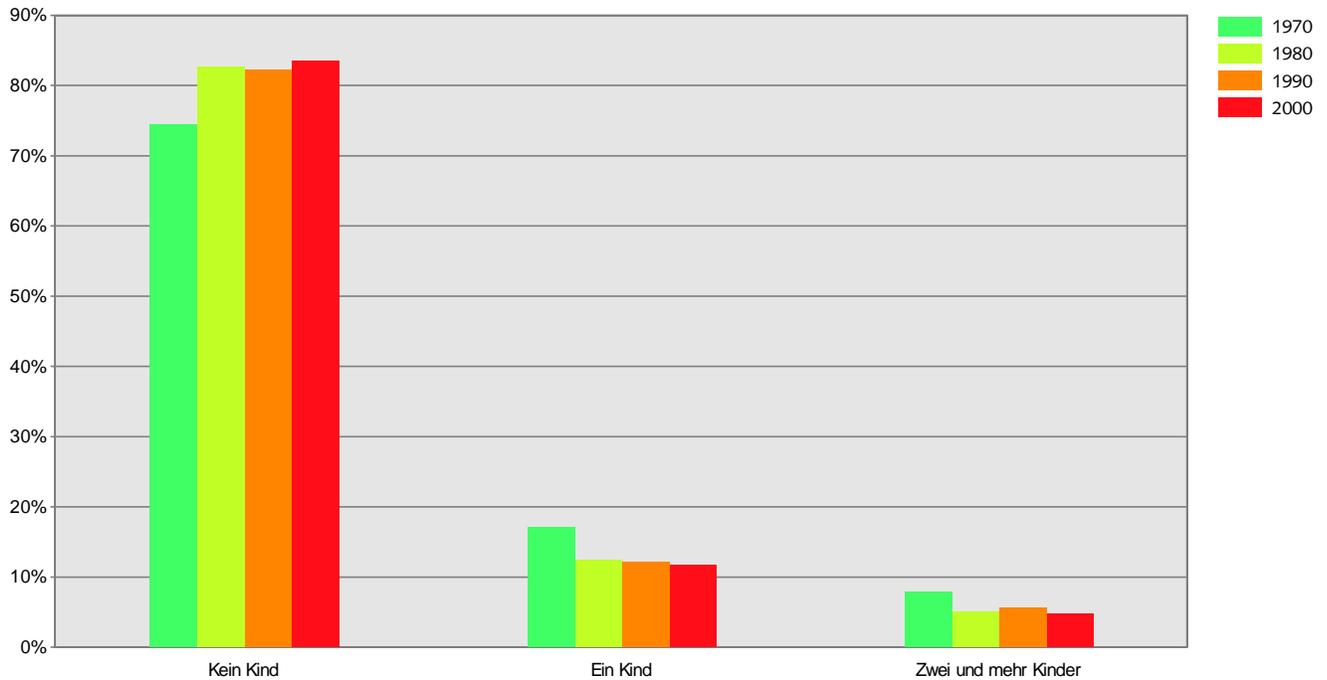
INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, die in einem Kollektivhaushalt leben.

Besonderes:

Die Originaldaten liefern die genaue Anzahl 0-4-jähriger Kinder für jeden Privathaushalt.

Anzahl 0-4-jähriger Kinder im PHH

AL00_04



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

AL05_09

Anzahl 5-9-jähriger Kinder

Die Volkszählung liefert verschiedene Angaben zur Zusammensetzung der Privathaushalte. Dazu gehört auch die Anzahl Kinder im Alter von 5-9 Jahren.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Privathaushalte.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	12887	—	10098	—	11881	—	14609	—
0	Kein Kind	215009	71,5	241545	78,4	269079	81,1	281645	80,5
1	Ein Kind	53691	17,9	48980	15,9	43847	13,2	47129	13,5
2	Zwei und mehr Kinder	31886	10,6	17667	5,7	18865	5,7	21018	6,0
	Total Referenz	500586	100,0	308192	100,0	331791	100,0	349792	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

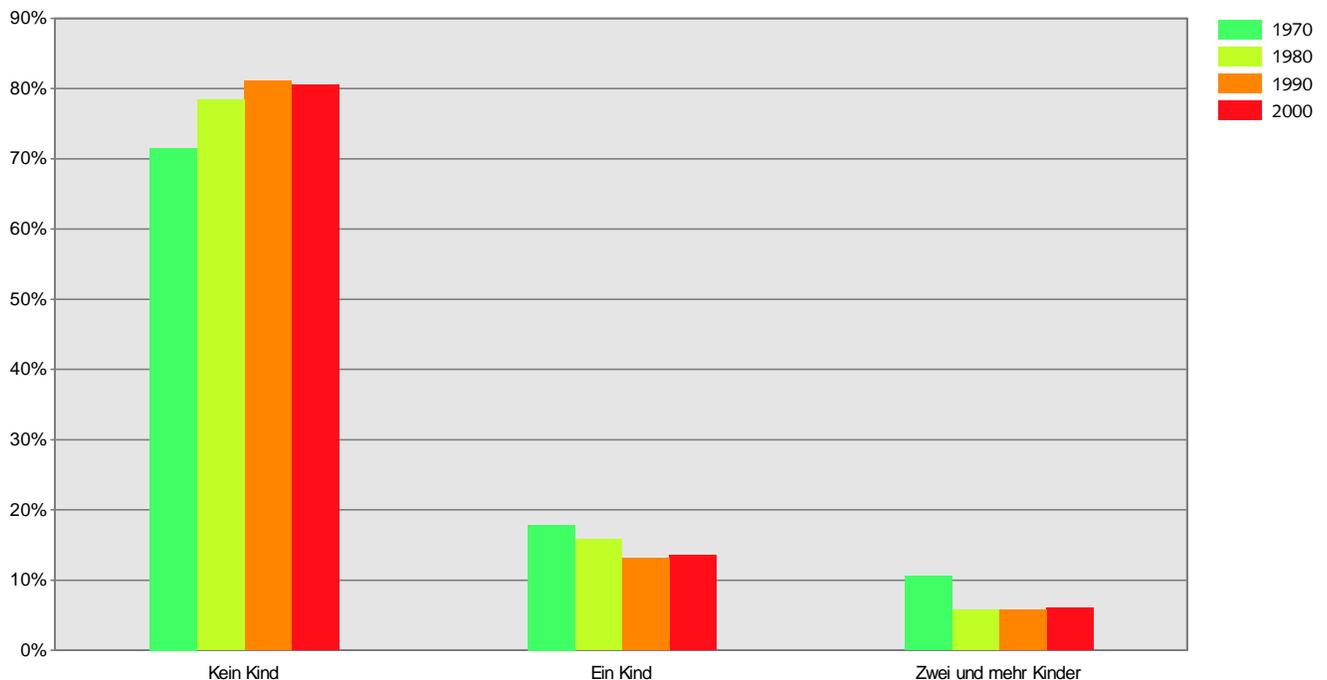
INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, die in einem Kollektivhaushalt leben.

Besonderes:

Die Originaldaten liefern die genaue Anzahl 5-9-jähriger Kinder für jeden Privathaushalt.

Anzahl 5-9-jähriger Kinder im PHH

AL05_09



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

AL10_14

Anzahl 10-14-jähriger Kinder

Die Volkszählung liefert verschiedene Angaben zur Zusammensetzung der Privathaushalte. Dazu gehört auch die Anzahl Kinder im Alter von 10-14 Jahren.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Privathaushalte.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	12887	—	10098	—	11881	—	14609	—
0	Kein Kind	222463	74,0	231423	75,1	270757	81,6	282095	80,6
1	Ein Kind	48221	16,0	52522	17,0	43492	13,1	46026	13,2
2	Zwei und mehr Kinder	29902	9,9	24247	7,9	17542	5,3	21671	6,2
	Total Referenz	300586	100,0	308192	100,0	331791	100,0	349792	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

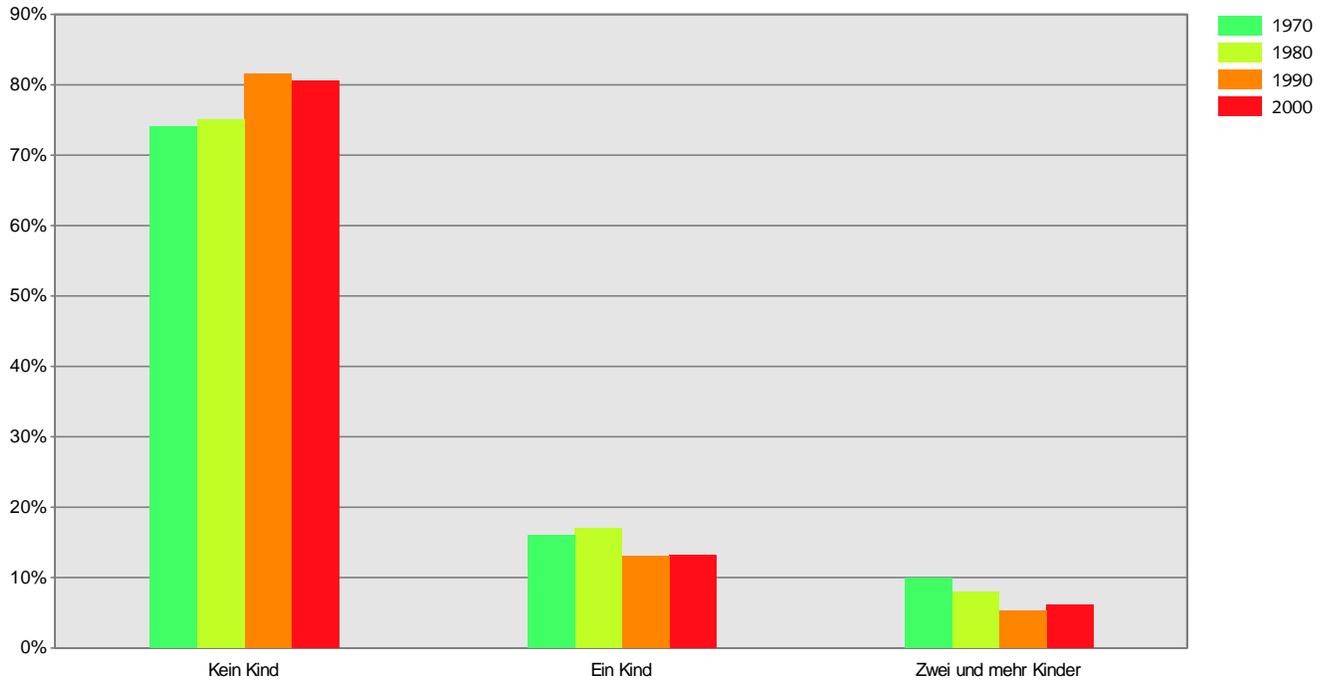
INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, die in einem Kollektivhaushalt leben.

Besonderes:

Die Originaldaten liefern die genaue Anzahl 10-14-jähriger Kinder für jeden Privathaushalt

Anzahl 10-14-jähriger Kinder im PHH

AL10_14



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

AL15_19

Anzahl 15-19-jähriger Kinder

Die Volkszählung liefert verschiedene Angaben zur Zusammensetzung der Privathaushalte. Dazu gehört auch die Anzahl Kinder im Alter von 15-19 Jahren.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Privathaushalte.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	12887	—	10098	—	11881	—	14609	—
0	Kein Kind	240674	80,1	240083	77,9	273050	82,3	291110	83,2
1	Ein Kind	41193	13,7	45888	14,9	44026	13,3	41241	11,8
2	Zwei und mehr Kinder	18719	6,2	22221	7,2	14715	4,4	17441	5,0
	Total Referenz	300586	100,0	308192	100,0	331791	100,0	349792	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, die in einem Kollektivhaushalt leben.

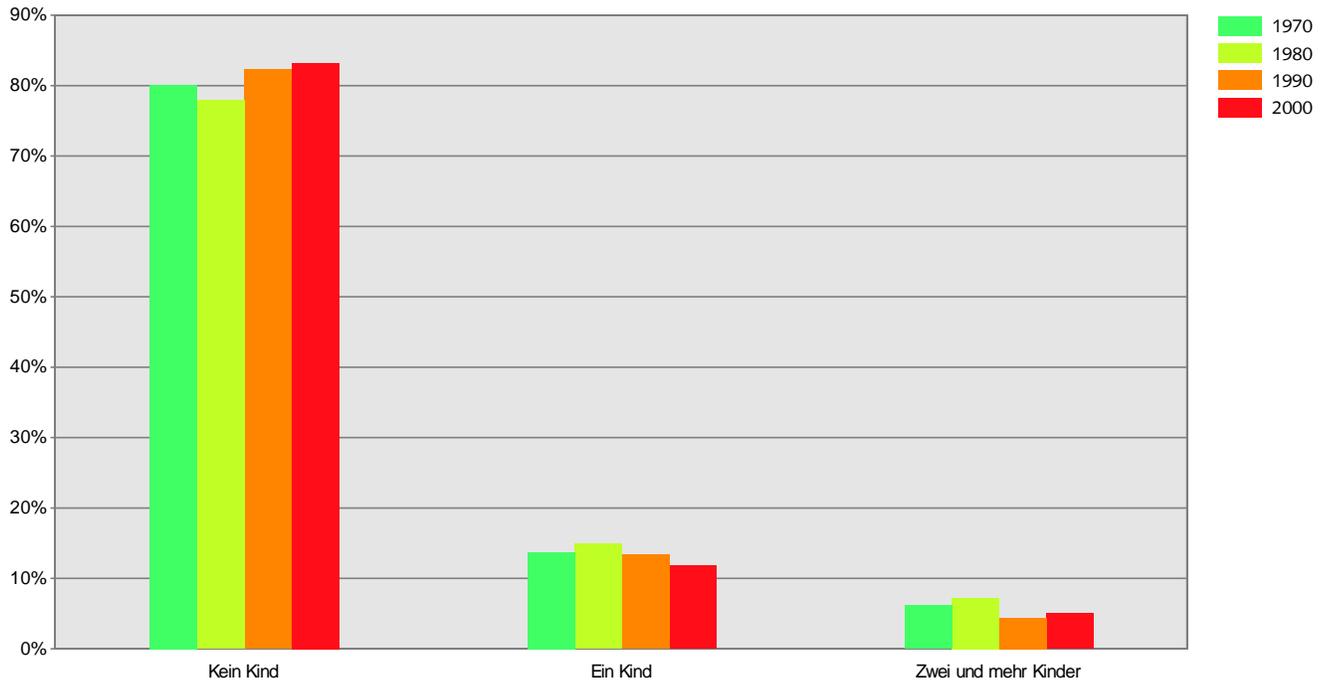
Besonderes:

Volkszählungen 1970, 1980 und 1990: Die Originaldaten liefern die genaue Anzahl 15-19-jähriger Kinder für jeden Privathaushalt.

Volkszählung 2000: Die Originaldaten liefern die genaue Anzahl 15-18-jähriger Kinder für jeden Privathaushalt. Da sie jedoch keine Angaben über die Anzahl lediger 19-jähriger Kinder enthalten, dafür aber das Alter, den Zivilstand und die Stellung im Haushalt jedes Haushaltsmitglieds, konnte die entsprechende Information durch Zählung aller ledigen 19-jährigen Kinder des Haushalts nachgebildet werden.

Anzahl 15-19-jähriger Kinder im PHH

AL15_19



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

AL20

Anzahl lediger 20-24-jähriger Kinder

Die Volkszählung liefert verschiedene Angaben zur Zusammensetzung der Privathaushalte. Dazu gehört auch die Anzahl lediger Kinder im Alter von 20-24 Jahren (Kinder, die mit ihrem Vater und/oder ihrer Mutter im gleichen Haushalt leben).

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Privathaushalte.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	12887	—	10098	—	11881	—	14609	—
0	Kein Kind	267590	89,0	274561	89,1	294579	88,8	315893	90,3
1	Ein Kind	26441	8,8	27194	8,8	30425	9,2	27555	7,9
2	Zwei und mehr Kinder	6555	2,2	6437	2,1	6787	2,0	6344	1,8
	Total Referenz	300586	100,0	308192	100,0	331791	100,0	349792	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, die in einem Kollektivhaushalt leben.

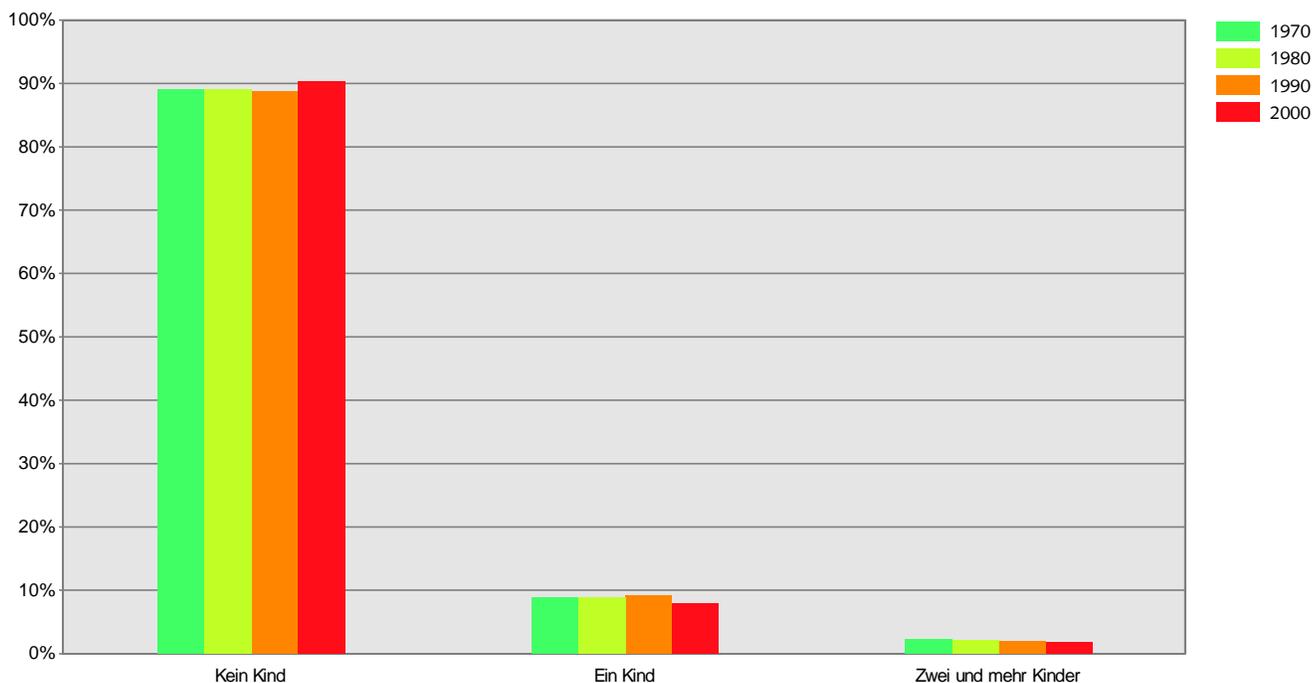
Besonderes:

Volkszählungen 1970, 1980 und 1990: Die Originaldaten liefern die genaue Anzahl 20-24-jähriger Kinder für jeden Privathaushalt.

Volkszählung 2000: Da die Originaldaten keine Angaben über die Anzahl lediger 20-24-jähriger Kinder enthalten, dafür aber das Alter, den Zivilstand und die Stellung im Haushalt jedes Haushaltsmitglieds, konnte die entsprechende Information durch Zählung aller ledigen 20-24-jährigen Kinder des Haushalts nachgebildet werden.

Anzahl lediger 20-24-jähriger Kinder im PHH

AL20



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

AL25

Anwesenheit von ledigen 25-29-jährigen Kindern

Die Volkszählung liefert verschiedene Angaben zur Zusammensetzung der Privathaushalte. Dazu gehört auch die Anzahl lediger Kinder im Alter von 25-29 Jahren (Kinder, die mit ihrem Vater und/oder ihrer Mutter im gleichen Haushalt leben).

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Privathaushalte.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	12887	—	10098	—	11881	—	14609	—
0	Nicht vorhanden	290166	96,5	298379	96,8	319240	96,2	337963	96,6
1	Vorhanden	10420	3,5	9813	3,2	12551	3,8	11829	3,4
	Total Referenz	300586	100,0	308192	100,0	331791	100,0	349792	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, die in einem Kollektivhaushalt leben.

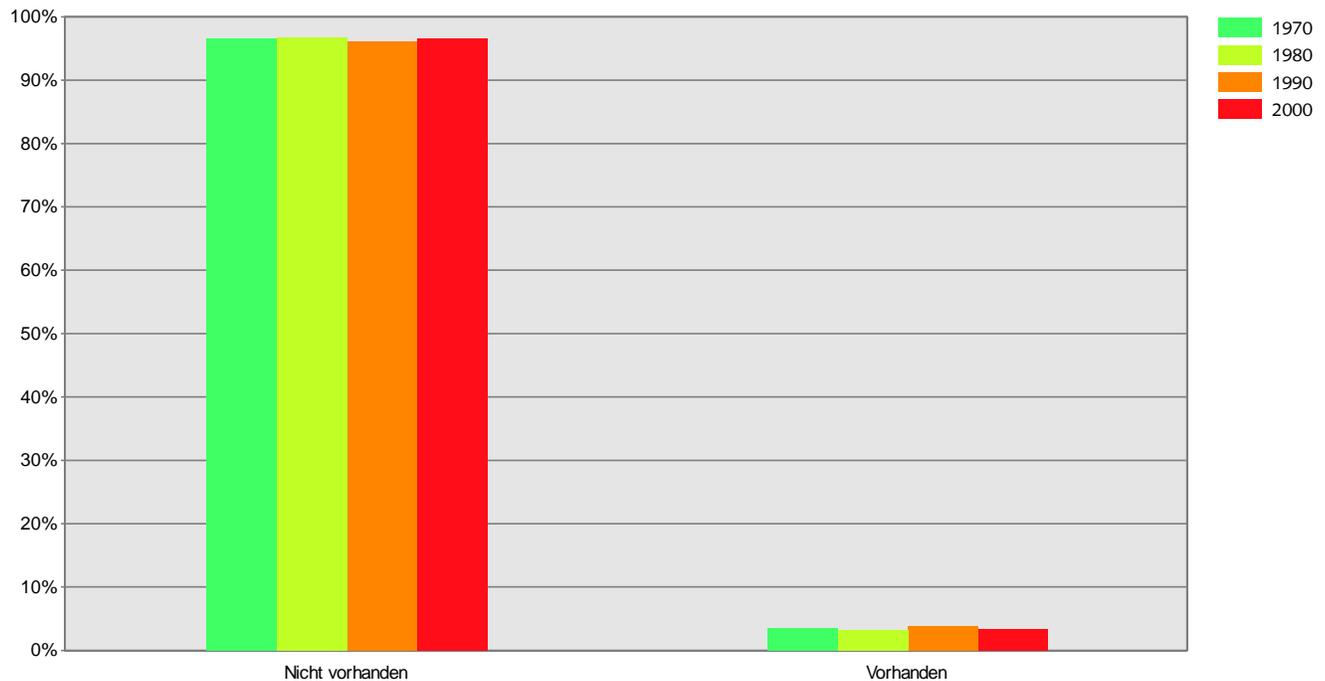
Besonderes:

Volkszählungen 1970, 1980 und 1990: Die Originaldaten liefern die genaue Anzahl 25-29-jähriger Kinder für jeden Privathaushalt.

Volkszählung 2000: Da die Originaldaten keine Angaben über die Anzahl lediger 25-29-jähriger Kinder enthalten, dafür aber das Alter, den Zivilstand und die Stellung im Haushalt jedes Haushaltsmitglieds, konnte die entsprechende Information durch Zählung aller ledigen 25-29-jährigen Kinder des Haushalts nachgebildet werden.

Anwesenheit von ledigen 25-29-jährigen Kindern im PHH

AL25



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

AL30

Anwesenheit von ledigen Kindern im Alter von 30 und mehr Jahren

Die Volkszählung liefert verschiedene Angaben zur Zusammensetzung der Privathaushalte. Dazu gehört auch die Anzahl lediger Kinder ab 30 Jahren (Kinder, die mit ihrem Vater und/oder ihrer Mutter im gleichen Haushalt leben).

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Privathaushalte.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	12887	—	10098	—	11881	—	14609	—
0	Nicht vorhanden	292704	97,4	300453	97,5	324057	97,7	341684	97,7
1	Vorhanden	7882	2,6	7739	2,5	7734	2,3	8108	2,3
	Total Referenz	300586	100,0	308192	100,0	331791	100,0	349792	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, die in einem Kollektivhaushalt leben.

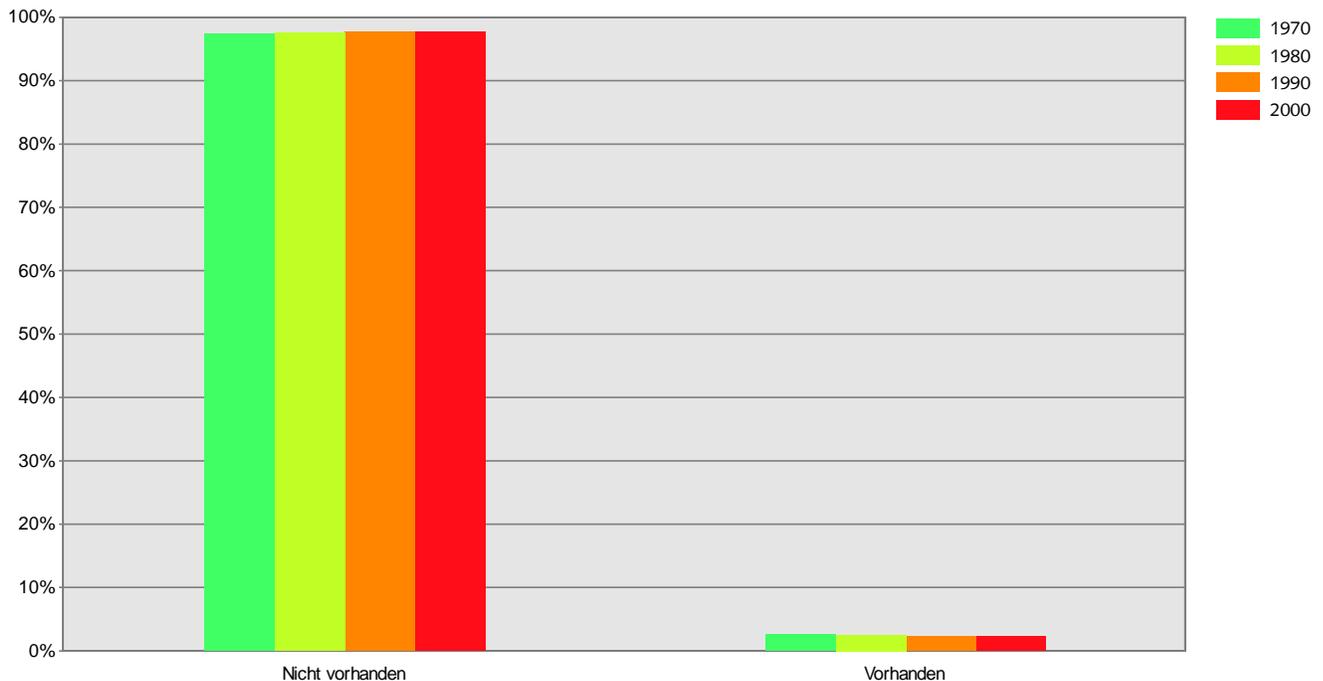
Besonderes:

Volkszählungen 1970, 1980 und 1990: Die Originaldaten liefern die genaue Anzahl 30-jähriger und älterer Kinder für jeden Privathaushalt.

Volkszählung 2000: Da die Originaldaten keine Angaben über die Anzahl lediger 30-jähriger und älterer Kinder enthalten, dafür aber das Alter, den Zivilstand und die Stellung im Haushalt jedes Haushaltsmitglieds, konnte die entsprechende Information durch Zählung aller lediger 30-jähriger und älteren Kinder des Haushalts nachgebildet werden.

Anwesenheit von ledigen Kindern im Alter von 30 und mehr Jahren im PHH

AL30



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

AP65

Anzahl Personen im Haushalt im Alter von 65 und mehr Jahren

Die Anzahl Personen im Alter von 65 und mehr Jahren in einem Haushalt liefert eine Angabe zur Haushaltszusammensetzung in der Schweiz.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Privat- und Kollektivhaushalte (ausgenommen Sammelhaushalte).

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP					775	—	6455	—
0	Keine Person im Alter von 65 und mehr Jahren	248717	79,3	254136	79,8	277213	80,8	287923	80,4
1	Eine Person im Alter von 65 und mehr Jahren	39922	12,7	37016	11,6	36902	10,8	37728	10,5
2	Zwei Personen im Alter von 65 und mehr Jahren	18464	5,9	21416	6,7	23091	6,7	27206	7,6
3	Drei und mehr Personen im Alter von 65 und mehr Jahren	6370	2,0	5722	1,8	5691	1,7	5089	1,4
	Total Referenz	313473	100,0	318290	100,0	342897	100,0	357946	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, die einem Sammelhaushalt angehören, einem Haushaltstyp, der zur Kategorie der Kollektivhaushalte zählt.

Besonderes:

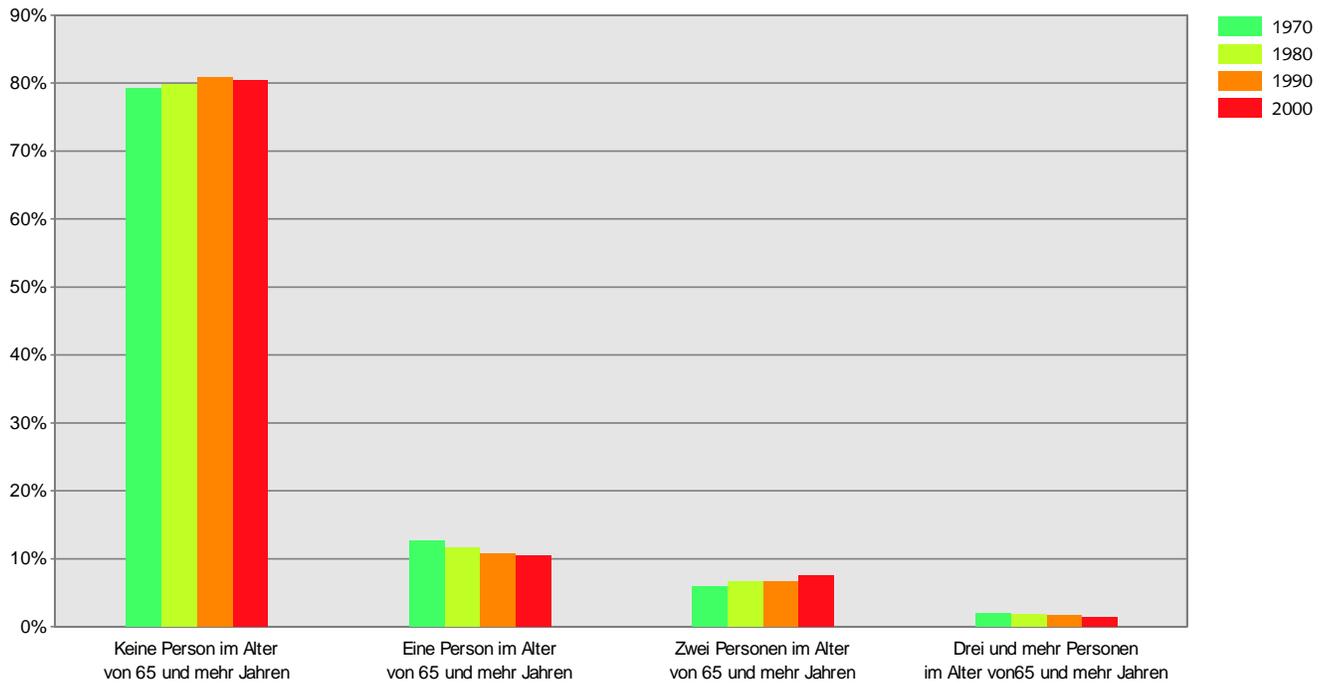
Volkszählungen 1970, 1980 und 1990: Für Privathaushalte wurde eine Höchstzahl von 25 Personen im Alter von 65 und mehr Jahren festgelegt.

Volkszählung 2000: Hier wurde keine Höchstzahl festgelegt.

Die Originaldaten liefern die genaue Anzahl Personen ab 65 Jahren für jeden Privat- und Kollektivhaushalt.

Anzahl Personen im Haushalt im Alter von 65 und mehr Jahren

AP65



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

AP80

Anzahl Personen im Haushalt im Alter von 80 und mehr Jahren

Die Anzahl Personen im Alter von 80 und mehr Jahren in einem Haushalt liefert eine Angabe zur Haushaltszusammensetzung in der Schweiz.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Privat- und Kollektivhaushalte (ausgenommen Sammelhaushalte).

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP					775	—	6455	—
0	Keine Person im Alter von 80 Alter und mehr Jahren	298572	95,2	301980	94,9	323094	94,2	337446	94,3
1	Eine Person im Alter von 80 Alter und mehr Jahren	10039	3,2	10704	3,4	13056	3,8	13452	3,8
2	Zwei und mehr Personen im Alter von 80 und mehr Jahren	4862	1,6	5606	1,8	6747	2,0	7048	2,0
	Total Referenz	313473	100,0	318290	100,0	342897	100,0	357946	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, die einem Sammelhaushalt angehören, einem Haushaltstyp, der zur Kategorie der Kollektivhaushalte zählt.

Besonderes:

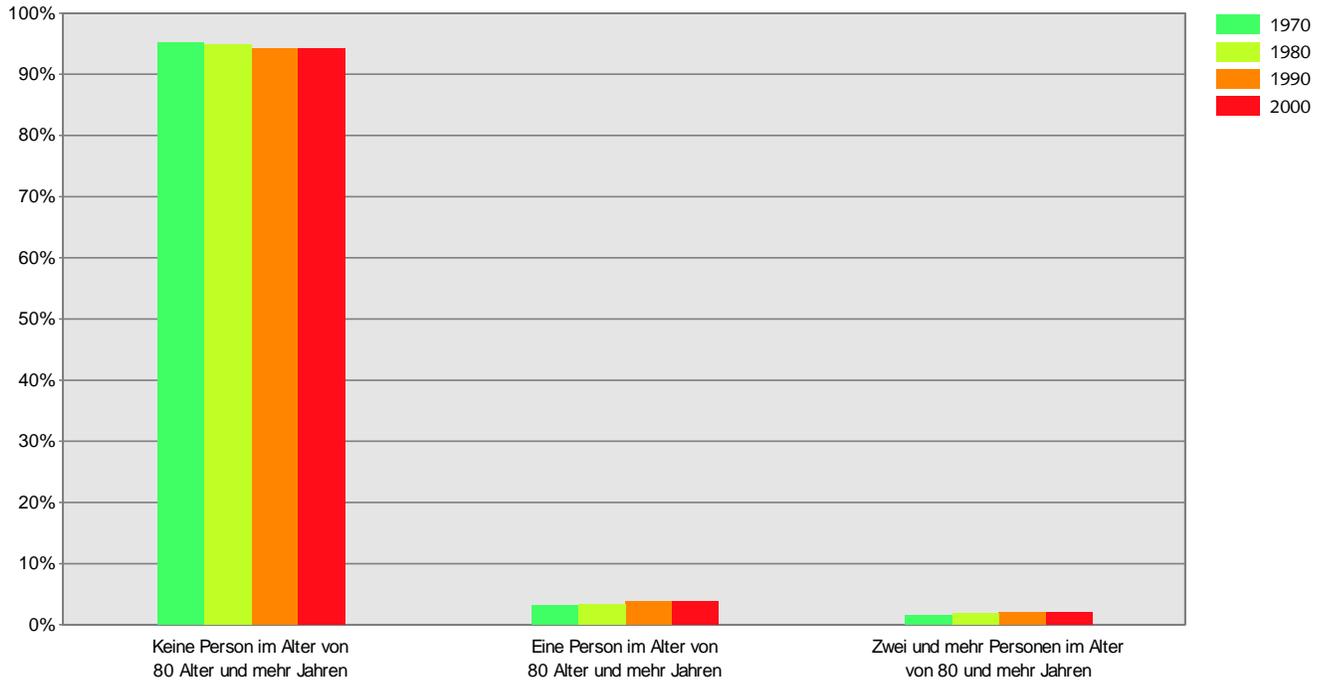
Volkszählungen 1970, 1980 und 1990: Für Privathaushalte wurde eine Höchstzahl von 25 Personen im Alter von 80 und mehr Jahren festgelegt.

Volkszählung 2000: Hier wurde keine Höchstzahl festgelegt.

Die Originaldaten liefern die genaue Anzahl Personen ab 80 Jahren für jeden Privat- und Kollektivhaushalt.

Anzahl Personen im Haushalt im Alter von 80 und mehr Jahren

AP80



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

IA14

Anzahl schulpflichtiger Kinder

Die Volkszählung liefert verschiedene Angaben zur Zusammensetzung der Privathaushalte. Dazu gehört auch die Anzahl schulpflichtiger Kinder im Privathaushalt.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Privathaushalte.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	12887	—	10098	—	11881	—	14609	—
0	Kein Kind	190034	63,2	204225	66,3	242075	73,0	249237	71,3
1	Ein Kind	52980	17,6	56542	18,3	48970	14,8	49225	14,1
2	Zwei Kinder	36288	12,1	36429	11,8	32534	9,8	38599	11,0
3	Drei und mehr Kinder	21284	7,1	10996	3,6	8212	2,5	12731	3,6
	Total Referenz	300586	100,0	308192	100,0	331791	100,0	349792	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, die in einem Kollektivhaushalt leben.

Besonderes:

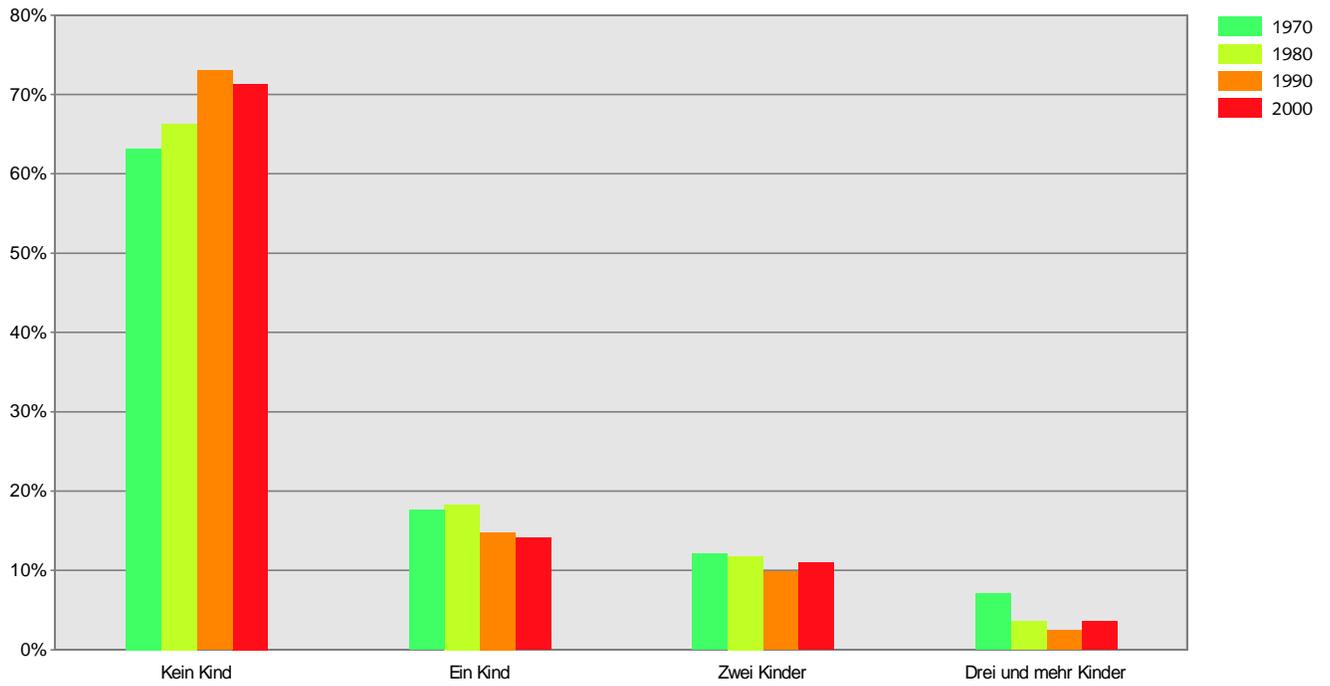
Die Originaldaten liefern die genaue Anzahl Kinder im schulpflichtigen Alter für jeden Privathaushalt.

Da die Altergrenzen für die Kinder im Schulalter im Laufe der vier Volkszählungen verschoben wurden, folgt nachstehend eine Übersichtstabelle:

Volkszählung 1970	Volkszählung 1980	Volkszählung 1990	Volkszählung 2000
Alle Kinder von 8 bis 14 Jahren sowie von 6 und 7 Jahren, sofern der Schulort bekannt ist	Alle Kinder von 8 bis 14 Jahren sowie von 5 und 7 Jahren, sofern der Schulort bekannt ist	Alle Kinder von 8 bis 14 Jahren sowie von 5 und 7 Jahren, sofern der Schulort bekannt ist	Alle Kinder von 7 bis 14 Jahren sowie von 5 und 6 Jahren, sofern der Schulort bekannt ist

Anzahl Schulpflichtiger im PHH

IA14



Volkzählungen, 5%-Stichprobe

© Bundesamt für Statistik (BFS)

LEHR

Anzahl Lehrlinge

Die Volkszählung liefert verschiedene Angaben zur Zusammensetzung der Privathaushalte. Dazu gehört auch die Anzahl Lehrlinge im Privathaushalt.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Privathaushalte.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	12887	—	10098	—	11881	—	14609	—
0	Kein(e) Lehrling/Lehrtochter	272998	90,8	275459	89,4	299776	90,4	320748	91,7
1	Ein(e) Lehrling/Lehrtochter	23495	7,8	27504	8,9	27764	8,4	24465	7,0
2	Zwei und mehr Lehrlinge/Lehrtöchter	4093	1,4	5229	1,7	4251	1,3	4579	1,3
	Total Referenz	300586	100,0	308192	100,0	331791	100,0	349792	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, die in einem Kollektivhaushalt leben.

Besonderes:

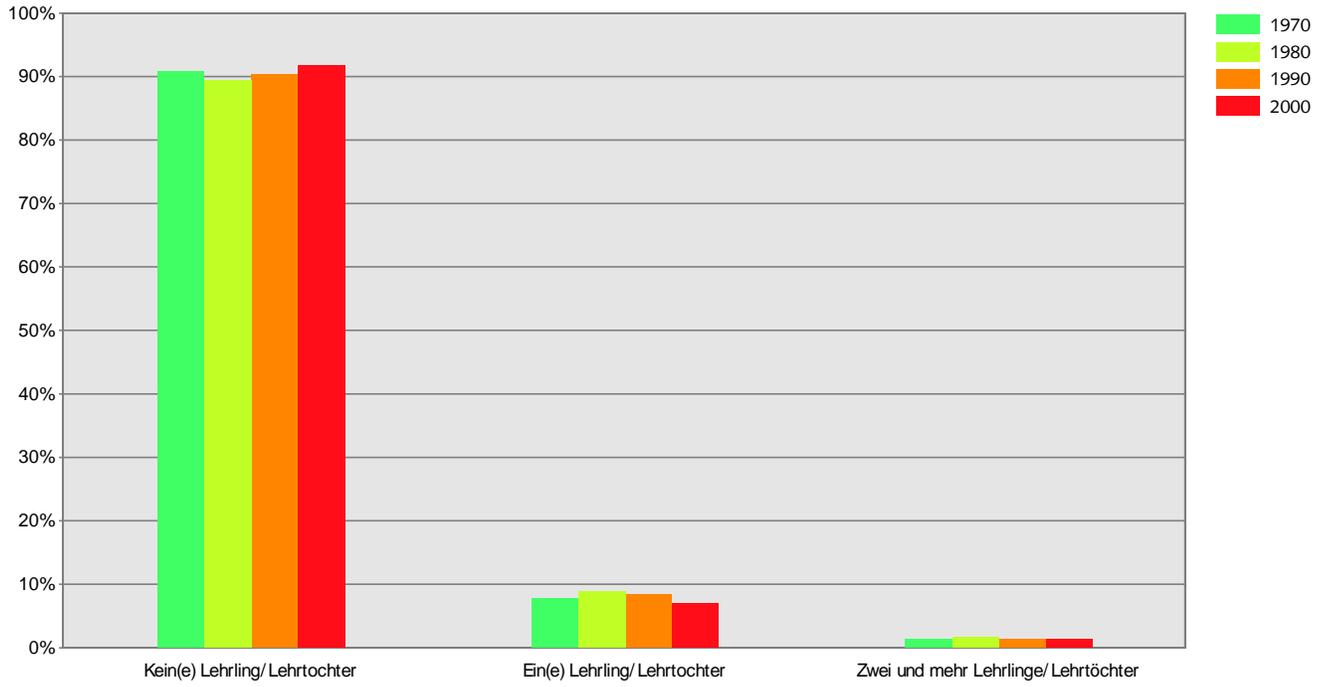
Die Originaldaten liefern die genaue Anzahl Lehrlinge für jeden Privathaushalt.

HINWEIS

In der Schweiz ist die Berufslehre eine praktische Ausbildung im Betrieb, die ergänzt wird durch eine theoretische Ausbildung in einer Fach-, Gewerbe-, Handels-, Landwirtschafts-, Pfleger/-innen- oder anderen Berufsschule.

Anzahl Lehrlinge im PHH

LEHR



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

IAUS

Anzahl Personen in Ausbildung (auch wenn erwerbstätig)

Die Volkszählung liefert verschiedene Angaben zur Zusammensetzung der Privathaushalte. Dazu gehört auch die Anzahl Personen in Ausbildung im Privathaushalt.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Privathaushalte.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	12887	—	10098	—	11881	—	14609	—
0	Keine Person in Ausbildung	162518	54,1	165799	53,8	196428	59,2	199068	56,9
1	Eine Person in Ausbildung	56706	18,9	60085	19,5	62190	18,7	62893	18,0
2	Zwei Personen in Ausbildung	45627	15,2	53854	17,5	53234	16,0	58973	16,9
3	Drei Personen in Ausbildung	22809	7,6	20695	6,7	15730	4,7	21763	6,2
4	Vier und mehr Personen in Ausbildung	12926	4,3	7759	2,5	4209	1,3	7095	2,0
	Total Referenz	300586	100,0	308192	100,0	331791	100,0	349792	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

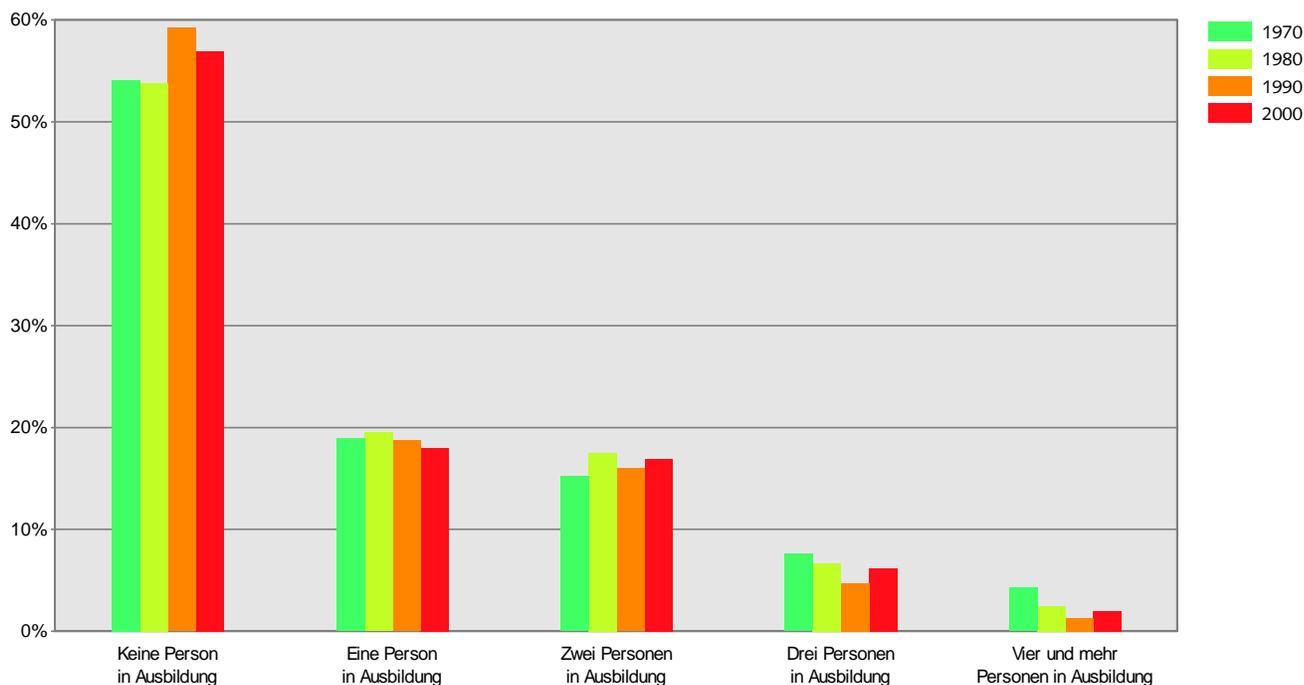
INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, die in einem Kollektivhaushalt leben.

Besonderes:

Die Originaldaten liefern die genaue Anzahl Personen in Ausbildung für jeden Privathaushalt.

Anzahl Personen in Ausbildung (auch wenn erwerbstätig) im PHH

IAUS



Volkszählungen, 5%-Stichprobe

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Anzahl Erwerbstätige

Die Volkszählung liefert verschiedene Angaben zur Zusammensetzung der Privathaushalte. Dazu gehört auch die Anzahl Erwerbstätiger im Privathaushalt.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Privathaushalte.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	12887	—	10098	—	11881	—	14609	—
0	Keine erwerbstätige Person	23411	7,8	39742	12,9	47786	14,4	60486	17,3
1	Eine erwerbstätige Person	136109	45,3	134557	43,7	127658	38,5	116638	33,3
2	Zwei erwerbstätige Personen	85158	28,3	89633	29,1	109888	33,1	128285	36,7
3	Drei erwerbstätige Personen	33608	11,2	28847	9,4	32360	9,8	30875	8,8
4	Vier und mehr erwerbstätige Personen	22300	7,4	15413	5,0	14099	4,2	13508	3,9
	Total Referenz	300586	100,0	308192	100,0	331791	100,0	349792	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

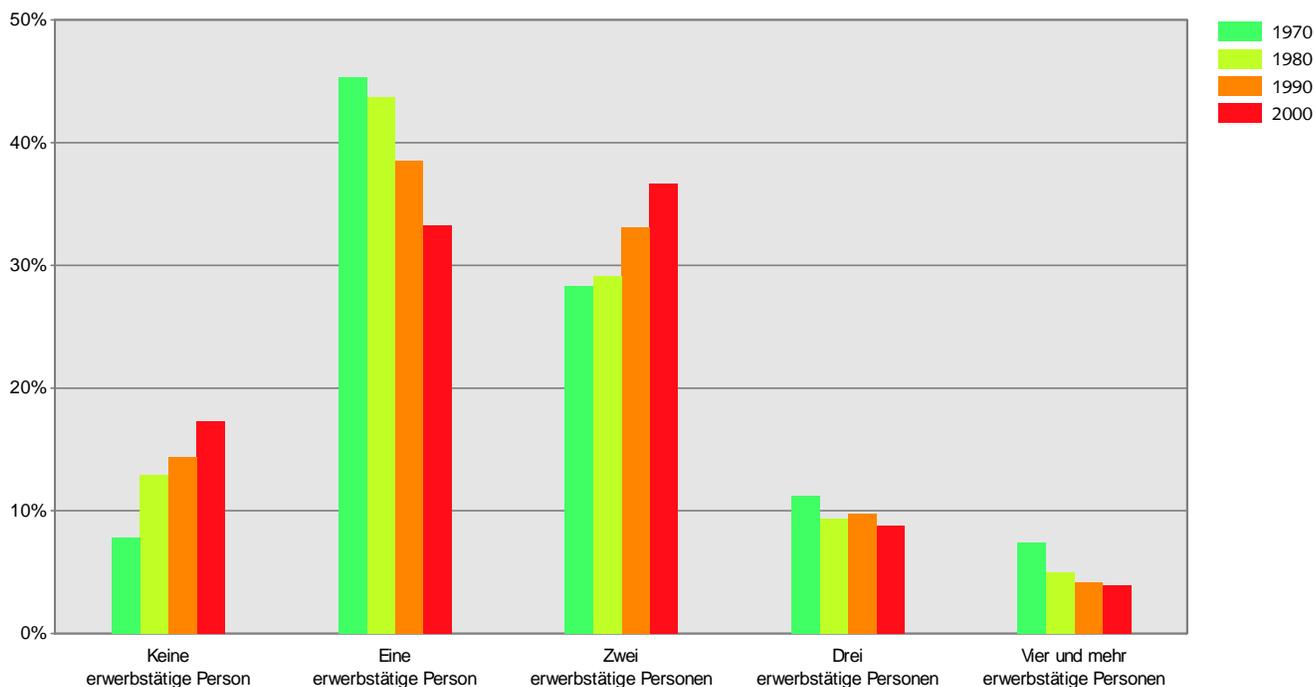
INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, die in einem Kollektivhaushalt leben.

Besonderes:

Die Originaldaten liefern die genaue Anzahl Erwerbstätiger für jeden Privathaushalt.

Anzahl Erwerbstätige im PHH

ETTO



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

ELOS

Anwesenheit von Erwerbslosen

Die Volkszählung liefert verschiedene Angaben zur Zusammensetzung der Privathaushalte. Dazu gehört auch die Anzahl Erwerbsloser im Privathaushalt.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Privathaushalte.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	12887	—	10098	—	11881	—	14609	—
0	Nicht vorhanden	299678	99,7	304733	98,9	322312	97,1	329963	94,3
1	Vorhanden	908	0,3	3459	1,1	9479	2,9	19829	5,7
	Total Referenz	300586	100,0	308192	100,0	331791	100,0	349792	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

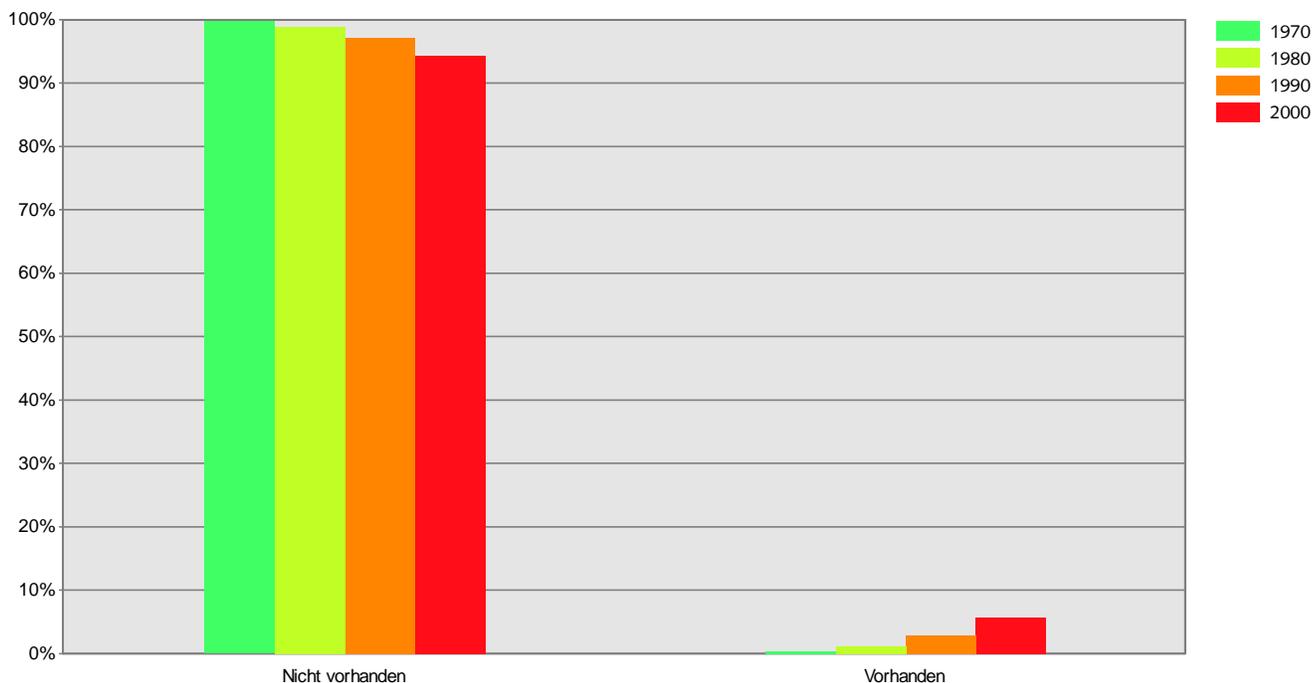
INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, die in einem Kollektivhaushalt leben.

Besonderes:

Die Originaldaten liefern die genaue Anzahl Erwerbsloser für jeden Privathaushalt.

Anwesenheit von Erwerbslosen im PHH

ELOS



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

RENT

Anzahl (nicht erwerbstätiger) Rentner, Rentnerinnen und Pensionierten

Die Volkszählung liefert verschiedene Angaben zur Zusammensetzung der Privathaushalte. Dazu gehört auch die Anzahl Rentner, Rentnerinnen bzw. Pensionierten im Privathaushalt.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Privathaushalte.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	12887	—	10098	—	11881	—	14609	—
0	Kein (nicht erwerbstätige) Rentner	246004	81,8	246600	80,0	265618	80,1	278978	79,8
1	Ein/e (nicht erwerbstätige/r) Rentner/in	50436	16,8	43201	14,0	38798	11,7	42529	12,2
2	Zwei und mehr (nicht erwerbstätige) Rentner/innen	4146	1,4	18391	6,0	27375	8,3	28285	8,1
	Total Referenz	300586	100,0	308192	100,0	331791	100,0	349792	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, die in einem Kollektivhaushalt leben.

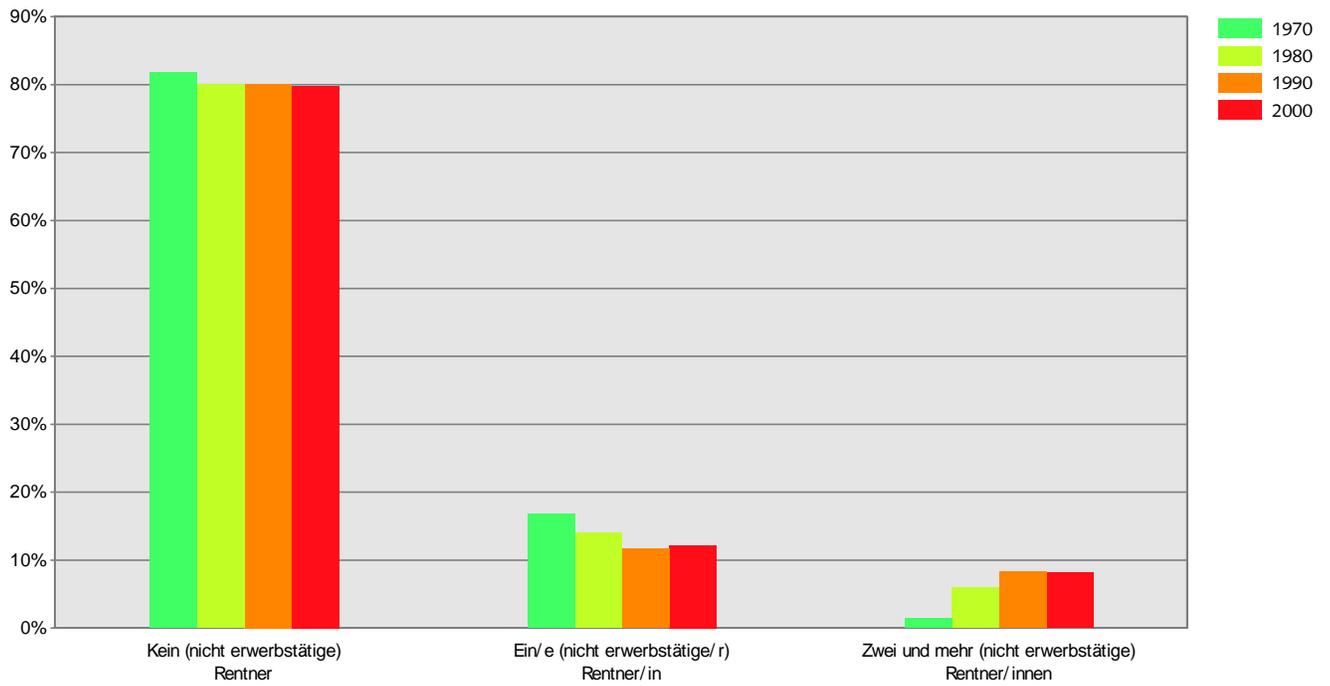
Besonderes:

Die Originaldaten liefern die genaue Anzahl Rentner/-innen für jeden Privathaushalt.

Als Rentner/-innen gelten neben den Personen im AHV-Alter (Alters- und Hinterlassenenversicherung) auch die Personen, die eine IV-Rente (Invalidenversicherung), eine Witwenrente usw beziehen.

Anzahl (nicht erwerbstätige) Rentner und Rentnerinnen im PHH

RENT



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

AUSL

Anzahl Ausländerinnen und Ausländer

Die Volkszählung liefert verschiedene Angaben zur Zusammensetzung der Privathaushalte. Dazu gehört auch die Anzahl Ausländerinnen und Ausländer im Privathaushalt. Als Ausländer/-in gilt im Rahmen der Volkszählung jede Person, die nicht über das Schweizer Bürgerrecht verfügt.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Privathaushalte.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	12887	—	10098	—	11881	—	14609	—
0	Kein Ausländer	239456	79,7	252895	82,1	260074	78,4	263194	75,2
1	Ein/e Ausländer/In	14744	4,9	18411	6,0	25313	7,6	31459	9,0
2	Zwei Ausländer	11424	3,8	8859	2,9	11481	3,5	13692	3,9
3	Trois personnes étrangères	13300	4,4	9320	3,0	11849	3,5	12366	3,5
4	Drei Ausländer	12115	4,0	11934	3,9	14291	4,3	16250	4,6
5	Fünf und mehr Ausländer	9517	3,2	6773	2,2	8783	2,6	12831	3,7
	Total Referenz	300586	100,0	308192	100,0	331791	100,0	349792	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

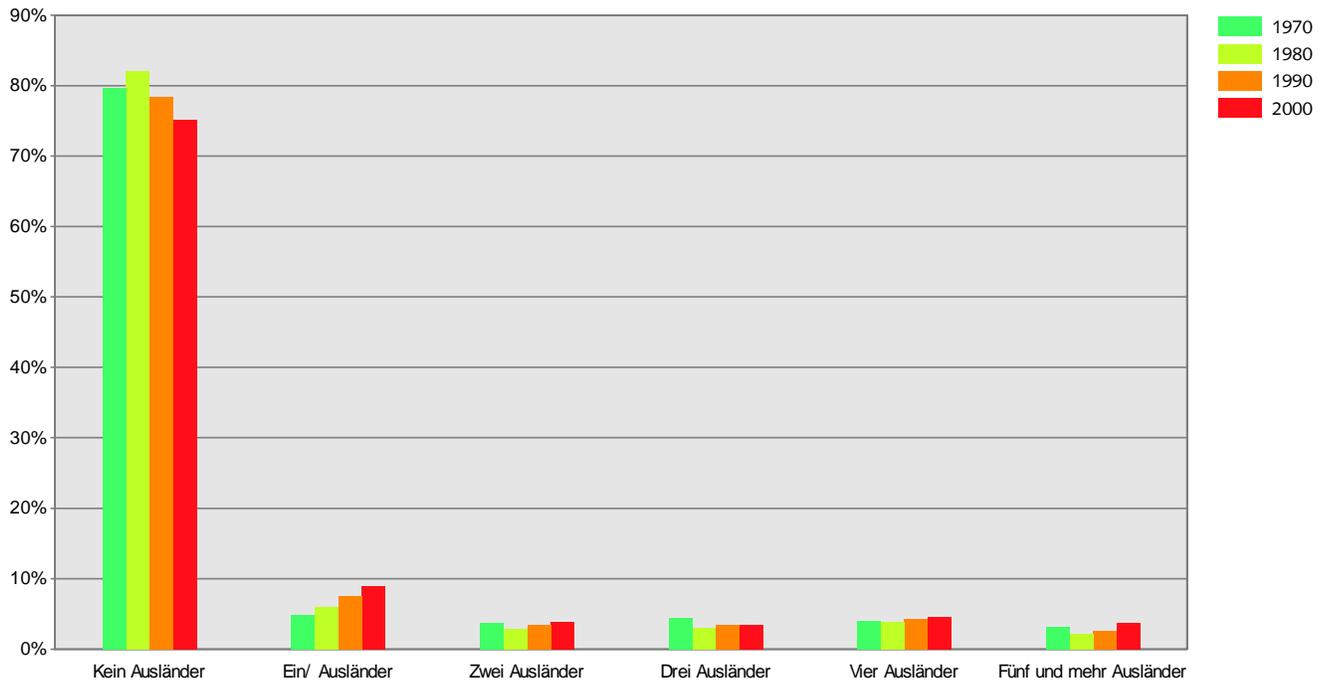
INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, die in einem Kollektivhaushalt leben.

Besonderes:

Die Originaldaten liefern die genaue Anzahl Ausländer/-innen für jeden Privathaushalt.

Anzahl Ausländerinnen und Ausländer im PHH

AUSL



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

WB Typ

Bewohnertypus

"Unter dem Begriff Bewohnertypus werden die Bedingungen verstanden, zu denen eine Wohnung von einem Privathaushalt bewohnt wird. Nur die bewohnten Wohnungen werden nach diesem Merkmal betrachtet.

Die Spalte "Stockwerkeigentümer" bezeichnet damit nur die von ihrem Eigentümer erworbenen und bewohnten Wohnungen und nicht das an andere Personen vermietete Stockwerkeigentum.

Der Begriff "Genossenschafter" bezeichnet die Mitglieder einer Wohnbaugenossenschaft, die zugleich eine Wohnung dieser Genossenschaft bewohnen.

"Dienstwohnungen" sind vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellte Wohnungen, in denen die Arbeitnehmenden auf Grund ihres Arbeitsvertrages wohnen müssen oder können. Die Hauswartwohnungen zählen zu dieser Kategorie.

"Freiwohnungen" sind Wohnungen, die dem Inhaber von einer anderen Seite als vom Arbeitgeber unentgeltlich überlassen werden (z.B. von Verwandten).

Ist die Rede von "Miteigentümern", so handelt es sich um Miteigentümer eines Hauses, die dort selber eine Wohnung bewohnen."²⁷

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Bevölkerung in Wohneinheiten.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	12887	—	10098	—	11881	—	21540	—
0	Ohne Angabe	134	0,0	260	0,1	142	0,0		
1	Mieter und Pächter	180136	59,9	178642	58,0	191458	57,7	188321	54,9
2	Genossenschafter	11751	3,9	12202	4,0	11510	3,5	12086	3,5
3	Stockwerk-/Wohnungseigentümer	2017	0,7	7850	2,5	14809	4,5	27684	8,1
4	Alleineigentümer des Hauses	90129	30,0	91111	29,6	97773	29,5	95622	27,9
5	Miteigentümer des Hauses	7004	2,3	10605	3,4	9919	3,0	14394	4,2
6	Inhaber einer Dienstwohnung oder einer Freiwohnung	9415	3,1	7522	2,4	6180	1,9	4754	1,4
	Total Referenz	300586	100,0	308192	100,0	331791	100,0	342861	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, die einem Sammelhaushalt angehören, einem Haushaltstyp, der zur Kategorie der Kollektivhaushalte zählt. Hinzu kommen Bewohner von Notunterkünften sowie Personen, die in Haushalten leben, welche keinem realen Gebäude zugeordnet sind.

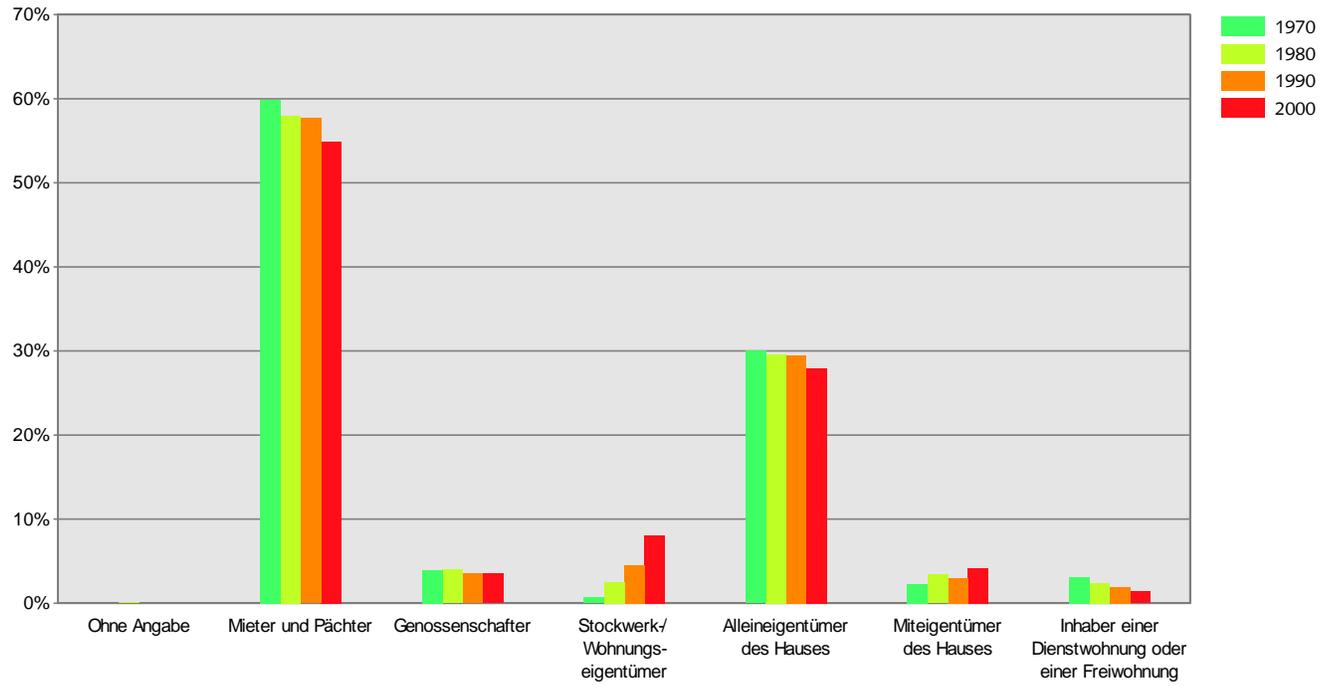
Besonderes:

In den Originaldaten bilden die Mieter/-innen und Pächter/-innen zwei getrennte Kategorien, ebenso wie die Bewohner/-innen einer Dienst- oder Freiwohnung.

²⁷ Eidgenössische Volkszählung 2000. Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse, Nr. 001-0021, Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, 2004

Bewohnertypus

WB Typ



Volkzählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

WMIET

Mietpreis pro Monat

Erhoben wurde nur der Mietpreis für Wohnungen, die von Mieter/-innen oder Genossenschafter/-innen bewohnt werden, unter der Voraussetzung, dass die Wohnungen bzw. Einfamilienhäuser unmöbliert vermietet werden und nicht mit einem gewerblichen oder landwirtschaftlichen Betrieb verbunden sind. "Es handelt sich um den monatlichen Nettomietpreis, d.h. ohne die Kosten für Heizung, Warmwasser und Garage. Für die Berechnung des Mietpreises bei Genossenschaftswohnungen wurden weder Rabatte oder Rückvergütungen abgezogen noch Teilzahlungen auf Anteilscheine berücksichtigt."²⁸

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Mieter/-innen und Genossenschafter/-innen in Wohneinheiten.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	121452	—	127186	—	140562	—	163994	—
0	Keine oder ungenaue Information	93650	48,8	17252	9,0	20504	10,1	27613	13,8
1	1-100 CHF	11723	6,1	1583	0,8	272	0,1	163	0,1
2	101-200 CHF	32385	16,9	11089	5,8	1606	0,8	505	0,3
3	201-300 CHF	27220	14,2	28408	14,9	4751	2,3	1071	0,5
4	301-400 CHF	14831	7,7	42336	22,2	9960	4,9	2714	1,4
5	401-500 CHF	6541	3,4	35178	18,4	17000	8,4	5894	2,9
6	501-600 CHF	2660	1,4	21556	11,3	21545	10,6	9167	4,6
7	601-700 CHF	1145	0,6	12503	6,5	22819	11,2	12831	6,4
8	701-800 CHF	601	0,3	7765	4,1	21535	10,6	16462	8,2
9	801-900 CHF	373	0,2	4389	2,3	17599	8,7	16816	8,4
10	901-1000 CHF	261	0,1	2958	1,5	14457	7,1	17321	8,6
11	1001-1100 CHF	114	0,1	1488	0,8	10206	5,0	14368	7,2
12	1101-1200 CHF	116	0,1	1135	0,6	8274	4,1	13640	6,8
13	1201-1300 CHF	76	0,0	799	0,4	6502	3,2	11653	5,8
14	1301-1400 CHF	65	0,0	567	0,3	5118	2,5	9834	4,9
15	1401-1500 CHF	53	0,0	564	0,3	4834	2,4	8627	4,3
16	1501-1600 CHF	41	0,0	284	0,1	3106	1,5	6252	3,1
17	1601-1700 CHF	21	0,0	243	0,1	2496	1,2	4786	2,4
18	1701-1800 CHF	21	0,0	206	0,1	2073	1,0	4143	2,1
19	1801-1900 CHF	10	0,0	116	0,1	1440	0,7	2862	1,4
20	1901-2000 CHF	44	0,0	172	0,1	1508	0,7	2832	1,4
21	2001-2100 CHF	5	0,0	61	0,0	796	0,4	1523	0,8
22	2101-2200 CHF	7	0,0	80	0,0	775	0,4	1480	0,7
23	2201-2300 CHF	10	0,0	47	0,0	564	0,3	1136	0,6
24	2301-2400 CHF	6	0,0	45	0,0	482	0,2	902	0,5
25	2401-2500 CHF	16	0,0	61	0,0	520	0,3	1006	0,5
26	2501 CHF und mehr	26	0,0	219	0,1	2368	1,2	4806	2,4
	Total Referenz	192021	100,0	191104	100,0	203110	100,0	200407	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, die einem Kollektivhaushalt angehören. Hinzu kommen Bewohner von Notunterkünften sowie Personen, die in Haushalten leben, welche keinem realen Gebäude zugeordnet sind. Schliesslich fallen auch alle Personen, die weder Mieter/-innen noch Genossenschafter/-innen sind, in diese Kategorie.

Besonderes:

²⁸ Eidgenössische Volkszählung 2000. Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse, Nr. 001-0021, Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, 2004

Die Mietpreisangaben in der obigen Tabelle sind nicht an den Lebenshaltungskostenindex zwischen 1970 und 2000 gebunden. In den Originaldaten liegen die Mietpreise auf ganze Franken detailliert vor.

WAPTO

Anzahl Personen im Wohnungsrecord

Die Anzahl Personen im Wohnungsrecord gibt an, wie viele Personen in der entsprechenden Wohnung leben.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Bevölkerung in Wohneinheiten.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP					775	—	13248	—
1	1 Person	19840	6,3	33407	10,5	44347	12,9	54324	15,5
2	2 Personen	58381	18,6	72512	22,8	89691	26,2	96916	2,76
3	3 Personen	59828	19,1	58748	18,5	64112	18,7	59336	16,9
4	4 Personen	69529	22,2	81076	25,5	83049	24,2	80915	23,0
5	5 Personen	45463	14,5	38656	12,1	34853	10,2	35538	10,1
6	Personen	23763	7,6	14502	4,6	10927	3,2	11352	3,2
7	7-25 Personen	27735	8,8	12247	3,8	8253	2,4	7105	2,0
8	26 Personen und mehr	8934	2,9	7142	2,2	7665	2,2	5667	1,6
	Total Referenz	313473	100,0	318290	100,0	342897	100,0	351153	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, die einem Sammelhaushalt angehören, einem Haushaltstyp, der zur Kategorie der Kollektivhaushalte zählt. Hinzu kommen die Personen, die in Haushalten leben, welche keinem realen Gebäude zugeordnet sind.

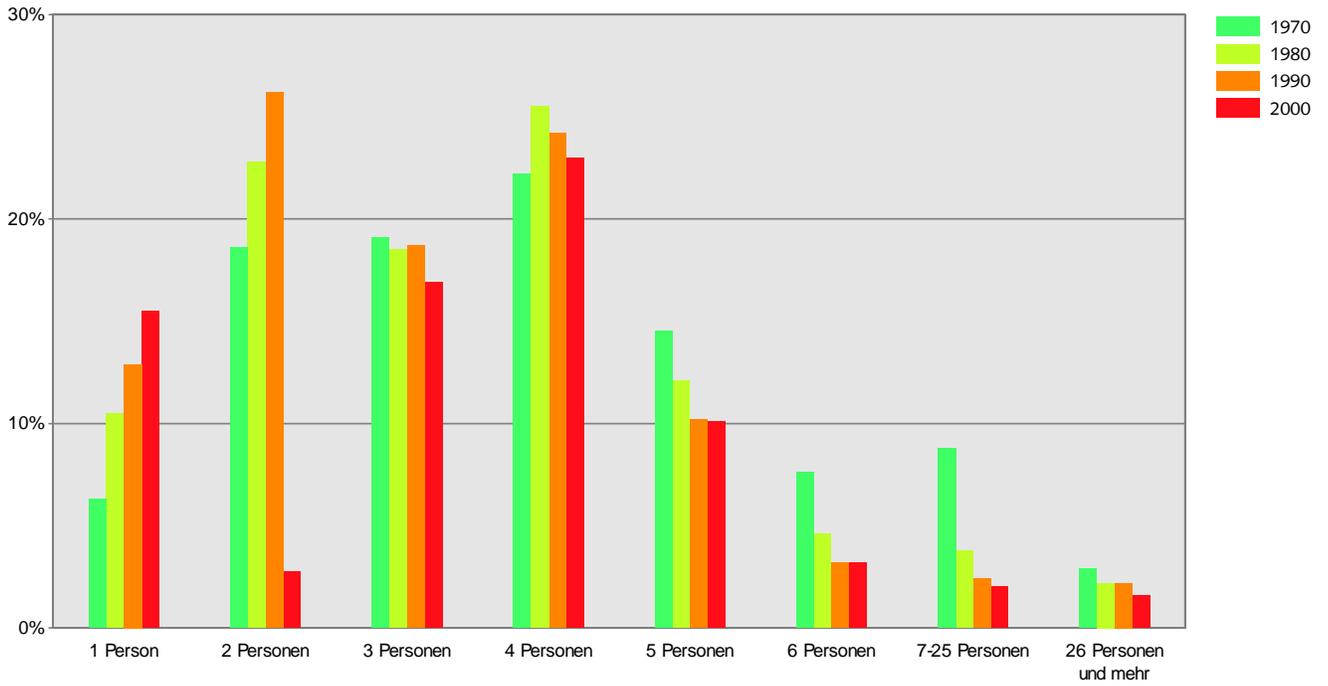
Besonderes:

Die Originaldaten liefern die genaue Anzahl Personen je Wohnungsrecord. Da praktisch alle bewohnten Wohnungen nur einen Haushalt beherbergen, beeinträchtigen die Definitionsunterschiede hinsichtlich des Wohnungsrecords zwischen der Volkszählung 1970 und denjenigen von 1980, 1990 und 2000 die Vergleichbarkeit der Daten der vier Volkszählungen in keiner Weise.

In der Volkszählung 1970 entspricht die Anzahl Personen auf dem Wohnungsrecord der Anzahl Personen im Haushalt (Variable APER), denn anlässlich dieser Volkszählung wurde jede Wohnung mit mehreren Haushalten in die entsprechende Anzahl Wohnungsrecords unterteilt. In den Volkszählungen 1980 und 1990 hingegen kann sich die Anzahl Personen eines Wohnungsrecords von der Anzahl Personen im Haushalt unterscheiden (Variable APER), denn ein Wohnungsrecord kann mehrere Haushalte umfassen. In der Volkszählung 2000 schliesslich bilden alle in einer Wohnung lebenden Personen einen einzigen Haushalt.

Anzahl Personen im Wohnungsrecord

WAPTO



Volkzählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

WAPRA

Anzahl Wohnräume pro Person im Wohnungsrecord

Diese Variable liefert Informationen über die Belegungsdichte der Wohnungen in der Schweiz.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Bevölkerung in Wohneinheiten.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	13021	—	10358	—	12023	—	14609	—
1	0.6 und weniger	24976	8,3	11352	3,7	10603	3,2	18096	5,2
2	0.61 bis 0.99	66438	22,1	43899	14,3	33416	10,1	29300	8,4
3	1 bis 1.49	121763	40,5	135066	43,9	134021	40,4	124051	35,5
4	1.5 bis 1.99	40971	13,6	50823	16,5	58538	17,7	58113	16,6
5	2 und mehr	46304	15,4	66792	21,7	95071	28,7	120232	34,4
	Total Referenz	300452	100,0	307932	100,0	331649	100,0	349792	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

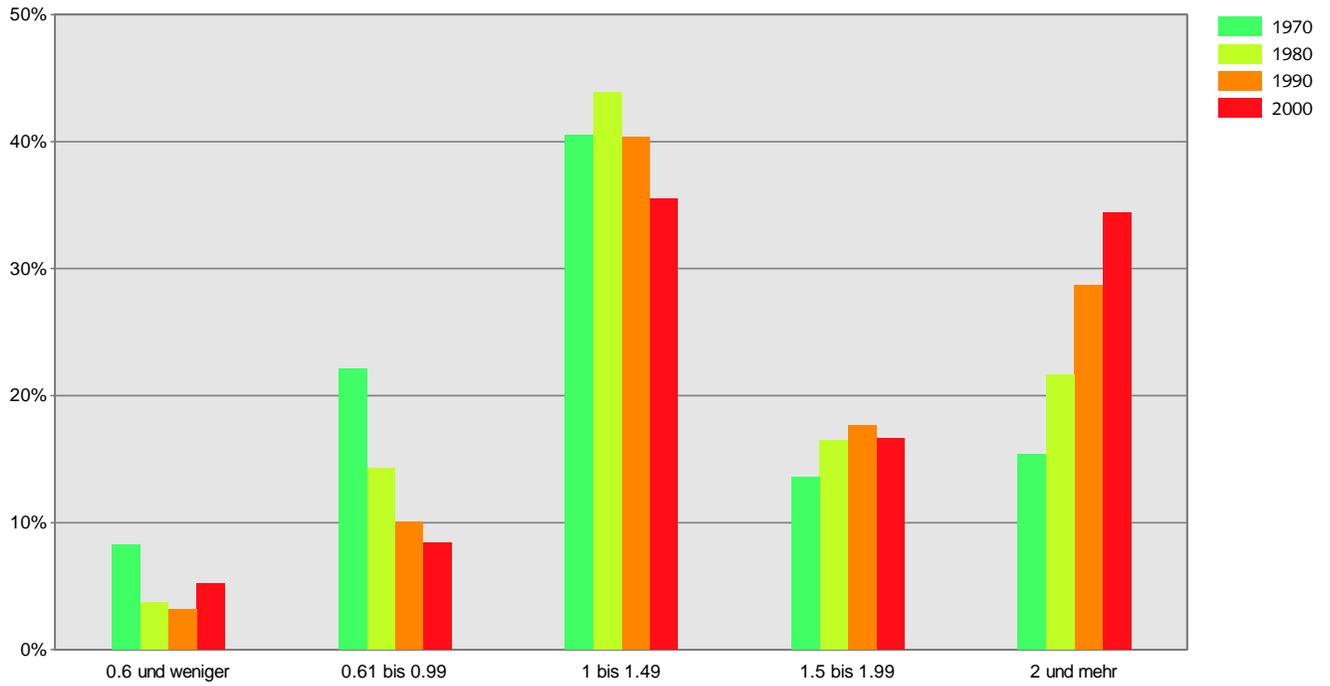
INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, die in einem Kollektivhaushalt oder einer Notunterkunft leben, sowie denjenigen Personen, für die nicht genügend Angaben vorlagen, um die Anzahl Wohnräume pro Person im Wohnungsrecord berechnen zu können.

Besonderes:

Die Originaldaten enthalten detaillierte Zahlen über die Anzahl Wohnräume einer erhobenen Wohnung. Da diese Angaben aus Datenschutzgründen nicht beibehalten werden konnten, wurden die Originalzahlen durch die Anzahl Personen im Wohnungsrecord dividiert, anschliessend gerundet und in den obigen Kategorien zusammengefasst.

Anzahl Wohnräume pro Person im Wohnungsrecord

WAPRA



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

WAPFL

Fläche der Wohnung pro Person im Wohnungsrecord

Diese Variable liefert Informationen über die Wohnfläche pro Person in der Schweiz.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Bewohnte Wohnungen.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	313473	—	47693	—	52579	—	72215	—
1	Weniger als 20 m ²			57151	21,1	38470	13,2	37194	12,7
2	20 bis 29.9 m ²			85583	31,6	78858	27,1	64282	22,0
3	30 bis 39.9 m ²			56108	20,7	65777	22,6	60943	20,9
4	40 bis 49.9 m ²			28984	10,7	40039	13,8	43153	14,8
5	50 bis 59.9 m ²			16234	6,0	23929	8,2	27551	9,4
6	Mehr als 60 m ²			26537	9,8	44020	15,1	59063	20,2
	Total Referenz			270597	100,0	291093	100,0	292186	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

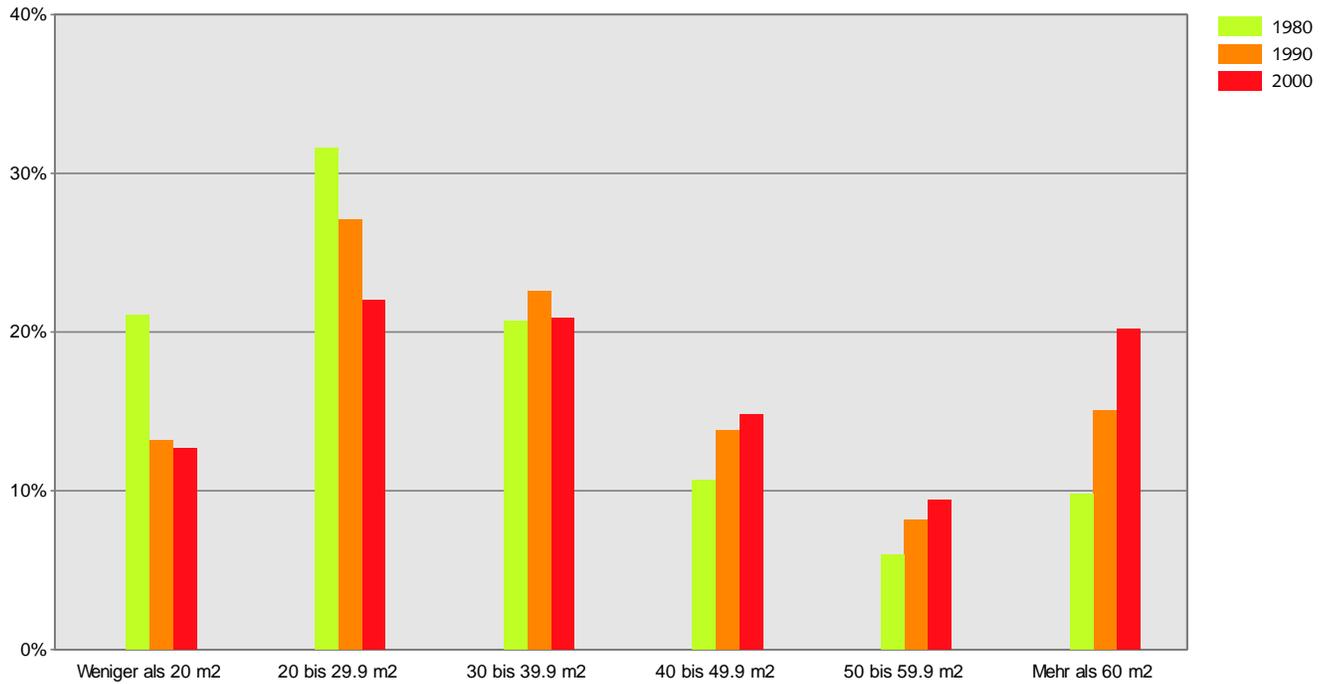
INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, die in einem Kollektivhaushalt oder einer Notunterkunft leben, sowie denjenigen Personen, für die nicht genügend Angaben vorlagen, um die Anzahl Wohnräume pro Person im Wohnungsrecord berechnen zu können.

Besonderes:

Die Originaldaten enthalten detaillierte Zahlen über die Wohnfläche der erhobenen Wohnungen. Da diese Angaben aus Datenschutzgründen nicht beibehalten werden konnten, wurden die Originalzahlen durch die Anzahl Personen im Wohnungsrecord dividiert und anschliessend in den Kategorien in obiger Tabelle zusammengefasst.

Fläche der Wohnung pro Person im Wohnungsrecord

WAPFL



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

GGART

Gebäudeart

In der Volkszählung "werden zwei Haupttypen von Gebäuden unterschieden:

a) Die Wohngebäude: dazu zählen einerseits Häuser, die ausschliesslich aus Wohnungen bestehen (reine Wohngebäude) und andererseits Gebäude, die hauptsächlich Wohnzwecken dienen (andere Wohngebäude):

diese bilden die Kategorien 1 bis 3 in der nachstehenden Tabelle;

b) sonstige Gebäude: dazu gehören ausschliesslich für Kollektivhaushalte bestimmte Gebäude (Hotels, Spitäler, Klöster, usw.) sowie Gebäude, die hauptsächlich anderen als Wohnzwecken dienen, wie Fabriken, Verwaltungsbauten, Schulen usw., unter der Bedingung, dass diese bewohnt sind oder mindestens über eine zeitweise oder nicht bewohnte Wohnung verfügen.²⁹

Zu dieser Kategorie gehören auch Notunterkünfte wie Baracken, Wohnwagen und Wohnschiffe.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Bevölkerung in Gebäuden mit mindestens einer bewohnten Wohnung.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP					775	—	13248	—
1	Einfamilienhäuser	53853	17,2	67522	21,2	85191	24,8	98370	28,0
2	Zweifamilienhäuser	24024	7,7	22446	7,1	25066	7,3	23624	6,7
3	Mehrfamilienhäuser	122260	39,0	140078	44,0	147131	42,9	145626	41,5
4	Andere Gebäude	113336	36,2	88244	27,7	85509	24,9	83533	23,8
	Total Referenz	313473	100,0	318290	100,0	342897	100,0	351153	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, die einem Sammelhaushalt angehören, einem Haushaltstyp, der zur Kategorie der Kollektivhaushalte zählt. Hinzu kommen die Personen, die in Haushalten leben, welche keinem realen Gebäude zugeordnet sind.

Besonderes:

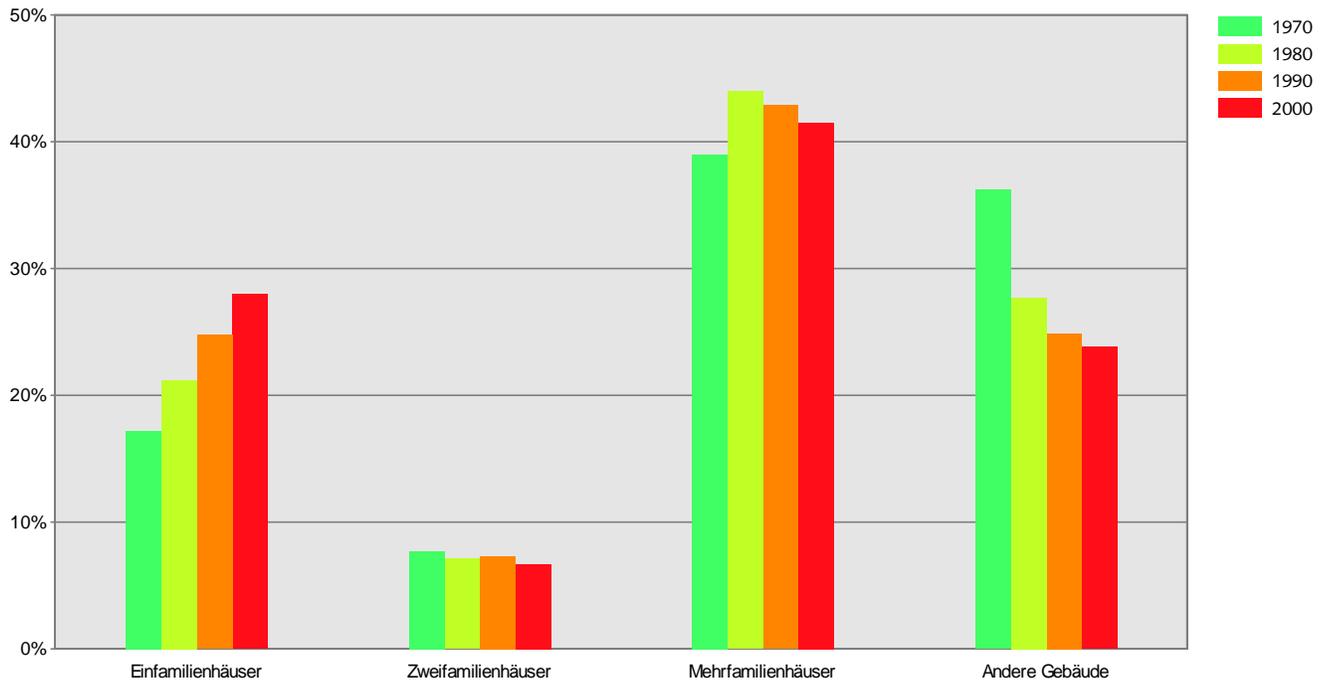
Die Rubrik „Andere Gebäude“ umfasst die einem gemischten Verwendungszweck dienenden Gebäude, ungeachtet des Umstands, ob sie hauptsächlich Wohnzwecken dienen oder nicht.

In den Originaldaten werden die Notunterkünfte in einer separaten Kategorie ausgewiesen; aus Datenschutzgründen wurde diese Kategorie hier in die Rubrik "Andere Gebäude" integriert.

²⁹ Eidgenössische Volkszählung 2000. Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse, Nr. 001-0021, Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, 2004

Gebäudeart

GGART



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

GBAUP

Bauperiode

Als Bauperiode gilt das Jahr, in dem das Gebäude fertig gestellt wurde. Bei Gebäuden, die umgebaut oder erweitert wurden, wird das ursprüngliche Baujahr berücksichtigt; bei vollständig wieder aufgebauten Gebäuden ist dagegen das Jahr des Wiederaufbaus anzugeben.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Bevölkerung in Gebäuden mit mindestens einer bewohnten Wohnung.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP					775	—	13248	—
0	Provisorische Unterkünfte	779	0,2	593	0,2	399	0,1	234	0,1
1	Vor 1946	164510	52,5	125988	39,6	112779	32,9	99321	28,3
2	Von 1946 bis 1960	66091	21,1	52638	16,5	47956	14,0	46217	13,2
3	Von 1961 bis 1970	82093	26,2	73153	23,0	63339	18,5	53710	15,3
4	Von 1971 bis 1980			65918	20,7	62803	18,3	52220	14,9
5	Von 1981 bis 1990					55621	16,2	51173	14,6
6	Von 1991 bis 2000							48278	13,7
	Total Referenz	313473	100,0	318290	100,0	342897	100,0	351153	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

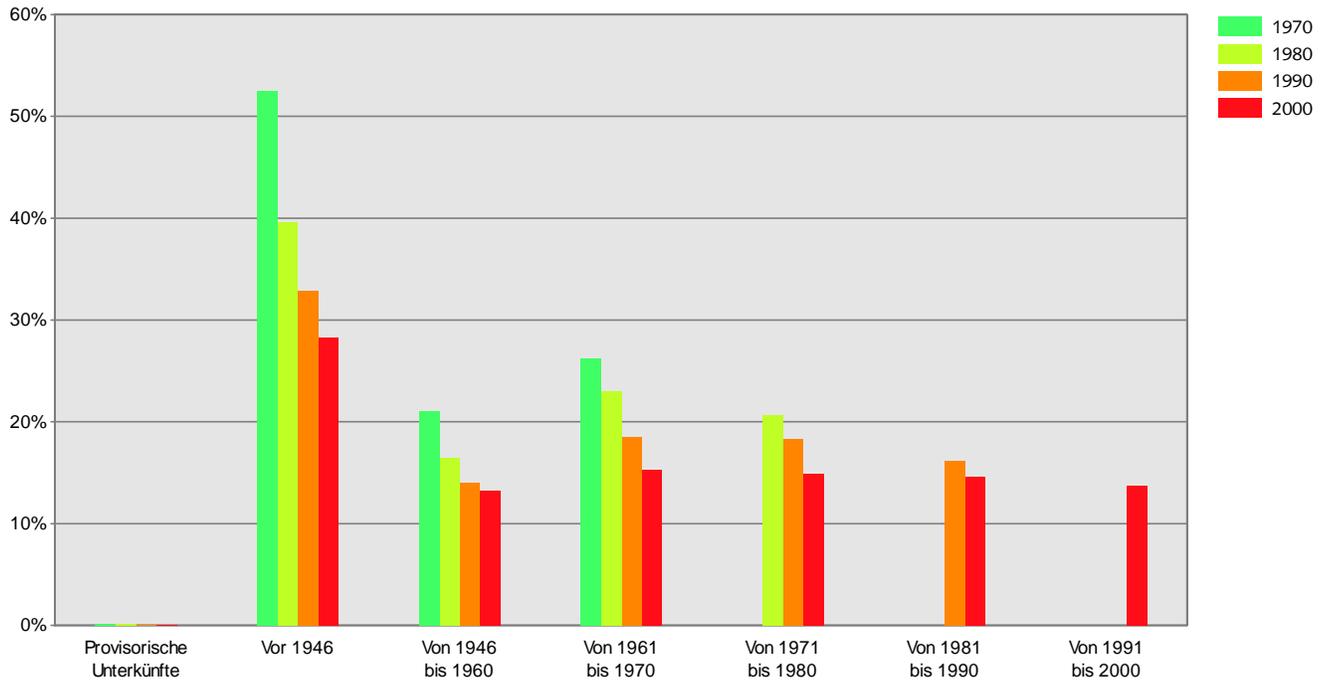
INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, die einem Sammelhaushalt angehören, einem Haushaltstyp, der zur Kategorie der Kollektivhaushalte zählt. Hinzu kommen die Personen, die in Haushalten leben, welche keinem realen Gebäude zugeordnet sind.

Besonderes:

Um Aufschluss über das Alter des Gebäudeparks in der Schweiz zu erhalten, ist eine Umcodierung ab dem Jahr der Volkszählung erforderlich.

Bauperiode

GBAUP



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

GAZWT

Zahl der Wohneinheiten im Gebäude

Unter der Zahl der Wohneinheiten im Gebäude ist die Zahl der Wohnungen zu verstehen, die ausschliesslich zu Wohnzwecken dienen; nicht dazu zählen Wohnungen, die als Arzt- oder Anwaltspraxen, Büros etc. verwendet werden.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Bevölkerung in Gebäuden mit mindestens einer bewohnten Wohnung.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP					775	—	21402	—
0	Provisorische Unterkünfte	8883	2,8	6772	2,1	7870	2,3	138	0,0
1	1 Wohneinheit	95463	30,5	99130	31,1	107544	31,4	115410	33,6
2	2 Wohneinheiten	43661	13,9	36817	11,6	37986	11,1	35005	10,2
3	3-4 Wohneinheiten	38914	12,4	32852	10,3	33600	9,8	33270	9,7
4	5-6 Wohneinheiten	30830	9,8	30091	9,5	34180	10,0	35521	10,4
5	7-12 Wohneinheiten	52259	16,7	58112	18,3	66248	19,3	69168	20,2
6	13-20 Wohneinheiten	21864	7,0	25891	8,1	27359	8,0	28091	8,2
7	21-30 Wohneinheiten	11359	3,6	14725	4,6	14322	4,2	13617	4,0
8	31 und mehr Wohneinheiten	10240	3,3	13900	4,4	13788	4,0	12779	3,7
	Total Referenz	313473	100,0	318290	100,0	342897	100,0	342999	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

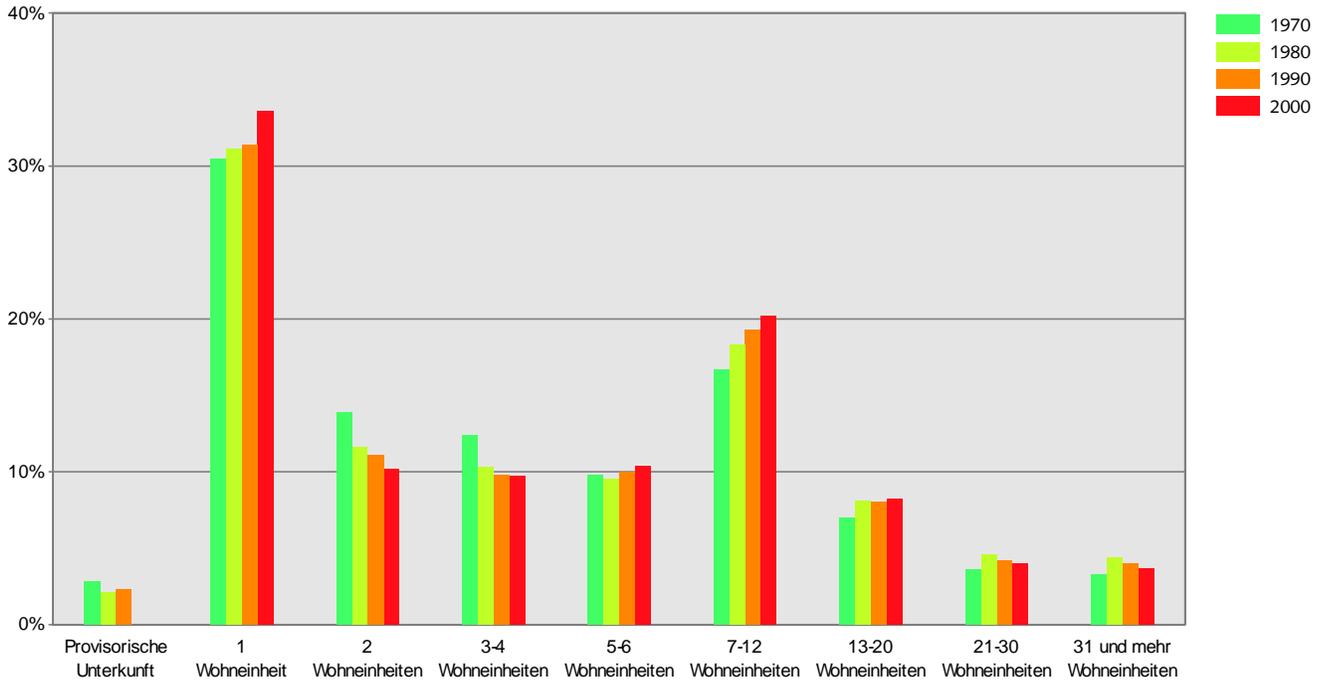
INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, die einem Kollektivhaushalt angehören. Hinzu kommen die Personen, die in Haushalten leben, welche keinem realen Gebäude zugeordnet sind.

Besonderes:

Bei der Volkszählung von 1970 mussten alle Wohnungen in einem Gebäude (inkl. Büros usw.) angegeben werden.

Zahl der Wohneinheiten im Gebäude

GAZWT



Volkzählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

GHEIZ

Heizungsart

Unter der Heizungsart ist der Hauptheizungstyp eines Gebäudes zu verstehen, wobei die Heizanlagen von Wohnung zu Wohnung variieren können.

ACHTUNG: Die Stichprobe umfasst Personen, nicht Haushalte oder Wohnungen (vgl. § 2.3.2).

Referenzpopulation: Bevölkerung in Gebäuden mit mindestens einer bewohnten Wohnung.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP					775	—	13248	—
0	Provisorische Unterkünfte und Unterkünfte ohne Heizung	13158	4,2	618	0,2	545	0,2	1281	0,4
1	Einzelofenheizung	80809	25,8	40258	12,6	26816	7,8	34096	9,7
2	Etagenheizung	8477	2,7	10311	3,2	9035	2,6		
3	Zentralheizung	188085	60,0	229027	72,0	231292	67,5	238622	68,0
4	Fernheizung	22944	7,3	38076	12,0	75209	21,9	77154	22,0
	Total Referenz	313473	100,0	318290	100,0	342897	100,0	351153	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, die einem Sammelhaushalt angehören, einem Haushaltstyp, der zur Kategorie der Kollektivhaushalte zählt. Hinzu kommen die Personen, die in Haushalten leben, welche keinem realen Gebäude zugeordnet sind.

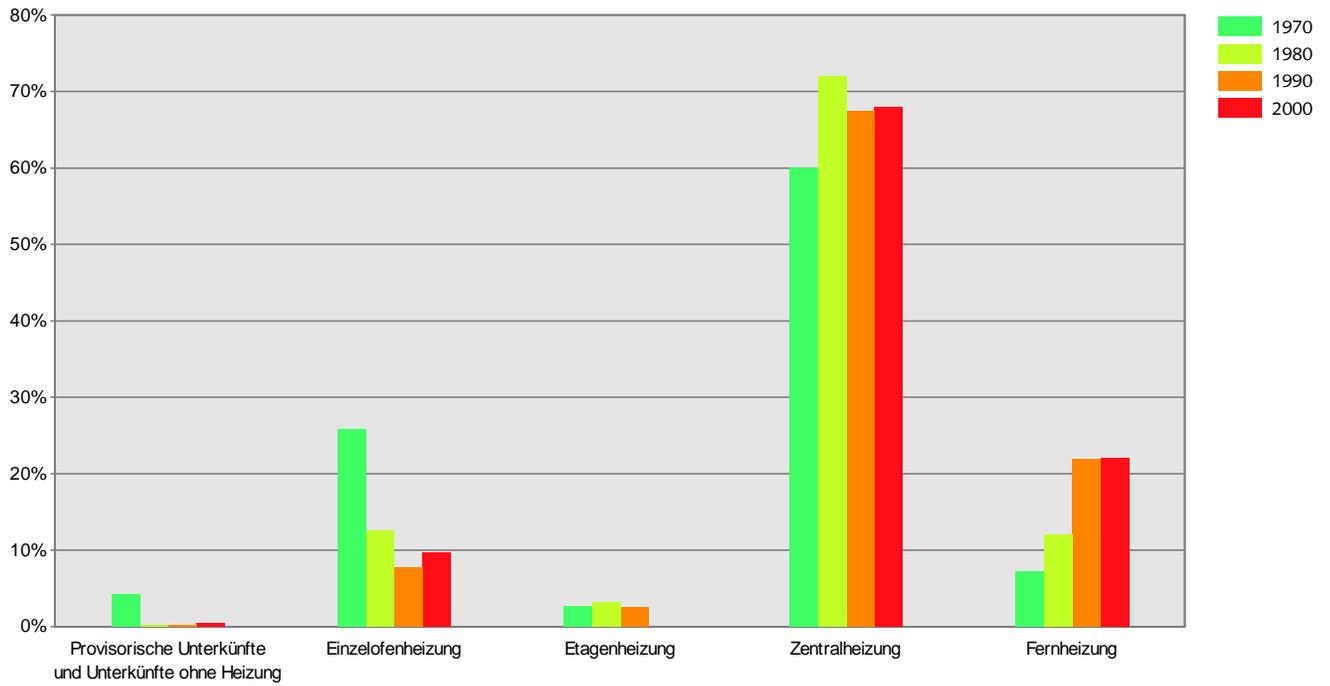
Besonderes:

In den Originaldaten wurden die Gebäude ohne Heizung in einer separaten Kategorie ausgewiesen. Aus Datenschutzgründen wurde diese Kategorie in der obigen Tabelle mit derjenigen der "Notunterkünfte" zusammengelegt.

Bei den Volkszählungen von 1970 und 1980 wurden in der Kategorie "Fernwärmeversorgung" ausschliesslich Gebäude berücksichtigt, deren Fernheizanlage mindestens zwei Gebäude versorgte.

Heizungsart

GHEIZ



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

KANT

Kanton

Die bekannteste räumliche Gliederungseinheit der Schweiz ist der Kanton. Die Gliederung des Landes in Kantone ermöglicht neben einer Analyse der Volkszählungsdaten auf kantonaler Ebene auch interkantonale Vergleiche. Die Verteilung der erhobenen Bevölkerung nach Kantonen ist ein weiteres wichtiges Element, da Veränderungen in diesem Bereich Auswirkungen auf der politischen und wirtschaftlichen Ebene haben.

Die nachfolgende Liste der Kantone beruht für die Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 auf dem Stand der Gemeinden am 4. Dezember 1990 und für die Volkszählung 2000 auf dem Stand am 5. Dezember 2000.

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	630	—	1271	—	1359	—	253	—
1	ZH	55521	17,7	56521	17,8	58585	17,1	62440	17,1
2	BE	45631	14,6	45712	14,4	47779	14,0	47628	13,1
3	LU	14419	4,6	14712	4,6	16277	4,8	17433	4,8
4	UR	1615	0,5	1573	0,5	1536	0,4	1688	0,5
5	SZ	4546	1,5	4799	1,5	5528	1,6	6425	1,8
6	OW	1134	0,4	1121	0,4	1251	0,4	1550	0,4
7	NW	1180	0,4	1347	0,4	1515	0,4	1776	0,5
8	GL	1824	0,6	1773	0,6	1892	0,6	1883	0,5
9	ZG	3460	1,1	3696	1,2	4347	1,3	5082	1,4
10	FR	9002	2,9	9421	3,0	10737	3,1	12171	3,3
11	SO	11332	3,6	10805	3,4	11716	3,4	12275	3,4
12	BS	11778	3,8	10111	3,2	10145	3,0	9411	2,6
13	BL	10250	3,3	10870	3,4	11699	3,4	12807	3,5
14	SH	3615	1,2	3399	1,1	3452	1,0	3643	1,0
15	AR et AI	3066	1,0	2908	0,9	3136	0,9	3387	0,9
17	SG	19333	6,2	19540	6,2	21257	6,2	22614	6,2
18	GR	8013	2,6	8140	2,6	8731	2,6	9434	2,6
19	AG	21587	6,9	22566	7,1	25053	7,3	27393	7,5
20	TG	9150	2,9	9115	2,9	10641	3,1	11247	3,1
21	TI	12063	3,9	13306	4,2	14309	4,2	15366	4,2
22	VD	25532	8,2	26296	8,3	29625	8,7	32342	8,9
23	VS	10337	3,3	10820	3,4	12737	3,7	13560	3,7
24	NE	8448	2,7	7826	2,5	8103	2,4	8328	2,3
25	GE	16631	5,3	17477	5,5	19052	5,6	20854	5,7
26	JU	3376	1,1	3165	1,0	3210	0,9	3411	0,9
	Total Referenz	312843	100,0	317019	100,0	342313	100,0	364148	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, bei denen die Kantonsangabe datenschutztechnisch zu heikel wäre.

Besonderes:

Aus Gründen des Datenschutzes und wegen der geringen Bevölkerungszahl der beiden Halbkantone Appenzell Inner-Rhoden und Appenzell Ausser-Rhoden, wurden diese beiden Halbkantone in der oben stehenden Tabelle in einer einzigen Kategorie zusammengefasst.

In derselben Tabelle wurde der Kanton Jura nach dem Gebietsstand am 4. Dezember 1990 auf 1970 umcodiert, obschon er damals noch gar nicht existierte.

GROSSREG

Grossregionen der Schweiz

Die Gliederung des Landes in sieben Grossregionen erfolgte zu statistischen Zwecken. Die Bildung dieser Grossregionen soll internationale Vergleiche ermöglichen und basiert deshalb in methodischer und konzeptioneller Hinsicht auf der Regionalisierung NUTS-2 (Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik) der Europäischen Union.

Dieser Wille zur Einbettung in die NUTS-Systematik bedingt - auf Stufe 2 -, dass genügend grosse und wenn möglich ähnlich bevölkerungsstarke Regionen gebildet werden. Die nachfolgende Regionalisierung entspricht diesem Ziel einer möglichst ausgewogenen Bevölkerungszahl nur zum Teil, bedingt durch die spezifische kulturelle und geografische Gliederung der Schweiz. So weist beispielsweise das Tessin gemäss Volkszählung 2000 lediglich 306'846 Einwohner auf, während die Bevölkerungszahl der NUTS-2-Regionen im Mittel nahe bei einer Million liegt.³⁰

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
1	Région lémanique	52540	16,8	54674	17,2	61470	17,9	66758	18,3
2	Espace Mittelland	77901	24,9	77202	24,3	81797	23,8	83847	23,0
3	Nordwestschweiz	43645	13,9	43627	13,7	46982	13,7	49611	13,6
4	Zürich	55521	17,7	56521	17,8	58585	17,0	62440	17,1
5	Ostschweiz	45187	14,4	45192	14,2	49528	14,4	52282	14,3
6	Zentralschweiz	26616	8,5	27768	8,7	31001	9,0	34097	9,4
7	Ticino	12063	3,8	13306	4,2	14309	4,2	15366	4,2
	Total Referenz	313473	100,0	318290	100,0	343672	100,0	364401	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

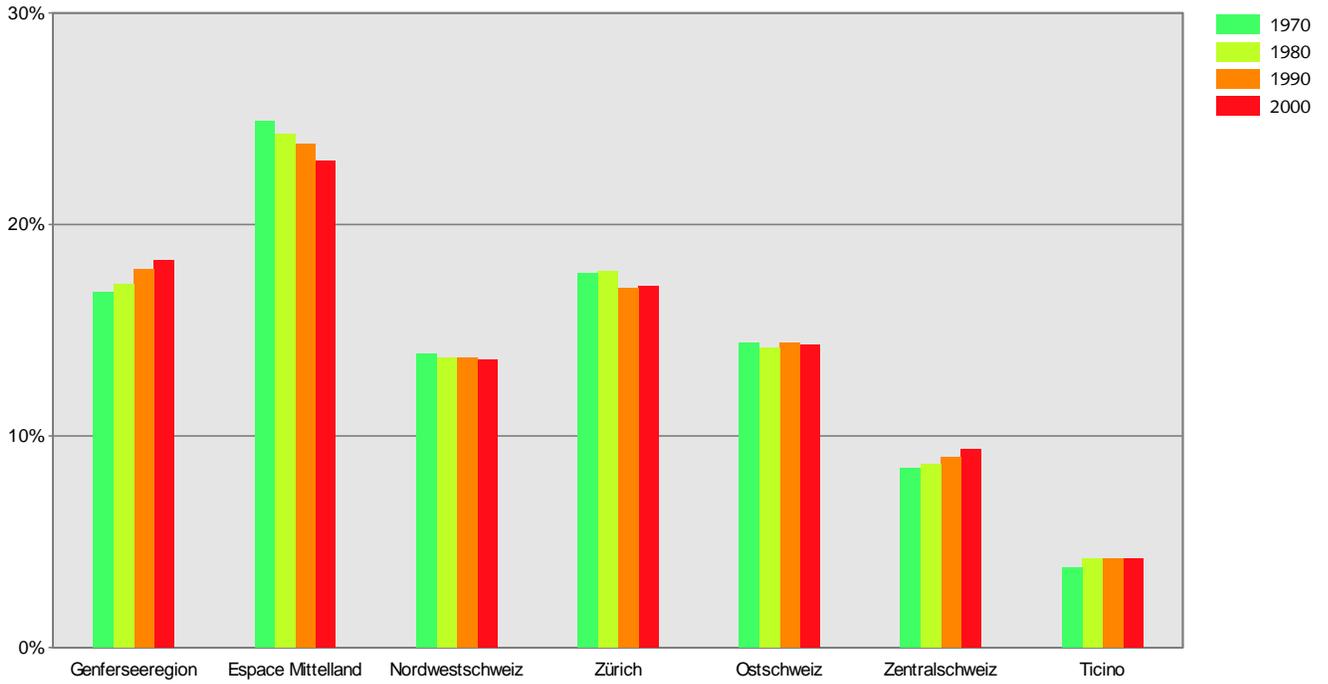
Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

HINWEIS

Die oben beschriebene Gliederung des Landes in sieben Grossregionen wurde im Juli 1998 – nach Vernehmlassung bei den Kantonen – definitiv verabschiedet. Hier nun die Liste der Kantone, welche die einzelnen Regionen bilden:

Genferseeregion	VD, VS, GE
Espace Mittelland	BE, FR, SO, NE, JU
Nordwestschweiz	BS, BL, AG
Zürich	ZH
Ostschweiz	GL, SH, AR, AI, SG, GR, TG
Zentralschweiz	LU, UR, SZ, OW, NW, ZG
Tessin	TI

³⁰ Schuler, Martin, Compagnon, Anne, Jemelin, Christophe unter Mitwirkung von Busset, Thomas: Die Grossregionen der Schweiz. Die Schweiz im NUTS-Regionalsystem, Neuchâtel, Bundesamt für Statistik und Bundesamt für Raumplanung, Bestellnummer 256-9800, 1999.



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

SPR93

Sprachgebiet

Die Einteilung der Bevölkerung nach Sprachregionen gehört zu den wichtigsten und bekanntesten Variablen der Volkszählung, ermöglicht sie doch Vergleiche zwischen diesen makroregionalen Gebietseinheiten. Die Zuordnung der einzelnen Gemeinden zu einer bestimmten Sprachregion erfolgt auf Grund der Sprache, die von der Bevölkerungsmehrheit in dieser Gemeinde als Hauptsprache angegeben wird.

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
1	Deutsches Sprachgebiet	228311	72,8	230881	72,5	247288	72,0	260624	71,5
2	Französisches Sprachgebiet	71134	22,7	72214	22,7	80084	23,3	86318	23,7
3	Italienisches und rätoromanisches Sprachgebiet	14028	4,5	15195	4,8	16300	4,7	17459	4,8
	Total Referenz	313473	100,0	318290	100,0	343672	100,0	364401	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

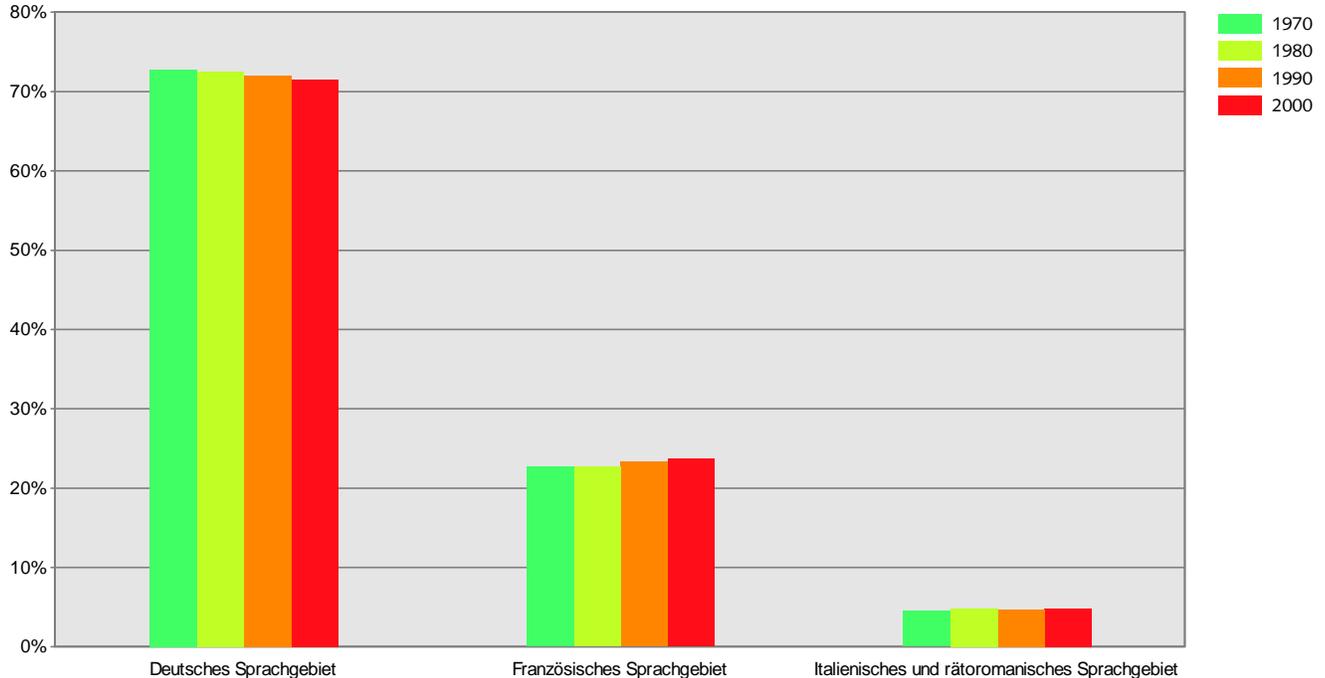
Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

Besonderes:

Aus Gründen des Datenschutzes wurden die Regionen, in denen mehrheitlich rätoromanisch und italienisch gesprochen wird, in der Tabelle oben zusammengezogen; in den Originaldaten finden sich zwei getrennte Kategorien.

Sprachgebiet

SPR93



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

AGGLO

Agglomerationen nach Definition 2000

Agglomerationen sind "zusammenhängende Gebiete mehrerer Gemeinden mit insgesamt mindestens 20'000 Einwohnern" mit einer "Kernzone, die aus der Kerngemeinde und gegebenenfalls weiteren Gemeinden besteht, die jede mindestens 2000 Arbeitsplätze und mindestens 85 Arbeitsplätze (in der Gemeinde arbeitende Personen) auf 100 Wohnhafte Erwerbstätige aufweist. Diese Gemeinden müssen ferner entweder mindestens 1/6 ihrer Erwerbstätigen in die Kerngemeinde entsenden oder mit dieser baulich verbunden sein oder an sie angrenzen. Eine nicht der Kernzone zugehörige Gemeinde wird einer Agglomeration zugeteilt, wenn mindestens 1/6 ihrer Erwerbstätigen in der Kernzone arbeitet" und sie gewisse Bedingungen erfüllt wie: "Mindestens 1/3 der Wohnhaften Erwerbstätigen arbeitet in der Kernzone" oder "das Bevölkerungswachstum im vergangenen Jahrzehnt liegt um mehr als 10 Prozentpunkte über dem schweizerischen Mittel"³¹.

Als grosszentrale Agglomerationen gelten Agglomerationen, deren Kerngemeinde mindestens 100'000 Einwohner zählt.

Dieser Indikator erlaubt zunächst eine Unterscheidung zwischen städtischen Gebieten (Kategorien 1 und 2) und ländlichen Gebieten (Kategorie 3) in der Schweiz. Die Unterscheidung zwischen grosszentralen Agglomerationen und dem übrigen Städtensystem rechtfertigt sich durch die internationalen Funktionen der grössten Schweizer Städte. Die Entwicklung im dreissigjährigen Untersuchungszeitraum zeigt ein Wachstum der städtischen Gebiete. Rund drei Viertel der Einwohner leben heute in städtischen Gebieten.

Referenzpopulation: Wohnbevölkerung.

Code	Beschreibung	1970		1980		1990		2000	
		Anzahl	% gültig						
-1	INAP	75	—	71	—	68	—	57	—
1	Grosszentrale Agglomerationen	111229	35,5	113983	35,8	119623	34,8	134492	36,9
2	Andere Agglomerationen und isolierte Städte	106601	34,0	108102	34,0	117205	34,1	132574	36,4
3	Ländliche Zonen	95568	30,5	96134	30,2	106776	31,1	97278	26,7
	Total Referenz	313398	100,0	318219	100,0	343604	100,0	364344	100,0
	Total	313473	—	318290	—	343672	—	364401	—

Quelle: Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

INAP: Dieser Code wurde allen Personen zugeordnet, bei denen die Agglomerationsangabe datenschutztechnisch zu heikel wäre.

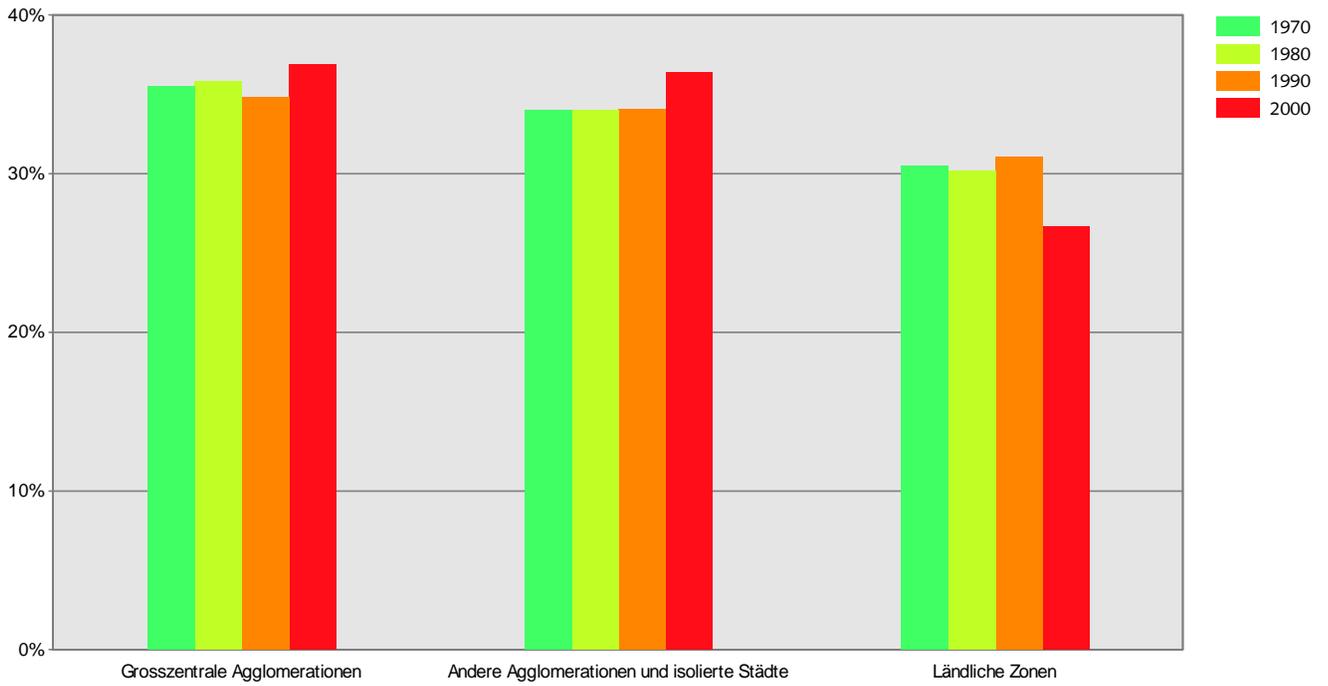
Besonderes:

Die Zuteilung der Gemeinden zu den drei Kategorien der oben stehenden Tabelle basiert für die Volkszählungen 1970, 1980 und 1990 auf der räumlichen Definition von 1990 und für die Volkszählung 2000 auf jener aus dem Jahr 2000.

³¹ Martin Schuler, Pierre Dessemontet und Dominique Joye unter Mitarbeit von Manfred Perlik: Eidgenössische Volkszählung 2000. Die Raumgliederungen der Schweiz, Nr. 001-0034, Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, 2005.

Agglomeration nach Definition 2000

AGGLO



Volkszählungen, 5%-Stichprobe.

© Bundesamt für Statistik (BFS)